

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**November 1975**



## Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 11 **Ertragslage und Eigenfinanzierung der Unternehmen 1973 und 1974**
- 22 **Die Finanzentwicklung der Sozialversicherungen seit Mitte der sechziger Jahre**

### **Statistischer Teil**

- 2\* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8\* Deutsche Bundesbank
- 10\* Kreditinstitute
- 40\* Mindestreservenstatistik
- 44\* Zinssätze
- 48\* Kapitalmarkt
- 54\* Öffentliche Finanzen
- 62\* Allgemeine Konjunkturlage
- 68\* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 12. November 1975

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift 6 Frankfurt am Main 1,  
Postfach 2633

Fernruf 158 1 Sammelnummer  
158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227  
Ausland 4 14 431

# Kurzberichte

# Konjunkturindikatoren

## Auftragseingang bei der Industrie

Die Auftragseingänge bei der Industrie sind im September saisonbereinigt merklich gestiegen; sie übertrafen in diesem Monat den Durchschnittsstand von Juli und August um 6% und waren auch deutlich höher als in der Zeit vor dem durch die Investitionszulagenregelung ausgelösten Nachfragestoß vom Juni d.J. Das entsprechende Vorjahrsniveau wurde im September um 4 1/2 % überschritten. Zu der günstigen Entwicklung hat vor allem die sehr lebhafte Ordertätigkeit im Exportgeschäft beigetragen. Die *Auslandsbestellungen* gingen im September sowohl dem Werte als auch dem Volumen nach saisonbereinigt um 13% über das Niveau der beiden Sommermonate hinaus und erreichten erstmals in diesem Jahr fast wieder den vergleichbaren Vorjahrsstand. Insbesondere für Investitions- und Verbrauchsgüter waren die Bestelleingänge aus dem Ausland recht hoch. Offensichtlich profitierten die Exporteure neuerdings von der konjunkturellen Erholung in den USA und in Japan sowie von den in den europäischen Nachbarländern eingeleiteten Maßnahmen zur Konjunkturankurbelung. Anhaltend stark ist wahrscheinlich auch der Auftragseingang aus den Ölländern. Die Aufträge für Großanlagen, die im September im Maschinenbau eingingen, dürften hauptsächlich hiermit zusammenhängen.

Die *Inlandsnachfrage* nach Industrieerzeugnissen war im September saisonbereinigt ebenfalls höher als im Durchschnitt der beiden Vormonate; sie übertraf das Vorjahrsniveau um 7%. Auch hier waren die Bestellungen bei einzelnen Investitionsgüterindustrien (z. B. Fahrzeugbau, Elektrotechnik) besonders lehaft. Im Maschinenbau zeigte sich dagegen eine deutliche Reaktion auf den Nachfragestoß zur Jahresmitte. Die gesamten Aufträge aus dem In- und Ausland gingen spürbar über die gleichzeitigen Umsätze hinaus, so daß die *Auftragsbestände* bei der Industrie – preis- und saisonbereinigt – weiter gestiegen sind.

## Industrielle Produktion

Die *industrielle Produktion* (ohne Bau) hat sich im September saisonbereinigt erhöht; sie fiel um gut 2% höher aus als im Juli/August. Speziell die Grundstoff- und Produktionsgüterhersteller haben ihre Erzeugung neuerdings spürbar ausgedehnt, vor allem die Chemische Industrie. In einigen Investitionsgüterindustrien (z. B. der Elektrotechnik), in denen die Bestellungen zugenommen haben, sind ebenfalls höhere Produktionsergebnisse erzielt worden. Dagegen bewegte sich der Ausstoß der Verbrauchsgüterindustrien insgesamt im September etwa auf dem Niveau der Vormonate. Im *Bauhauptgewerbe* gab die Verbesserung der Auftragslage ebenfalls Anlaß zu einer Ausweitung der Produktion.

Wichtige Konjunkturindikatoren						
Saisonbereinigt 1)						
Zeit	Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100					Volumen insgesamt
	Werte insgesamt	davon:			aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgüterindustrien	aus dem Inland		
1974 4. Vj.	134	120	111	179	102	
1975 1. Vj.	133	126	126	157	101	
2. Vj.	2) 138	2) 133	2) 149	152	2) 105	
3. Vj. p)	134	125	130	163	101	
1975 Mai	127	118	116	153	97	
Juni	2) 156	2) 158	2) 211	149	2) 118	
Juli	135	128	136	153	103	
Aug.	127	119	115	163	97	
Sept. p)	139	127	135	180	106	
Industrielle Produktion; 1970 = 100						
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Produktion des Bauhauptgewerbes 1970 = 100	
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien		
1974 4. Vj.	107	109	102	102	98	
1975 1. Vj.	104	102	98	101	98	
2. Vj.	102	98	100	100	88	
3. Vj. p)	102	97	101	100	89	
1975 Juni	102	99	100	99	88	
Juli	100	96	97	97	89	
Aug.	102	96	102	100	87	
Sept. p)	103	99	102	99	91	
Arbeitsmarkt; Tsd Personen						
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 4)	Kurzarbeiter 5)	Offene Stellen 6)	Abhängig Beschäftigte 7)	
					p)	s)
1974 4. Vj.	787	3,5	511	257	p) 21 830	
1975 1. Vj.	867	3,8	890	265	s) 21 580	
2. Vj.	1 105	4,8	875	244	s) 21 350	
3. Vj.	1 269	5,5	610	222	...	
1975 Juli	1 262	5,5	649	223	.	
Aug.	1 285	5,6	541	220	.	
Sept.	1 299	5,7	639	219	.	
Okt.	1 281	5,6	717	215	.	

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Beeinflußt durch den Fristablauf für die Inanspruchnahme der Investitionszulage (30. 6. 1975). — 3 Saisonfaktoren unter Berücksichtigung der durch das höhere Niveau der Arbeitslosigkeit bedingten Änderungen im Saisonverhalten neu berechnet. — 4 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. — 5 Nicht saisonbereinigt. — 6 Saisonfaktoren neu berechnet. — 7 Vierteljahresangaben. — p) Vorläufig. — s) Eigene Schätzung.

## Arbeitsmarkt

Auf dem *Arbeitsmarkt* blieb die Situation im wesentlichen unverändert. Zwar ist die Zahl der *Arbeitslosen* – wie im Oktober üblich – gestiegen; saisonbereinigt betrachtet war aber ein leichter Rückgang zu beobachten, wobei die Besserung der Beschäftigungssituation in den Bau- und Metallberufen den Ausschlag gab. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote bewegte sich mit 5,6% etwa auf dem Niveau der beiden Vormonate. Die Zahl der *offenen Stellen* ist im Oktober saisonbereinigt geringfügig gesunken. In manchen Wirtschaftszweigen hat sich die Zahl der *Kurzarbeiter* erneut erhöht; sie betrug Mitte Oktober insgesamt 717 000.

## Monetäre Analyse

6 Im September 1975 hat sich die im August verzeichnete Beschleunigung des monetären Wachstums fortgesetzt. Bargeld und Sichteinlagen (=  $M_1$ ) sind nach Ausschaltung der in diesem Monat sehr ausgeprägten Saisoninflüsse um 5,3 Mrd DM gewachsen; saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet haben sie sich im dritten Quartal um 23% erhöht. Aber auch Geld und Quasigeld zusammen (=  $M_2$ ) haben im September saisonbereinigt kräftig (um 2 Mrd DM) zugenommen. Im Durchschnitt der Monate Juli bis September sind sie auf Jahresrate umgerechnet um 8% gestiegen. Die Geldbestände unter Einbeziehung der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist (=  $M_3$ ), in denen sich Umschichtungsvorgänge stärker ausgleichen als bei den engeren Geldvolumensbegriffen, nahmen saisonbereinigt um 5 Mrd DM zu. Im dritten Vierteljahr ist  $M_3$  mit einer Jahresrate von 14,5% gewachsen.

Wie schon im Vormonat beruht die Beschleunigung der monetären Expansion vor allem auf der verstärkten Kreditgewährung an inländische Bankkunden. Insgesamt sind die Kredite der Kreditinstitute und der Bundesbank (einschl. der in Form des Wertpapiererwerbs gewährten Kredite) im Berichtsmonat um gut 9,3 Mrd DM gestiegen. Das waren fast zwei Drittel mehr als ein Jahr zuvor (5,9 Mrd DM) und auch erheblich mehr als im September 1973 (7,9 Mrd DM). Zwar hat sich die öffentliche Hand nicht in so großem Umfang bei den Banken verschuldet wie im August, wohl aber hat sich nun die Kreditgewährung der Banken an den privaten Sektor deutlich verstärkt. Inländische Unternehmen und Privatpersonen nahmen bei Kreditinstituten im September per Saldo 5,8 Mrd DM neue Kredite auf. Dabei haben sie nicht nur das Volumen ihrer langfristigen Verschuldung bei Banken stark erhöht (4,0 Mrd DM), sondern mit 2,1 Mrd DM auch wieder kurz- und mittelfristige Kredite in Anspruch genommen, nachdem sie diese in den beiden vorangegangenen Monaten per Saldo kräftig zurückgeführt hatten. Aus dem Ausland sind den Unternehmen dagegen kaum Mittel zugeflossen. Die Netto-Forderungen der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland haben sich jedenfalls im September nur um 0,2 Mrd DM erhöht (gegen 2 Mrd DM im August). Die öffentlichen Haushalte haben bei den Kreditinstituten für 1,3 Mrd DM zusätzliche Kredite aufgenommen, verglichen mit 9,5 Mrd DM im August. Gewachsen sind allerdings nur die längerfristigen Direktdarlehen (1,9 Mrd DM). Die kurzfristigen Ausleihungen sind dagegen gesunken, ebenso die Bestände der Banken an Anleihen des Bundes, der Bundesbahn und der Post (- 1 Mrd DM). Andererseits haben sich die Bestände der Bundesbank an solchen Anleihen im September um rd. 2,5 Mrd DM erhöht.

Die Banken haben sich im September verhältnismäßig wenig an den Wertpapiermärkten engagiert. Sie erwarben für lediglich 0,9 Mrd DM in- und ausländische Wertpapiere; das war der niedrigste Übernahmebetrag im bisherigen Verlauf des Jahres. Die Kreditinstitute haben

Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens			
Mrd DM; Zunahme: +			
Position	1975		Zum Vergleich: September 1974
	August	September	
I. Bankkredite gesamt 1)	+ 9,4	+ 9,3	+ 5,9
darunter:			
Kredite der Kreditinstitute	+10,6	+ 7,1	+ 6,9
davon an:			
Unternehmen und Private	+ 1,1	+ 5,8	+ 5,5
darunter:			
kurz- und mittelfristige Kredite	- 2,3	+ 2,1	+ 3,5
langfristige Kredite	+ 3,5	+ 4,0	+ 2,0
öffentliche Haushalte	+ 9,5	+ 1,3	+ 1,4
darunter:			
mittel- und langfristige Kredite	+ 6,3	+ 1,9	+ 1,0
<b>Nachrichtlich:</b>			
Wertpapierbestände der Kreditinstitute 2)	+ 2,6	+ 0,9	+ 1,2
darunter:			
inländische öffentliche Anleihen	- 0,2	- 1,0	+ 0,2
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	+ 2,0	+ 0,2	+ 1,3
III. Geldkapitalbildung gesamt	+ 6,2	+ 5,8	+ 2,8
darunter:			
Spareinlagen	+ 4,5	+ 3,1	+ 1,1
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 3,9	+ 3,1	+ 3,8
V. Sonstige Einflüsse	+ 1,6	- 3,3	- 3,5
VI. Geld und Quasigeld = $M_2$ (I + II + V - III - IV)	+ 2,8	- 2,7	- 3,0
desgl. saisonbereinigt	+ 3,6	+ 2,0	+ 1,0
Geldvolumen = $M_1$	+ 0,9	+ 2,8	+ 0,3
desgl. saisonbereinigt	+ 2,9	+ 5,3	+ 1,3
<b>Nachrichtlich:</b>			
$M_2$ zuzügl. Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist = $M_3$	+ 5,8	- 0,8	- 2,1
desgl. saisonbereinigt	+ 7,6	+ 5,0	+ 2,8

1 Kreditinstitute und Bundesbank. - 2 Einschl. Bankschuldverschreibungen.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

dabei vorwiegend Bankschuldverschreibungen (1,7 Mrd DM) gekauft, während sie öffentliche Anleihen, wie erwähnt, für gut 1 Mrd DM verkauft haben.

Die Geldkapitalbildung (d. h. das längerfristige Mittelaufkommen bei den Banken, jedoch ohne die Termingelder bis unter 4 Jahren, aber einschl. aller Spareinlagen) belief sich im September d. J. auf 5,8 Mrd DM; sie war damit gut doppelt so hoch wie vor einem Jahr (2,8 Mrd DM). Die Spareinlagen sind um 3,1 Mrd DM gestiegen (2 Mrd DM mehr als im September 1974). Dotiert wurden dabei von den Sparern hauptsächlich die Sparkonten mit gesetzlicher Kündigungsfrist, die sich um 1,9 Mrd DM erhöhten. Nahezu ebensoviel, nämlich 1,6 Mrd DM, erlösten die Banken im September aus dem Verkauf von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken; in den vier vorangegangenen Monaten waren hierdurch jeweils „nur“ 0,5 bis 0,8 Mrd DM aufgekommen. Die beiden übrigen Komponenten der Geldkapitalbildung wuchsen im Rahmen des Üblichen (Termingelder über 4 Jahre: + 0,6 Mrd DM; Sparbriefe: + 0,3 Mrd DM).

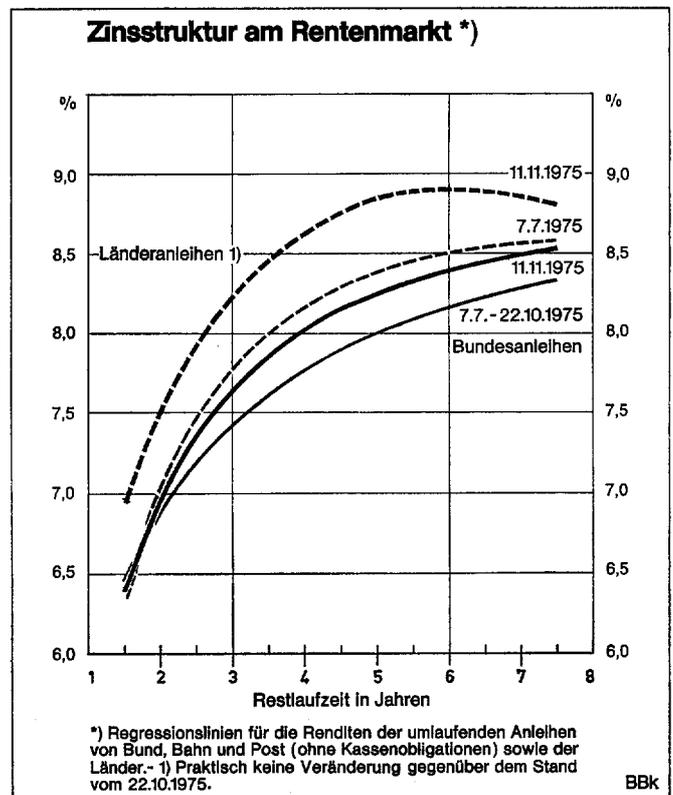
## Änderung der Offenmarktpolitik der Bundesbank

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat in seiner Sitzung am 23. Oktober eine Änderung der von der Bank seit Juli d.J. am Markt der Bundesanleihen praktizierten Offenmarktpolitik beschlossen und hierüber folgende Erklärung veröffentlicht:

„Der Zentralbankrat hat in seiner heutigen Sitzung die kredit- und liquiditätspolitische Lage eingehend geprüft. Er ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, daß das Bankensystem über reichliche freie Liquiditätsreserven verfügt; der Gesamtbetrag an freien Liquiditätsreserven beläuft sich zurzeit auf ca. 17 Mrd DM und dürfte sich im Laufe der nächsten Monate noch weiter beträchtlich erhöhen. Mit dem vorhandenen großen Kreditschöpfungspotential können die absehbaren Kreditansprüche der Wirtschaft und des Staates erfüllt werden. Die Bundesbank sieht infolgedessen keine Veranlassung mehr, zur Regelung des Geldmarktes weiterhin im bisherigen Umfang Wertpapiere am offenen Markt zu kaufen. Das schließt marktglättende Operationen für die Zukunft nicht aus. Im übrigen kann erwartet werden, daß die reichliche Liquidität im Bankensystem den Wettbewerb der Kreditinstitute um Kreditkunden stärken und die Bankkonditionen weiter unter Druck halten wird.“

Mit ihren Offenmarktkäufen wollte die Bundesbank dem Bankenapparat weitere Liquidität zuführen und zugleich einen konjunkturpolitisch unerwünschten Anstieg des Kapitalzinses verhindern. Dieses Ziel wurde im wesentlichen erreicht. Tatsächlich wurden durch die Interventionen der Bundesbank die Kurse und Renditen der Bundestitel stabil gehalten, während die Renditen der nicht in die Offenmarktoperationen einbezogenen Rentenwerte in der ersten Zeit um gut 1/2 Prozentpunkt stiegen, sich dann aber auf dem erreichten Niveau hielten. Auf Grund der Zinsunterschiede zwischen den von der Bundesbank gekauften öffentlichen Anleihen und den übrigen Rentenwerten konnten die Bundesemittenten zu den festgehaltenen Zinsen einstweilen keine neuen Anleihen und Kassenobligationen mehr emittieren. Nachdem das Ziel, die Bankenliquidität genügend anzureichern, erreicht war, war es angezeigt, die Offenmarktkäufe einzustellen, um auch den öffentlichen Kreditnehmern den Weg zum Kapitalmarkt zu adäquaten Bedingungen wieder zu eröffnen.

Die vom Zentralbankrat beschlossene Änderung der Interventionspolitik hat am Markt zu keinen schwerwiegenden Reaktionen geführt. Die Renditen der Bundesanleihen sind (um etwa 1/4 Prozentpunkt) auf ca. 8,4% gestiegen. Sie haben damit zinsmäßig wieder den Anschluß an die übrigen Marktbereiche gefunden, in denen es seit Aufgabe der Offenmarktkäufe insgesamt zu keinem Zinsanstieg kam. Der „Lawineneffekt“ auf das gesamte Zinsniveau, der von einer Beendigung der Offen-



marktkäufe der Bundesbank vielfach befürchtet worden war, ist also ausgeblieben. Auch bei Bundestiteln hat das Angebot schlagartig nachgelassen; vereinzelt war auf dem ermäßigten Kursniveau wieder Nachfrage zu beobachten. Der Rentenmarkt tendiert damit zu einem neuen Gleichgewicht, bei dem gute Aussichten bestehen, daß er bald auch seine Aufnahmefähigkeit für neue Emissionen wiedererlangt.

### Wertpapierabsatz und -unterbringung im September

Die Aufnahmefähigkeit des Rentenmarktes war im September sehr gering. Der Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte war zwar mit 6,1 Mrd DM (Nominalwert) um 0,9 Mrd DM höher als im August. Nach Abzug der Tilgungen (2,6 Mrd DM gegen 2,2 Mrd DM) und der Interventionskäufe der Bundesbank am offenen Markt (2,4 Mrd DM gegen 0,8 Mrd DM im Vormonat) verblieb per Saldo – zum Kurswert gerechnet – nur noch ein Mittelaufkommen von knapp 1,0<sup>1)</sup> Mrd DM, verglichen mit 2,1 Mrd DM im August und 1,2 Mrd DM im Juli; im Monatsdurchschnitt des ersten Halbjahres hatte der Nettoabsatz mit 4,7 Mrd DM weit höher gelegen.

Da die öffentliche Hand wegen der oben erwähnten Zinsdifferenzierung nicht in der Lage war, eigene Anleihen zu begeben, blieb der Rentenmarkt im September wiederum so gut wie ausschließlich den Daueremittenten überlassen. Sie nahmen den Markt mit insgesamt 3,4 Mrd DM (netto) in Anspruch und damit stärker als in allen früheren Monaten seit Februar d.J. Den Löwen-

<sup>1)</sup> In der nachstehenden Tabelle sind die Offenmarktkäufe der Bundesbank nicht vom Absatz abgezogen, sondern auf der Erwerberseite ausgewiesen, so daß sich für den Nettoabsatz in der üblichen Abgrenzung (Bruttoabsatz minus Tilgungen plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten, zu Kurswerten) ein Betrag von 3,4 Mrd DM ergibt gegen 2,9 Mrd DM im Vormonat.

<b>Absatz und Erwerb von Rentenwerten</b>				
<b>Mio DM Kurswert</b>				
Position	September		August	
	1975	1974	1975	1974
Absatz = Erwerb insgesamt	3 471	2 117	2 813	3 969
<b>Absatz</b>				
1. Inländische Rentenwerte 1)	3 397	1 904	2 924	3 919
Bankschuldverschreibungen	3 394	1 536	2 744	2 679
Pfandbriefe	249	371	364	583
Kommunalobligationen	2 910	1 005	2 127	1 311
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	121	— 65	14	273
Sonstige Bankschuldverschreibungen	114	225	238	512
Industrieobligationen	— 46	— 35	— 23	— 31
Anleihen der öffentlichen Hand	49	403	203	1 271
2. Ausländische Rentenwerte 2)	74	213	— 111	50
<b>Erwerb</b>				
1. Inländische Käufer 3)	3 974	2 494	3 028	4 614
Kreditinstitute	681	1 337	2 498	2 237
Bundesbank 4)	2 446	— 6	816	— 20
Nichtbanken	847	1 163	— 285	2 397
2. Ausländische Käufer 5)	— 503	— 377	— 215	— 645

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Vorwiegend im Rahmen von Offenmarktoperationen. — 5 Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer.

anteil hatten hieran mit 2,9 Mrd DM (August 2,1 Mrd DM) die Kommunalobligationen, die allerdings zum weit überwiegenden Teil der Refinanzierung von Darlehen an die öffentliche Hand dienen. Andere Bankschuldverschreibungen als Kommunalobligationen wurden nur für insgesamt 0,5 Mrd DM netto verkauft. Rund die Hälfte hiervon waren Pfandbriefe.

Am Markt der DM-Auslandsanleihen wurde im September nur eine Anleihe über 50 Mio DM im Wege der Privatplacierung aufgelegt. Käufer waren per Saldo ausschließlich Ausländer. Inländer haben ihre Bestände an solchen Titeln im September um etwa den gleichen Betrag vermindert, dafür aber in verstärktem Umfang (130 Mio DM) auf ausländische Währung lautende Auslandsanleihen gekauft.

Wichtigste Käufer am Rentenmarkt waren im September — wenn man von den oben erwähnten Interventionskäufen der Bundesbank absieht — inländische Nichtbanken. Das ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil die Nichtbanken im Vormonat erstmals seit über einem Jahr per Saldo Rentenwerte veräußert hatten (290 Mio DM). Im September haben sie dagegen für 850 Mio DM gekauft. Damit haben sie die Käufe der Banken übertroffen, die mit 680 Mio DM nur noch einen Bruchteil des Vormonatsbetrages (2,5 Mrd DM) ausmachten. Sowohl Banken wie Nichtbanken haben dabei öffentliche Anleihetitel veräußert (jeweils rd. 1,0 Mrd DM) und stattdessen höher verzinsliche Bankschuldverschreibungen

erworben (Banken: 1,7 Mrd DM, Nichtbanken: 1,8 Mrd DM). Ausländer haben im September in verstärktem Maße deutsche Rentenwerte zurückgegeben (500 Mio DM gegen 215 Mio DM im Vormonat), wobei öffentliche Anleihetitel im Vordergrund standen (370 Mio DM).

Am Aktienmarkt wurden im September mit 0,9 Mrd DM (Kurswert) verhältnismäßig viel junge Aktien untergebracht. Ausländische Dividendenwerte wurden dagegen nur wenig abgesetzt. Hauptkäufer von Aktien waren mit 0,7 Mrd DM inländische Nichtbanken. Inländische Banken übernahmen gut 0,2 Mrd DM.

Der Zertifikatsabsatz der deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) war im September mit 60 Mio DM verhältnismäßig schwach. Im einzelnen erlösten die Aktienfonds 58 Mio DM und die offenen Immobilienfonds 16 Mio DM, während die Rentenfonds per Saldo für 16 Mio DM Zertifikate zurücknehmen mußten.

## Bundesfinanzen

Das Kassendefizit des Bundes fiel im Oktober unerwartet niedrig aus. Mit 2,6 Mrd DM war es nur um 0,6 Mrd DM höher als im gleichen Vorjahrsmonat, so daß die Verschlechterung des Kassenergebnisses geringer war als in fast allen vorangegangenen Monaten dieses Jahres. Dabei war nicht nur von Bedeutung, daß die Ausgaben lediglich um 9% wuchsen — also wesentlich langsamer als im bisherigen Verlauf des Jahres —, sondern auch, daß die Kasseneinnahmen um 5% stiegen, während für das ganze Jahr nur ungefähr mit einer Stagnation gerechnet werden kann. Das gesamte Kassendefizit von Januar bis Oktober dieses Jahres (25,9 Mrd DM) übertraf das des gleichen Vorjahrszeitraums um 21,5 Mrd DM. Bei auf dem Vorjahrsniveau verharrenden Kasseneinnahmen wuchsen die Kassenausgaben um etwa 20%. Damit sind im bisherigen Verlauf erst etwa drei Fünftel des für 1975 zu erwartenden Defizits realisiert worden, so daß im November und Dezember nochmals sehr große Defizite anfallen dürften.

## Öffentliche Verschuldung

Im September hielten sich die Gebietskörperschaften mit ihren Kreditaufnahmen ziemlich zurück, nachdem sie im August die außerordentliche Ergiebigkeit der Märkte in großem Maße genutzt hatten. Zwar nahm die Verschuldung insgesamt um 2,7 Mrd DM zu, also ungefähr doppelt so stark wie im gleichen Vorjahrsmonat; betrachtet man jedoch nur die marktmäßige Kreditaufnahme, so erhöhten sich die Verpflichtungen von Bund, Ländern und Gemeinden mit 2,9 Mrd DM nur etwas kräftiger als im September 1974. Der Bund hat seine Verschuldung lediglich um 0,2 Mrd DM ausgedehnt, wobei neben der geringeren Ergiebigkeit der Märkte auch eine Rolle spielte, daß vor Inkrafttreten des Nachtragshaushalts seine Kreditermächtigungen weitgehend ausgeschöpft waren. Dagegen beschafften sich die übrigen Haushalte per Saldo schätzungsweise 2,5 Mrd DM, wovon der weitaus größte Teil auf die Länder entfiel. Wie üblich konzentrierten sich diese Kreditaufnahmen auf Direktkredite von Banken.

Im Oktober stieg die Bundesverschuldung — für die bisher allein Angaben zur Verfügung stehen — wieder wesentlich kräftiger. Die Kreditaufnahme, die sich — abgesehen von kleineren Beträgen an Kassensobligationen, Bundesschatzbriefen und unverzinslichen Schatzanweisungen — auf Schuldscheindarlehen beschränkte, war mit 2,8 Mrd DM (netto) etwas höher als das Kassendefizit, so daß die Kassenreserven leicht zunahm. Weitere umfangreiche Kreditaufnahmen wurden zwar noch gegen Ende des Monats vereinbart; die Mittel fließen jedoch im wesentlichen erst im November in die Kassen des Bundes.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Position	Januar/Oktober		Oktober	
	1975 p)	1974	1975 p)	1974
	Mio DM			
<b>Kassentransaktionen</b>				
1) Eingänge 1)	102 057	101 906	10 501	9 989
2) Ausgänge	127 950	106 326	13 087	11 963
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-25 893	- 4 420	- 2 586	- 1 975
4) Sondertransaktionen 2)	34	5	.	- 13
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-25 927	- 4 425	- 2 586	- 1 962
<b>Finanzierung</b>				
1) Veränderung der Kassenmittel 3)	+ 1 231	+ 2 228	+ 320	- 285
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 1 077	- 2 721	-	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+27 442	+ 9 189	+ 2 807	+ 1 674
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 6 543	+ 2 912	+ 98	+ 904
b) Kassensobligationen	+ 2 310	+ 183	+ 500	- 100
c) Bundesschatzbriefe	+ 4 616	+ 625	+ 218	+ 130
d) Anleihen	+ 2 402	+ 1 104	- 231	+ 69
e) Bankkredite	+10 220	+ 2 034	+ 2 572	+ 605
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 506	- 213	- 69	- 71
g) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 1 708	+ 1 732	- 256	- 6
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 308	+ 997	- 23	+ 160
i) Sonstige Schulden	- 159	- 185	- 1	- 15
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	793	182	99	20
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 4)	+ 1	- 3	.	+ 18
6) Summe 1 — 2 — 3 — 4 + 5	-25 927	- 4 425	- 2 586	- 1 962
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 0,1	+ 6,0	+ 5,1	+ 1,9
2) Ausgänge	+ 20,3	+ 11,7	+ 9,4	+ 10,6

\*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 2 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 3 Einträge bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 4 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden.

## Zahlungsbilanz

10 In der Handelsbilanz der Bundesrepublik ergab sich nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im September 1975 bei Exporten von 18,5 Mrd DM (– 2% gegenüber September 1974) und Importen von 15,7 Mrd DM (+ 7%) ein Überschuß von 2,8 Mrd DM; im Vormonat August hatte der Aktivsaldo 1,7 Mrd DM und im September 1974 4,1 Mrd DM betragen. Saisonbereinigt betrachtet und verglichen mit dem Durchschnitt der Monate Juli/August (diese Monate zusammenzufassen ist zur Ausschaltung schwer zuzuordnender Ferieneinflüsse notwendig) sind die Ausfuhren im September um 2 1/2 % und die Einfuhren um 5 1/2 % gestiegen.

Im Dienstleistungsverkehr nahm das Defizit von 2,2 Mrd DM im August auf 0,6 Mrd DM im September ab. Hierzu trugen vor allem der saisonübliche Rückgang des Passivsaldo der Reiseverkehrsbilanz (von 2,3 Mrd DM im August auf 1,5 Mrd DM im September) sowie eine kräftige Aktivierung der Kapitalertragsbilanz bei. Das Defizit der Übertragungsbilanz war dagegen mit knapp 1,5 Mrd DM fast ebenso hoch wie im Vormonat; davon entfielen 0,5 Mrd DM auf die Heimatüberweisungen der Gastarbeiter (September 1974: 0,8 Mrd DM). Unter Ein-schluß der „Ergänzungen zum Warenverkehr“ wies die gesamte Leistungsbilanz im September einen Überschuß von 0,8 Mrd DM auf, verglichen mit einem Defizit von 1,9 Mrd DM im Vormonat und einem Überschuß von 2,0 Mrd DM im September 1974.

Der langfristige Nettokapitalexport hat sich nur unwesentlich verringert; er betrug im September 1,4 Mrd DM gegen 1,5 Mrd DM im Vormonat. Einerseits verminderte sich die Darlehensgewährung deutscher Banken an das Ausland im September auf 0,9 Mrd DM (gegen 1,3 Mrd DM im Vormonat). Andererseits verstärkte sich der Mittelabfluß durch Wertpapiertransaktionen auf 0,5 Mrd DM im September (gegen 0,2 Mrd DM im August); vor allem sind in erhöhtem Maße deutsche festverzinsliche Wert-papiere aus dem Ausland zurückgegeben worden. Zu langfristigen Kapitalimporten kam es insbesondere da-durch, daß Schuldscheine des Bundes und seiner Son-dervermögen, die sich im Besitze deutscher Kreditinsti-tute befanden, an das Ausland veräußert wurden (620 Mio DM im September gegen 140 Mio DM im August), doch war dies, wie die eben angegebenen Gesamtzah-len zeigen, nur ein relativ schwaches Gegengewicht ge-gen die Kapitalabflüsse ins Ausland aus anderen Be-reichen.

Der statistisch erfaßte kurzfristige Kapitalverkehr schloß im September mit einem geringfügigen Nettokapital-import von 0,1 Mrd DM ab (August: + 1,2 Mrd DM). Zum einen nahmen die Kreditinstitute kurzfristige Mittel im Ausland auf und bauten ihre Auslandsforderungen ab. Zum anderen gewährten inländische Wirtschafts-unternehmen dem Ausland kurzfristige Finanzkredite und zahlten früher aufgenommene Kredite zurück, wo-durch per Saldo 0,6 Mrd DM abflossen.

### Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1975			1974
	Sept. p)	Aug. r)	Jan./Sept. p)	Jan./Sept.
<b>A. Leistungsbilanz</b>				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	18 496	15 470	161 445	169 346
Einfuhr (cif)	15 733	13 723	133 519	132 351
Saldo	+ 2 763	+ 1 747	+ 27 926	+ 36 995
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	+ 63	+ 64	– 1 191	– 1 719
Dienstleistungsbilanz	– 600	– 2 214	– 8 144	– 8 354
Übertragungsbilanz	– 1 450	– 1 507	– 12 545	– 11 795
Saldo der Leistungsbilanz	+ 776	– 1 910	+ 6 046	+ 15 127
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalexport: –)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Direktinvestitionen	– 115	– 56	– 787	+ 974
Portfolioinvestitionen	– 496	– 158	– 3 384	– 2 605
Kredite und Darlehen	– 1 104	– 1 320	– 8 913	– 776
Sonstiges	+ 336	– 5	– 930	– 900
Saldo	– 1 379	– 1 540	– 14 014	– 3 308
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 945	– 799	– 5 622	– 5 656
Wirtschaftsunternehmen	2)– 570	2)+ 2 276	2)+ 6 117	– 11 767
Öffentliche Hand	– 262	– 290	+ 929	+ 741
Saldo	+ 113	+ 1 187	+ 1 424	– 16 682
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	– 1 266	– 353	– 12 590	– 19 990
<b>C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)</b>	– 490	– 2 263	– 6 544	– 4 863
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufliegenden Transaktionen (Restposten)</b>	2)– 120	2)+ 1 951	2)+ 4 904	+ 1 323
<b>E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)</b>	– 610	– 312	– 1 640	– 3 540
<b>F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)</b>	– 610	– 312	– 1 640	– 3 540
<b>Nachrichtlich: Grundbilanz 3)</b>	– 603	– 3 450	– 7 968	+ 11 819

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. – 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen ab Juli 1975 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1975 und 1974 nicht vergleichen. – 3 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. – p Vorläufig. – r Revidiert.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Im Gesamtergebnis führte der Zahlungsverkehr mit dem Ausland im September 1975 zu einer Abnahme der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank um 0,6 Mrd DM. Im Oktober erhöhten sich dagegen die Auslandsaktiva der Bundesbank um 1,1 Mrd DM. Ausschlaggebend hierfür waren die von der Bundesbank zur Kursglättung am Devisenmarkt vorgenommenen Dollarkäufe; Interventionen im Rahmen des Europäischen Währungsverbundes waren im Oktober – wie im Vormonat – nicht notwendig.

# Ertragslage und Eigenfinanzierung der Unternehmen 1973 und 1974

Der folgende Beitrag, mit dem die Bank ihre Berichterstattung über Jahresabschlüsse von Unternehmen fortsetzt, basiert auf Angaben aus 42000 Bilanzen und Erfolgsrechnungen für 1973 und 15000 Abschlußunterlagen für 1974, die der Bank im Zuge ihres Kreditgeschäfts eingereicht worden sind. Wie in früheren Jahren wurden diese Angaben mit Hilfe der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes sowie anderer globaler Umsatzstatistiken auf Gesamtergebnisse für die einbezogenen Wirtschaftsbereiche hochgerechnet<sup>1</sup>). Den Angaben für 1974 kommt dabei wegen der noch relativ schmalen Ausgangsbasis mehr der Charakter einer ersten Schätzung zu. Die folgende Darstellung beschränkt sich im wesentlichen auf wichtige Gesamtergebnisse. Die hochgerechneten Bilanzen und Erfolgsrechnungen einzelner Branchen für 1973 sind jedoch – zusammen mit revidierten Angaben für 1972 – im Tabellenanhang zu diesem Aufsatz abgedruckt.

## Ertragslage

Die Erfolgsrechnung der Unternehmen für 1973 und 1974 war durch scharfe Minderung der Erträge gekennzeichnet, die maßgeblich zu dem Nachlassen der Investitionsneigung und zu der Verschlechterung der konjunkturellen Situation beigetragen hat. Zwar sind 1973 und 1974 die Umsätze der hier einbezogenen Unternehmensbereiche stark gewachsen, nämlich um 11 1/2 bzw. 10%, also erheblich mehr als 1972 (7 1/2%). Jedoch war dies mehr die Folge eines beschleunigten Preisauftriebs als einer realen Absatzsteigerung. Noch kräftiger als die Umsätze haben sich in diesen beiden Jahren die Aufwendungen der Unternehmen erhöht. 1973 wurden allein für *Vorleistungen* aller Art (so für Materialeinkauf etc.) rd. 12% mehr ausgegeben als im vorangegangenen Jahr. 1974 dürften diese Aufwendungen, soweit die bisher verfügbaren Jahresabschlüsse erkennen lassen, kaum weniger stark gestiegen sein. Offenbar haben die Bemühungen der Wirtschaft, Material zu sparen, die Vorräte so klein wie möglich zu halten und teure Vorprodukte oder Rohstoffe durch billigere zu ersetzen, bei weitem nicht ausgereicht, um die Wirkung der Rohstoffpreishausse und insbesondere der Verteuerung von Erdölprodukten auf die Kosten auszugleichen. Die Zunahme der Aufwendungen für den Materialeinsatz war in den beiden letzten Jahren auch bei weitem höher als in der weiter zurückliegenden Zeit: 1972 waren diese Ausgaben um 5 1/2% und von 1965, dem ersten Jahr, für das diese Zahlen verfügbar sind, bis 1971 unter Schwankungen im jährlichen Durchschnitt um etwa 7% gewachsen.

Auch von den *Personalaufwendungen* her sind die Erfolgsrechnungen der Unternehmen in den beiden letzten Jahren stark belastet worden. Löhne, Gehälter sowie gesetzliche und freiwillige Lohnnebenkosten haben 1973 insgesamt um 12% zugenommen, gegen durchschnittlich 10 1/2% in den Jahren 1965 bis 1972. Obwohl die

1 Ausführliche methodische Erläuterungen über Quellen und Aufbereitung dieser Statistik finden sich in dem Sonderdruck der Deutschen Bundesbank: Jahresabschlüsse der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland 1965 bis 1972, erschienen im Januar 1975.

Aufwand und Jahresüberschuß der Unternehmen *)					
Position	1971	1972	1973	1972	1973
	Mrd DM			Zu- bzw. Abnahme (—) gegen Vorjahr in %	
<b>I. Aufwand</b>					
Personalaufwand 1)	287,4	317,0	355,2	10,3	12,1
Abschreibungen 2)	52,0	56,2	60,7	8,0	7,9
Steuern 3)	44,4	50,2	52,8	13,0	5,3
Sonstige Aufwendungen darunter	180,6	196,4	229,3	8,7	16,8
Zinsaufwendungen	24,2	24,2	33,9	— 0,2	40,4
Insgesamt	564,5	619,7	698,0	9,8	12,6
<b>II. Jahresüberschuß 4)</b>	46,9	49,0	44,2	4,5	— 9,7
<b>III. Erweiterter Rohertrag</b>					
Rohertrag	561,6	616,3	662,2	9,7	10,7
Sonstige Erträge darunter	49,7	52,4	60,1	5,4	14,6
Zinserträge	6,7	6,7	9,7	— 1,1	45,8
Insgesamt	611,4	668,7	742,2	9,4	11,0
Nachrichtlich:					
Umsatz in Mrd DM	1 426,5	1 529,9	1 705,4	7,3	11,5
Umsatz in % der Bilanzsumme	148,3	144,7	150,3	.	.
Rohertrag in % des Umsatzes	39,4	40,3	40,0	.	.
Netto-Zinsaufwand in % des Umsatzes	1,2	1,1	1,4	.	.

\* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 2 Auf Sachanlagen. — 3 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften. — 4 Bilanzgewinne zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste. — Differenzen in den Summen durch Runden.

Unternehmen bestrebt waren, Personal einzusparen, zuvor gezahlte außertarifliche Zulagen zu reduzieren oder sich durch Einführung von Kurzarbeit Kostenentlastung zu verschaffen, sind die Personalausgaben auch 1974 noch sehr kräftig (um ca. 10%) gewachsen. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren sind sie freilich nicht mehr stärker als die Umsätze gestiegen, deren wertmäßige Zunahme sehr stark durch die Überwälzung der erheblich gestiegenen Materialkosten bestimmt war. Das Jahresergebnis wurde 1973 auch durch höhere *Abschreibungen* gedrückt. Das gilt nicht so sehr für die Abschreibungen auf Sachanlagen, die 1973 mit 8% weniger kräftig als die Umsätze gestiegen sind. Vielmehr erlitten die Unternehmen offenbar schon 1973 (und wohl auch 1974) erhebliche Verluste an ihrem Forderungsvermögen, so daß die „sonstigen“, nicht das Anlagevermögen betreffenden Abschreibungen, sehr umfangreich waren. Sicherlich ist dies zu einem guten Teil der in den letzten Jahren zu beobachtenden Insolvenzenwelle zuzuschreiben. 1973 mußten die Unternehmen schließlich erheblich mehr an *Zinsen* aufwenden als ein Jahr zuvor, wobei weiter wachsende Verbindlichkeiten und steigende Zinssätze in die gleiche Richtung wirkten. Auch 1974 sind die Zinsaufwendungen der Unternehmen noch relativ stark gewachsen. Mit ihrem Forderungsvermögen hatten die Unternehmen aber ebenfalls an den Zinsstei-

gerungen teil, so daß netto, d.h. Zinsaufwand und -ertrag gegeneinander aufgerechnet, die Zinslast für die Unternehmen nicht so stark zugenommen hat, wie das bei Betrachtung der Zinsaufwendungen allein den Anschein haben mag. Der Nettoszinsaufwand belief sich 1973 auf 1,4% und 1974 auf 1,7% des Umsatzes gegen 1,1% im Jahr 1972. Insgesamt haben die Aufwendungen für Vorleistungen, Personal, Abschreibungen und Zinsen 1973 um 12 1/2% und 1974 um 11% zugenommen, also in beiden Jahren mehr als die Umsätze.

Die Gewinnmargen sind daher im Durchschnitt aller Unternehmensbereiche — bei Unterschieden in den einzelnen Wirtschaftszweigen — 1973 und 1974 erheblich reduziert worden. Der *Jahresüberschuß* vor Steuern ging in beiden Jahren zurück, und nach Abzug der Steuern<sup>2)</sup> unterschritt er das jeweilige Vorjahrsniveau sogar ganz erheblich, nämlich um 9 1/2% bzw. 15%. 1972 war der Jahresüberschuß (nach Steuern) dagegen um 4 1/2% und im Durchschnitt der Jahre 1965 bis 1971 um 5 1/2% gewachsen, was ebenfalls schon erheblich weniger war, als der Zunahme der Umsätze entsprochen hätte. Von den erzielten Umsätzen (einschl. der „sonstigen“ Erträge, z.B. aus Beteiligungen, aber ohne Zinserträge) verblieben den Unternehmen als Jahresüberschuß 1973 nur etwa 2 1/2%, verglichen mit 3% 1972 und 3 1/2% im Durchschnitt der Jahre 1965 bis 1971. 1974 hat sich allem Anschein nach die Umsatzrendite abermals spürbar ermäßigt. Bezogen auf die Eigenmittel ist der Jahresüberschuß ebenfalls zurückgegangen. 1973 betrug er nach Abzug der Steuern im Durchschnitt der hier erfaßten Unternehmensbereiche nur noch 16 1/2% der eingesetzten Eigenmittel und 1974 noch erheblich weniger, verglichen mit rd. 19 1/2% im Durchschnitt der Jahre 1965 bis 1972. Dabei wäre es im übrigen nicht richtig, dies als „Rendite“ des Eigenkapitals zu bezeichnen, denn in vielen Fällen umfaßt der Überschuß auch das Bruttoentgelt für den Arbeitseinsatz der Firmeninhaber. Auch ist die Bezugnahme auf die Eigenmittel (Eigenkapital und Rücklagen) in den vorliegenden Bilanzen insofern problematisch, als neben dem ausgewiesenen Eigenkapital und den offenen Rücklagen vielfach noch stille Reserven vorhanden sind und daher die so berechneten Renditen überhöht sein dürften. Von Interesse ist daher vor allem die Entwicklung der Relation von Jahresüberschuß zu Eigenmitteln, die eine beträchtliche Abnahme erkennen läßt.

Die Anspannung der Ertragsverhältnisse in den letzten beiden Jahren traf freilich die einzelnen Unternehmensbereiche keineswegs gleichmäßig. Nach den Jahresabschlüssen für 1973 — für 1974 stehen Branchenangaben noch nicht zur Verfügung — schrumpfte der Jahresüberschuß (vor Steuern) in den Wirtschaftszweigen, die relativ früh in den Sog des Abschwungs gerieten, sowohl dem absoluten Betrage nach als auch gemessen am Umsatz schon damals sehr stark zusammen. Im Baugewerbe und in den mit ihm relativ eng verbundenen Be-

<sup>2</sup> Die Steuerzahlungen der Unternehmen umfassen hier die indirekten Steuern (z. B. Grundsteuer, Gewerbesteuer, Verbrauchsteuern etc.), jedoch nicht die Mehrwertsteuer und die Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften. Die Einkommensteuer der Inhaber von Personengesellschaften und der Einzelkaufleute erscheint dagegen nicht als Betriebsaufwand der Unternehmen.

Umsatzrendite in ausgewählten Unternehmensbereichen *)		
Position	1972	1973
Alle Unternehmen	6,5	5,7
darunter:		
Verarbeitendes Gewerbe	8,2	7,3
darunter:		
Chemische Industrie	7,3	6,7
Eisen- und Stahlerzeugung 1)	3,4	3,8
Maschinenbau	6,0	4,9
Straßenfahrzeugbau	6,7	5,8
Elektrotechnik	6,9	6,1
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	7,3	6,2
Textilgewerbe 2)	4,7	3,3
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe 3)	7,7	6,7
Baugewerbe	6,1	4,2
Großhandel 4)	3,7	3,3
Einzelhandel	4,7	3,7

\* Jahresüberschuß vor Steuern in % des Umsatzes. — Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Stahlverformung. — 2 Einschl. Polster- und Dekorateurgewerbe. — 3 Ohne Tabakverarbeitung. — 4 Einschl. Handelsvermittlung.

reichen (Steine und Erden-Industrie, Stahl- und Leichtmetallbau) sowie in der Textilindustrie, die seinerzeit zu den Schwächezentren der Konjunktur zählten, sank er 1973 gegenüber dem Vorjahr um rund ein Viertel bis ein Drittel, im Maschinenbau sowie im Straßenfahrzeugbau war er um fast 10% geringer als im Vorjahr. In etwas engeren Grenzen hielt sich 1973 der Ertragsrückgang dagegen z. B. in der Elektrotechnischen und in der EBM-Industrie; hier gerieten die Erträge offenbar später unter Druck, so daß die Gewinnklemme erst in den Jahresabschlüssen für 1974 ihren vollen Niederschlag gefunden haben dürfte. Einige Wirtschaftszweige, vor allem im Grundstoff- und Produktionsgüterbereich, haben 1973 sogar erheblich höhere Jahresüberschüsse als im Jahr davor erwirtschaften können; das gilt vor allem für die Stahlindustrie, die sich nach dem für sie relativ schwachen Geschäftsjahr 1972 im darauffolgenden Jahr in einem steilen, bis Mitte 1974 anhaltenden Aufschwung befand. Auch im Mineralölbereich hat sich der Jahresüberschuß 1973 verbessert, u. a. vermutlich, weil hier die Preise auf der Absatzseite rascher angehoben wurden, als dies bei den Einstandspreisen der Fall gewesen war. Die Wirkungen der Ölkrise auf die Erträge dieser Unternehmen werden sich daher erst dann einigermaßen sicher überblicken lassen, wenn deren Jahresabschlüsse für 1974 vorliegen.

### Innenfinanzierung und Brutto-Investitionen

#### Ergebnisse für 1973

Ertragsschwäche und geringe Investitionsneigung veränderten 1973 die Finanzierungsstruktur der Unternehmen deutlich. Das Aufkommen an *Innenfinanzierungsmitteln*<sup>3)</sup> war 1973 mit 73 1/2 Mrd DM nur wenig höher als im Jahr davor, und selbst dieser geringe An-

stieg ist im wesentlichen nur der weiteren Zunahme der Abschreibungserlöse zuzuschreiben. Auf sie entfielen 1973 mit 60 1/2 Mrd DM rd. 83% des gesamten Aufkommens an Innenfinanzierungsmitteln, verglichen mit rd. 78% im Vorjahr und 71% im Durchschnitt der Jahre 1969 bis 1971. An sonstigen Innenfinanzierungsmitteln — d. h. nichtentnommenen Gewinnen sowie Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen — kamen 1973 in den hier einbezogenen Unternehmensbereichen nur etwa 12 1/2 Mrd DM auf, das ist ein Fünftel weniger als im vorangegangenen Jahr. Das in Personengesellschaften und Einzelfirmen eingesetzte Eigenkapital ist 1973 nur noch sehr wenig, nämlich um rd. 1 Mrd DM, gestiegen. In einigen Teilbereichen, vor allem des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Baugewerbe, ist das Eigenkapital bei Unternehmen dieser Rechtsformen sogar gesunken, wobei offen bleiben muß, inwieweit dabei realisierte Verluste eine Rolle spielten oder auch Mittel im Hinblick auf die reduzierten Erträge und verschlechterten Ertrags-erwartungen aus den Unternehmen herausgezogen und einer Anlage außerhalb des eigenen Unternehmens, z. B. in hochverzinslichen Termingeldern, zugeführt worden sind. Gegen Ausgabe von Anteilsrechten an Kapitalgesellschaften (Aktien- und GmbH-Anteilen) sind den Unternehmen 1973 6 Mrd DM haftendes Eigenkapital zur Verfügung gestellt worden, etwa ebenso viel wie auch 1972. Zusammen mit den Kapitalerhöhungen bei Personengesellschaften und Einzelkaufleuten sowie den Zuführungen zu Rücklagen (aber ohne Abschreibungserlöse) erhöhte sich das haftende Eigenkapital bei den Unternehmen 1973 um 10 Mrd DM; das war etwas weniger als 1972 und entsprach nur knapp zwei Dritteln des Betrages von 1971.

Die Brutto-Anlageinvestitionen (d. h. die Zugänge an Sachanlagen zuzüglich Abschreibungen, aber abzüglich Wertberichtigungen) und die Vorratsaufstockungen zusammen haben 1973 noch recht kräftig — um 13 1/2% — zugenommen. Die Eigenfinanzierungsquote, d. h. die Deckung der *Brutto-Investitionen* durch eigene Finanzierungsmittel einschließlich der Abschreibungserlöse, ist daher stark gesunken; sie betrug 1973 nur rd. 68% gegen 76% im Jahr davor. Im Rahmen der Brutto-Investitionen sind dabei aber ausschließlich die Vorratsinvestitionen gewachsen, wobei der kräftige Anstieg der Einstandspreise und spekulative Käufe unter dem Einfluß der damaligen Rohstoffpreishausse sowie Vorratskäufe von Erdölprodukten in Erwartung von Lieferengpässen nach der Ölkrise zeitweilig ebenso eine Rolle gespielt haben dürften wie das Anwachsen der Bestände an vorerst unverkäuflichen Endprodukten vor allem im Textil- und Automobilbereich. Der Zugang an Sachanlagen hat sich dagegen 1973 in dem gesamten hier erfaßten Unternehmensbereich vermindert. Unter Einschluß von Ersatzinvestitionen (gemessen an den Abschreibungen) blieben die Anlagekäufe um 1%, ohne Ersatzinvestitionen gerechnet aber um rd. 20% hinter dem Vorjahrsergebnis zurück.

<sup>3</sup> Die Innenfinanzierungsmittel umfassen Kapitalerhöhungen bei Personengesellschaften und Einzelkaufleuten, Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen sowie Abschreibungen. Kapitalerhöhungen bei Kapitalgesellschaften zählen hier, analog der Methode der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung, zur Außenfinanzierung. Auf Angaben über die Innenfinanzierung für die Zeit vor 1969 ist hier verzichtet worden, weil

diese wegen des Übergangs zur Mehrwertsteuer ab Anfang 1968 stark verzerrt und daher mit den Ergebnissen für spätere Jahre unvergleichbar sind.

In den einzelnen Unternehmensbereichen haben sich Innenfinanzierung und Investitionsaufwendungen 1973 allerdings recht unterschiedlich entwickelt. Besonders angespannt war die Situation offenbar im Verarbeitenden Gewerbe; hier blieb das Aufkommen an Innenfinanzierungsmitteln 1973 um 7 1/2 % unter dem Vorjahrsstand. Mit 41 1/2 Mrd DM war es kaum höher als im Durchschnitt der Jahre 1969 bis 1971. Es deckte damit die Brutto-Investitionen nur zu 74 %, verglichen mit 83 1/2 % im Jahr davor. Auch im Baugewerbe hat sich die Innenfinanzierung 1973 stark verschlechtert. An eigenerwirtschafteten Mitteln standen den Bauunternehmen in diesem Jahr nur rd. 4 Mrd DM zur Verfügung, gegenüber 6 1/2 und 8 Mrd DM in den beiden vorangegangenen Jahren. Sie entsprachen 1973 nur etwa zwei Dritteln der gleichzeitigen Brutto-Investitionen, nachdem sie 1972 mehr als 90 % und im Durchschnitt der Jahre 1969 bis 1971 etwa 80 % der Investitionsaufwendungen ausgemacht hatten.

Im Gegensatz zu den genannten Bereichen der produzierenden Wirtschaft hat sich der Eigenmittelfluß im Einzelhandel 1973 gegenüber dem Vorjahr kaum abgeschwächt. Gemessen an den Investitionsausgaben war die Innenfinanzierung hier aber ebenfalls sehr schwach. Die Eigenfinanzierungsquote lag in diesem Jahr mit 44 % deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (47 %) und war bei weitem niedriger als im Durchschnitt der Jahre 1969 bis 1971 (59 %). Dazu trug maßgeblich bei, daß im Einzelhandel 1973 die Investitionsbereitschaft zunächst offenbar relativ hoch blieb. Die Anlagenzugänge haben sich hier – anders als im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft – im Berichtsjahr noch verstärkt. Bei der Lagerhaltung haben die Einzelhandelsunternehmen dagegen schon 1973 sehr vorsichtig disponiert.

Vom Produzierenden Gewerbe und vom Einzelhandel hebt sich der Großhandel mit einer außerordentlich starken Zunahme sowohl der Innenfinanzierung als auch der Brutto-Investitionen ab. An Abschreibungen, neuen Kapitaleinlagen (ohne Anteilsrechte an Kapitalgesellschaften) und Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen standen in diesem Bereich 1973 rd. 7 1/2 Mrd DM zur Verfügung, das ist um gut die Hälfte mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig haben sich die Investitionsaufwendungen ebenfalls sehr stark, nämlich von 9 auf 14 Mrd DM, erhöht, allerdings allein durch mehr Vorratskäufe. Diese Sonderentwicklung dürfte vor allem eine Begleiterscheinung der damaligen weltweiten Rohstoffhausse gewesen sein; denn ein erheblicher Teil der Großhandelsumsätze (nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik für 1972 30 %) betrifft Unternehmen, die vorwiegend mit Vormaterialien und Halbwaren handeln; deren Preise stiegen 1973 steil an. Vermutlich hängt die starke Eigenkapitalerhöhung im Großhandel – 1973 gut 1 1/2 Mrd DM gegen 1 Mrd DM im Vorjahr – dabei nicht zuletzt damit zusammen, daß 1973 (und mehr wohl noch

### Mittelaufkommen und Mittelverwendung der Unternehmen \*)

Position	1971	1972	1973	1972	1973
	Mrd DM			Anteil in %	
<b>I. Innenfinanzierung</b>					
Kapitalerhöhung 1) bei Personengesellschaften und Einzelkaufleuten	7,8	2,6	0,8	1,8	0,6
Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen 2)	11,9	13,3	11,8	9,2	8,9
Abschreibungen	52,0	56,2	60,7	38,9	46,0
Zusammen	71,7	72,1	73,3	49,9	55,5
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 4,3	+ 0,6	+ 1,6	.	.
<b>II. Außenfinanzierung</b>					
Kapitalerhöhung 3) bei Kapitalgesellschaften	7,8	5,9	6,0	4,1	4,6
Veränderung der Verbindlichkeiten	60,3	66,4	52,7	46,0	39,9
Zusammen	68,1	72,3	58,7	50,1	44,5
Veränderung gegen Vorjahr in %	- 7,0	+ 6,2	-18,8	.	.
<b>III. Mittelaufkommen insgesamt (Summe I und II)</b>	139,7	144,4	132,0	100	100
<b>IV. Brutto-Investitionen</b>					
Sachanlagenzugang (brutto)	88,2	83,8	83,3	58,1	63,1
Nachrichtlich: Sachanlagenzugang (netto)	36,2	27,6	22,6	19,2	17,1
Abschreibungen	52,1	56,2	60,7	38,9	46,0
Vorratsveränderung	13,2	10,9	24,3	7,5	18,4
Zusammen	101,4	94,7	107,6	65,6	81,5
Veränderung gegen Vorjahr in %	- 2,3	- 6,5	+13,6	.	.
Nachrichtlich: Innenfinanzierung in % der Brutto-Investitionen	(70,7)	(76,1)	(68,1)	.	.
<b>V. Geldvermögensbildung</b>					
Veränderung der Kassenmittel 4)	6,9	7,4	- 1,7	5,1	- 1,3
Veränderung der Forderungen	28,8	36,6	22,9	25,3	17,3
Erwerb von Wertpapieren	1,0	0,7	1,2	0,5	0,9
Erwerb von Beteiligungen	1,7	5,0	2,0	3,5	1,5
Zusammen	38,4	49,7	24,4	34,4	18,5
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 0,7	+29,4	-50,9	.	.
<b>VI. Mittelverwendung insgesamt (Summe IV und V)</b>	139,7	144,4	132,0	100	100
Veränderung gegen Vorjahr in %	- 1,5	+ 3,4	- 8,6	.	.

\* Hochgerechnete Ergebnisse. – 1 Aus nichtentnommenen Gewinnen und Kapitaleinlagen. – 2 Einschl. Veränderung des Gewinnvortrags und von Teilen der „Sonstigen“ Aktiva und Passiva. – 3 Mittelbeschaffung durch Ausgabe von Aktien und GmbH-Anteilen. – 4 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. – Differenzen in den Summen durch Runden.

1974) bei Verkäufen vom Lager als Folge der starken Preiserhöhungen beträchtliche Gewinne erzielt wurden, die zum Teil in den Unternehmen verblieben. Möglicherweise spiegelt sich in dem hohen Zugang an Eigenmitteln in diesem Bereich auch wider, daß 1973 die Ertragsaussichten im Großhandel zunächst günstiger eingeschätzt worden waren als in manchen anderen Bereichen, so daß der Großhandel damals noch neues Risikokapital anzuziehen vermochte.

## Erste vorläufige Ergebnisse für 1974

Die Ableitung von Angaben über Aufkommen und Verwendung von Finanzierungsmitteln aus hochgerechneten Jahresabschlüssen für 1974 wirft im gegenwärtigen Zeitpunkt insofern Probleme auf, als die Basis für die Hochrechnung 1974 mit, wie erwähnt, rd. 15000 Bilanzen und Erfolgsrechnungen (gegen 42000 Abschlußunterlagen 1973) noch recht schmal ist. Besonders in solchen Bereichen, in denen einzelne Unternehmen mit relativ großem, die Struktur der aggregierten Bilanz und Erfolgsrechnung eines Bereichs weitgehend bestimmendem Gewicht noch keine Abschlüsse für 1974 vorgelegt haben, muß mit späteren Korrekturen gerechnet werden, die in den Gesamtergebnissen für „Mittel-aufkommen“ und „Mittelverwendung“ erheblich mehr zu Buch schlagen als in den bilanzierten Bestandsgrößen. Ein weiteres Problem, das schon die Interpretation der Ergebnisse für 1973 erschwerte, 1974 aber wohl noch größere Bedeutung erlangt hat, stellen die in diesen Jahren im Zuge des Lagerumschlags entstandenen Gewinne dar, die ihre Ursache in dem bis weit in das Jahr 1974 hinein zu verzeichnenden kräftigen Anstieg der Preise für Grundstoffe und Vormaterialien hatten. Noch ist nicht voll zu übersehen, wie hierdurch die Bilanzen und Erfolgsrechnungen tangiert worden sind. Die Tatsache, daß das Statistische Bundesamt in seinen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Vorratsinvestitionen, bewertet zu jahresdurchschnittlichen Preisen, für 1974 in der Gesamtwirtschaft nur auf gut 1 Mrd DM ansetzt, die Unternehmen aber nach den hochgerechneten Jahresabschlüssen 1974 die Zunahme der Vorratsbestände auf über 30 Mrd DM veranschlagen, macht – bei allen Vorbehalten hinsichtlich der Fehlermargen der Hochrechnung – deutlich, um welche Größenordnungen es hier geht. Die Abweichung zwischen den Lagerveränderungen, wie sie sich aus den Bilanzansätzen für das Vorratsvermögen ergeben, und den Vorratsinvestitionen nach dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen lassen sich in erster Linie wohl dadurch erklären, daß die Unternehmen auf jeder Stufe des Produktions- und Verteilungsprozesses die auf Lager gekauften Güter, den steuerrechtlichen Vorschriften entsprechend, zu Preisen im Zeitpunkt ihrer jeweiligen Anschaffung (bzw. bei Preisrückgängen zum niedrigeren Marktpreis) bilanzieren. Dies führt bei beschleunigtem Preisanstieg in der aggregierten Bilanz für alle Unternehmen zwangsläufig zu einem höheren Bilanzansatz für das Vorratsvermögen<sup>4)</sup>.

Die *Innenfinanzierungsmittel* der Unternehmen haben 1974 stark zugenommen. Dies lag zum einen wohl daran, daß nicht wenige Firmen angesichts ihrer angespannten Ertrags- und Liquiditätsverhältnisse stille Reserven auflösten, um so Bilanzen mit ausreichender Ausstattung an Eigenkapital vorlegen zu können. Auch scheinen den Unternehmen, hier speziell den Personengesellschaften und Einzelkaufleuten, 1974 Mittel aus dem privaten Ver-

4 In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird – anders als in den Jahresabschlüssen der Unternehmen – die gesamte Veränderung der Lagerbestände im Laufe eines Jahres mit jahresdurchschnittlichen Preisen bewertet, die in Zeiten beschleunigten Preisauftriebs unter den Preisen am Jahresende liegen. Nach den Lagerbestandsangaben des Statistischen Bundesamtes werden die hierauf zurückzuführenden „Scheingewinne“ für 1973 auf etwa 14 1/2 Mrd DM veranschlagt gegenüber 6 1/2 Mrd DM im Jahr davor (vgl. hierzu: Statistisches Bundesamt, Fachserie N, „Volkswirtschaft-

## Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen für 1974 \*)

## – Erste vorläufige Ergebnisse –

Position	1973	1974	1974	1973	1974
	Mrd DM		Veränderung gegen Vorjahr in %	Anteil an der Bilanzsumme bzw. am Umsatz in %	
<b>I. Bilanz</b>					
Vermögen					
Sachvermögen	653,5	706	+ 8	57,6	59
Sachanlagen	427,6	446	+ 4	37,7	37
Vorräte	225,9	260	+ 15	19,9	22
Forderungsvermögen 1)	481,4	498	+ 3	42,4	41
darunter:					
Kassenmittel 2)	42,3	40	– 6	3,7	3
Forderungen	355,0	366	+ 3	31,3	30
Kapital					
Eigenmittel	271,9	288	+ 6	24,0	24
Fremdmittel 3)	863,0	916	+ 6	76,0	76
darunter:					
Verbindlichkeiten	674,0	705	+ 5	59,4	59
Rückstellungen	106,0	122	+ 16	9,3	10
Bilanzsumme	1 134,9	1 204	+ 6	100	100
<b>II. Erfolgsrechnung</b>					
Aufwand	698,0	755	+ 8	40,9	40
darunter:					
Personalaufwand 4)	355,2	389	+ 10	20,8	21
Jahresüberschuß 5)	44,2	38	– 15	2,6	2
Erweiterter Rohertrag 6)	742,2	792	+ 7	43,5	42
<b>Nachrichtlich:</b>					
Umsatz	1 705,4	1 880	+ 10	100	100
Umsatz in % der Bilanzsumme	(150,3)	(156)	.	.	.

\* Hochgerechnete Ergebnisse. – 1 Einschl. sonstiger Aktiva. – 2 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. – 3 Einschl. sonstiger Passiva. – 4 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. – 5 Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste. – 6 Rohertrag und sonstige Erträge.

mögen der Inhaber zugeführt worden zu sein, sei es, um eingetretene Verluste auszugleichen, sei es um die Liquidität zu verstärken<sup>5)</sup>. Es ergibt sich damit das etwas paradoxe Bild, daß sich nicht zuletzt wegen der schlechten Ertragslage und dem Angewiesensein auf Fremdmittel die Eigenkapitalausstattung der Unternehmen, jedenfalls nach den vorliegenden Bilanzen, verbesserte. Damit hängt es auch zusammen, daß nach der Hochrechnung für 1974, die freilich mit Fehlermöglichkeiten behaftet ist, die Mittel der Innenfinanzierung im vergangenen Jahr gegenüber 1973 deutlich zugenommen haben. Unter Einschluß der Abschreibungserlöse erhöhte sich ihr Anteil am gesamten *Mittel-aufkommen* der Unternehmen 1974 auf rund zwei Drittel gegenüber 55 1/2 % im Jahr 1973.

Durch Ausgabe von *Anteilsrechten an Kapitalgesellschaften* haben die Unternehmen 1974 nur wenig mehr Eigenkapital erhalten als im Vorjahr. Die *Kreditaufnahmen* der Unternehmen waren im vergangenen Jahr sogar erheblich geringer als im Jahr davor, wobei die Verknappung und Verteuerung von Bankkrediten, die Verringerung des Finanzierungsbedarfs auf Grund der nachlassenden Investitionsneigung, aber auch der

liche Gesamtrechnungen“, Reihe 1, Konten und Standardtabellen 1974, Seite 173). 1974 dürften sie noch größer gewesen sein.

5 Statistisch lassen sich solche aus dem Privatvermögen der Firmeninhaber stammenden Zuführungen von Eigenmitteln nicht von den in den Unternehmen selbst erwirtschafteten Mitteln trennen. Sie werden deshalb zusammen mit den letzteren unter den Innenfinanzierungsmitteln erfaßt.

Wunsch, die Bilanzstrukturen im Hinblick auf die gewachsenen Insolvenzrisiken zu verbessern, eine Rolle gespielt haben dürften. In diesem Zusammenhang ist es wohl auch zu sehen, daß allem Anschein nach zwischen den Unternehmen nicht mehr soviel Kredite gewährt und in Anspruch genommen wurden wie zuvor. Das gesamte Mittelaufkommen dürfte 1974 das Vorjahrsniveau nicht wieder erreicht haben, nachdem es schon im Jahr davor kräftig (um 8 1/2 %) gesunken war.

Die nachlassende Investitionsbereitschaft der Unternehmen hat sich in der *Mittelverwendung* 1974 darin niedergeschlagen, daß die Brutto-Anlageinvestitionen im vergangenen Jahr erheblich unter dem Niveau von 1973 blieben. Zusammen mit den Vorratsinvestitionen von, wie erwähnt, über 30 Mrd DM dürften die gesamten Investitionsaufwendungen im Rahmen der Mittelverwendung 1974 einen Anteil von fast 90 % gehabt haben, verglichen mit gut 80 % im Jahr 1973.

### Bilanzrelationen

Verschlechterte Erträge und Gewinnerwartungen sowie unzureichende Eigenfinanzierungsmöglichkeiten in den meisten Wirtschaftsbereichen haben 1973 und 1974 auch das Bilanzbild der Unternehmen nachhaltig geprägt. Die hochgerechnete Bilanzsumme aller hier einbezogenen Unternehmensbereiche betrug Ende 1973 rd. 1 100 Mrd DM; sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7 1/2 % erhöht, während die Umsätze in der gleichen Zeit, wie erwähnt, um 11 1/2 % gestiegen sind. 1974 haben sich Umsätze und Bilanzsummen, den ersten vorläufigen Angaben für dieses Jahr zufolge, offenbar ebenfalls auseinander entwickelt.

Wie in den Vorjahren ist 1973 das von den Unternehmen ausgewiesene *Eigenkapital* erheblich schwächer gewachsen als die Bilanzsumme. 1974 hat sich jedoch die Ausstattung der Firmen mit haftenden Mitteln nach dem Ausweis in den Bilanzen nicht weiter verschlechtert, jedoch kann aus den dargelegten Gründen (Auflösung von stillen Reserven, Eigenmittelzuführung aus dem Privatvermögen u.a.m.) hieraus nicht auf eine Besserung der Ertragslage geschlossen werden. Die Eigenmittel entsprachen in den Jahresabschlüssen 1973 und 1974 im übrigen nur knapp einem Viertel der Bilanzsumme, während ihr Anteil 1965 28 1/2 % betragen hatte.

Diese abnehmende Tendenz war in fast allen hier untersuchten Wirtschaftszweigen festzustellen. Besonders stark hat sich die Eigenmittelausstattung von 1965 bis 1973 — Branchenangaben für 1974 sind noch nicht verfügbar — in den relativ konjunkturrempfindlichen Unternehmen der Stahlindustrie, der Elektrotechnischen Industrie und des Textilgewerbes sowie im Baugewerbe verschlechtert. Im Durchschnitt arbeiteten z. B. die Bauunternehmen 1973 — trotz schon stark reduzierter Verbindlich-

### Vermögen und Kapital der Unternehmen \*)

Position	1971	1972	1973	1972	1973
	Mrd DM			Zu- bzw. Abnahme (—) gegen Vorjahr in %	
<b>I. Vermögen</b>					
Sachvermögen					
Sachanlagen	371,0	402,3	427,6	8,4	6,3
darunter					
Grundstücke und Gebäude	142,5	156,1	169,6	9,6	8,6
Vorräte	190,7	201,6	225,9	5,7	12,1
Zusammen	561,7	603,9	653,5	7,5	8,2
Forderungsvermögen					
Kassenmittel 1)	36,5	43,9	42,3	20,3	— 3,8
Forderungen	294,1	331,2	355,0	12,6	7,2
kurzfristige	278,4	314,0	336,1	12,8	7,0
darunter					
aus Lieferungen und Leistungen	165,7	187,4	197,7	13,1	5,5
langfristige	15,7	17,2	18,8	9,6	9,5
Wertpapiere	5,5	6,2	7,4	12,7	19,7
Beteiligungen	46,8	51,9	53,9	10,7	3,9
Zusammen	383,0	433,2	458,5	13,1	5,8
Sonstige Aktiva 2)	17,5	20,0	22,9	14,2	14,5
Bilanzsumme	962,1	1 057,1	1 134,9	9,9	7,4
<b>II. Kapital</b>					
Eigenmittel					
Kapital	175,4	183,8	190,7	4,8	3,7
Rücklagen 3)	70,8	75,1	81,3	1,1	1,1
Zusammen	246,2	259,0	271,9	5,2	5,0
Fremdmittel					
Verbindlichkeiten	556,2	621,9	674,0	11,8	8,4
kurzfristige	376,9	417,6	456,1	10,8	9,2
darunter					
aus Lieferungen und Leistungen	153,0	168,8	170,7	10,3	1,2
langfristige	179,2	204,3	217,8	14,0	6,6
Rückstellungen	86,4	97,0	106,0	12,3	9,3
Zusammen	642,6	718,9	779,9	11,9	8,5
Sonstige Passiva	73,4	79,2	83,1	7,9	4,9
darunter					
Wertberichtigungen	53,7	57,9	61,5	7,9	6,2
Bilanzsumme	962,1	1 057,1	1 134,9	9,9	7,4

\* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. — 2 Einschl. Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 3 Einschl. Gewinnvortrag. — Differenzen in den Summen durch Runden.

keiten — nur noch mit einem Eigenkapitalanteil von 9 1/2 %, verglichen mit 15 1/2 % 1965.

Die *Verbindlichkeiten* der Unternehmen sind 1973 und 1974 zwar im ganzen schwächer als in den Vorjahren gewachsen (um 8 1/2 % bzw. 4 1/2 % gegen 12 % 1972); die Entwicklung war hier aber in den einzelnen Wirtschaftszweigen sehr unterschiedlich und spiegelt deutlich die damals stark differenzierte Konjunktur wider. Relativ wenig sind 1973 die Schulden im Baugewerbe gestiegen, das damals in eine Phase schwacher Produktion und Umsätze geraten war und daher einen abnehmenden Finanzierungsbedarf hatte, zumal aus den erwähnten Gründen die Außenstände kaum noch zugenommen

haben. 1974 sind die Verbindlichkeiten der Baufirmen sogar stark zurückgegangen. Auch im Verarbeitenden Gewerbe sind die Verbindlichkeiten 1973 und 1974 insgesamt langsamer gewachsen als zuvor, wobei wohl die verschlechterten Geschäftserwartungen in manchen konjunkturell weniger begünstigten Branchen (z. B. Textil und Bekleidung, Stahl- und Leichtmetallbau) zu größerer Zurückhaltung bei neuen Kreditaufnahmen veranlaßt haben. In manchen Wirtschaftszweigen, vor allem in solchen, die stark exportorientiert sind und im Zusammenhang mit ihren Verkäufen an das Ausland ihrerseits stets relativ umfangreiche Absatzkredite an ausländische Abnehmer gewähren, sind die Verbindlichkeiten 1973 aber stärker gewachsen als vordem. Hierzu gehören u. a. der Maschinenbau sowie die Automobilhersteller. Auch im Großhandel haben die Verpflichtungen – auf Grund der schon in anderem Zusammenhang genannten besonderen Verhältnisse in diesem Bereich (Vorraterhöhung bei steigenden Einkaufspreisen) – relativ kräftig zugenommen. Nahezu alle Unternehmensbereiche haben sich aber 1973 wegen des damals stark erhöhten Zinsniveaus vorwiegend nur kurzfristig verschuldet und zum Teil offenbar auch langfristige Verbindlichkeiten, die zur Rückzahlung anstanden, zunächst durch kurzfristige Verbindlichkeiten ersetzt, sei es, daß sie für später günstigere Zinsbedingungen erwarteten, sei es, daß die Banken längerfristige Finanzierungsmittel in genügendem Maße nicht anbieten konnten.

Auf der Aktivseite der Bilanzen schlugen sich die verschlechterten Erträge und Geschäftserwartungen der Wirtschaft u. a. darin nieder, daß der Bestand an *Sachanlagen* 1973 nur relativ wenig – um  $6\frac{1}{2}\%$  gegen  $8\frac{1}{2}\%$  im Vorjahr – wuchs. 1974 dürfte sich der Anlagenzugang nochmals abgeschwächt haben. In nicht wenigen Bereichen waren die Bestände an Sachanlagen Ende 1973 kaum höher als ein Jahr zuvor oder sind sogar leicht gesunken. Das gilt z. B. für die Unternehmen der Chemischen Industrie, der Stahlindustrie, des Textilgewerbes und für das Baugewerbe. Höhere Anlagenzugänge als im Vorjahr waren 1973 nur in relativ wenigen, von der Konjunkturlaute noch nicht so stark erfaßten Bereichen zu verzeichnen, so insbesondere im Handel. Auch im Maschinenbau, in den Unternehmen der Eisen-, Blech- und Metallwarenherstellung sowie im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ist 1973 noch relativ viel in Sachanlagen investiert worden.

Im Gegensatz zu den Sachanlagen sind die *Vorratsbestände* der Unternehmen gemäß dem Wertansatz in den Bilanzen aus den schon genannten Gründen 1973 und – den ersten Informationen zufolge – auch 1974 sehr stark gewachsen. Im Durchschnitt aller erfaßten Unternehmensbereiche übertrafen sie Ende 1973 das Vorjahrsniveau um  $12\%$  und 1974 sogar um  $15\%$ ; sie sind damit im ganzen merklich mehr gestiegen als die gleichzeitigen Umsätze. Der Wunsch, befürchteten Verknappungen bei Rohstoffen und Vorprodukten zuvorzukom-

men, dürfte zu diesem Ergebnis ebenso beigetragen haben wie die unfreiwillige Aufstockung der Bestände an Fertigprodukten. Zum Teil spielte hier freilich auch die starke Verteuerung vor allem eingeführter Rohstoffe und Vormaterialien im Verlauf des Jahres 1973 mit.

Am gesamten bilanzierten Vermögen hatte das Sachvermögen Ende 1973 und 1974 einen Anteil von  $57\frac{1}{2}\%$  bzw.  $59\%$ . Diese Quote war damit – infolge der hohen Zugänge an Vorräten – etwas höher als 1972, sie erreichte aber bei weitem nicht wieder den Stand früherer Jahre; 1965 hatte sie bei  $63\%$  gelegen. In dem Rückgang des Sachvermögensanteils – dem auf der Passivseite die abnehmende Bedeutung des Eigenkapitals entspricht – kommt zum Ausdruck, daß der „finanzielle Überbau“ in den zurückliegenden Jahren tendenziell an Bedeutung gewonnen hat. Dies ist einmal eine Folge der mit fortschreitender Technik verbundenen Komplizierung des Produktionsablaufs, die zu immer stärkerer Spezialisierung der Unternehmen zwang und damit neben der technischen auch die finanzielle Verflechtung in der Wirtschaft tendenziell erhöht hat. Hierauf ist es wohl zum Teil zurückzuführen, daß allem Anschein nach die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einzelnen Unternehmen in den Jahren 1969 bis 1973 (für frühere Jahre liegen hinreichend zuverlässige Angaben darüber nicht vor) deutlich stärker gestiegen sind (durchschnittlich um  $13\frac{1}{2}\%$ ) als Forderungen und Verpflichtungen gegenüber anderen Sektoren, wie sie die gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung ausweist. 1974 scheinen sich dagegen die Kreditbeziehungen zwischen den Unternehmen nicht mehr stark ausgedehnt zu haben, wobei wohl mitwirkte, daß die Refinanzierung eigener Absatzkredite beim Bankensystem sehr teuer war und die Unternehmen schon deshalb auf raschen Rechnungseinzug achteten, zumal sie selbst von ihren Lieferanten – aus dem gleichen Grunde – zu prompter Zahlungsweise angehalten wurden. Der Bestand an Forderungen ist daher 1974 weitaus weniger als die Umsätze gestiegen.

## Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen \*)

Position	Alle Unternehmen		Verarbeitendes Gewerbe		Chemische Industrie		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden		Eisen- und Stahlerzeugung 1)		NE-Metallerzeugung		Stahl- und Leichtmetallbau		Maschinenbau		Straßenfahrzeugbau	
	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973
	Mrd DM																	
<b>I. Bilanz</b>																		
<b>Vermögen</b>																		
Sachvermögen	402,3	427,6	193,3	199,3	23,5	23,6	10,0	10,6	18,9	19,0	3,6	3,9	3,3	3,5	16,7	17,8	14,2	14,3
Sachanlagen	201,6	225,9	121,4	135,7	8,9	9,9	2,1	2,4	7,0	7,7	2,3	2,6	3,1	3,7	19,3	21,5	7,6	9,4
Vorräte																		
Zusammen	603,9	653,5	314,7	335,0	32,4	33,4	12,0	13,0	25,9	26,6	5,9	6,6	6,4	7,2	36,0	39,2	21,9	23,7
<b>Forderungsvermögen</b>																		
Kassenmittel 6)	43,9	42,3	23,8	22,7	2,9	3,5	0,8	0,6	0,8	0,8	0,5	0,5	0,9	0,7	2,8	2,8	2,6	2,1
Forderungen	331,2	355,0	151,5	164,5	13,4	15,1	5,1	5,0	10,6	11,0	2,6	3,2	7,2	7,6	25,0	27,6	7,0	7,7
kurzfristige	314,0	336,1	141,9	154,5	12,6	14,2	4,7	4,5	9,6	10,2	2,4	3,0	7,0	7,4	24,3	26,7	6,5	7,2
langfristige	17,2	18,8	9,5	10,0	0,8	0,9	0,4	0,5	1,0	0,8	0,2	0,2	0,2	0,2	0,8	0,9	0,5	0,6
Wertpapiere	6,2	7,4	4,4	5,7	0,4	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,7	0,5	0,2	0,3
Beteiligungen	51,9	53,9	36,6	37,4	9,4	9,5	1,1	1,1	5,0	4,7	1,4	1,5	0,2	0,3	3,3	3,5	1,5	1,7
Zusammen	433,2	458,5	216,2	230,3	26,2	28,6	7,1	6,8	16,5	16,6	4,5	5,2	8,4	8,8	31,8	34,3	11,3	11,8
Sonstige Aktiva 7)	20,0	22,9	8,3	10,3	0,5	0,6	0,4	0,8	0,4	0,6	0,1	0,2	0,3	0,3	0,8	1,0	0,3	0,4
Bilanzsumme	1057,1	1134,9	539,2	575,6	59,0	62,6	19,5	20,5	42,9	43,8	10,5	12,0	15,1	16,2	68,7	74,5	33,5	35,9
<b>Kapital</b>																		
Eigenmittel																		
Kapital	183,8	190,7	104,1	107,2	12,7	13,1	4,1	4,2	7,8	7,7	2,0	2,1	1,9	1,9	11,6	12,2	6,9	7,0
Rücklagen 8)	75,1	81,3	52,1	55,0	10,4	11,1	1,3	1,3	5,5	5,6	1,0	1,1	0,6	0,5	5,0	5,4	5,1	5,4
Zusammen	259,0	271,9	156,2	162,2	23,2	24,2	5,4	5,5	13,3	13,3	3,0	3,2	2,5	2,4	16,6	17,6	12,0	12,4
Fremdmittel																		
Verbindlichkeiten	621,9	674,0	301,1	325,1	26,3	27,8	11,2	12,1	22,5	23,5	6,4	7,5	10,8	12,0	40,6	44,8	13,8	15,2
kurzfristige	417,6	456,1	188,3	210,7	12,4	14,7	6,7	7,0	10,8	11,9	3,7	4,3	8,6	9,8	28,2	32,4	9,1	10,4
langfristige	204,3	217,8	112,7	114,5	13,9	13,1	4,5	5,1	11,7	11,6	2,7	3,1	2,2	2,2	12,3	12,5	4,7	4,7
Rückstellungen	97,0	106,0	62,8	68,2	6,8	7,6	2,3	2,2	6,3	6,2	1,0	1,1	1,3	1,4	8,8	9,4	6,0	6,5
Zusammen	718,9	779,9	363,8	393,3	33,1	35,4	13,5	14,4	28,8	29,7	7,4	8,5	12,1	13,4	49,4	54,2	19,8	21,7
Sonstige Passiva	79,2	83,1	19,1	20,0	2,8	2,9	0,6	0,6	0,8	0,9	0,2	0,2	0,5	0,4	2,7	2,7	1,6	1,9
darunter																		
Wertberichtigungen	57,9	61,5	5,6	5,7	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,8	0,9	0,3	0,3
Bilanzsumme	1057,1	1134,9	539,2	575,6	59,0	62,6	19,5	20,5	42,9	43,8	10,5	12,0	15,1	16,2	68,7	74,5	33,5	35,9
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 9,9	+ 7,4	+ 9,6	+ 6,8	+ 6,3	+ 6,0	+17,8	+ 4,8	+ 2,8	+ 2,3	+ 8,1	+13,9	+12,7	+ 7,9	+ 7,1	+ 8,5	+ 6,8	+ 7,3
<b>II. Erfolgsrechnung</b>																		
<b>Aufwand</b>																		
Personalaufwand 9)	317,0	355,2	197,2	222,0	15,0	17,3	6,0	6,6	12,4	14,1	2,2	2,6	6,4	7,1	26,6	30,2	17,2	19,9
Abschreibungen 10)	56,2	60,7	33,1	35,3	4,0	4,4	2,2	2,3	2,6	2,9	0,4	0,5	0,5	0,5	2,8	3,0	3,0	2,9
Steuern 11)	50,2	52,8	35,8	38,3	2,3	2,6	0,7	0,6	0,8	1,0	0,2	0,2	0,3	0,3	1,7	1,7	2,2	2,0
Sonstige Aufwendungen	196,4	229,3	110,1	127,9	12,6	15,1	5,4	5,7	5,6	6,8	1,4	2,0	2,5	2,8	11,9	13,9	6,1	7,2
darunter																		
Zinsaufwendungen	24,2	33,9	13,0	17,7	1,4	1,6	0,5	0,7	1,1	1,5	0,3	0,4	0,2	0,4	1,6	2,3	0,5	0,7
Zusammen	619,7	693,0	376,2	423,4	34,0	39,5	14,3	15,2	21,4	24,8	4,3	5,3	9,8	10,7	43,0	48,8	28,5	32,0
<b>Jahresüberschuß 12)</b>	49,0	44,2	24,6	22,1	2,2	2,1	1,4	0,8	0,7	1,0	0,1	0,1	0,9	0,5	3,0	2,5	2,0	1,9
Nachrichtlich: Jahresüberschuß vor Steuern	99,2	97,0	60,4	60,4	4,5	4,7	2,1	1,4	1,5	2,0	0,3	0,3	1,2	0,8	4,7	4,2	4,2	3,9
<b>Erweiterter Rohertrag</b>																		
Rohertrag	616,3	682,2	372,3	414,5	33,7	38,7	14,6	14,7	19,2	23,1	3,6	4,6	10,1	10,5	42,9	47,6	28,6	32,0
Sonstige Erträge	52,4	60,1	28,4	31,0	2,5	2,9	1,1	1,2	2,9	2,7	0,8	0,9	0,6	0,7	3,2	3,7	1,8	1,9
darunter																		
Zinserträge	6,7	9,7	3,8	5,6	0,3	0,6	0,1	0,1	0,3	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,7	0,9	0,3	0,6
Zusammen	668,7	742,2	400,7	445,5	36,2	41,6	15,7	16,0	22,1	25,8	4,4	5,5	10,6	11,2	46,0	51,3	30,5	33,9
Nachrichtlich: Umsatz in Mrd DM	1529,9	1705,4	738,3	822,8	61,9	71,0	25,0	25,3	44,1	51,7	13,4	17,3	19,2	20,5	78,2	85,9	61,4	67,6
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 7,3	+11,5	+ 6,5	+11,4	+ 6,1	+14,8	+13,4	+ 1,2	- 1,3	+17,0	- 1,2	+29,0	+ 6,4	+ 6,8	+ 3,2	+ 9,9	+ 4,1	+10,1

\* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Stahlverformung. — 2 Einschl. Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei. — 3 Einschl. Polstererei und Dekorateurgewerbe. — 4 Ohne Tabakverarbeitung. — 5 Einschl.

Handelsvermittlung. — 6 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. — 7 Einschl. Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 8 Einschl. Gewinnvortrag. — 9 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale

Elektro- technik		Herstellung von Eisen- blech- und Metallwaren 2)		Holz- verarbeitung		Textil- gewerbe 3)		Bekleidungs- gewerbe		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe 4)		Baugewerbe		Groß- handel 5)		Einzel- handel	
1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973
12,8	13,3	7,3	7,9	5,9	6,8	6,7	6,7	2,4	2,4	26,8	28,7	19,7	20,0	27,9	30,2	30,3	33,7
14,3	16,5	5,1	5,8	3,7	4,5	6,2	6,7	3,8	3,8	16,0	17,0	5,2	6,3	39,0	46,1	30,4	32,2
27,2	29,9	12,4	13,7	9,6	11,3	12,9	13,4	6,2	6,2	42,8	45,7	24,9	26,3	66,9	76,3	60,8	65,9
3,9	3,5	0,8	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,3	0,2	2,3	2,1	4,6	4,1	7,4	7,4	4,4	3,9
21,5	22,3	5,1	5,6	5,3	5,7	4,7	5,0	2,3	2,5	14,0	15,6	72,4	74,1	62,8	68,9	19,0	19,0
20,6	21,2	4,9	5,3	5,1	5,5	4,6	4,8	2,2	2,3	12,0	13,4	71,6	73,1	60,7	66,3	17,8	17,7
0,9	1,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,2	2,0	2,2	0,8	1,1	2,0	2,6	1,2	1,4
1,2	2,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,4	0,4	0,5	0,4	0,6	0,6	0,1	0,1
4,4	4,8	0,4	0,4	0,2	0,1	0,6	0,5	0,2	0,2	2,4	2,7	0,8	0,8	3,8	4,1	1,4	1,4
31,1	32,8	6,4	6,7	6,1	6,3	6,0	6,1	2,9	2,9	19,0	20,7	78,3	79,5	74,6	80,9	24,9	24,5
0,3	0,4	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	0,2	0,3	1,4	1,5	1,8	2,3	3,9	4,2	2,2	2,7
58,5	63,0	19,2	20,9	16,1	18,1	19,4	20,1	9,3	9,4	63,2	67,9	104,9	108,1	145,4	161,4	87,9	93,2
8,6	9,3	4,7	4,7	3,2	3,4	4,2	4,0	2,0	2,0	12,8	13,6	9,5	8,7	25,5	27,4	18,6	19,1
6,8	7,5	1,3	1,4	0,4	0,4	1,3	1,4	0,4	0,2	5,2	5,2	1,7	1,8	5,2	6,2	3,8	4,1
15,4	16,8	6,0	6,1	3,6	3,8	5,5	5,5	2,4	2,3	18,0	18,8	11,2	10,5	30,7	33,6	22,4	23,2
30,5	32,2	11,0	12,4	11,0	12,8	11,7	12,4	6,1	6,4	37,8	40,5	85,3	88,9	103,8	115,8	59,4	64,1
20,0	22,3	6,4	7,6	7,1	8,4	7,7	8,4	4,1	4,4	25,7	27,4	75,6	78,3	84,0	93,8	39,9	42,4
10,5	10,0	4,5	4,9	3,9	4,4	4,0	4,1	2,0	2,0	12,1	13,2	9,8	10,5	19,7	22,0	19,5	21,6
10,6	11,7	1,6	1,7	0,9	1,0	1,4	1,5	0,6	0,5	5,3	6,2	6,0	6,4	6,4	7,3	3,8	3,8
41,1	43,9	12,6	14,1	11,9	13,8	13,1	13,9	6,6	6,9	43,0	46,7	91,3	95,2	110,2	123,1	63,3	67,9
2,0	2,3	0,6	0,7	0,5	0,5	0,8	0,7	0,3	0,2	2,2	2,3	2,4	2,3	4,4	4,8	2,3	2,0
0,4	0,5	0,2	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,9	1,0	1,1	1,2	2,6	3,0	0,9	0,9
58,5	63,0	19,2	20,9	16,1	18,1	19,4	20,1	9,3	9,4	63,2	67,9	104,9	108,1	145,4	161,4	87,9	93,2
+19,1	+ 7,7	+11,0	+ 8,8	+15,0	+12,8	+ 4,9	+ 3,4	+10,5	+ 1,2	+11,7	+ 7,4	+12,5	+ 3,0	+10,0	+11,0	+10,8	+ 5,9
25,1	28,6	10,2	11,5	7,7	8,8	8,5	9,2	5,4	5,6	16,2	18,1	40,8	43,4	24,8	29,2	26,8	30,4
2,7	2,8	1,2	1,3	0,9	1,0	1,3	1,3	0,4	0,3	4,9	5,3	5,4	5,3	4,0	4,4	3,6	3,9
2,4	2,3	0,6	0,6	0,4	0,4	0,5	0,4	0,3	0,2	5,3	5,4	1,7	1,5	4,6	5,0	2,9	2,4
10,9	12,7	4,4	5,0	4,3	5,0	4,1	4,7	2,4	2,5	16,7	18,6	14,3	15,9	29,1	36,1	22,4	25,1
1,3	1,6	0,5	0,7	0,4	0,6	0,5	0,8	0,3	0,4	1,7	2,4	1,4	2,0	4,1	6,4	2,6	3,7
41,1	46,4	16,3	18,3	13,2	15,2	14,4	15,6	8,4	8,6	43,2	47,4	62,1	66,1	62,5	74,7	55,6	61,8
2,7	2,7	1,6	1,5	1,4	1,2	1,0	0,6	0,8	0,5	3,1	2,7	4,8	3,2	9,3	9,3	6,9	6,0
5,1	5,0	2,2	2,1	1,8	1,6	1,5	1,0	1,1	0,7	8,4	8,1	6,5	4,7	13,9	14,3	9,8	8,4
40,0	44,5	17,3	19,1	14,1	15,6	14,3	15,0	8,7	8,5	43,2	46,9	64,0	65,9	62,2	73,0	57,6	62,6
3,8	4,6	0,7	0,8	0,6	0,7	1,1	1,3	0,6	0,6	3,1	3,2	2,9	3,4	9,5	11,0	4,9	5,2
0,6	0,9	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,4	0,3	0,4	1,5	2,2	0,6	0,7
43,8	49,1	18,0	19,8	14,7	16,4	15,4	16,2	9,2	9,1	46,2	50,1	66,9	69,3	71,8	84,0	62,5	67,7
73,4	81,2	30,4	33,6	26,7	29,8	30,8	32,2	18,6	18,4	109,0	120,9	106,3	111,1	374,3	432,7	207,7	223,1
+17,1	+10,7	+ 6,4	+10,8	+14,6	+11,7	+ 3,0	+ 4,6	+12,4	- 1,0	+ 6,0	+10,9	+14,2	+ 4,5	+ 4,8	+15,6	+ 9,4	+ 7,4

Aufwendungen. — 10 Auf Sachanlagen. — 11 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften. — 12 Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste.

Differenzen in den Summen durch Runden.

**Mittelaufkommen und Mittelverwendung der Unternehmen \*)**

Position	Alle Unternehmen		darunter:								
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Großhandel 1)		Einzelhandel		
	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	
	Mrd DM										
<b>Mittelaufkommen</b>											
<i>Innenfinanzierung</i>											
Kapitalerhöhung 2) bei Personengesellschaften und Einzelkaufleuten	2,6	0,8	2,4	— 0,6	0,2	— 0,8	0,9	1,7	— 0,1	0,3	
Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen 3)	13,3	11,8	9,2	6,6	1,0	— 0,3	— 0,2	1,4	0,5	— 0,2	
Abschreibungen	56,2	60,7	33,1	35,3	5,4	5,3	4,0	4,5	3,7	3,9	
<b>Zusammen</b>	<b>72,1</b>	<b>73,3</b>	<b>44,7</b>	<b>41,3</b>	<b>6,6</b>	<b>4,2</b>	<b>4,7</b>	<b>7,6</b>	<b>4,1</b>	<b>4,0</b>	
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 0,6	+ 1,6	+ 8,1	— 7,7	— 15,9	— 35,9	— 22,9	+ 60,2	— 30,3	— 2,7	
<i>Außenfinanzierung</i>											
Kapitalerhöhung bei Kapitalgesellschaften 4)	5,9	6,0	3,9	3,6	0,2	0,1	0,5	0,2	0,0	0,1	
Veränderung der Verbindlichkeiten	66,4	52,7	30,1	24,7	9,9	3,5	11,3	12,1	7,8	4,5	
<b>Zusammen</b>	<b>72,3</b>	<b>58,7</b>	<b>34,0</b>	<b>28,3</b>	<b>10,1</b>	<b>3,6</b>	<b>11,8</b>	<b>12,3</b>	<b>7,8</b>	<b>4,6</b>	
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 6,2	— 18,8	+ 40,6	— 16,7	— 44,3	— 64,6	+ 30,2	+ 4,0	+ 43,5	— 40,5	
<b>Mittelaufkommen insgesamt</b>	<b>144,4</b>	<b>132,0</b>	<b>78,7</b>	<b>69,6</b>	<b>16,7</b>	<b>7,8</b>	<b>16,5</b>	<b>19,9</b>	<b>11,9</b>	<b>8,6</b>	
<b>Mittelverwendung</b>											
<i>Brutto-Investitionen</i>											
Sachanlagenzugang (brutto)	83,8	83,3	48,7	41,6	7,0	5,6	6,5	6,8	6,3	7,3	
Nachrichtlich: Sachanlagenzugang (netto)	27,6	22,6	15,6	6,3	1,6	0,3	2,5	2,3	2,6	3,4	
Abschreibungen	56,2	60,7	33,1	35,3	5,4	5,3	4,0	4,5	3,7	3,9	
Vorratsveränderung	10,9	24,3	4,9	14,3	0,1	1,1	2,6	7,1	2,4	1,7	
<b>Zusammen</b>	<b>94,7</b>	<b>107,6</b>	<b>53,6</b>	<b>55,9</b>	<b>7,1</b>	<b>6,7</b>	<b>9,1</b>	<b>13,9</b>	<b>8,7</b>	<b>9,0</b>	
Veränderung gegen Vorjahr in %	— 6,6	+ 13,6	+ 1,7	+ 4,2	— 24,4	— 5,3	+ 1,5	+ 52,7	— 17,9	+ 4,3	
Nachrichtlich: Innenfinanzierung in % der Brutto-Investitionen	76,1	68,1	83,4	73,9	93,0	62,7	51,6	54,7	47,1	44,4	
<i>Geldvermögensbildung</i>											
Veränderung der Kassenmittel 5)	7,4	— 1,7	4,1	— 1,0	0,6	— 0,6	1,2	— 0,0	1,0	— 0,4	
Veränderung der Forderungen	36,6	22,9	16,0	12,6	8,5	1,6	5,8	5,8	2,1	0,0	
Erwerb von Wertpapieren	0,7	1,2	0,5	1,3	0,3	— 0,0	— 0,1	— 0,0	0,0	0,0	
Erwerb von Beteiligungen	5,0	2,0	4,5	0,8	0,2	0,1	0,5	0,2	0,1	— 0,0	
<b>Zusammen</b>	<b>49,7</b>	<b>24,4</b>	<b>25,1</b>	<b>13,7</b>	<b>9,6</b>	<b>1,1</b>	<b>7,4</b>	<b>6,0</b>	<b>3,2</b>	<b>— 0,4</b>	
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 29,4	— 50,9	+ 95,9	— 45,3	— 22,1	— 88,8	+ 19,3	— 19,7	.	— 113,7	
<b>Mittelverwendung insgesamt</b>	<b>144,4</b>	<b>132,0</b>	<b>78,7</b>	<b>69,6</b>	<b>16,7</b>	<b>7,8</b>	<b>16,5</b>	<b>19,9</b>	<b>11,9</b>	<b>8,6</b>	
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 3,4	— 8,6	+ 20,1	— 11,6	— 35,7	— 53,1	+ 8,8	+ 20,1	+ 5,3	— 27,5	

\* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Handelsvermittlung. — 2 Aus nichtentnommenen Gewinnen und Kapitaleinlagen. — 3 Einschl. Veränderung des Gewinnvortrags und von Teilen der „Sonstigen“ Aktiva und

Passiva. — 4 Mittelbeschaffung durch Ausgabe von Aktien und GmbH-Anteilen. — 5 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## Ausgewählte Verhältniszahlen der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen \*)

Position	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973
	darunter:											
	Alle Unternehmen	Verarbeitendes Gewerbe		Chemische Industrie		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden		Eisen- und Stahl-erzeugung 5)		NE-Metall-erzeugung		
Umsatz in % der Bilanzsumme	144,7	150,3	136,9	143,0	104,8	113,5	128,0	123,6	103,0	117,8	127,6	144,5
Liquide Mittel 1) in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	87,2	84,6	90,3	86,8	128,6	123,4	84,5	74,0	97,0	93,2	78,9	82,5
Liquide Mittel 1) und Vorräte in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	135,5	134,1	154,7	151,2	200,1	189,8	116,4	107,9	162,3	157,9	141,0	143,1
Eigenmittel 2) in % der Sachanlagen 3)	68,9	67,5	78,0	77,7	97,1	100,7	51,8	47,0	68,8	67,5	80,0	77,8
Eigenmittel 2) und langfristige Verbindlichkeiten in % der Sachanlagen 3)	126,8	125,5	136,9	135,5	156,3	156,1	98,2	95,3	131,2	129,3	155,2	156,8
Vorräte in % des Umsatzes	13,2	13,2	16,4	16,5	14,4	13,8	8,5	9,4	15,9	14,8	17,1	15,2
Kurzfristige Forderungen in % des Umsatzes	20,5	19,7	19,2	18,8	20,4	20,0	18,9	17,8	21,6	19,7	17,6	17,3
Rohrertrag in % des Umsatzes	40,3	40,0	50,4	50,4	54,5	54,5	58,4	58,2	43,5	44,7	26,9	26,4
Eigenerwirtschaftete Mittel 4) in % des Umsatzes	7,6	6,7	8,8	7,6	11,3	10,3	15,9	12,0	7,7	7,3	4,8	4,5
Jahresüberschuß vor Steuern in % des Umsatzes	6,5	5,7	8,2	7,3	7,3	6,7	8,5	5,5	3,4	3,8	2,5	1,9
noch: Verarbeitendes Gewerbe												
	Stahl- und Leichtmetallbau		Maschinenbau		Straßenfahrzeugbau		Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 6)		Holzverarbeitung	
Umsatz in % der Bilanzsumme	127,3	126,0	113,8	115,2	183,6	188,4	125,4	128,9	158,0	161,0	166,2	164,5
Liquide Mittel 1) in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	92,9	84,1	98,3	92,6	102,3	91,0	128,8	120,9	90,1	78,8	80,3	71,1
Liquide Mittel 1) und Vorräte in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	129,1	121,9	166,8	159,1	185,9	181,3	200,6	195,2	169,0	154,5	132,3	125,0
Eigenmittel 2) in % der Sachanlagen 3)	69,8	63,4	95,8	95,4	83,2	84,4	119,2	124,7	78,1	72,1	56,7	49,6
Eigenmittel 2) und langfristige Verbindlichkeiten in % der Sachanlagen 3)	136,4	128,3	170,0	166,7	116,1	117,6	201,9	200,3	140,2	133,1	122,8	115,7
Vorräte in % des Umsatzes	16,3	18,1	24,7	25,1	12,4	13,9	19,5	20,4	16,7	17,2	13,8	15,1
Kurzfristige Forderungen in % des Umsatzes	36,5	36,0	31,0	31,1	10,6	10,6	28,0	26,1	16,1	15,8	19,0	18,3
Rohrertrag in % des Umsatzes	52,6	51,1	54,8	55,4	46,6	47,2	54,5	54,7	56,9	56,7	52,7	52,5
Eigenerwirtschaftete Mittel 4) in % des Umsatzes	8,0	5,5	8,6	7,0	9,9	7,8	10,1	8,1	9,5	8,3	9,0	8,0
Jahresüberschuß vor Steuern in % des Umsatzes	6,2	3,8	6,0	4,9	6,7	5,8	6,9	6,1	7,3	6,2	6,9	5,4
noch: Verarbeitendes Gewerbe												
	Textilgewerbe 7)		Bekleidungs-gewerbe		Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe 8)		Baugewerbe		Großhandel 9)		Einzelhandel	
Umsatz in % der Bilanzsumme	158,6	160,4	200,4	196,1	172,4	178,1	101,3	102,8	257,5	268,0	236,2	239,5
Liquide Mittel 1) in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	68,8	64,4	61,7	58,8	57,0	57,8	101,5	99,0	81,8	79,2	55,8	51,3
Liquide Mittel 1) und Vorräte in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	147,5	145,0	155,0	145,9	119,4	120,1	108,3	107,0	128,2	128,4	132,0	127,2
Eigenmittel 2) in % der Sachanlagen 3)	76,3	75,8	94,2	85,2	63,6	62,5	51,3	44,3	99,2	100,4	88,3	62,4
Eigenmittel 2) und langfristige Verbindlichkeiten in % der Sachanlagen 3)	135,9	137,1	175,8	168,9	109,5	109,1	101,3	97,1	170,4	173,8	132,8	126,7
Vorräte in % des Umsatzes	20,2	20,9	20,5	20,6	14,7	14,1	4,9	5,6	10,4	10,7	14,7	14,4
Kurzfristige Forderungen in % des Umsatzes	14,8	14,8	11,8	12,5	11,0	11,1	67,4	65,8	16,2	15,3	8,6	7,9
Rohrertrag in % des Umsatzes	46,3	46,4	46,5	46,1	39,6	38,8	60,2	59,3	16,6	16,9	27,7	28,1
Eigenerwirtschaftete Mittel 4) in % des Umsatzes	7,6	6,2	6,9	4,1	7,9	7,4	10,4	8,0	3,7	3,4	5,3	4,4
Jahresüberschuß vor Steuern in % des Umsatzes	4,7	3,3	5,8	3,5	7,7	6,7	6,1	4,2	3,7	3,3	4,7	3,7

\* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere. — 2 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 3 Abzüglich Wertberichtigungen. — 4 Jahresüberschuß zuzüglich der Abschreibungen auf Sachanlagen und der Veränderung der Rückstellungen. —

5 Einschl. Stahlverformung. — 6 Einschl. Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei. — 7 Einschl. Polsterei und Dekorateurgewerbe. — 8 Ohne Tabakverarbeitung. — 9 Einschl. Handelsvermittlung.

## Die Finanzentwicklung der Sozialversicherungen seit Mitte der sechziger Jahre

Das Finanzvolumen der Sozialversicherungen, in deren Rahmen vor allem für Alter, Krankheit und Arbeitslosigkeit vorgesorgt wird, ist seit Mitte der sechziger Jahre außerordentlich stark gewachsen. Erhebliche Mehraufwendungen auf Grund der sich weiter verschlechternden Altersstruktur der Bevölkerung trafen – etwa seit 1969 – mit dem weiteren Ausbau der Leistungen für die Versicherten zusammen. Damit ging zwangsläufig ein starker Anstieg der Beiträge einher. Diese Entwicklung trug ihren Teil dazu bei, daß die Staatsquote in den letzten Jahren ein Rekordniveau erreichte. Der in diesem Aufsatz gegebene längerfristige Überblick über die Finanzen der Sozialversicherungen ergänzt die periodische Berichterstattung der Bundesbank über die kürzerfristigen Entwicklungstendenzen in diesem Bereich der öffentlichen Haushalte sowie die über einzelne Versicherungszweige veröffentlichten Sonderuntersuchungen<sup>1)</sup>.

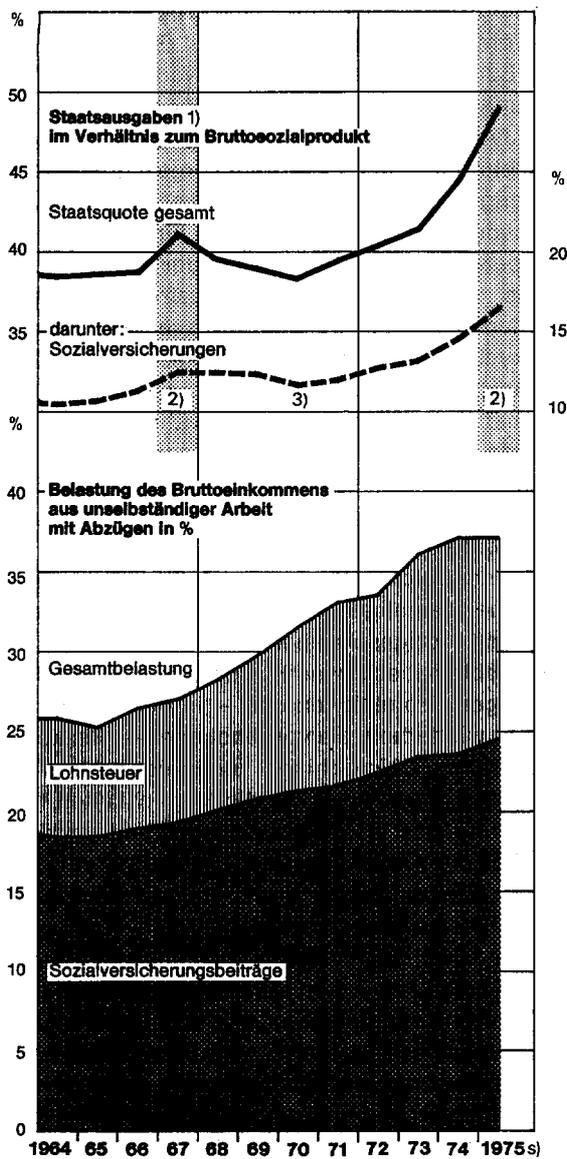
### Ausgaben und Einnahmen

Die *Ausgaben* der Sozialversicherungen<sup>2)</sup> waren 1974 mit 147 Mrd DM gut dreimal so hoch wie zehn Jahre zuvor; ihre Zunahme hat sich dabei von durchschnittlich 11 % pro Jahr in der Periode 1965 bis 1969 auf 14 % in den Jahren 1970 bis 1974 beschleunigt. In dem Zehnjahreszeitraum insgesamt (und dabei ebenso im ersten wie im zweiten Fünfjahresabschnitt) stiegen die Ausgaben etwa 1,4mal so stark wie das nominale Bruttosozialprodukt. Damit erhöhte sich der von den Sozialversicherungen beanspruchte – und im wesentlichen auf die Leistungsempfänger umverteilte – Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Leistung von 10,6 % in 1964 auf 14,8 % im vergangenen Jahr, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß im Jahre 1970 mit der Einführung der Bruttolohnfortzahlung für kranke Arbeiter Sozialaufwendungen in Höhe von 0,4 % des Bruttosozialprodukts von der gesetzlichen Krankenversicherung auf die Unternehmen verlagert wurden. Die Ausgaben der Sozialversicherungen wuchsen erheblich schneller als die der Gebietskörperschaften, so daß sich die finanzielle Bedeutung der Sozialversicherungen im öffentlichen Gesamthaushalt laufend erhöhte. Selbst als die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden in der Periode 1970/74 nicht mehr schwächer (wie vorher), sondern etwa 1,2mal so schnell wie das Sozialprodukt expandierten, wurde ihr Wachstumstempo von dem der Sozialversicherungsausgaben übertroffen. Der Anteil der Sozialversicherung an den Gesamtausgaben der öffentlichen Haushalte kletterte daher in der Zeit von 1964 bis 1974 um 5 1/2 Punkte auf 33 %. Die sich dahinter verbergende Dynamik wird besonders darin deutlich, daß im Berichtszeitraum zwei Drittel des Anstiegs der Staatsquote (von 38 1/2 % auf 45 % des Bruttosozialprodukts) auf das Konto der Sozialversicherung gingen<sup>3)</sup>. Im laufenden Jahr zeichnet sich eine abermalige sprunghafte Zunahme des Anteils der Sozialversicherungsausgaben am Bruttosozialprodukt um

<sup>1</sup> Vgl.: Vermögensentwicklung und Anlagepolitik der gesetzlichen Rentenversicherungen und der Bundesanstalt für Arbeit. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 24. Jg., Nr. 11, November 1972, S. 16 ff. Ferner: Neuere Entwicklung der finanziellen Lage bei den gesetzlichen Rentenversicherungen. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 10, Oktober 1969, S. 22 ff.

<sup>2</sup> Zur Sozialversicherung werden hier folgende Zweige gerechnet: Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten, Knappschaftliche

### Staatsquote und Abgabenbelastung der Arbeitsentgelte



1) In kassenmäßiger Abgrenzung. - 2) Jahr mit unteroptimaler Auslastung des gesamtwirtschaftlichen Produktionspotentials. - 3) Der Rückgang der Quote im Jahre 1970 hängt teilweise damit zusammen, daß damals mit der Einführung der Bruttofortzahlung für kranke Arbeiter Sozialausgaben in Höhe von 0,4 % des Brutto sozialprodukts von der gesetzlichen Krankenversicherung auf die Unternehmen verlagert wurden. - s) Geschätzt.

BBk

fast 7%). Dabei hat sich der Anteil der Sozialversicherungen infolge der Ausdehnung der Versicherungspflicht oder -berechtigung laufend erhöht<sup>4</sup>); hinzu kam, daß innerhalb der Erwerbstätigen das zahlenmäßige Gewicht der Selbständigen, die in geringerem Maße in die Sozialversicherung einbezogen sind als die Arbeitnehmer, tendenziell zurückgegangen ist. Gleichzeitig verschlechterte sich die Altersstruktur der Bevölkerung, wodurch vor allem die Renten-, aber auch die Krankenversicherung belastet wurde. Kamen nämlich – nach dem Mikrozensus – 1964 auf tausend Personen im erwerbsfähigen Alter (von 15 bis unter 65 Jahren) noch 191 Personen in den höheren Altersgruppen, so waren es 1974 bereits 226. Zugleich spielte eine wichtige Rolle, daß der sich in den letzten Jahren zuspitzende Verteilungskampf mit den sich dabei verstärkenden inflatorischen Tendenzen auch bei den zumeist in der einen oder anderen Form „dynamisierten“ Geldleistungen im Sozialbereich seine Auswirkungen hatte. Ferner gerieten die Sachausgaben unvermeidlich in den Sog der allgemeinen Preissteigerungen, wobei sich die Preise für wichtige Leistungen noch mehr erhöhten als die generellen Lebenshaltungskosten. Schließlich entstanden erhebliche Mehraufwendungen durch den Ausbau des Leistungssystems.

Bei den *gesetzlichen Rentenversicherungen* – dem Versicherungszweig mit dem größten Finanzvolumen – wurde die Entwicklung der Ausgaben in erster Linie durch die den Aktivenverdiensten mit mehrjährigem Zeitabstand folgende Rentenanpassung<sup>5</sup>) sowie durch die im Berichtszeitraum um ein Drittel (auf 11 ¼ Millionen) gewachsene Rentnerzahl bestimmt; im Jahre 1974 standen hundert Pflichtversicherten bereits 55 Rentenfälle gegenüber, 10 mehr als im Jahre 1964. Beim Leistungsrecht kam es – nach den 1965 mit der „Härtenovelle“ beschlossenen Verbesserungen – in der Rezession von 1967 im Zuge der mittelfristigen Konsolidierung des Bundeshaushalts zu Sparmaßnahmen, durch die Raum für eine zeitweilige Kürzung der Bundeszuschüsse geschaffen wurde. Am meisten schlug hierbei der zum Jahresbeginn 1968 eingeführte zweiprozentige Beitrag der Rentner zu den Kosten ihrer Krankenversicherung zu Buche. Dieser de facto die Rente vermindernde Beitrag wurde allerdings 1970 – bei inzwischen günstigerer Finanzlage – wieder abgeschafft und Anfang 1972 sogar zurückgezahlt. Im Herbst 1972 wurden dann mit dem „Rentenreformgesetz“ umfangreiche Mehrleistungen beschlossen. Mit der „flexiblen Altersgrenze“ erhielten langjährig Versicherte die Möglichkeit, zwei Jahre früher als bisher ein Altersruhegeld zu beziehen; mit der Gewährung von Renten nach Mindesteinkommen wurden soziale Härten ausgeräumt. Besonders fiel ins Gewicht, daß der Termin für die Anpassung der laufenden Renten um ein halbes Jahr vorverlegt wurde. Diese Maßnahme zugunsten des Rentenniveaus wurde damit begründet, daß sich die Lage der Rentner im Vergleich zu den Arbeitnehmern seit

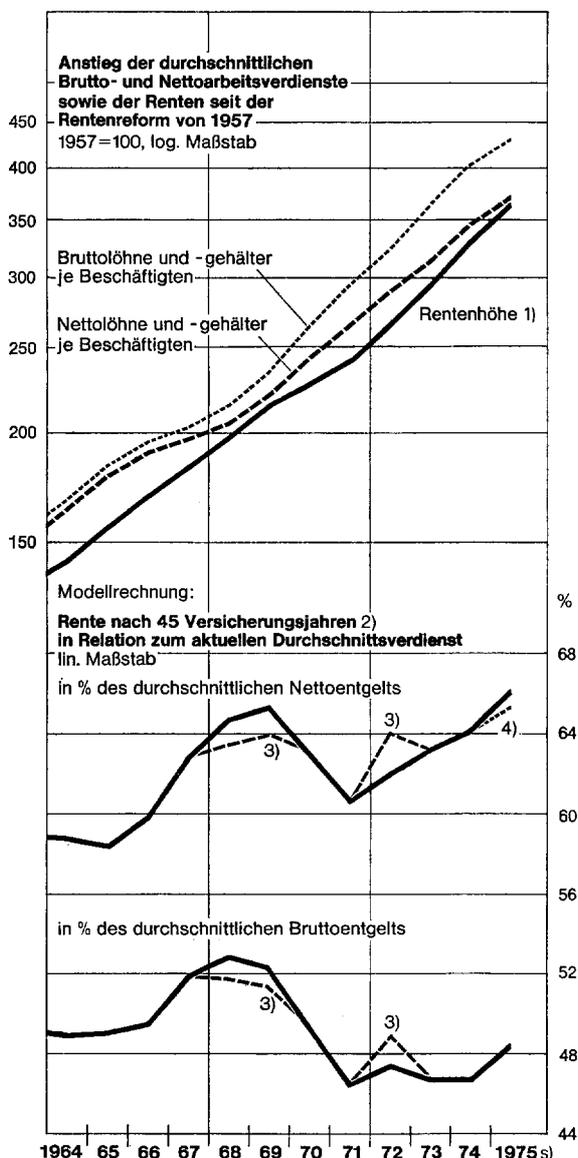
ungefähr 2 Prozentpunkte ab; das ist zwar zu einem erheblichen Teil konjunkturbedingt, jedoch kann aus den später noch dargelegten Gründen nicht davon ausgegangen werden, daß sich diese Quote bei wieder aufsteigender Konjunktur deutlich zurückbildet (vgl. S. 27 ff.).

Die überaus kräftige Expansion der Sozialausgaben in dem Zehnjahreszeitraum hatte teilweise demographische Ursachen. So wuchs die Bevölkerung – freilich auch durch den Ausländerzustrom – um 3,9 Millionen (oder

Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung und Altershilfe für Landwirte (nicht enthalten ist die Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst).  
 3 Den Staatsausgaben liegen hier Kassenzahlen zugrunde. Die aus Bundesmitteln bestrittenen Aufwendungen sind in dieser Rechnung als Ausgaben der Sozialversicherungen berücksichtigt.

4 Zu erwähnen sind vor allem die Ausdehnung der Krankenversicherung der Rentner und die Aufhebung der Rentenversicherungspflichtgrenze für Angestellte (beides 1968), ferner die Einführung der Krankenversicherungspflicht für die Landwirte sowie die Öffnung der Rentenversicherung für die bisher nicht einbezogenen Bevölkerungskreise (beides 1972).  
 5 Die laufenden Renten wurden seit 1959 jeweils zu Jahresbeginn um den Prozentsatz angehoben, um den die „allgemeine Bemessungsgrundlage“ im vorangegangenen Jahr gestiegen war. Diese Größe, die automatisch

## Rentenhöhe im Vergleich zu den Verdiensten der Beschäftigten



1) Dabei wurden ausschließlich die jährlichen Anpassungen der laufenden Renten berücksichtigt, nicht aber die strukturellen Leistungsverbesserungen. - 2) Laufende Rente eines Versicherten, der stets den Durchschnittsverdienst bezogen hat und der die für ein volles Arbeitsleben typische Versicherungsdauer von 45 Jahren aufweist. - 3) Unter Berücksichtigung von Erhebung (1968/69) und Rückzahlung (1972) des Beitrags der Rentner zu den Kosten ihrer Krankenversicherung. - 4) Nach Ausschaltung des Effekts des Wegfalls der steuerlichen Kinderfreibeträge. - s) Geschätzt.

BBk

1970 im Zuge der Inflation nicht unbeträchtlich verschlechtert hatte. Wegen der zugleich gestiegenen Steuer- und Beitragsbelastung waren die praktisch abgabefreien Renten allerdings hinter den Nettoverdiensten weniger zurückgeblieben als hinter den Bruttoarbeitsentgelten; zum Nettoverdienst – der für den Vergleich von Lebenshaltungsniveaus allein geeigneten Größe – hätten die Renten 1972 bei dem bis dahin üblichen Anpassungsmodus immerhin noch etwa in der

der Berechnung der neu zugehenden Renten zugrunde liegt, ergibt sich aus dem Durchschnittsverdienst aller Versicherten im Mittel der drei Jahre, die dem Jahr vor Eintritt des Versicherungsfalles vorausgehen. Insgesamt resultierte hieraus für die laufenden Renten eine etwa 3 1/2-jährige Verzögerung gegenüber der Lohnentwicklung.

gleichen Relation gestanden wie in der Periode 1962 bis 1966.

Den Hintergrund dieser Leistungsverbesserungen bildeten die von Jahr zu Jahr günstigeren Ergebnisse in den von der Bundesregierung seit 1969 vorgelegten Vorausberechnungen der Rentenfinanzen für die jeweils nächsten 15 Jahre: Die hier errechneten Rücklagen gingen immer mehr über ihren gesetzlich vorgeschriebenen Mindestumfang in Höhe dreier Monatsausgaben hinaus. Die damit ausgewiesenen wachsenden „Finanzierungsspielräume“ beruhten aber teilweise auf der durch die „Lohnexplosion“ und den Gastarbeiterzustrom verbesserten finanziellen Ausgangslage. In der Kassenentwicklung der Rentenversicherungen wirkte sich dies so aus, daß die 1969 einsetzenden starken Lohnsteigerungen die Beitragseinnahmen sofort erhöhten, während die Anpassungssätze der Renten zu Beginn der siebziger Jahre noch von den relativ schwachen Einkommenssteigerungen der Jahre 1967/68 bestimmt wurden; somit entstanden unerwartete Überschüsse. Hinzu kam freilich, daß in den auf einer solchen Basis angestellten Vorausberechnungen die damalige Hochkonjunktur weitgehend in die Zukunft fortgeschrieben wurde, was von vornherein problematisch war<sup>6)</sup>. Vor allem blieb in den mittelfristigen Projektionen das – in den Sozialbeiratsgutachten wiederholt hervorgehobene – Risiko eines konjunkturellen Rückschlags unberücksichtigt. Auch schätzte die Bundesregierung die Möglichkeiten für eine Stabilisierung des Geldwertes zunehmend ungünstiger ein, so daß die Annahmen über die künftigen Lohnsteigerungen – jedenfalls für den mittelfristigen Bereich – sukzessive heraufgesetzt wurden. Damit ergab sich für die ersten Jahre des Vorausberechnungszeitraumes ein größerer Abstand zwischen Löhnen und Renten, als dies bei geringeren Lohnsteigerungen der Fall gewesen wäre. Auch wurde damals noch nicht berücksichtigt, daß sich die für die Rentnerkrankensversicherung geltende Finanzierungsregelung bald für die Krankenkassen als untragbar erweisen und die Rentenversicherung unter Druck geraten würde, erhebliche zusätzliche Mittel bereitzustellen (so gehen die Zahlungen der Rentenversicherung im Jahre 1975 bereits um rd. 4 Mrd DM über den Betrag hinaus, der den Krankenkassen nach dem für die Endabrechnung geltenden – aber nicht mehr praktizierten – Verfahren zustehen würde). Schließlich ging in die vorausberechneten Einnahmen auch das Mehraufkommen aus der bereits 1969 beschlossenen Erhöhung des Beitragssatzes um einen weiteren Prozentpunkt zum Jahresbeginn 1973 ein. Damals hatte die sich rapide verschlechternde Altersstruktur der Bevölkerung („Rentenberg“) eine längerfristige Sicherung der Rentenfinanzen als notwendig erscheinen lassen. Freilich war man seinerzeit noch von einer maßvollen Lohnexpansion und daher von einem sich verringern den Niveauunterschied zwischen Löhnen und Renten ausgegangen, womit für die Zukunft relativ hohe finanzielle Belastungen einkalkuliert worden waren. Trotz inzwi-

<sup>6</sup> Vgl.: „Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1971“, S. 88 ff.

Ausgaben und Einnahmen der Sozialversicherungen					
Position	Jahresbeträge Mrd DM			Jahresdurch- schnittliche Zunahme 1) %	
	1964	1969	1974 (ts)	1965/69	1970/74
Ausgaben insgesamt	44,4	75,5	147,2	11,2	14,3
Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	25,1	43,7	83,3	11,7	13,8
Knappschaftliche Renten- versicherung	3,6	5,8	8,9	9,9	8,8
Bundesanstalt für Arbeit	1,6	2,9	10,4	13,0	29,1
Gesetzliche Kranken- versicherung	13,9	24,0	51,7	11,5	16,6
Gesetzliche Unfall- versicherung	2,9	4,3	6,4	7,8	8,4
Altershilfe für Landwirte	0,3	0,8	1,5	20,8	13,0
Einnahmen insgesamt	47,2	75,0	150,2	9,7	14,9
Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	27,3	43,2	87,5	9,7	15,2
Knappschaftliche Renten- versicherung	3,7	5,8	8,9	9,6	8,9
Bundesanstalt für Arbeit	1,9	3,0	8,0	9,5	21,7
Gesetzliche Kranken- versicherung	14,2	23,8	52,1	10,9	17,0
Gesetzliche Unfall- versicherung	2,9	4,4	7,1	9,1	9,8
Altershilfe für Landwirte	0,3	0,8	1,5	20,4	13,2

1 Berechnet auf Grund der nichtgerundeten Zahlen. — ts Teilweise geschätzt.

schen veränderter Voraussetzungen wurde diese Beitragserhöhung nicht rückgängig gemacht. Vielmehr schöpfte der Gesetzgeber im Wahljahr 1972 den „rechnerischen Finanzierungsspielraum“ von rd. 190 Mrd DM (für den gesamten Fünfzehnjahreszeitraum) in voller Höhe durch die erwähnten zusätzlichen Leistungen aus, wobei schließlich sowohl die von der Regierungskoalition als auch die von der Opposition angestrebten Maßnahmen fast sämtlich verwirklicht wurden.

Bei der *gesetzlichen Krankenversicherung* stiegen die Ausgaben seit Anfang der siebziger Jahre noch wesentlich stärker, als dies bei der Rentenversicherung im Zeichen des „Anstiegs zum Gipfel des Rentenberges“ der Fall war. Dies ist besonders bemerkenswert, weil die Aufwendungen der Krankenkassen durch die Einführung der Bruttolohnfortzahlung an kranke Arbeiter im Jahre 1970 um etwa ein Zehntel reduziert worden waren (diese Lasten sind seither direkt von den Arbeitgebern zu tragen). Die kostensteigernden Faktoren wogen jedoch sehr viel schwerer. So wurde der Leistungsrahmen in den vergangenen Jahren vielfach erweitert<sup>7</sup>); daneben spielten für das Ausgabenwachstum die Fortentwicklung der medizinischen Technik und die Aufklärung der Versicherten über die Behandlungsmöglichkeiten eine nicht geringe Rolle. Auch partizipierten die Entgelte der im Gesundheitswesen Tätigen an der allgemeinen inflationären Aufblähung der Einkommen; nicht selten stiegen sie sogar noch stärker. Deutlich traten in der Ausgabenentwicklung allerdings auch die

7 Unter den Leistungsverbesserungen schlugen folgende Maßnahmen besonders zu Buche: 1971: Einführung von Vorsorgeuntersuchungen, 1974: Bundespflegesatzverordnung mit die Benutzungskosten voll deckenden Pflegesätzen; Einführung eines Krankengeldes bei Verdienstaussfall wegen Betreuung eines kranken Kindes sowie Übernahme der Kosten einer Haushaltshilfe bei Krankenhaus- oder Kuraufenthalt, Rechtsanspruch auf zeitlich unbegrenzte Krankenhauspflege. Mehrbelastungen resultieren ferner aus dem Mitte 1974 beschlossenen „Gesetz über die Angleichung der

Strukturschwächen eines Systems zutage, in dem im Vergleich zu anderen Dienstleistungsbereichen die Wirtschaftlichkeit bei der Leistungserstellung keine so große Rolle spielt und überdies ein Preiswettbewerb nicht stattfindet. Von besonderer Bedeutung ist dabei – wenn man dies einmal ökonomisch betrachtet –, daß die Anbieter medizinischer Leistungen gleichzeitig auch weitgehend über Art und Ausmaß der Inanspruchnahme entscheiden sowie daß die Versicherten an den von ihnen verursachten Aufwendungen individuell nicht unmittelbar beteiligt sind, womit die Ansprüche an das Versicherungssystem durch Kostenerwägungen kaum begrenzt werden.

Im Zeichen der Ausgabenexplosion stand auch die Finanzentwicklung der *Bundesanstalt für Arbeit*. Hier führte das 1969 verabschiedete Arbeitsförderungsgesetz zu umfangreichen Mehraufwendungen für berufliche Bildungsmaßnahmen. Zudem wurden die Unterstützungssätze für Arbeitslose und Kurzarbeiter jeweils in den Rezessionsjahren 1967 und 1975 nicht unerheblich angehoben. Die Leistungen der *Altershilfe für Landwirte* wurden seit Mitte der sechziger Jahre ebenfalls wesentlich ausgebaut. Eine Ausnahme von dem allgemeinen Trend machte lediglich die *Unfallversicherung*, deren Ausgaben dank der Fortschritte in der Unfallverhütung nur vergleichsweise mäßig wuchsen.

Die *Einnahmen* der Sozialversicherungen (1974: 150 Mrd DM) entwickelten sich – längerfristig gesehen – im großen und ganzen parallel zu den Ausgaben, da sie im allgemeinen über steigende Beitragssätze an den Ausgabenbedarf angepaßt wurden. Freilich wirkte ein temporär günstiger Einnahmenverlauf mit seinen sich alsbald ergebenden „finanziellen Spielräumen“ auch wieder beschleunigend auf den Anstieg der Ausgaben zurück. Die Beitragssätze mußten um so stärker angehoben werden, als die sonstigen Einnahmen im Berichtszeitraum nur vergleichsweise schwach wuchsen; so stammten aus Bundeszuschüssen als zweitwichtigster Finanzierungsquelle im abgelaufenen Jahr nur noch 13% der Einnahmen im Vergleich zu 17 1/2 % im Jahre 1964<sup>8</sup>). Insgesamt hat sich daher die Beitragsbelastung des Einkommens aus unselbständiger Arbeit (in dem die Arbeitgeberanteile wie Lohnbestandteile behandelt werden) von 1964 bis 1974 um 5 Prozentpunkte auf 23 1/2 % erhöht. Fast ebenso stark wie die durch die „kalte Progression“ inflatorisch in die Höhe getriebene Lohnsteuer trugen somit die Sozialversicherungsbeiträge dazu bei, die Abzüge von den Einkommen aus unselbständiger Arbeit von 26% im Jahre 1964 bis zum Ende des Berichtszeitraums auf 37% zu erhöhen. Von dem gesamten Einkommenszuwachs, der 1974 im Vergleich zu 1964 zu verzeichnen war, mußten an Sozialversicherungsbeiträgen 27% und zusammen mit der Lohnsteuer 44% – von jeder zusätzlich verdienten Mark also 44 Pfennig – abgeführt werden (dies gilt für die Gesamtheit der Arbeitnehmer, wobei die Streuung nach der Einkom-

Leistungen zur Rehabilitation“. Hinzu kamen – mitbedingt durch die Rechtsprechung des Bundessozialgerichts – satzungsmäßige Mehrleistungen z. B. bei der Kieferorthopädie sowie neuerdings beim Zahnersatz.  
8 Die gestundeten Bundeszuschüsse (1973: 2,5 Mrd DM, 1974: 0,65 Mrd DM, 1975: 2,5 Mrd DM) werden in unserer Analyse – abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Versicherungsträger – bei den Rentenversicherungen nicht als Einnahmen und Kreditgewährung behandelt; dies geschieht mit Rücksicht auf die Geschlossenheit des Systems der Kassen-

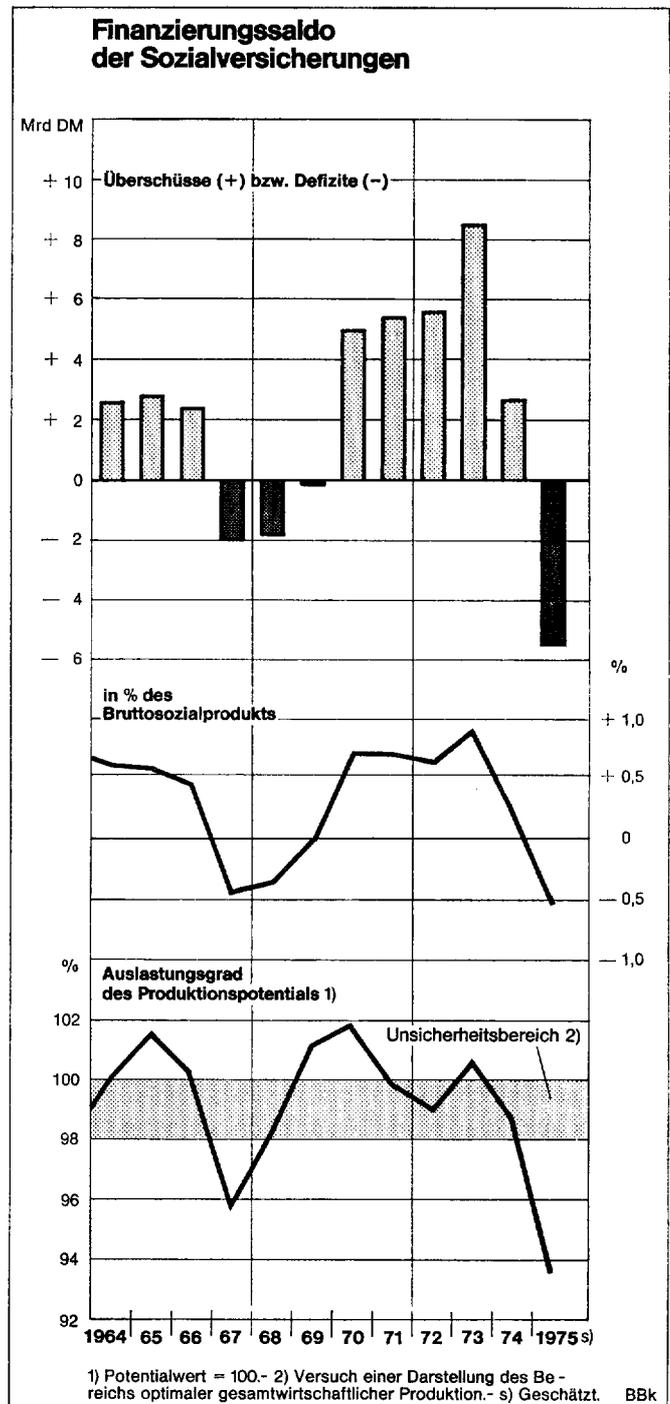
26 menshöhe unberücksichtigt bleibt). Diese Tendenz wäre gesamtwirtschaftlich unbedenklich gewesen, wenn dem hierdurch verringerten Spielraum für die Erhöhung der realen Nettoverdienste bei den Tarifabschlüssen von vornherein Rechnung getragen, wenn also der Anstieg der Abzüge verteilungspolitisch als Vorbelastung akzeptiert worden wäre.

### Der Finanzierungssaldo im Konjunkturverlauf

Der Finanzierungssaldo der Sozialversicherungen bewegte sich im Berichtszeitraum ausgeprägt antizyklisch. Dies beruhte teilweise auf den bei Beschäftigungsschwankungen wirksamen „eingebauten Stabilisatoren“: In Zeiten nachlassender Konjunktur führten die steigenden Arbeitslosenzahlen einerseits zu Beitragsausfällen und andererseits zu Mehrausgaben für Arbeitslosen- und Kurzarbeitergeld; im Aufschwung ergab sich dann prinzipiell die umgekehrte Entwicklung. Darüber hinaus hat es sich konjunkturell positiv ausgewirkt, daß die Rentenanpassungssätze der Entwicklung der Pro-Kopf-Verdienste – wie erwähnt – stets mit mehrjährigem Abstand folgen. Freilich darf aus diesen Erfahrungen nicht geschlossen werden, daß die Rentenformel unabhängig vom zyklischen Verlauf und den Tendenzen in der Geldwertentwicklung in jedem Fall zu einem konjunkturpolitisch vorteilhaften Ergebnis führt; es könnten sich durchaus Konstellationen ergeben – und zwar, wie noch zu zeigen ist, bereits in naher Zukunft –, in denen dies nicht mehr der Fall ist.

Die geschilderten Mechanismen hatten im Rezessionsjahr 1967 zur Folge, daß der bei den Sozialversicherungen vorher jährlich in Höhe von 2 bis 3 Mrd DM entstandene Überschuß von einem Defizit von 2 Mrd DM abgelöst wurde; der hieraus resultierende „expansive Swing“ war mit fast 1% des Bruttosozialprodukts damals etwa ebenso groß wie in den Haushalten der Gebietskörperschaften. Mit dem konjunkturellen Aufschwung ging das Defizit wieder zurück. In der von starken inflationären Tendenzen beherrschten Folgezeit wurde die Überschußbildung allerdings – wie erwähnt – durch vom Gesetzgeber beschlossene Mehrleistungen gebremst. So unterblieb bei den Rentenversicherungen wegen des 1972 verabschiedeten Rentenreformgesetzes ein sonst zu erwartender weiterer Anstieg der Überschüsse, die 1971 die Höhe von 5 1/2 Mrd DM erreicht hatten. Die Bundesanstalt für Arbeit geriet sogar – nach einem kleinen Plus in 1969 – in den beiden folgenden Jahren in ein Defizit, das 1971 in einem Jahr mit Voll-, ja teilweise Überbeschäftigung mit fast 1 Mrd DM höher ausfiel als 1967. Die Ursache hierfür lag bei den bereits erwähnten beruflichen Bildungsmaßnahmen, die dieser Institution mit dem Arbeitsförderungsgesetz übertragen worden waren, ohne sie hierfür mit zusätzlichen Finanzmitteln auszustatten; dabei war die durch die neuen Leistungen ausgelöste Kostenwelle offensichtlich unterschätzt worden. Maßnahmen zur finanziellen Konsolidierung der

rechnung der öffentlichen Haushalte, weil der Bund diese Beträge nicht in seine Ausgaben und seine Schuldaufnahme einrechnet.



Bundesanstalt wurden erst 1972 ergriffen, und zwar vor allem auf der Einnahmenseite (durch eine Beitragssatzerhöhung). Immerhin entstanden bei den Sozialversicherungen insgesamt in den Jahren 1970 bis 1972 Überschüsse von jeweils ungefähr 5 Mrd DM und im Jahr 1973 sogar von 8 1/2 Mrd DM. Diese tendenziell mit den konjunkturellen Erfordernissen in Einklang stehende Entwicklung kontrastiert auffallend mit den gleichzeitig bei den Gebietskörperschaften auftretenden hohen Defiziten.

Während des Konjunkturabschwungs der letzten beiden Jahre schlug der Kassenabschluß der Sozialversicherung scharf um: Nach einem Rückgang des Überschusses auf nur noch knapp 3 Mrd DM in 1974 zeichnet sich für 1975 ein Defizit in der Größenordnung von 5 bis 6 Mrd DM ab. Hierin treten die nachfragestützenden Wirkungen der Sozialversicherung noch nicht einmal voll zutage, weil die aus den erforderlichen Liquiditätshilfen des Bundes abzudeckenden Mehrausgaben der Bundesanstalt für Arbeit (veranschlagt sind hierfür etwa 8 Mrd DM) nicht bei der Sozialversicherung, sondern bei den Gebietskörperschaften defiziterhöhend zu Buche schlagen.

### Vermögen

Die Vermögensbildung der Sozialversicherungen verlor im Berichtszeitraum – gesamtwirtschaftlich gesehen – an Bedeutung, nachdem sie bis Mitte der sechziger Jahre eine wichtige Quelle der Geldkapitalbildung gewesen war. Zwar wuchs das Vermögen dem absoluten Betrage nach in ähnlichem Ausmaß wie in dem vorangegangenen Zehnjahreszeitraum, nämlich um 28 Mrd DM (auf etwa 64 Mrd DM). Jedoch wurde der für die Jahre 1955 bis 1964 charakteristische relativ stattliche Beitrag der Sozialversicherungen zur gesamtwirtschaftlichen Ersparnis von etwa 5% lediglich noch einmal in der Periode relativ hoher Überschubbildung (1970/73) erreicht. Im Berichtszeitraum insgesamt entfielen auf die Sozialversicherungen nur noch rd. 3% der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis. Diese rückläufige Tendenz war größtenteils eine Folge des 1969 für die Rentenversicherungen neu geregelten Deckungsverfahrens, das sich weiter an das Umlageprinzip annäherte: Hatte nach den Rentenreformgesetzen von 1957 die Rücklage noch jeweils am Ende der damals vorgesehenen zehnjährigen Deckungsabschnitte einer Jahresausgabe zu entsprechen, so wurde es jetzt als ausreichend angesehen, daß die Rücklage in den fünfzehnjährigen Vorausrechnungen den Betrag einer Dreimonatsausgabe in drei aufeinanderfolgenden Jahren nicht unterschreitet. Infolgedessen ist die Rücklage der Rentenversicherungen in Relation zu den Ausgaben tendenziell geschrumpft: Sie ging von reichlich einer Jahresausgabe Ende 1966 bis Ende 1974 auf 8½ Monatsausgaben zurück, 1975 wird sie bei dem sich abzeichnenden Defizit sogar nur noch etwa 7 Monatsausgaben betragen. Freilich werden die Rentenversicherungen mit voraussichtlich 42 Mrd DM<sup>9)</sup> auch Ende dieses Jahres immer noch über ein beträchtlich größeres Vermögen verfügen als Mitte der sechziger Jahre. Dagegen waren die Rücklagen der Bundesanstalt für Arbeit bereits in der Hochkonjunktur 1973 mit 5½ Mrd DM<sup>10)</sup> um über 1 Mrd DM geringer gewesen als vor dem Flautejahr 1967; in der Rezession 1974/75 wurden sie daher relativ bald bis auf einen zunächst nicht flüssig zu machenden Rest aufgebraucht. Angesichts der mit der Lohnentwicklung gestiegenen Unterstützungsbeträge je Arbeitslosen hätte dagegen die Rücklage als Auffang-

polster für Zeiten des Beschäftigungsrückgangs in der letzten Phase der Hochkonjunktur weit höher sein müssen als in der vorangegangenen mit noch sehr viel niedrigerem Lohnniveau.

Die Anlagepolitik der Sozialversicherungsträger mußte sich auf diesen relativen Abschmelzungsprozeß einstellen: Dominierten früher die langfristigen Ausleihungen, so traten nun mittelfristige und in jüngster Zeit sogar kurzfristige Anlagen in den Vordergrund (gleichwohl war z. B. bei den Rentenversicherungen Ende 1974 noch rd. ein Drittel des Rücklagevermögens für mehr als fünf Jahre festgelegt). Dieser Umschichtung kam auch zu-statten, daß sowohl die Rentenversicherungen als auch die Bundesanstalt für Arbeit in Zeiten restriktiver Kreditpolitik Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere erwarben, womit sie einerseits den von der Bundesbank damals verfolgten Kurs der Einengung der Bankenliquidität unterstützten, andererseits recht liquide Vermögenswerte erhielten. Besonders großen Umfang erreichten diese kontraktiven Offenmarkttransaktionen im Jahre 1973, als die Sozialversicherungsträger einen erheblichen Teil ihrer anlagebereiten Mittel durch den Kauf von 4½ Mrd DM solcher Titel bei der Notenbank stilllegten. Dank der Kooperationsbereitschaft der Selbstverwaltung wurden dabei die gesetzlichen Grenzen, bis zu denen Bundesregierung und Bundesbank die Versicherungsträger zur Übernahme von Geldmarktpapieren hätten verpflichten können, beträchtlich überschritten. Mit dem Fälligwerden dieser Titel – schwerpunktmäßig im ersten Halbjahr 1975 – wurde nun die Bankenliquidität ausgeweitet, was zu dieser Zeit der geldpolitischen Linie entsprach. Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, die den größten Teil dieser Papiere im Besitz hatte, verwendete die Rückflüsse und teilweise auch andere neu anzulegende Mittel zu kürzerfristigen Ausleihungen an den Bund (seit Jahresbeginn rd. 4 Mrd DM); sie leistete damit einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Finanzierung der hohen Defizite im Bundeshaushalt.

### Zukunftsperspektiven

Folgte die Entwicklung der Sozialversicherungsausgaben auch in den nächsten Jahren dem bisherigen Trend, so wäre mit einem weiteren starken Anstieg der Beitragslast zu rechnen. Ein Anzeichen für die allgemein wachsenden Widerstände gegen diese Tendenz ist jedoch darin zu sehen, daß die Frage nach den Grenzen der Belastbarkeit der Einkommen für soziale Zwecke nunmehr lebhaft erörtert wird. Kennzeichnend für das derzeitige Bemühen, vertretbare Einsparungen zu erzielen, ist das Schlagwort, der eingetretene „Wildwuchs“ müsse zurückgeschnitten werden.

Im Mittelpunkt solcher Überlegungen stehen gegenwärtig die Aufwendungen der Krankenversicherung sowie der Bundesanstalt für Arbeit. Um die Ausgaben-

<sup>9</sup> Einschl. der Forderungen aus den gestundeten Bundeszuschüssen 48 Mrd DM.

<sup>10</sup> Das Verwaltungsvermögen (insbesondere Sachvermögen und Darlehen aus Haushaltsmitteln) ist in diesem Betrag nicht eingeschlossen.

28 explosion bei den *Krankenkassen* einzudämmen, bedarf es des Zusammenwirkens einer Vielzahl von Institutionen, die auf die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen Einfluß ausüben; erste Schritte in diese Richtung wurden inzwischen schon getan. So ist hinsichtlich der Entgelte für die ärztlichen Leistungen Mitte dieses Jahres auf Bundesebene die Empfehlung vereinbart worden, die Honorarsätze 1975 und 1976 jeweils nur um gut 2% anzuheben; im zahnärztlichen Bereich sollen die geltenden Tarife um ein halbes Jahr – bis Mitte 1976 – verlängert werden (allerdings spielt in diesem Zusammenhang eine nicht weniger wichtige Rolle, inwieweit sich der sehr starke Anstieg in der Zahl der abgerechneten Leistungen fortsetzt). Im Arzneimittelsektor wird eine Kostenentlastung durch eine verbesserte Markttransparenz, durch eine verringerte Apothekenspanne sowie durch eine Begrenzung des Werbeaufwands angestrebt. Die Krankenhausbedarfspläne werden unter dem Druck der Finanzenge vielerorts revidiert, zumal sich bereits jetzt Überkapazitäten zeigen. Darüber hinaus läßt die Diskussion über die vielfachen Möglichkeiten, im Krankenhauswesen zu besserer Wirtschaftlichkeit zu kommen, praktische Konsequenzen erhoffen; auch würde es bei den hier dominierenden Personalkosten erheblich zu Buche schlagen, wenn es im Zuge der notwendigen Konsolidierung der Haushalte der Gebietskörperschaften gelänge, den Anstieg der Arbeitsentgelte im öffentlichen Dienst zukünftig in engeren Grenzen zu halten. Gleichwohl rechnen die Krankenkassen – wie einige bereits angekündigte kräftige Beitragserhöhungen zeigen – für das kommende Jahr noch mit einem relativ starken Ausgabendruck.

Für die im Entwurf des „Haushaltsstrukturgesetzes“ vorgesehenen Neuregelungen im Bereich der *Arbeitsförderung* spielt eine bedeutsame Rolle, daß die finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit nach praktisch erschöpften Reserven nunmehr voll auf den Haushalt des Bundes durchschlägt. Einsparungen auf der Ausgabenseite – vor allem bei der beruflichen Bildung – sowie eine Erhöhung des Beitragssatzes (um einen Prozentpunkt auf 3% der versicherungspflichtigen Entgelte zum Jahresbeginn 1976) sollen daher mithelfen, den Zuschuß aus dem Bundeshaushalt zu beschränken.

Angesichts der finanzpolitischen Aufgabe, die beim Staat insgesamt entstandenen hohen strukturellen Deckungslücken mittelfristig ganz erheblich zurückzuführen, kann jedoch auch die *Rentenversicherung* nicht außerhalb des Blickfeldes bleiben<sup>11</sup>). Hier zeichnet sich nämlich für die nächsten Jahre, wenn der bei den Rentenanhebungen seit 1972 übliche Modus beibehalten wird, eine weitere starke Ausgabenexpansion ab, da sich dann in den Anpassungssätzen der besonders kräftige Anstieg der Arbeitnehmereinkommen in den Jahren 1973/74 niederschlägt. Trägt die Lohnentwicklung dem inflationsfreien Wachstumsspielraum künftig besser Rechnung als damals, was zur Sicherung des Wachstums und der

Beschäftigung unbedingt notwendig ist, so würde sich damit der Trend zu einer Erhöhung des Rentenniveaus im Vergleich zu den Nettoverdiensten der Beschäftigten fortsetzen. Wegen der zeitlich verschobenen Anpassung könnte es bei dem bisherigen Modus nämlich erst ab 1978 zu spürbar geringeren Rentenanhebungen als in den Jahren seit 1973 (jeweils rd. 11%) kommen. Dabei ist bemerkenswert, daß das Verhältnis zwischen Renten und Nettoverdiensten im Jahresdurchschnitt 1976 schon allein auf Grund der Mitte 1975 vorgenommenen Erhöhung – also ohne die weitere Anpassung zur Jahresmitte 1976 – den bereits relativ hohen Wert von 1975 nur dann unterschreiten würde, wenn die Effektivverdienste je Beschäftigten im kommenden Jahr um mehr als 7 bis 8% brutto zunehmen sollten, womit nicht gerechnet wird<sup>12</sup>). Wird aber 1976 die Anpassung nach bisherigem Verfahren wiederholt – wofür die Bundesregierung sich in ihrem kürzlich vorgelegten diesjährigen Rentenanpassungsbericht ausspricht –, so ergibt sich eine weitere Zunahme der Rentenhöhe im Vergleich zum Nettoentgelt der Aktiven. Die beim geltenden Anpassungsmodus zu erwartende Verschiebung der Verteilungsrelation zugunsten der Rentner würde freilich mit weiteren Defiziten der Rentenversicherung einhergehen. Dabei liegt es in der Natur der gesetzlich vorgeschriebenen Anpassungsverzögerung, daß quasi als Gegenstück ihrer kontraktiven Wirkung, welche die zu Beginn der siebziger Jahre auftretenden starken inflationären Tendenzen milderte, bei einer Rückkehr zu weniger inflationär aufgeblähtem Wachstum erhebliche expansive und damit möglicherweise normalisierungshemmende Impulse in Kauf zu nehmen sind. Darüber hinaus wirkt sich stark belastend aus, daß der Anpassungstermin im Jahre 1972 – im Zeichen des damaligen inflationsbedingten Zurückbleibens der Renten hinter den Löhnen – dauerhaft um ein halbes Jahr vorgezogen wurde; dieser Modus gilt also weiter, obwohl sich die gesamtwirtschaftlichen Bedingungen geändert haben. Neben diesen Faktoren ist für die Rentenfinanzen von erheblicher Bedeutung, wie die Kosten für die Krankenversicherung der Rentner künftig verteilt werden. Würden ab 1976 lediglich die im Entwurf des Krankenversicherungs-Neuregelungsgesetzes vorgesehenen Zahlungen der Rentenversicherung an die Krankenkassen geleistet, so würden zwar die Rentenfinanzen wesentlich entlastet, jedoch wären dann die Krankenkassen zu weiteren kräftigen Beitragssatzerhöhungen gezwungen; gleichwohl wäre selbst in diesem Fall mittelfristig mit beträchtlichen Defiziten der Rentenversicherung zu rechnen. Bei einer anderen, weniger extremen Lösung würden die Defizite der Rentenversicherung noch mehr steigen. Selbst wenn die Bundeszuschüsse – wie für 1976 erstmals wieder vorgesehen – künftig in voller Höhe bar geleistet werden, zeichnet sich demnach ab, daß die Rücklagen der Rentenversicherungen in einigen Jahren – möglicherweise schon 1978 – den Mindestumfang dreier Monatsausgaben unterschreiten. Da die Rücklagen der Versicherungsträger zum Teil länger-

<sup>11</sup> Die in diesem Abschnitt angeschnittenen Probleme sind im Rahmen des kürzlich erstatteten diesjährigen Gutachtens des Sozialbeirats (in Bundestagsdrucksache 7/4250) ausführlich erörtert worden; das Gutachten enthält auch Modellrechnungen für die künftige Entwicklung der Rentenfinanzen.

<sup>12</sup> Allein wegen der 11%igen Rentenanpassung von Mitte 1975 werden nämlich die Renten im Jahresdurchschnitt 1976 um 5¼% höher sein als im laufenden Jahr.

fristig angelegt sind, könnten sich hieraus zugleich Liquiditätsprobleme ergeben; wegen der Bundesgarantie wäre dadurch freilich die Zahlungsfähigkeit der Rentenversicherung nicht in Frage gestellt. Die mittelfristige Aufgabe, die öffentlichen Finanzen zu konsolidieren, wird durch die sich abzeichnenden Defizite der Rentenversicherung noch vergrößert. Damit treten im Rückblick deutlich die negativen Folgen zutage, die sich ergeben, wenn durch Fortschreibung einer konjunkturell überhöhten Basis der Einnahmen scheinbare Finanzierungsspielräume ausgewiesen werden, die dazu Anlaß geben, zusätzliche Leistungen mit Dauercharakter zu beschließen. Den Ausweg jetzt in einer weiteren Beitragssatzerhöhung – gleichsam als der nächsten Drehung der Spirale – zu sehen, wäre unter gesamtwirtschaftlichen Aspekten sicher mit erheblichen inflatorischen Risiken verbunden, zumal mittelfristig schon im Rahmen des „Haushaltsstrukturgesetzes“ die Erhöhung bestimmter Steuern und Beiträge vorgesehen und damit auf alle Fälle ein weiterer Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Abgabenquote vorprogrammiert ist.

## Finanzentwicklung der Sozialversicherungen

Mrd DM

Zeit	Einnahmen				Ausgaben				Finanzierungs-saldo 1)	Ver-mögen 2)
	Insgesamt	darunter			Insgesamt	darunter				
		Beiträge	Bundes-zuschüsse	Ver-mögens-erträge		Geld-leistungen	Sach-leistungen	Ver-waltungs-kosten		
<b>Sozialversicherungen insgesamt</b>										
1964	47,2	37,1	8,3	1,7	44,4	31,2	10,8	2,1	+ 2,6	35,5
1965	53,1	41,5	9,2	1,8	50,3	34,8	12,5	2,3	+ 2,8	38,3
1966	58,6	45,7	10,3	2,1	56,5	38,8	14,8	2,8	+ 2,4	40,7
1967	60,6	46,8	11,1	2,2	62,9	43,6	16,1	3,0	- 2,0	38,7
1968	66,7	52,0	11,5	2,1	68,6	47,3	17,8	3,1	3) - 1,8	36,6
1969	75,0	60,0	11,8	1,9	75,5	51,7	20,0	3,4	- 0,1	36,4
1970	86,0	71,0	12,0	2,3	81,0	53,9	22,9	3,9	+ 5,0	41,4
1971	97,8	81,5	13,0	2,6	92,7	59,2	28,6	4,5	+ 5,4	46,8
1972	113,2	93,8	15,7	2,8	107,4	68,2	33,5	5,2	+ 5,6	52,4
1973	132,4	112,1	15,3	3,9	124,5	77,6	40,0	6,1	+ 8,5	60,9
1974 ts)	150,2	125,4	19,5	4,1	147,2	91,1	48,4	7,0	+ 2,7	63,6
<b>Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten 4)</b>										
1964	27,3	20,1	5,8	1,2	25,1	20,7	1,3	0,6	+ 2,0	24,2
1965	30,2	22,5	6,2	1,3	28,4	23,2	1,5	0,7	+ 1,9	26,1
1966	32,8	24,3	6,7	1,5	31,6	26,0	1,7	0,7	+ 1,1	27,3
1967	33,5	24,7	7,0	1,5	35,9	29,4	1,8	0,8	- 2,5	24,8
1968	37,7	28,6	6,9	1,4	39,4	32,2	1,8	0,8	- 1,7	23,1
1969	43,2	33,9	7,1	1,3	43,7	35,8	2,0	0,9	- 0,5	22,6
1970	51,5	42,4	7,3	1,5	47,9	38,7	2,1	1,1	+ 3,4	26,0
1971	58,6	48,7	7,9	1,7	53,0	41,9	2,4	1,1	+ 5,5	31,5
1972	67,4	54,9	10,0	2,0	61,9	48,9	2,8	1,3	+ 5,5	37,0
1973	77,0	65,1	8,5	2,9	71,3	56,1	3,3	1,6	+ 5,5	5) 42,5
1974	87,5	72,1	11,7	3,1	83,3	65,4	3,7	2,0	+ 4,2	5) 46,7
<b>Knappschaftliche Rentenversicherung</b>										
1964	3,7	1,2	1,9	0	3,6	3,2	0,1	0,1	0	0,8
1965	4,0	1,2	2,2	0	4,0	3,5	0,1	0,1	0	0,8
1966	4,4	1,1	2,5	0	4,5	3,9	0,1	0,1	- 0,1	0,7
1967	4,9	1,0	3,0	0	5,0	4,3	0,1	0,1	0	0,8
1968	5,4	1,0	3,1	0	5,4	4,7	0,1	0,1	- 0,1	0,7
1969	5,8	1,0	3,3	0	5,8	5,0	0,1	0,1	0	0,7
1970	6,1	1,2	3,4	0	6,1	5,2	0,1	0,1	- 0,1	0,6
1971	6,6	1,4	3,6	0	6,6	5,4	0,1	0,1	0	0,6
1972	7,3	1,4	4,1	0	7,3	6,0	0,1	0,1	0	0,6
1973	8,0	1,4	4,4	0	8,0	6,4	0,1	0,1	0	0,6
1974	8,9	1,6	4,9	0	8,9	7,1	0,1	0,1	+ 0,1	0,7
<b>Bundesanstalt für Arbeit</b>										
1964	1,9	1,5	0	0,2	1,6	0,8	0	0,4	+ 0,3	5,8
1965	2,0	1,6	0	0,3	1,6	0,9	0,1	0,5	+ 0,5	6,2
1966	2,3	1,8	0,1	0,4	1,6	0,9	0,1	0,5	+ 0,7	6,9
1967	2,6	2,1	0	0,4	3,2	2,1	0,1	0,6	- 0,6	6,4
1968	2,8	2,3	0	0,3	3,0	1,9	0,1	0,6	- 0,2	6,2
1969	3,0	2,5	0,1	0,3	2,9	1,7	0,2	0,7	+ 0,1	6,3
1970	3,6	3,1	0,1	0,3	3,9	2,5	0,3	0,8	- 0,3	6,0
1971	4,0	3,6	0,1	0,3	4,9	2,9	0,6	1,1	- 0,9	5,1
1972	5,8	5,4	0,1	0,2	5,8	3,5	0,6	1,2	0	5,1
1973	7,5	6,9	0,1	0,3	6,8	4,2	0,6	1,4	+ 0,8	5,9
1974	8,0	7,4	0,2	0,3	10,4	6,9	0,7	1,7	- 2,3	3,6

Zeit	Einnahmen				Ausgaben				Finanzierungs-saldo 1)	Ver-mögen 2)
	Insgesamt	darunter			Insgesamt	darunter				
		Beiträge	Bundes-zuschüsse	Ver-mögens-erträge		Geld-leistungen	Sach-leistungen	Ver-waltungs-kosten		
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>										
1964	14,2	11,5	0,2	0,1	13,9	4,0	9,0	0,8	+ 0,2	2,9
1965	16,2	13,0	0,2	0,1	15,9	4,4	10,4	0,9	+ 0,3	3,2
1966	18,7	15,0	0,3	0,1	18,5	4,8	12,5	1,0	+ 0,3	3,5
1967	19,9	15,4	0,2	0,2	19,4	4,3	13,7	1,1	+ 0,7	4,2
1968	21,4	16,4	0,4	0,2	21,6	4,9	15,4	1,1	- 0,1	4,1
1969	23,8	18,4	0,5	0,2	24,0	5,3	17,3	1,2	+ 0,1	4,2
1970	26,3	19,9	0,4	0,3	25,1	3,6	19,8	1,4	+ 1,7	5,9
1971	31,5	23,3	0,4	0,4	31,4	4,8	24,8	1,6	+ 0,5	6,4
1972	36,4	26,9	0,4	0,3	36,5	5,2	29,2	1,9	0	6,4
1973	44,6	32,9	0,9	0,5	43,5	5,7	35,1	2,2	+ 1,8	8,2
1974 ts)	52,1	38,0	1,0	0,4	51,7	6,0	42,8	2,4	+ 0,5	8,7
<b>Gesetzliche Unfallversicherung</b>										
1964	2,9	2,6	0,1	0	2,9	2,1	0,4	0,2	0	1,7
1965	3,5	3,1	0,2	0	3,3	2,4	0,4	0,2	+ 0,2	1,9
1966	3,7	3,3	0,3	0,1	3,6	2,6	0,4	0,4	+ 0,3	2,2
1967	4,0	3,5	0,4	0,1	3,7	2,8	0,4	0,4	+ 0,3	2,5
1968	4,3	3,6	0,5	0,1	4,0	2,9	0,5	0,4	3) + 0,3	2,5
1969	4,4	3,9	0,2	0,1	4,3	3,1	0,5	0,5	+ 0,1	2,6
1970	4,7	4,1	0,2	0,2	4,3	3,0	0,6	0,5	+ 0,3	2,9
1971	5,0	4,3	0,3	0,2	4,6	3,2	0,7	0,6	+ 0,3	3,2
1972	5,6	5,0	0,2	0,2	5,2	3,6	0,8	0,6	+ 0,1	3,3
1973	6,3	5,4	0,3	0,3	5,7	4,0	0,8	0,7	+ 0,4	3,7
1974	7,1	5,9	0,6	0,3	6,4	4,4	1,0	0,8	+ 0,3	4,0
<b>Altershilfe für Landwirte</b>										
1964	0,3	0,1	0,2	0	0,3	0,3	-	0	0	0
1965	0,5	0,1	0,4	0	0,5	0,5	-	0	0	0
1966	0,7	0,2	0,5	0	0,7	0,6	0	0	0	0
1967	0,7	0,2	0,5	0	0,7	0,7	0	0	0	0
1968	0,7	0,2	0,5	0	0,7	0,7	0	0	0	0
1969	0,8	0,2	0,6	0	0,8	0,8	0	0	0	0
1970	0,9	0,3	0,6	0	0,9	0,8	0	0	0	0
1971	0,9	0,3	0,7	0	0,9	0,9	0,1	0	0	0
1972	1,1	0,3	0,8	0	1,0	0,9	0,1	0	0	0
1973	1,4	0,3	1,0	0	1,4	1,2	0,1	0	0	0
1974	1,5	0,4	1,2	0	1,5	1,4	0,1	0,1	0	0

1 Der hier ausgewiesene Finanzierungssaldo wurde aus der Veränderung des Vermögens abgeleitet, die wegen Buchungsdifferenzen von dem Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben abweicht. — 2 Rücklage und Verwaltungsvermögen (bei der Bundesanstalt für Arbeit ohne aus Haushaltsmitteln gewährte Darlehen) abzüglich geringfügiger Kreditaufnahmen; Stand jeweils am Jahresende. — 3 Ohne die durch die Neugestaltung des Vermögensnachweises der Unfallversicherung bedingte Veränderung. — 4 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Rentenausgaben und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie

kassenmäßig angefallen sind. Da der Bund die von den Rentenversicherungen gestundeten Bundeszuschüsse (1973: 2,5 Mrd DM; 1974: 0,65 Mrd DM) nicht in seine Ausgaben und seine Schuldaufnahme einrechnet, werden sie in unserer Analyse — mit Rücksicht auf die Geschlossenheit des Systems der Kassenrechnung der öffentlichen Haushalte — bei den Rentenversicherungen auch nicht als Einnahmen und Kreditgewährung behandelt. — 5 Ohne die Forderungen aus gestundeten Bundeszuschüssen. — ts Teilweise geschätzt.  
Differenzen in den Summen durch Runden.



# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens . . . . .	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . .	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken . . . . .	6*
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . .	8*
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . .	10*
2. Aktiva . . . . .	12*
3. Passiva . . . . .	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten . . . . .	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten . . . . .	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen . . . . .	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen . . . . .	24*
8. Aktiva der Bankengruppen . . . . .	26*
9. Passiva der Bankengruppen . . . . .	28*
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	30*
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	31*
12. Schatzwechselbestände . . . . .	32*
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten . . . . .	32*
14. Wertpapierbestände . . . . .	33*
15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern . . . . .	34*
16. Spareinlagen . . . . .	36*
17. Bausparkassen . . . . .	37*
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften . . . . .	38*
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . .	38*
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . .	38*
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . .	39*
<b>IV. Mindestreservenstatistik</b>	
1. Reservesätze . . . . .	40*
2. Reserveklassen . . . . .	42*
3. Reservehaltung . . . . .	42*
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls . . . . .	44*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt . . . . .	44*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . .	45*
4. Privatkontsätze . . . . .	45*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . .	45*
6. Soll- und Habenzinsen . . . . .	46*
7. Diskontsätze im Ausland . . . . .	47*
8. Geldmarktsätze im Ausland . . . . .	47*
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren . . . . .	48*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	49*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	50*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	50*
5. Veränderung des Aktienumschs . . . . .	51*
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . .	51*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . .	52*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften . . . . .	53*
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . .	54*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder . . . . .	54*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder . . . . .	55*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank . . . . .	55*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . .	56*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . .	57*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost . . . . .	58*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen . . . . .	58*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . .	59*
10. Verschuldung des Bundes . . . . .	60*
11. Ausgleichsforderungen . . . . .	60*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . .	61*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . .	61*
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	62*
2. Index der industriellen Nettoproduktion . . . . .	63*
3. Arbeitsmarkt . . . . .	63*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie . . . . .	64*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung . . . . .	65*
6. Einzelhandelsumsätze . . . . .	65*
7. Preise . . . . .	66*
8. Masseneinkommen . . . . .	67*
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . .	67*
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . .	68*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern . . . . .	69*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland . . . . .	70*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . .	70*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . .	71*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank . . . . .	72*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . .	74*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten . . . . .	74*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	75*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark . . . . .	76*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen . . . . .	77*
12. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds . . . . .	78*

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens\*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)					III. Geld-
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute			insgesamt
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte				zusammen	darunter mittel- und langfristig	darunter mittel- und langfristig	
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere						
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+22 933	
1964	+30 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+25 707	
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	- 1 304	+ 1 531	+ 1 144	+28 118	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+24 541	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	- 169	+ 4 839	+ 1 641	+23 918	
1968	+39 990	- 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	+ 3 891	+ 6 829	+30 949	
1969	+53 480	+ 672	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 874	-10 520	+ 7 646	+11 971	+34 635	
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+35 397	
1971	+69 554	- 626	+69 690	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 518	+15 913	- 4 397	- 3 284	+46 397	
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+60 637	
1973	+67 546	+ 2 365	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 981	+26 489	- 2 508	- 7 208	8) +48 196	
1974	+59 770	- 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 688	- 1 901	+15 589	+ 6 040	8) +56 456	
1972 1. Vj.	+12 782	- 2 409	+15 191	+12 780	+ 547	+ 2 411	+ 501	+ 7 523	+ 3 177	+ 4 346	- 2 294	+14 204	
2. Vj.	+23 371	+ 5	+23 366	+20 725	- 466	+ 2 641	- 281	+ 4 563	+ 9 922	- 5 359	- 2 541	+13 404	
3. Vj.	+17 532	- 158	+17 690	+15 037	- 6	+ 2 653	- 140	+ 2 986	+ 4 407	- 1 421	- 666	+11 793	
4. Vj.	+32 729	+ 494	+32 235	+29 680	+ 278	+ 2 555	- 211	- 6 408	- 2 015	- 4 393	- 892	+21 236	
1973 1. Vj.	+15 041	- 626	+15 667	+12 705	+ 342	+ 2 962	+ 135	+12 733	+19 927	- 7 194	- 1 506	8) +12 191	
2. Vj.	+18 025	+ 438	+17 587	+16 579	- 290	+ 1 008	- 226	+ 6 140	+ 2 733	+ 3 407	- 2 375	8) + 8 056	
3. Vj.	+13 857	- 1	+13 857	+12 493	+ 30	+ 1 364	+ 160	+ 4 727	+ 8 274	- 3 547	- 2 671	8) + 5 262	
4. Vj.	+20 623	+ 2 554	+18 069	+12 814	+ 813	+ 5 255	+ 327	+ 381	- 4 445	+ 4 826	- 656	8) +22 687	
1974 1. Vj.	+ 6 028	- 1 313	+ 7 341	+ 5 738	- 531	+ 1 603	+ 140	+ 326	- 534	+ 860	+ 408	8) + 7 568	
2. Vj.	+17 148	- 1 234	+18 382	+13 585	- 10	+ 4 797	+ 31	+ 5 581	+ 3 426	+ 2 155	+ 909	8) + 9 302	
3. Vj.	+14 752	- 37	+14 789	+ 9 382	- 80	+ 5 407	+ 340	- 1 034	- 6 431	+ 5 397	+ 1 944	8) + 9 542	
4. Vj.	+21 842	+ 1 108	+20 734	+12 471	+ 672	+ 8 263	+ 707	+ 8 815	+ 1 638	+ 7 177	+ 3 129	8) +30 044	
1975 1. Vj.	+ 4 004	+ 738	+ 3 266	- 1 686	- 326	+ 4 952	+ 794	+ 9 025	+ 4 994	+ 4 031	+ 2 835	8) +23 696	
2. Vj.	+14 745	- 2 132	+16 877	+ 6 602	+ 511	+10 275	+ 2 091	+ 5 147	- 3 953	+ 9 100	+ 4 888	8) +25 418	
3. Vj. p)	+22 054	+ 5 193	+16 861	+ 4 008	- 988	+12 853	- 825	+ 2 704	- 2 685	+ 5 389	+ 4 796	+17 050	
1972 Jan.	- 736	- 2 019	+ 1 283	+ 202	+ 578	+ 1 081	+ 302	+ 6 630	+ 1 383	+ 5 247	- 844	+ 5 284	
Febr.	+ 4 774	- 429	+ 5 203	+ 4 511	- 87	+ 692	+ 131	+ 1 943	+ 1 821	+ 122	- 391	+ 4 842	
März	+ 8 744	+ 39	+ 8 705	+ 8 067	+ 56	+ 638	+ 68	- 1 050	- 27	- 1 023	- 1 059	+ 4 078	
April	+ 7 156	+ 163	+ 6 993	+ 6 268	- 53	+ 725	- 131	- 559	+ 403	- 962	- 788	+ 4 782	
Mai	+ 6 826	- 163	+ 6 989	+ 6 336	+ 172	+ 653	- 1	+ 256	+ 465	- 209	- 258	+ 3 923	
Juni	+ 9 389	+ 5	+ 9 384	+ 8 121	- 585	+ 1 263	- 149	+ 4 866	+ 9 054	- 4 188	- 1 495	+ 4 699	
Juli	+ 2 752	- 189	+ 2 941	+ 2 010	+ 89	+ 931	+ 5	+ 2 820	+ 5 687	- 2 867	- 617	+ 4 483	
Aug.	+ 4 281	- 135	+ 4 416	+ 3 646	+ 12	+ 770	- 240	+ 1 110	- 457	+ 1 567	+ 4	+ 4 042	
Sept.	+10 499	+ 166	+10 333	+ 9 381	- 107	+ 952	+ 95	- 944	- 823	- 121	- 53	+ 3 268	
Okt.	+ 5 807	+ 83	+ 5 724	+ 4 636	- 31	+ 1 088	+ 78	- 1 188	- 493	- 695	+ 227	+ 3 824	
Nov.	+10 004	+ 247	+ 9 757	+ 9 305	+ 154	+ 452	- 226	- 376	- 1 183	+ 807	- 250	+ 2 811	
Dez.	+16 918	+ 164	+16 754	+15 739	+ 155	+ 1 015	- 63	- 4 844	- 339	- 4 505	- 869	+14 601	
1973 Jan.	+ 1 347	+ 203	+ 1 144	+ 180	- 255	+ 964	- 36	+ 2 673	- 458	+ 3 131	+ 174	+ 5 086	
Febr.	+ 5 763	- 920	+ 6 683	+ 5 627	+ 51	+ 1 056	+ 50	+ 6 480	+14 032	- 7 552	- 923	+ 4 965	
März	+ 7 931	+ 91	+ 7 840	+ 6 898	+ 546	+ 942	+ 121	+ 3 580	+ 6 353	- 2 773	- 757	8) + 2 140	
April	+ 4 202	+ 137	+ 4 065	+ 3 943	- 185	+ 122	- 233	+ 931	- 522	+ 1 453	- 843	8) + 2 783	
Mai	+ 4 761	+ 464	+ 4 297	+ 4 268	+ 41	+ 29	- 24	+ 2 341	- 386	+ 2 727	- 468	8) + 3 487	
Juni	+ 9 062	- 163	+ 9 225	+ 8 368	- 146	+ 857	+ 31	+ 2 868	+ 3 641	- 773	- 1 064	8) + 1 786	
Juli	+ 1 292	+ 250	+ 1 042	+ 770	+ 35	+ 272	+ 24	+ 1 750	+ 4 823	- 3 073	- 1 483	8) + 1 271	
Aug.	+ 4 641	- 177	+ 4 818	+ 4 447	+ 224	+ 371	- 33	- 628	- 1 597	+ 969	- 865	8) + 3 110	
Sept.	+ 7 924	- 73	+ 7 997	+ 7 276	- 229	+ 721	+ 169	+ 3 605	+ 5 048	- 1 443	- 323	8) + 881	
Okt.	+ 2 486	- 41	+ 2 527	+ 1 113	+ 345	+ 1 414	+ 271	+ 2 396	- 785	+ 3 181	- 922	8) + 4 031	
Nov.	+ 8 368	+ 1 656	+ 6 712	+ 4 899	+ 423	+ 1 813	+ 119	+ 2 096	- 2 390	+ 4 486	+ 287	8) + 2 123	
Dez.	+ 9 769	+ 939	+ 8 830	+ 6 802	+ 45	+ 2 028	- 63	- 4 111	- 1 270	- 2 841	- 21	8) +16 533	
1974 Jan.	- 431	+ 138	- 569	- 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	- 187	- 2 560	+ 2 373	+ 237	8) + 3 317	
Febr.	+ 3 912	+ 386	+ 3 524	+ 3 171	- 168	+ 353	- 145	+ 713	- 293	+ 1 006	+ 374	8) + 3 042	
März	+ 2 547	- 1 839	+ 4 386	+ 4 189	- 577	+ 197	+ 83	- 200	+ 2 319	- 2 519	- 203	8) + 1 209	
April	+ 3 479	+ 1 292	+ 2 187	+ 759	- 181	+ 1 428	- 113	+ 4 142	+ 2 485	+ 1 657	- 192	8) + 3 024	
Mai	+ 4 072	- 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	- 122	+ 388	8) + 3 815	
Juni	+ 9 597	- 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 262	- 41	+ 259	- 361	+ 620	+ 363	8) + 2 463	
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	- 152	+ 1 774	+ 76	- 1 354	- 1 140	- 214	+ 655	8) + 2 745	
Aug.	+ 4 635	- 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	- 1 007	- 3 033	+ 2 026	+ 1 099	8) + 3 973	
Sept.	+ 5 872	- 1 072	+ 6 944	+ 5 495	- 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 327	- 2 258	+ 3 585	+ 190	8) + 2 824	
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	- 354	- 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	8) + 3 908	
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 7 830	+ 4 639	+ 390	+ 3 191	- 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 713	8) + 4 513	
Dez.	+10 557	- 290	+10 847	+ 8 186	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 907	- 345	+ 2 252	+ 1 384	8) +21 623	
1975 Jan.	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	8) + 7 334	
Febr.	+ 995	+ 268	+ 727	- 864	+ 43	+ 1 591	+ 388	+ 5 869	+ 2 422	+ 3 447	+ 1 332	8) + 8 428	
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	- 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	+ 934	- 286	+ 837	8) + 7 934	
April	+ 336	- 1 029	+ 1 365	- 2 727	+ 459	+ 4 092	+ 1 041	+ 3 314	- 2 587	+ 5 901	+ 1 554	8) +12 255	
Mai	+ 7 727	+ 510	+ 7 217	+ 3 659	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 1 106	- 704	+ 810	+ 1 659	+ 8 708	
Juni	+ 6 682	- 1 613	+ 8 295	+ 5 670	- 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 727	- 662	+ 2 389	+ 1 675	+ 4 455	
Juli	+ 3 354	+ 4 181	- 827	- 2 938	- 593	+ 2 111	- 253	+ 576	- 1 762	+ 2 338	+ 1 993	+ 5 067	
Aug.	+ 9 360	- 1 208	+10 568	+ 1 117	- 138	+ 9 451	+ 17	+ 1 965	- 314	+ 2 279	+ 1 387	+ 6 177	
Sept. p)	+ 9 340	+ 2 220	+ 7 120	+ 5 829	- 257	+ 1 291	- 589	+ 163	- 609	+ 772	+ 1 416	+ 5 806	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. 1, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KfW. — 3 Ohne

Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten ländischen Quellen 3)					VI. Geld- und Quasigeldbestände (Saldo: I + II + V - III - IV)							Zeit
Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber	Spar- einlagen	Sparbriefe	Inhaber- schuldver- schreibungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 6) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Bargeldumlauf 7) und Sichteinlagen (= Geldvolumen)				Termin- gelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)	
							insgesamt	zusammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken		
+ 4 772	+ 11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	— 607	— 1 849	+ 5 962	+ 4 407	+ 1 269	+ 3 138	+ 1 555	1963
+ 4 614	+ 12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	— 851	— 614	+ 6 427	+ 5 399	+ 2 376	+ 3 023	+ 1 028	1964
+ 3 747	+ 16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	— 1 111	— 1 061	+ 6 124	+ 5 572	+ 1 767	+ 3 805	+ 552	1965
+ 3 254	+ 16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	— 529	— 1 146	+ 6 468	+ 1 094	+ 1 224	— 130	+ 5 374	1966
+ 2 554	+ 17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	+ 826	+ 14 185	+ 8 302	+ 631	+ 7 671	+ 5 883	1967
+ 1 485	+ 20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	— 405	+ 18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	1968
+ 5 524	+ 19 649	+ 1 941	+ 4 915	+ 2 606	+ 443	— 980	+ 14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	1969
+ 4 257	+ 19 652	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 733	+ 4 089	— 8 868	+ 16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	1970
+ 7 073	+ 26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	— 5 003	+ 24 967	+ 13 243	+ 3 523	+ 9 720	+ 11 724	1971
+ 8 683	+ 30 779	+ 3 475	+ 13 491	+ 4 209	— 3 846	— 4 782	+ 33 505	+ 17 546	+ 5 475	+ 12 071	+ 15 959	1972
+ 10 217	+ 14 033	+ 5 537	+ 14 846	+ 3 563	9) + 4 215	— 7 173	+ 31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+ 29 371	1973
+ 7 952	+ 30 017	+ 4 830	+ 10 592	+ 3 065	9) + 4 444	— 2 876	+ 13 682	+ 15 500	+ 4 095	+ 11 405	— 1 818	1974
+ 1 559	+ 6 082	+ 1 330	+ 4 187	+ 1 046	+ 4 436	— 8 222	— 6 557	— 4 377	+ 124	— 4 501	— 2 180	1972 1. Vj.
+ 1 722	+ 6 473	+ 520	+ 3 371	+ 1 318	— 2 500	— 4 507	+ 12 523	+ 8 751	+ 2 299	+ 6 452	+ 3 772	2. Vj.
+ 1 968	+ 4 447	+ 870	+ 3 620	+ 888	— 718	— 3 742	+ 5 701	+ 3 742	+ 612	+ 1 586	+ 3 503	3. Vj.
+ 3 434	+ 13 777	+ 755	+ 2 313	+ 957	— 5 064	+ 11 689	+ 21 836	+ 10 974	+ 2 440	+ 8 534	+ 10 864	4. Vj.
+ 2 518	+ 1 900	+ 1 782	+ 4 758	+ 1 233	9) + 5 465	— 11 182	— 1 064	— 5 984	— 1 094	— 4 890	+ 4 920	1973 1. Vj.
+ 2 187	— 1 861	+ 934	+ 5 466	+ 1 330	9) + 47	— 5 698	+ 10 364	— 35	+ 1 554	+ 1 589	+ 10 399	2. Vj.
+ 2 682	— 2 771	+ 1 541	+ 3 367	+ 443	9) + 4 005	— 4 067	+ 5 250	— 4 281	— 422	— 3 859	+ 9 531	3. Vj.
+ 2 830	+ 16 765	+ 1 280	+ 1 255	+ 557	9) + 5 302	+ 13 774	+ 17 393	+ 12 872	+ 1 707	+ 11 165	+ 4 521	4. Vj.
+ 2 523	+ 1 151	+ 1 440	+ 1 738	+ 716	9) + 3 563	— 5 342	— 10 119	— 10 009	— 1 205	— 8 804	— 110	1974 1. Vj.
+ 1 611	+ 2 845	+ 735	+ 3 168	+ 943	9) + 333	— 7 285	+ 6 475	+ 7 902	+ 2 168	+ 5 734	— 1 427	2. Vj.
+ 2 073	+ 2 667	+ 1 082	+ 3 097	+ 623	9) + 3 646	— 4 763	— 4 233	+ 672	+ 1 037	— 365	— 4 905	3. Vj.
+ 1 745	+ 23 354	+ 1 573	+ 2 589	+ 783	9) + 6 432	+ 14 514	+ 21 559	+ 16 935	+ 2 095	+ 14 840	+ 4 624	4. Vj.
+ 2 833	+ 10 581	+ 4 123	+ 4 924	+ 1 235	9) + 1 175	— 7 628	— 19 470	— 9 111	— 382	— 8 729	— 10 359	1975 1. Vj.
+ 1 848	+ 17 196	+ 2 260	+ 2 434	+ 1 680	9) + 2 337	— 2 104	+ 5 293	+ 11 290	+ 1 755	+ 9 535	— 16 583	2. Vj.
+ 2 176	+ 10 318	+ 1 460	+ 2 747	+ 349	9) + 4 708	— 3 744	— 744	+ 3 754	+ 695	+ 3 059	— 4 498	3. Vj. p)
+ 238	+ 2 415	+ 531	+ 1 724	+ 376	+ 1 733	— 5 995	— 7 118	— 7 829	— 1 499	— 6 330	+ 711	1972 Jan.
+ 762	+ 2 425	+ 428	+ 938	+ 289	+ 560	+ 497	+ 1 812	+ 841	— 106	+ 947	+ 971	Febr.
+ 559	+ 1 242	+ 371	+ 1 525	+ 381	+ 2 143	— 2 724	— 1 251	+ 2 611	+ 1 729	+ 882	— 3 862	März
+ 660	+ 2 572	+ 191	+ 1 067	+ 292	— 1 318	+ 245	+ 3 378	+ 2 625	+ 424	+ 2 201	+ 753	April
+ 800	+ 1 847	+ 146	+ 883	+ 247	— 644	+ 146	+ 3 949	+ 646	— 49	+ 695	+ 3 303	Mai
+ 262	+ 2 054	+ 183	+ 1 421	+ 779	— 538	— 4 898	+ 5 196	+ 5 480	+ 1 924	+ 3 556	— 284	Juni
+ 519	+ 1 733	+ 328	+ 1 575	+ 328	— 3 219	+ 937	+ 5 245	+ 2 749	+ 789	+ 1 960	+ 2 496	Juli
+ 859	+ 1 606	+ 305	+ 927	+ 345	— 725	— 1 087	+ 987	— 1 092	— 509	— 583	+ 2 079	Aug.
+ 590	+ 1 108	+ 237	+ 1 118	+ 215	+ 3 226	— 3 592	— 531	+ 541	+ 332	+ 209	— 1 072	Sept.
+ 520	+ 2 118	+ 245	+ 829	+ 112	— 1 217	+ 489	+ 2 501	+ 201	— 1 091	+ 1 292	+ 2 300	Okt.
+ 806	+ 1 119	+ 228	+ 585	+ 73	— 3 252	— 855	+ 9 214	+ 8 880	+ 2 494	+ 6 386	+ 334	Nov.
+ 2 108	+ 10 540	+ 282	+ 899	+ 772	— 595	+ 12 055	+ 10 123	+ 1 893	+ 1 037	+ 856	+ 8 230	Dez.
+ 918	+ 1 213	+ 772	+ 1 748	+ 435	+ 851	— 6 666	— 8 583	— 11 449	— 3 137	— 8 312	+ 2 866	1973 Jan.
+ 1 127	+ 974	+ 546	+ 1 988	+ 330	+ 1 256	— 1 127	+ 4 895	+ 740	+ 670	+ 70	+ 4 155	Febr.
+ 473	— 287	+ 464	+ 1 022	+ 468	9) + 3 358	— 3 389	+ 2 624	+ 4 725	+ 1 373	+ 3 352	— 2 101	März
+ 706	+ 46	+ 317	+ 1 428	+ 286	9) + 1 668	— 69	+ 3 949	+ 590	+ 261	+ 329	+ 3 359	April
+ 1 390	+ 609	+ 302	+ 1 695	+ 709	9) + 1 028	+ 1 675	+ 6 318	— 3 162	+ 99	— 3 261	+ 9 480	Mai
+ 91	+ 1 298	+ 315	+ 2 343	+ 335	9) + 2 743	— 7 304	+ 97	+ 2 537	+ 1 194	+ 1 343	— 2 440	Juni
+ 861	— 1 625	+ 608	+ 1 250	+ 177	9) + 501	+ 496	+ 2 768	— 463	+ 183	— 646	+ 3 231	Juli
+ 1 359	— 817	+ 529	+ 1 945	+ 94	9) + 286	+ 1 527	+ 2 716	— 4 143	+ 146	— 4 289	+ 6 859	Aug.
+ 462	— 329	+ 404	+ 1 72	+ 172	9) + 4 792	— 6 090	— 234	+ 325	— 751	+ 1 076	— 559	Sept.
+ 1 036	+ 1 013	+ 364	+ 1 556	+ 62	9) + 3 150	— 45	+ 3 956	— 820	— 696	— 124	+ 4 776	Okt.
+ 907	+ 898	+ 454	— 188	+ 52	9) + 1 516	— 1 897	+ 7 960	+ 9 335	+ 3 009	+ 6 326	— 1 375	Nov.
+ 887	+ 14 854	+ 462	— 113	+ 443	9) + 636	+ 15 716	+ 5 477	+ 4 357	— 606	+ 4 963	+ 1 120	Dez.
+ 732	+ 178	+ 806	+ 1 386	+ 215	9) + 1 866	— 3 800	— 9 601	— 13 385	— 2 694	— 10 691	+ 3 784	1974 Jan.
+ 1 344	+ 1 028	+ 410	+ 56	+ 204	9) + 643	— 1 312	+ 2 252	+ 1 484	+ 227	+ 1 257	+ 768	Febr.
+ 447	— 55	+ 224	+ 296	+ 297	9) + 1 054	— 2 854	— 2 770	+ 1 892	+ 1 262	+ 630	— 4 662	März
+ 624	+ 666	+ 149	+ 1 286	+ 299	9) + 2 890	— 855	+ 6 632	+ 1 942	+ 362	+ 1 580	+ 4 690	April
+ 938	+ 1 302	+ 305	+ 818	+ 452	9) + 63	+ 890	+ 2 264	+ 1 977	+ 1 656	+ 321	+ 287	Mai
+ 49	+ 877	+ 281	+ 1 064	+ 192	9) + 2 494	— 7 320	— 2 421	+ 3 983	+ 150	+ 3 833	— 6 404	Juni
+ 672	+ 259	+ 482	+ 1 125	+ 207	9) + 1 049	— 1 248	— 53	+ 1 681	+ 1 748	— 67	— 1 734	Juli
+ 850	+ 1 314	+ 315	+ 1 247	+ 247	9) + 846	+ 14	— 1 177	— 1 284	+ 287	— 1 571	+ 107	Aug.
+ 551	+ 1 094	+ 285	+ 725	+ 169	9) + 3 849	— 3 529	— 3 003	+ 275	— 998	+ 1 273	— 3 278	Sept.
+ 665	+ 2 258	+ 335	+ 568	+ 82	9) + 2 385	— 2 219	+ 563	— 1 280	— 544	— 736	+ 1 843	Okt.
+ 397	+ 2 259	+ 382	+ 1 362	+ 113	9) + 2 104	— 155	+ 11 324	+ 13 597	+ 2 995	+ 10 602	— 2 273	Nov.
+ 683	+ 18 837	+ 856	+ 659	+ 588	9) + 1 943	+ 16 888	+ 9 672	+ 4 618	— 356	+ 4 974	+ 5 054	Dez.
+ 705	+ 2 007	+ 1 886	+ 2 410	+ 326	9) + 1 580	+ 4 483	— 14 335	— 13 810	— 1 693	— 12 117	— 525	1975 Jan.
+ 1 172	+ 3 703	+ 1 342	+ 1 823	+ 388	9) + 223	+ 1 277	— 510	+ 275	+ 590	— 255	— 785	Febr.
+ 956	+ 4 871	+ 895	+ 691	+ 521	9) + 628	+ 4 422	+ 6 425	+ 4 424	+ 781	+ 3 643	— 9 049	März
+ 1 013	+ 8 528	+ 1 060	+ 1 144	+ 510	9) + 3 527	+ 1 533	— 3 545	+ 2 436	+ 426	+ 2 010	+ 5 981	April
+ 731	+ 5 653	+ 594	+ 826	+ 904	— 787	— 300	— 388	+ 4 176	+ 726	+ 3 450	— 4 564	Mai
+ 1 034	+ 3 015	+ 606	+ 464	+ 266	+ 1 977	— 3 337	— 1 360	+ 4 678	+ 603	+ 4 075	— 6 038	Juni
+ 891	+ 2 774	+ 708	+ 603	+ 91	— 2 309	— 2 046	— 874	+ 51	+ 1 325	— 1 274	— 925	Juli
+ 666	+ 4 464	+ 403	+ 558	+ 86	+ 3 936	+ 1 609	+ 2 821	+ 880	+ 162	+ 718	+ 1 941	Aug.
+ 619	+ 3 080	+ 349	+ 1 586	+ 172	+ 3 081	— 3 307	— 2 691	+ 2 823	— 792	+ 3 615	— 5 514	Sept. p)

Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten

sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8 Ohne Gegenwert der Stabilitätsanleihe des

Bundes. — 9 Noch einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken											inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen		
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Bundesbahn und Bundespost		Kreditinstitute			Unternehm-	
			insgesamt	Öffentliche Haushalte			Buchkredite sowie U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie U-Schätze					Wertpapiere
				insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie U-Schätze										
1969 Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948				
1970 Dez. 12)	654 553	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884				
1971 Dez.	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567				
1972 Dez.	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329				
1973 Dez. 13)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220				
1974 Dez.	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	631 276				
1974 April	974 162	765 773	11 831	11 655	2 735	237	—	8 683	—	176	753 942	637 803				
Mai	983 079	768 835	10 737	10 437	1 420	334	—	8 683	—	300	758 098	640 382				
Juni	995 163	778 622	9 305	9 017	—	334	—	8 683	—	288	769 317	650 209				
Juli	989 200	782 507	10 949	10 672	1 655	334	—	8 683	—	277	771 558	651 066				
Aug.	992 164	787 142	10 340	10 033	1 016	334	—	8 683	50	257	776 802	654 126				
Sept.	1 003 897	793 014	9 268	9 017	—	334	—	8 683	—	251	783 746	659 621				
Okt.	1 004 703	795 176	9 373	9 033	17	333	—	8 683	100	240	785 803	659 267				
Nov.	1 021 629	804 319	10 666	10 467	1 474	310	—	8 683	—	199	793 653	663 926				
Dez.	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122				
1975 Jan.	1 030 313	811 470	10 368	10 239	1 325	231	—	8 683	—	129	801 102	666 453				
Febr.	1 039 659	812 465	10 636	10 519	1 630	206	—	8 683	—	117	801 829	665 589				
März	1 049 097	818 920	11 114	10 974	2 085	206	—	8 683	—	140	807 806	670 466				
April	1 046 033	819 256	10 085	9 935	1 055	197	—	8 683	24	126	809 171	667 739				
Mai	1 051 782	826 983	10 595	10 480	1 611	186	—	8 683	—	115	816 388	671 398				
Juni	1 062 805	833 715	8 982	8 870	2	185	—	8 683	—	112	824 733	677 118				
Juli	1 067 444	837 129	13 163	12 014	2 249	1 082	—	8 683	—	1 149	823 966	674 240				
Aug.	1 081 202	846 509	11 955	10 423	226	1 514	—	8 683	—	1 532	834 554	675 377				
Sept. p)	1 092 654	855 869	14 175	11 435	—	2 752	—	8 683	—	2 740	841 694	681 226				

### Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M 2“)											Sichteinlagen und Sonder-einlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank 7)	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot			
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M 1“)						Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)								
			insgesamt	zu-sammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 6)	Sichteinlagen			zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)	zu-sammen			Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte	darunter: Termingelder mit Befristung unter 3 Monaten
						zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)									
1969 Dez.	573 637	156 875	99 429	34 689	64 740	58 943	5 797	57 446	43 739	13 707	14 822	2 637	—				
1970 Dez. 12)	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—				
1971 Dez.	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	37 337	10 929	—				
1972 Dez.	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	43 915	7 083	1 336				
1973 Dez. 13)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	66 740	11 298	245				
1974 Dez.	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	74 302	11 742	127				
1974 April	974 162	262 404	134 815	46 586	88 229	81 697	6 532	127 589	105 194	22 395	76 596	11 971	311				
Mai	983 079	264 618	136 792	48 242	88 550	82 383	6 167	127 826	103 653	24 173	73 961	12 034	347				
Juni	995 163	262 227	140 795	48 392	92 403	85 702	6 701	121 432	98 003	23 429	66 578	14 528	334				
Juli	989 200	262 184	142 486	50 140	92 346	86 167	6 179	119 698	96 757	22 941	66 802	13 479	409				
Aug.	992 164	261 007	141 202	50 427	90 775	84 764	6 011	119 805	95 516	24 289	68 650	14 325	528				
Sept.	1 003 897	258 004	141 477	49 429	92 048	85 889	6 159	116 527	92 971	23 556	65 386	18 174	489				
Okt.	1 004 703	258 567	140 197	48 885	91 312	85 030	6 282	118 370	95 440	22 930	68 224	15 789	214				
Nov.	1 021 629	269 901	153 804	51 880	101 924	85 470	7 327	116 097	93 812	22 285	70 036	13 685	204				
Dez.	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	74 302	11 742	127				
1975 Jan.	1 030 313	265 288	144 642	49 831	94 811	87 750	7 061	120 646	97 921	22 725	72 853	13 322	193				
Febr.	1 039 659	264 778	144 917	50 361	94 556	87 996	6 560	119 861	96 007	23 854	69 365	13 545	328				
März	1 049 097	260 153	149 341	51 142	98 199	91 189	7 010	110 812	88 340	22 472	59 807	12 917	462				
April	1 046 033	256 608	151 777	51 568	100 209	93 849	6 360	104 831	84 229	20 602	56 162	9 390	325				
Mai	1 051 782	256 220	155 953	52 294	103 659	96 026	7 633	100 267	78 254	22 013	54 802	8 603	67				
Juni	1 062 805	254 890	160 641	52 897	107 744	100 377	7 367	94 249	73 578	20 671	50 370	10 580	120				
Juli	1 067 444	254 046	160 712	54 222	106 490	100 173	6 317	93 334	73 304	20 030	52 199	8 271	97				
Aug.	1 081 202	256 877	161 592	54 384	107 208	100 216	6 992	95 285	74 599	20 686	54 394	12 207	245				
Sept. p)	1 092 654	254 196	164 425	53 592	110 833	103 904	6 929	89 771	70 559	19 212	48 216	15 288	204				

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der

Bundespost, vgl. Anm. 11. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7

Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 6 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 7 Vom März 1973 bis April 1975 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 8 Bundesbank

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte			Auslandsaktiva			Stand am Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)			
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	1969 Dez.		
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	1970 Dez. 12)		
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	1970 Dez. 12)		
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971 Dez.		
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972 Dez.		
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 Dez. 13)		
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 Dez. 13)		
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974 Dez.		
168 814	455 113	13 876	116 139	4 057	97 790	7 633	6 659	154 833	93 844	60 989	53 556	1974 April		
168 496	457 965	13 921	117 716	4 286	99 007	7 768	6 655	157 218	95 584	61 634	57 026	1974 Mai		
176 735	459 427	14 047	119 108	4 940	99 876	7 727	6 565	158 311	94 897	63 414	58 230	1974 Juni		
174 422	462 749	13 895	120 492	4 633	101 690	7 803	6 366	154 122	94 057	60 065	52 571	1974 Juli		
174 661	465 485	13 980	122 676	4 424	103 837	8 042	6 373	152 478	92 454	60 024	52 544	1974 Aug.		
177 852	467 802	13 967	124 125	4 892	104 794	8 067	6 372	155 462	90 791	64 671	55 421	1974 Sept.		
174 572	470 740	13 955	126 536	5 444	106 493	8 223	6 376	155 413	89 262	66 151	54 114	1974 Okt.		
176 311	473 270	14 345	129 727	6 143	109 123	8 087	6 374	159 384	90 623	68 761	57 926	1974 Nov.		
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974 Dez.		
174 036	478 062	14 355	134 649	6 703	112 629	9 103	6 214	155 922	84 815	71 107	62 921	1975 Jan.		
172 737	478 454	14 398	136 240	6 567	113 972	9 491	6 210	161 810	86 811	74 999	65 384	1975 Febr.		
174 971	481 182	14 313	137 340	6 764	114 621	9 748	6 207	163 922	87 768	76 154	66 255	1975 März		
169 076	483 891	14 772	141 432	7 351	117 087	10 789	6 205	167 303	85 846	81 457	59 474	1975 April		
169 468	486 832	15 098	144 990	7 404	119 971	11 416	6 199	165 331	84 980	80 351	59 468	1975 Mai		
173 415	488 879	14 824	147 615	9 006	121 710	11 839	6 060	167 928	83 783	84 145	61 162	1975 Juni		
166 630	493 379	14 231	149 726	8 646	123 556	11 586	5 938	170 042	82 386	87 656	60 273	1975 Juli		
164 883	496 401	14 093	159 177	11 770	129 864	11 603	5 940	172 944	81 759	91 185	61 749	1975 Aug.		
166 589	500 801	13 836	160 468	11 723	131 809	11 014	5 922	173 616	81 313	92 303	63 169	1975 Sept. p)		

Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital								Auslandspassiva					Stand am Monatsende
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparbriefe	Spar-einlagen	Kapital und Rücklagen 8)	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 9)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 10)	Kreditinstitute	Ober-schub der Inter-bank-verbänd-lich-keiten 11)	Sonstige Passiva	
	in-ländische Nicht-banken zusammen	Unter-nehmen und Privat-sonen 1)	Öffent-liche Haus-halte										
302 908	90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	24 513	53 159	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	1969 Dez.
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 519	62 276	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	1970 Dez. 12)
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 519	62 276	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	1970 Dez. 12)
369 785	101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971 Dez.
417 541	110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	41 210	1972 Dez.
454 330	123 948	29 947	94 001	16 343	278 091	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 479	1973 Dez. 13)
459 011	123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 654	1973 Dez. 13)
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	1974 Dez.
465 903	126 386	31 247	95 139	17 932	282 373	39 212	114 755	45 779	3 096	42 683	14 955	58 084	1974 April
468 260	126 684	31 306	95 378	18 237	283 675	39 664	115 414	47 363	3 534	43 829	15 185	59 858	1974 Mai
469 709	126 723	31 684	95 039	18 518	284 612	39 856	116 323	48 552	3 208	45 344	18 120	65 370	1974 Juni
470 959	127 005	32 302	94 703	19 000	284 891	40 063	116 828	46 347	3 508	42 839	17 161	61 833	1974 Juli
473 685	127 855	32 814	95 041	19 315	286 205	40 310	117 456	46 359	4 938	41 421	16 803	62 001	1974 Aug.
475 784	128 406	33 050	95 356	19 600	287 299	40 479	117 841	48 356	5 533	42 823	17 847	67 402	1974 Sept.
479 124	129 071	33 443	95 628	19 935	289 557	40 561	118 025	46 508	3 884	42 624	18 665	67 811	1974 Okt.
482 295	129 468	33 618	95 850	20 317	291 836	40 674	119 022	46 049	3 382	42 667	19 270	71 203	1974 Nov.
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	1974 Dez.
508 223	130 806	34 806	96 000	23 059	312 770	41 588	121 475	45 830	3 513	42 317	16 223	59 759	1975 Jan.
514 828	131 978	35 412	96 566	24 401	316 473	41 976	122 900	46 267	3 087	43 180	16 276	60 737	1975 Febr.
524 171	135 034	35 938	99 096	25 296	321 344	42 497	123 316	47 986	3 110	44 876	17 928	62 164	1975 März
535 282	136 047	36 738	99 309	26 356	329 872	43 007	124 193	48 310	3 775	44 535	15 070	56 855	1975 April
543 164	136 778	37 183	99 595	26 950	335 525	43 911	125 004	46 267	3 613	42 654	15 754	56 703	1975 Mai
547 205	136 882	37 605	99 277	27 556	338 590	44 177	125 286	47 319	3 078	44 241	17 438	59 967	1975 Juni
551 729	137 773	38 298	99 475	28 264	341 424	44 268	125 608	48 938	3 443	45 495	15 730	63 025	1975 Juli
557 368	138 439	38 562	99 877	28 667	345 908	44 554	126 086	49 955	3 130	46 825	16 709	61 755	1975 Aug.
561 608	139 058	38 950	100 108	29 016	349 008	44 526	127 535	50 551	3 293	47 258	16 756	66 516	1975 Sept. p)

und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von

Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 11 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese über-

wiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 12 S. Tab. III, 2 Anm. 12. — 13 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken \*)

Mio DM: berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)							B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der						
	I. Zentralbankgeldmenge				II. Freie Liquiditätsreserven 1)			I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw.						
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Veränderung der Zentralbankgeldmenge 4) R)	Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Insgesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)	„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einfüsse	Zusammen	Offen-(Netto)
1972	+ 10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10 588	- 7 457	7 344	+ 2 964	+ 16 160	+ 16 905	+ 1 576	+ 1 592	- 1 826	- 2 087	
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6 979	- 4 394	2 950	+ 2 511	+ 19 546	+ 27 248	- 1 489	+ 1 953	- 2 899	- 6 342	
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 5 925	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 893	- 438	- 4 309	- 1 466	
1971 3. Vj.	+ 1 617	+ 1 385	+ 232	+ 1 978	- 3 719	11 253	- 2 102	- 4 510	- 2 493	- 417	- 203	- 241	- 1 156	
4. Vj.	+ 3 519	+ 2 516	+ 1 003	+ 1 750	+ 3 548	14 801	+ 7 067	+ 4 619	+ 2 556	+ 2 646	+ 71	- 475	- 179	
1972 1. Vj.	- 510	- 1 510	+ 1 000	+ 2 399	- 1 747	13 054	- 2 257	- 2 753	+ 4 427	- 5 249	+ 14	- 967	- 978	
2. Vj.	+ 3 049	+ 2 269	+ 780	+ 2 315	+ 2 832	15 886	+ 5 881	+ 5 481	+ 4 059	+ 1 331	+ 579	+ 204	- 692	
3. Vj.	+ 3 148	+ 1 866	+ 1 282	+ 3 724	- 9 889	5 997	- 6 741	+ 10 823	+ 10 714	+ 2 313	- 407	- 855	- 942	
4. Vj.	+ 4 734	+ 3 408	+ 1 326	+ 2 150	+ 1 347	7 344	+ 6 081	+ 2 609	- 2 295	+ 3 181	+ 1 406	- 208	+ 525	
1973 1. Vj.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2 503	- 5 352	1 992	- 6 547	+ 14 293	+ 20 509	- 3 629	+ 65	- 1 021	- 1 631	
2. Vj.	+ 2 928	+ 1 605	+ 1 243	+ 1 892	- 228	1 764	+ 2 700	- 859	+ 96	- 698	+ 1 088	- 573	- 772	
3. Vj.	+ 313	+ 326	- 13	+ 424	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	- 2 882	- 501	- 385	- 2 594	
4. Vj.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 2 160	+ 163	2 950	+ 5 022	+ 5 386	- 445	+ 5 720	+ 1 301	- 920	- 1 345	
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 732	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 2 893	- 1 088	- 1 345	+ 568	
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 1 727	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 620	+ 581	- 1 218	- 789	
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1 399	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 043	- 276	- 1 379	- 778	
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 2 067	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 3 663	+ 345	- 367	- 467	
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 1 847	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	+ 638	- 989	- 842	+ 773	
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 1 432	- 1 682	9 123	+ 312	+ 153	- 3 634	+ 2 639	+ 69	- 855	+ 1 184	
3. Vj. p)	+ 2 184	+ 1 638	+ 546	+ 2 662	+ 4 093	13 221	+ 6 277	+ 287	- 2 390	- 4 282	- 355	- 1 293	+ 8 648	
1972 Jan.	- 681	- 1 554	+ 873	+ 978	+ 3 414	18 215	+ 2 733	+ 493	+ 2 321	- 483	- 208	- 495	- 642	
Febr.	- 876	- 927	+ 51	+ 845	+ 1 233	19 448	+ 357	- 437	+ 1 876	- 2 020	+ 48	- 354	+ 13	
März	+ 1 047	+ 971	+ 76	+ 576	- 6 394	13 054	- 5 347	- 2 809	+ 230	- 2 746	+ 174	- 118	- 349	
April	+ 904	+ 946	- 42	+ 925	- 28	13 026	+ 876	+ 725	+ 267	- 1 064	+ 54	- 32	- 628	
Mai	+ 1 022	+ 693	+ 329	+ 620	+ 604	13 630	+ 1 626	+ 2 106	+ 409	+ 1 252	- 5	+ 213	+ 237	
Juni	+ 1 123	+ 630	+ 493	+ 770	+ 2 256	15 886	+ 3 379	+ 2 650	+ 3 383	- 985	+ 530	+ 23	- 301	
Juli	+ 2 428	+ 1 965	+ 463	+ 1 615	- 2 254	13 632	+ 174	+ 11 353	+ 10 017	+ 3 272	- 410	- 395	- 1 131	
Aug.	+ 454	- 248	+ 702	+ 1 537	- 5 503	8 129	- 5 049	+ 2 347	+ 1 637	+ 1 057	+ 125	- 433	- 39	
Sept.	+ 266	+ 149	+ 117	+ 572	- 2 132	5 997	- 1 866	- 2 877	- 940	- 2 016	- 122	- 27	+ 228	
Okt.	- 336	- 343	+ 7	+ 553	- 83	5 914	- 419	- 1 426	- 775	- 698	+ 166	- 140	+ 21	
Nov.	+ 1 001	+ 451	+ 550	+ 1 000	+ 1 554	7 468	+ 2 555	+ 1 992	- 972	+ 2 331	+ 590	+ 4	+ 39	
Dez.	+ 4 069	+ 3 300	+ 769	+ 597	- 124	7 344	+ 3 945	+ 2 043	- 548	+ 1 548	+ 650	+ 72	+ 465	
1973 Jan.	- 1 965	- 3 103	+ 1 138	+ 735	+ 654	7 998	- 1 311	- 433	- 484	+ 515	- 336	- 307	+ 179	
Febr.	- 688	- 470	- 218	+ 656	+ 3 159	11 157	+ 2 471	+ 9 469	+ 12 288	- 1 583	+ 253	- 368	- 1 141	
März	+ 1 458	+ 1 124	+ 334	+ 1 082	- 9 165	1 992	+ 7 707	+ 5 257	+ 8 705	- 2 581	+ 148	- 346	- 669	
April	+ 1 540	+ 1 032	+ 508	+ 1 003	- 845	1 147	+ 695	+ 211	- 1 250	+ 394	+ 618	- 472	+ 921	
Mai	- 150	- 389	+ 239	+ 291	+ 3 020	4 167	+ 2 870	- 1 021	- 149	+ 124	+ 348	- 78	- 1 266	
Juni	+ 1 538	+ 1 042	+ 496	+ 598	- 2 403	1 764	- 865	- 49	+ 1 495	- 1 216	+ 122	- 23	- 427	
Juli	+ 937	+ 1 136	- 199	- 346	+ 724	2 488	+ 1 661	+ 2 510	+ 5 200	- 604	- 635	+ 143	- 1 594	
Aug.	- 568	- 680	+ 112	- 449	+ 212	2 276	- 780	- 874	+ 855	+ 564	- 28	- 323	- 1 942	
Sept.	- 56	- 130	+ 74	+ 322	+ 511	2 787	+ 455	- 910	+ 1 033	- 2 842	+ 162	- 205	+ 942	
Okt.	- 476	- 594	+ 118	- 778	- 693	2 094	- 1 169	+ 1 302	+ 2 825	- 375	+ 423	- 386	- 1 185	
Nov.	+ 1 173	+ 519	+ 654	+ 685	- 85	2 009	+ 1 088	+ 432	- 1 694	+ 3 063	- 130	- 426	- 435	
Dez.	+ 4 162	+ 3 503	+ 659	+ 697	+ 941	2 950	+ 5 103	+ 3 652	- 1 576	+ 3 032	+ 1 008	- 108	+ 275	
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 157	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	- 1 234	- 1 336	- 841	- 850	
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 48	+ 634	2 723	- 821	- 450	- 502	+ 464	- 142	+ 73	+ 106	
März	+ 1 008	+ 891	+ 117	+ 527	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	- 2 123	+ 390	- 577	+ 1 312	
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 403	+ 3 089	5 320	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 911	+ 343	- 495	- 254	
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 1 028	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 531	- 67	- 450	- 294	
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 296	- 4 991	1 543	- 3 780	- 1 410	+ 273	- 2 062	+ 305	- 273	- 241	
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 725	+ 785	3 228	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 541	- 444	- 679	- 270	
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 597	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 999	- 422	- 328	- 233	
Sept.	- 734	- 542	- 192	+ 77	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	- 3 501	+ 590	- 372	- 275	
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 349	- 68	1 936	- 1 136	- 5 166	- 803	- 1 963	- 289	- 414	- 243	
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 606	+ 2 125	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 2 455	+ 254	- 6	- 116	
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1 112	+ 431	4 492	+ 5 695	+ 5 829	+ 761	+ 3 171	+ 380	+ 53	- 108	
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1 150	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 159	- 1 368	- 683	+ 571	
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 271	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 302	+ 11	+ 38	+ 270	
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 426	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 099	+ 368	- 197	- 68	
April	- 413	- 356	- 57	+ 662	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 575	- 79	- 219	+ 417	
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 167	- 376	9 933	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 030	+ 121	- 341	+ 219	
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 603	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 662	- 1 966	+ 27	- 295	+ 548	
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 835	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	+ 57	- 128	- 1 390	+ 2 132	
Aug.	+ 433	+ 317	+ 116	+ 611	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 842	± 0	+ 291	+ 1 746	
Sept. p)	- 21	- 454	+ 433	+ 1 216	+ 123	13 221	+ 102	- 102	- 94	- 5 181	- 227	- 194	+ 4 770	

\* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskont-

kontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardsperrraum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der

Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Mindestreserve-

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

-vernichtung 2)			II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)						IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven				Ins-gesamt (B III + IV = A)	Zeit
marktoperationen verkäufe: -)			Sonder- und befristeter Lombard (Rückzahlungen: -)	Zusammen	Veränderung des Mindestreserve-Solls 6)	Mindestreserve auf Auslandsverbindlichkeiten	Bardepot	III. Netto-Zentralbankgeldschaffung (B I + II) 2)	Zusammen	Veränderung der Re-diskont-kontingente (Kürzung: -)	Geldmarkt-verschuldung von Nicht-banken gegenüber Kredit-instituten 8)			
mit Nicht-banken, in N-Papieren und in lang-fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück-kaufs-verein-barungen	in 5/10-Tage-Schatz-wechseln												
- 2 087	-	-	-	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972	
- 7 676	+ 1 334	-	+ 1 075	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	- 11 886	- 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973	
- 28	- 1 438	-	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 691	+ 4 532	+ 3 632	+ 700	+ 7 423	1974	
- 1 156	-	-	-	+ 1 334	-	+ 1 334	-	- 3 176	+ 1 074	+ 456	+ 618	- 2 102	1971 3. Vj.	
- 179	-	-	-	+ 2 996	+ 2 998	- 2	-	+ 7 615	- 548	- 393	- 155	+ 7 067	4. Vj.	
- 978	-	-	-	+ 2 620	+ 3 012	- 370	- 22	- 133	- 2 124	- 1 762	- 362	- 2 257	1972 1. Vj.	
- 692	-	-	-	- 523	-	+ 101	- 624	+ 4 958	+ 923	+ 300	+ 623	+ 5 881	2. Vj.	
- 942	-	-	-	- 14 334	- 8 990	- 2 971	- 2 373	- 3 511	- 3 230	- 3 834	+ 604	- 6 741	3. Vj.	
+ 525	-	-	-	+ 2 651	-	+ 1 119	+ 1 532	+ 5 260	+ 821	+ 235	+ 586	+ 6 081	4. Vj.	
- 1 631	-	-	-	- 12 425	- 4 857	- 7 893	+ 325	+ 1 868	- 8 415	- 8 592	+ 177	- 6 547	1973 1. Vj.	
- 1 297	+ 525	-	-	+ 7 388	-	+ 6 694	+ 694	+ 6 529	- 3 829	- 4 709	+ 880	+ 2 700	2. Vj.	
- 2 799	+ 205	-	-	+ 660	-	+ 604	+ 56	+ 1 386	- 50	+ 165	- 215	+ 1 336	3. Vj.	
- 1 949	+ 604	-	+ 1 075	- 772	- 976	+ 57	+ 147	+ 4 614	+ 408	- 107	+ 515	+ 5 022	4. Vj.	
+ 886	- 318	-	- 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	- 135	- 4 104	+ 157	+ 767	- 610	- 3 947	1974 1. Vj.	
+ 331	- 1 120	-	+ 893	- 345	-	- 398	+ 53	+ 4 115	- 1 862	- 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.	
- 778	-	-	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	- 188	- 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 1 600	3. Vj.	
- 467	-	-	- 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.	
+ 773	-	-	- 2 567	- 141	-	+ 94	- 235	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.	
+ 1 184	-	-	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	- 52	+ 282	+ 2 398	- 2 086	- 2 666	+ 580	+ 312	2. Vj.	
+ 5 990	+ 2 658	-	- 41	+ 5 360	+ 3 885	+ 1 519	- 44	+ 5 647	+ 630	+ 234	+ 396	+ 6 277	3. Vj. p)	
- 642	-	-	-	+ 2 180	+ 3 012	- 832	-	+ 2 673	+ 60	+ 353	- 293	+ 2 733	1972 Jan.	
+ 13	-	-	-	+ 540	-	+ 540	-	+ 103	+ 254	+ 364	- 110	+ 357	Febr.	
- 349	-	-	-	- 100	-	- 78	- 22	- 2 909	- 2 438	- 2 479	+ 41	- 5 347	März	
- 628	-	-	-	- 309	-	- 39	- 270	+ 416	+ 460	+ 112	+ 348	+ 876	April	
+ 237	-	-	-	- 818	-	+ 54	- 872	+ 1 288	+ 338	+ 161	+ 177	+ 1 626	Mai	
- 301	-	-	-	+ 604	-	+ 86	+ 518	+ 3 254	+ 125	+ 27	+ 98	+ 3 379	Juni	
- 1 131	-	-	-	- 8 664	- 5 674	- 2 896	- 94	+ 2 689	- 2 515	- 2 536	+ 21	+ 174	Juli	
- 39	-	-	-	- 5 824	- 3 316	- 1 598	- 910	- 3 477	- 1 572	- 1 775	+ 203	- 5 049	Aug.	
+ 228	-	-	-	+ 154	-	+ 1 523	- 1 369	- 2 723	+ 857	+ 477	+ 380	- 1 866	Sept.	
+ 21	-	-	-	+ 591	-	+ 505	+ 86	- 835	+ 416	+ 114	+ 302	- 419	Okt.	
+ 39	-	-	-	+ 238	-	+ 360	- 122	+ 2 230	+ 325	+ 96	+ 229	+ 2 555	Nov.	
+ 465	-	-	-	+ 1 822	-	+ 254	+ 1 568	+ 3 865	+ 80	+ 25	+ 55	+ 3 945	Dez.	
+ 179	-	-	-	- 1 050	-	- 738	- 312	- 1 483	+ 172	+ 156	+ 16	- 1 311	1973 Jan.	
- 1 141	-	-	-	- 702	-	- 918	+ 216	+ 8 767	+ 6 296	- 6 280	- 16	+ 2 471	Febr.	
- 669	-	-	-	- 10 673	- 4 857	- 6 237	+ 421	- 5 416	- 2 291	- 2 468	+ 177	- 7 707	März	
- 214	+ 1 135	-	-	+ 1 685	-	+ 1 338	+ 347	+ 1 896	- 1 201	- 1 702	+ 501	+ 695	April	
- 131	- 1 135	-	-	+ 3 679	-	+ 3 421	+ 258	+ 2 658	+ 212	+ 4	+ 208	+ 2 870	Mai	
- 952	+ 525	-	-	+ 2 024	-	+ 1 935	+ 89	+ 1 975	- 2 840	+ 3 011	+ 171	- 865	Juni	
- 1 951	+ 357	-	-	- 883	-	- 899	+ 16	+ 1 627	+ 34	- 1	+ 35	+ 1 661	Juli	
- 135	- 28	- 1 779	-	+ 334	-	+ 342	- 8	- 540	- 240	+ 112	- 352	- 780	Aug.	
- 713	- 124	+ 1 779	-	+ 1 209	-	+ 1 161	+ 48	+ 299	+ 156	+ 54	+ 102	+ 455	Sept.	
- 420	- 730	- 35	-	- 1 243	-	- 1 250	+ 7	+ 59	- 1 228	- 1 177	- 51	- 1 169	Okt.	
- 1 016	+ 546	+ 35	+ 54	+ 191	- 976	+ 1 154	+ 13	+ 623	+ 465	+ 215	+ 250	+ 1 088	Nov.	
- 513	+ 788	-	+ 1 021	+ 280	-	+ 153	+ 127	+ 3 932	+ 1 171	+ 855	+ 316	+ 5 103	Dez.	
+ 588	- 1 438	-	- 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	+ 1	- 3 151	- 491	- 25	- 466	- 3 642	1974 Jan.	
+ 106	-	-	- 449	- 13	-	+ 128	- 141	- 463	- 358	- 105	- 253	- 821	Febr.	
+ 192	+ 1 120	-	+ 52	+ 8	-	+ 3	+ 5	- 490	+ 1 006	+ 897	+ 109	+ 516	März	
+ 513	- 767	-	- 50	- 56	-	- 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	- 24	+ 3 656	April	
+ 59	- 353	-	+ 355	- 169	-	- 115	- 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	+ 321	+ 2 357	Mai	
- 241	-	-	+ 588	- 120	-	- 123	+ 3	- 1 530	- 2 230	- 2 527	+ 297	- 3 760	Juni	
- 270	-	-	+ 3 762	- 230	-	- 193	- 37	- 274	+ 2 435	+ 2 254	+ 181	+ 2 161	Juli	
- 233	-	-	+ 1 139	+ 90	-	+ 216	- 126	- 410	+ 861	+ 534	+ 327	+ 451	Aug.	
- 275	-	-	+ 151	+ 4 883	+ 4 739	+ 169	- 25	- 1 316	+ 304	+ 200	+ 104	- 1 012	Sept.	
- 243	-	-	- 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	+ 280	- 1 267	+ 131	+ 81	+ 50	- 1 136	Okt.	
- 116	-	-	- 3 300	+ 108	-	+ 53	+ 55	+ 395	+ 2 563	+ 2 441	+ 122	+ 2 958	Nov.	
- 108	-	-	+ 1 572	- 77	-	- 119	+ 42	+ 5 752	- 57	+ 11	- 68	+ 5 695	Dez.	
+ 571	-	-	- 1 689	- 184	-	- 159	- 25	- 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	- 1 743	1975 Jan.	
+ 270	-	-	- 943	+ 181	-	+ 257	- 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.	
- 68	-	-	+ 65	- 138	-	- 4	- 134	+ 3 053	+ 90	- 165	+ 255	+ 3 143	März	
+ 417	-	-	+ 1 180	- 152	-	- 116	- 36	+ 1 637	- 2 551	- 2 589	+ 38	- 914	April	
+ 219	-	-	- 307	+ 387	-	+ 81	+ 306	+ 1 222	+ 120	- 69	+ 189	+ 1 342	Mai	
+ 548	-	-	- 123	+ 2 010	+ 2 015	- 17	+ 12	- 461	+ 345	- 8	+ 353	- 116	Juni	
+ 1 922	+ 210	-	- 904	+ 4 063	+ 3 885	+ 178	± 0	+ 2 906	+ 101	- 7	+ 108	+ 3 007	Juli	
+ 1 776	- 30	-	+ 39	+ 1 328	-	+ 1 432	- 104	+ 2 874	+ 294	+ 153	+ 141	+ 3 168	Aug.	
+ 2 292	+ 2 478	-	+ 824	- 31	-	- 91	+ 60	- 133	+ 235	+ 88	+ 147	+ 102	Sept. p)	

Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt). - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). -

5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. - 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. - 7 Bis Juni 1973 einschl.

Veränderung der Lombardwarnmarke. - 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - p Vorläufig. - R Saisonfaktoren neu berechnet.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute			
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Devisen und Sorten 3)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Marktwechsel(n) 5)	ohne Geldmächte(n) 5)	Inlandswechsel	Im Offenermarkt-geschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung
					Ziehungsrechte in der Goldtranche 2)	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen 17)	Sonderziehungsrechte						
1969 Dez.	60 725	27 469	21 547	14 700	1 149	—	—	5 698	5 922	17 662	16 504	11 425	—
1970 Dez.	84 890	51 338	47 007	14 340	3 357	—	943	28 367	4 331	18 738	17 977	14 151	—
1971 Dez.	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—
1972 Dez.	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—
1973 Dez.	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 623	4 280	11 216	10 053	10 435	—
1974 Dez.	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1974 Okt.	127 500	89 254	77 975	14 002	4 169	—	4 658	55 146	11 279	16 256	14 616	12 632	—
1974 Nov.	129 555	90 615	79 336	14 002	4 211	—	4 636	56 487	11 279	15 001	14 318	12 241	—
1974 Dez.	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1975 Jan.	130 006	84 807	73 171	14 002	3 790	—	4 248	51 131	11 636	16 002	15 057	14 803	—
1975 Febr.	129 252	86 803	75 167	14 002	3 886	—	4 248	53 031	11 636	12 664	12 575	8 911	—
1975 März	129 290	87 760	77 269	14 002	4 137	—	4 248	54 882	10 491	9 268	8 902	8 457	—
1975 April	121 347	85 838	74 784	14 002	4 128	—	4 248	52 406	11 054	9 849	9 234	7 167	—
1975 Mai	121 651	84 972	73 918	14 002	4 130	—	4 326	51 460	11 054	11 849	11 116	8 327	—
1975 Juni	120 230	83 775	72 721	14 002	4 165	—	4 280	50 274	11 054	11 522	10 476	8 199	—
1975 Juli	118 387	82 378	71 324	14 002	4 122	—	4 280	48 920	11 054	7 216	6 862	5 731	807
1975 Aug.	115 310	81 751	70 697	14 002	4 091	—	4 280	48 324	11 054	5 501	5 461	2 913	1 039
1975 7. Sept.	114 136	81 835	70 781	14 002	4 102	460	4 280	47 937	11 054	5 222	5 111	3 227	1 502
1975 15. Sept.	116 469	81 965	70 882	14 002	4 102	460	4 280	48 038	11 083	6 405	6 249	3 710	2 170
1975 23. Sept.	121 942	81 658	70 575	14 002	4 163	460	4 280	47 670	11 083	12 257	12 028	4 838	4 366
1975 30. Sept.	123 254	81 305	70 222	14 002	4 210	460	4 280	47 270	11 083	10 690	10 252	5 335	4 074
1975 7. Okt.	118 028	81 528	70 445	14 002	4 199	460	4 280	47 504	11 083	7 173	6 732	5 273	1 350
1975 15. Okt.	118 012	81 989	70 906	14 002	4 194	460	4 280	47 970	11 083	5 208	4 883	4 671	8
1975 23. Okt.	117 908	82 477	71 394	14 002	4 194	460	4 280	48 458	11 083	4 735	4 525	3 931	239
1975 31. Okt.	120 910	82 392	71 309	14 002	4 184	460	4 280	48 363	11 083	7 616	7 353	4 811	2 206

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 10)	Einlagen											
				zusammen	inländische öffentliche Haushalte				Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)	darunter	Stille- legung von Steuer- ein- nahmen				
					Bund	Lasten- aus- gleichs- fonds und ERP- Sonder- vermögen	Länder	andere öffent- liche Ein- leger 11)				zu- sammen	Konjunk- turaus- gleichs- rücklagen	Stabili- tätsschlag	Investi- tion- steuer
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	2 637	46	173	1 940	42	436	436	—	—	—		
1970 Dez.	84 890	36 480	26 250	6 726	32	236	1 030	47	5 381	2 936	—	—	—		
1971 Dez.	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	—	—	—		
1972 Dez.	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	—	—	—		
1973 Dez.	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	935	235	690		
1974 Dez.	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	869	—		
1974 Okt.	127 500	48 308	41 358	15 789	1 453	291	3 183	35	10 827	3 936	3 463	928	—		
1974 Nov.	129 555	51 415	41 967	13 685	59	603	2 248	31	10 744	3 922	3 464	858	—		
1974 Dez.	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	869	—		
1975 Jan.	130 006	48 890	46 876	13 322	56	429	3 970	40	8 827	3 884	1 737	706	—		
1975 Febr.	129 252	49 369	42 307	13 545	72	853	3 961	32	8 627	3 884	1 567	676	—		
1975 März	129 290	50 805	42 591	12 917	128	367	4 212	32	8 178	3 856	1 213	609	—		
1975 April	121 347	50 763	44 800	9 390	27	449	2 660	47	6 207	3 856	984	567	—		
1975 Mai	121 651	51 411	44 916	8 603	47	319	2 798	32	5 407	3 856	984	567	—		
1975 Juni	120 230	52 143	42 763	10 580	1 451	349	3 496	53	5 231	3 856	870	505	—		
1975 Juli	118 387	53 730	40 003	8 271	171	476	2 361	32	5 231	3 856	870	505	—		
1975 Aug.	115 310	53 599	33 416	12 207	4 460	337	2 363	27	5 020	3 856	784	380	—		
1975 7. Sept.	114 136	53 212	36 801	10 031	2 127	351	2 502	31	5 020	3 856	784	380	—		
1975 15. Sept.	116 469	51 781	37 658	13 403	2 980	392	5 019	37	4 975	3 856	784	335	—		
1975 23. Sept.	121 942	49 144	38 024	21 315	7 666	380	6 260	34	4 975	3 856	784	335	—		
1975 30. Sept.	123 254	52 949	39 059	15 288	4 696	309	5 307	28	4 975	3 856	784	335	—		
1975 7. Okt.	118 028	52 166	38 665	12 601	2 323	487	4 854	32	4 905	3 856	747	302	—		
1975 15. Okt.	118 012	51 238	38 426	14 093	2 917	697	5 886	34	4 559	3 510	747	302	—		
1975 23. Okt.	117 908	49 077	34 090	20 005	6 561	596	8 427	21	4 400	3 351	747	302	—		
1975 31. Okt.	120 910	53 323	39 239	14 001	5 059	320	4 163	59	4 400	3 351	747	302	—		

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 18. — 2 Frühere Bezeichnung „Kredit an Bund für Beteiligung am Internationalen Währungsfonds“. — 3 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland.“ — 4 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens

(bis 1969 „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ (ohne AKV-Kredite)) auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 5 Vorratstellenwechsel und Privatkonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschl. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsumstellung

von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 9 Enthält Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“ sowie bis Dez. 1969 „Sonstige

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an Inländische öffentliche Haushalte						Wertpapiere					Sonstige Aktivpositionen 9)	Stand am Ausweisstichtag
		Bund 6)						Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere			
		zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe 7)	Ausgleichsfordrungen 8)	Kredite an Länder							
3 440	2 797	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	578	2 614	1969	Dez.
2 905	1 682	11 093	2 023	—	387	8 683	311	385	175	198	388	2 264	1970	Dez.
1 612	1 396	10 466	1 742	—	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	1971	Dez.
1 185	1 146	9 051	368	—	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	1972	Dez.
460	321	11 535	2 852	—	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	1973	Dez.
877	2 334	9 775	1 092	—	—	8 683	140	—	289	172	8	15 22 189	1974	Dez.
645	2 979	8 683	—	—	—	8 683	17	100	333	240	8	15 12 609	1974	Okt.
828	1 932	9 949	1 266	—	—	8 683	208	—	310	199	8	15 13 265	—	Nov.
877	2 334	9 775	1 092	—	—	8 683	140	—	289	172	8	15 22 189	—	Dez.
932	267	10 008	1 325	—	—	8 683	—	—	231	129	8	15 18 821	1975	Jan.
801	2 952	10 313	1 630	—	—	8 683	—	—	206	117	8	15 19 141	—	Febr.
751	60	10 768	2 085	—	—	8 683	—	—	206	140	8	15 21 140	—	März
676	2 006	9 601	918	—	—	8 683	137	24	197	126	8	15 15 567	—	April
665	2 857	10 205	1 522	—	—	8 683	89	—	186	115	8	15 14 227	—	Mai
731	2 592	8 683	—	—	—	8 683	2	—	185	112	8	15 15 943	—	Juni
658	20	10 861	2 178	—	—	8 683	71	—	1 082	1 149	8	15 15 622	—	Juli
523	1 026	8 694	11	—	—	8 683	215	—	1 514	1 532	8	15 16 095	—	Aug.
478	15	8 724	41	—	—	8 683	175	—	2 089	2 103	8	15 13 980	—	7. Sept.
497	28	8 683	—	—	—	8 683	—	—	2 363	2 339	8	15 14 706	—	15. Sept.
517	2 536	8 683	—	—	—	8 683	—	—	2 555	2 500	8	15 14 281	—	23. Sept.
533	748	8 683	—	—	—	8 683	—	—	2 752	2 740	8	15 17 076	—	30. Sept.
533	17	8 683	—	—	—	8 683	—	—	2 957	2 952	8	15 14 727	—	7. Okt.
506	23	8 683	—	—	—	8 683	0	—	3 218	3 327	8	15 15 579	—	15. Okt.
479	86	8 683	—	—	—	8 683	—	—	3 717	3 740	2	15 14 554	—	23. Okt.
562	36	8 683	—	—	—	8 683	—	—	3 926	4 028	2	15 14 263	—	31. Okt.

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen				Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichs-posten für zugewillte Sonder-ziehungs-rechte	Verbind-lichkeiten aus abge-gbenen Mobili-sierungs-und Liqui-ditäts-papieren	Rück-stellun-gen	Grund-kapital und Rück-lagen	Sonstige Passiv-positionen 14)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Ausweisstichtag
	zu-sammen	Bundes-post 13)	sonstige Unter-nehmen und Privat-per-sonen	ins-gesamt								darunter: Scheide-münzen		
12) 256	1 562	1 174	388	—	386	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	2 658	1969	Dez.
—	2 042	1 630	412	—	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	3 008	1970	Dez.
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971	Dez.
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972	Dez.
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973	Dez.
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974	Dez.
2 500	2 937	2 595	342	214	1 143	1 746	9 388	1 485	1 219	3 913	53 343	5 035	1974	Okt.
2 500	3 830	3 425	405	204	657	1 746	9 178	1 485	1 219	4 169	56 458	5 043	—	Nov.
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	—	Dez.
2 500	2 540	2 153	387	193	1 125	1 600	7 578	1 485	1 219	5 178	53 994	5 104	1975	Jan.
2 500	2 296	1 926	370	328	742	1 600	10 907	1 485	1 219	5 454	54 563	5 194	—	Febr.
2 500	4 116	3 729	387	462	610	1 600	7 506	1 485	1 219	5 979	56 054	5 249	—	März
800	2 140	1 780	360	325	1 294	1 600	7 233	1 670	1 219	913	56 046	5 283	—	April
—	3 035	2 657	378	67	1 142	1 600	6 707	1 670	1 219	1 281	56 738	5 327	—	Mai
—	2 346	1 916	430	120	420	1 600	5 597	1 670	1 219	1 772	57 463	5 320	—	Juni
—	3 572	3 201	371	97	1 007	1 600	5 067	1 670	1 219	2 151	59 042	5 312	—	Juli
—	3 727	3 389	338	245	480	1 600	4 653	1 670	1 219	2 494	58 838	5 239	—	Aug.
—	1 469	1 117	352	223	577	1 600	4 999	1 670	1 219	2 335	58 458	5 246	—	7. Sept.
—	1 274	890	384	96	679	1 600	4 871	1 670	1 219	2 218	57 022	5 241	—	15. Sept.
—	1 078	734	344	95	596	1 600	4 706	1 670	1 219	2 495	54 397	5 253	—	23. Sept.
—	3 249	2 844	405	204	624	1 600	4 937	1 670	1 219	2 458	58 209	5 263	—	30. Sept.
—	2 230	1 871	359	256	436	1 600	4 573	1 670	1 219	2 612	57 436	5 270	—	7. Okt.
—	1 992	1 612	380	266	414	1 600	4 485	1 670	1 219	2 609	56 516	5 278	—	15. Okt.
—	1 606	1 242	364	273	686	1 600	4 609	1 670	1 219	3 073	54 402	5 325	—	23. Okt.
—	1 708	1 261	447	243	558	1 600	4 897	1 670	1 219	2 452	56 636	5 315	—	31. Okt.

inländische Wertpapiere". — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicherung. — 12 Bundesbildungs-anleihe. — 13 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kredit-institute“ enthalten. — 14 Einschl. verschiedener

Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Aus-landsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegen-über Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen. — 15 Einschl. „Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungsreserven und sonstigen Fremdwährungspositionen“: Ab 31.12.1971 5 996 Mio DM; ab 15.4.1972 3 101 Mio DM;

ab 15.2.1973 10 318 Mio DM; ab 23.4.1973 7 217 Mio DM; ab 31.12.1973 10 279 Mio DM; ab 15.4.1974 6 773 Mio DM; ab 31.12.1974 14 004 Mio DM; ab 15.4.1975 8 931 Mio DM. — 16 Sonderlombard. — 17 Ab September 1975 Forderungen aus der Finanzierung der OI-Fazilität von 1975.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM													
Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite			Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungs-forderungen	Bestände an in-ländi-schen Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)	
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte			
													darunter Bestände an in-ländi-schen Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)
1963	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	— 17	— 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	— 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	— 354	+ 1 904
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	— 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	— 410	— 63
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	— 405	+ 197
1972	+88 482	+23 745	+24 047	— 302	— 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	— 388	+ 222
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	— 473	— 381	+ 6 422	+ 6 484	— 62	+48 842	+37 621	+11 221	— 493	+ 1 291
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	— 454	+ 1 269
1972 1. Vj.	+15 191	+ 3 232	+ 3 225	+ 7	— 100	+ 357	+ 404	— 47	+10 533	+ 8 604	+ 1 929	+ 21	+ 1 048
2. Vj.	+23 368	+ 9 980	+10 128	— 148	— 100	+ 2 819	+ 2 500	+ 319	+11 427	+ 8 563	+ 2 864	— 113	— 747
3. Vj.	+17 690	+ 958	+ 1 095	— 137	—	+ 3 633	+ 3 268	+ 365	+13 395	+10 680	+ 2 715	— 150	— 146
4. Vj.	+32 235	+ 9 575	+ 9 599	— 24	—	+ 5 321	+ 5 122	+ 199	+17 418	+14 681	+ 2 737	— 146	+ 67
1973 1. Vj.	+15 667	— 1 046	— 1 033	— 13	—	+ 3 355	+ 3 297	+ 58	+12 857	+10 099	+ 2 758	+ 24	+ 477
2. Vj.	+17 587	+ 4 290	+ 4 633	— 343	— 400	+ 3 600	+ 3 712	— 112	+10 374	+ 8 524	+ 1 850	— 161	— 516
3. Vj.	+13 857	+ 3 190	+ 3 441	— 251	— 1	— 630	— 637	+ 7	+11 322	+ 9 659	+ 1 663	— 215	+ 190
4. Vj.	+18 069	+ 2 684	+ 2 550	+ 134	+ 20	+ 97	+ 112	— 15	+14 289	+ 9 339	+ 4 950	— 141	+ 1 140
1974 1. Vj.	+ 7 341	+ 2 868	+ 2 095	+ 773	+ 547	— 1 048	— 878	— 170	+ 5 928	+ 5 052	+ 876	— 16	— 391
2. Vj.	+18 382	+ 9 082	+ 7 629	+ 1 453	+ 901	+ 1 953	+ 1 106	+ 847	+ 7 421	+ 4 860	+ 2 561	— 95	+ 21
3. Vj.	+14 789	+ 1 059	+ 1 107	— 48	+ 44	+ 3 522	+ 1 531	+ 1 991	+10 141	+ 6 824	+ 3 317	— 193	+ 260
4. Vj.	+20 734	+ 3 348	+ 1 775	+ 1 573	+ 1 414	+ 2 000	+ 683	+ 1 317	+14 157	+ 9 341	+ 4 816	— 150	+ 1 379
1975 1. Vj.	+ 3 266	— 4 237	— 4 716	+ 479	+ 282	— 4 012	— 3 534	— 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	— 15	+ 468
2. Vj.	+16 877	— 344	— 1 586	+ 1 242	+ 348	— 995	— 1 009	+ 14	+15 761	+ 8 686	+ 7 075	— 147	+ 2 602
3. Vj. p)	+16 861	— 3 159	— 6 876	+ 3 717	+ 3 960	+ 5 051	+ 173	+ 4 878	+16 920	+11 699	+ 5 221	— 138	— 1 813
1972 Jan.	+ 1 283	— 2 041	— 2 226	+ 185	—	— 348	— 536	+ 188	+ 2 787	+ 2 386	+ 401	+ 5	+ 880
Febr.	+ 5 203	+ 1 113	+ 1 199	— 86	—	+ 213	+ 291	— 78	+ 3 834	+ 3 108	+ 726	— 1	+ 44
März	+ 8 705	+ 4 160	+ 4 252	— 92	— 100	+ 492	+ 649	— 157	+ 3 912	+ 3 110	+ 802	+ 17	+ 124
April	+ 6 993	+ 2 696	+ 2 848	— 152	— 100	+ 763	+ 700	+ 63	+ 3 717	+ 2 773	+ 944	+ 1	— 184
Mai	+ 6 989	+ 1 523	+ 1 900	— 377	—	+ 1 092	+ 955	+ 137	+ 4 200	+ 3 309	+ 891	+ 3	+ 171
Juni	+ 9 384	+ 5 761	+ 5 380	+ 381	—	+ 964	+ 845	+ 119	+ 3 510	+ 2 481	+ 1 029	— 117	— 734
Juli	+ 2 941	— 2 450	— 2 254	— 196	—	+ 849	+ 697	+ 152	+ 4 595	+ 3 478	+ 1 117	— 147	+ 94
Aug.	+ 4 416	+ 1 661	— 1 601	— 60	—	+ 1 234	+ 1 098	+ 136	+ 5 071	+ 4 137	+ 934	—	— 228
Sept.	+10 333	+ 5 069	+ 4 950	+ 119	—	+ 1 550	+ 1 473	+ 77	+ 3 729	+ 3 065	+ 664	— 3	— 12
Okt.	+ 5 724	— 62	+ 78	— 140	—	+ 1 402	+ 1 275	+ 127	+ 4 336	+ 3 314	+ 1 022	+ 1	+ 47
Nov.	+ 9 757	+ 3 756	+ 3 606	+ 150	—	+ 785	+ 865	— 80	+ 5 287	+ 4 680	+ 607	+ 1	— 72
Dez.	+16 754	+ 5 881	+ 5 915	— 34	—	+ 3 134	+ 2 982	+ 152	+ 7 795	+ 6 687	+ 1 108	— 148	+ 92
1973 Jan.	+ 1 144	— 3 414	— 3 456	+ 42	—	+ 319	+ 310	+ 9	+ 4 516	+ 3 581	+ 935	+ 14	— 291
Febr.	+ 6 683	+ 1 354	+ 1 554	— 200	—	+ 825	+ 744	+ 81	+ 4 405	+ 3 278	+ 1 127	— 2	+ 101
März	+ 7 840	+ 1 014	+ 869	+ 145	—	+ 2 211	+ 2 243	— 32	+ 3 936	+ 3 240	+ 696	+ 12	+ 667
April	+ 4 065	— 951	— 771	— 180	—	+ 1 546	+ 1 668	— 122	+ 3 910	+ 2 231	+ 679	— 22	— 418
Mai	+ 4 297	+ 1 179	+ 726	— 547	— 400	+ 446	+ 543	— 97	+ 3 656	+ 2 958	+ 698	— 1	+ 17
Juni	+ 9 225	+ 5 062	+ 4 678	+ 384	—	+ 1 608	+ 1 501	+ 107	+ 2 808	+ 2 335	+ 473	— 138	— 115
Juli	+ 1 042	— 2 624	— 2 464	— 160	—	+ 10	— 60	+ 70	+ 3 809	+ 3 259	+ 550	— 212	+ 59
Aug.	+ 4 818	+ 221	+ 516	— 295	+ 9	— 372	— 279	— 93	+ 4 776	+ 3 986	+ 790	+ 2	+ 191
Sept.	+ 7 997	+ 5 593	+ 5 389	+ 204	— 10	— 268	— 298	+ 30	+ 2 737	+ 2 414	+ 323	— 5	— 60
Okt.	+ 2 527	— 2 647	— 2 607	— 40	—	+ 99	+ 206	— 107	+ 4 459	+ 3 169	+ 1 290	—	+ 616
Nov.	+ 6 712	+ 776	+ 801	— 25	—	+ 238	+ 27	+ 211	+ 5 159	+ 3 648	+ 1 511	— 3	+ 542
Dez.	+ 8 830	+ 4 555	+ 4 356	+ 199	+ 20	— 240	— 121	— 119	+ 4 671	+ 2 522	+ 2 149	— 138	— 18
1974 Jan.	— 569	— 1 740	— 1 929	+ 189	+ 59	— 842	— 796	— 46	+ 1 616	+ 889	+ 727	— 19	+ 416
Febr.	+ 3 524	+ 2 615	+ 2 090	+ 525	+ 566	— 1 327	— 1 344	+ 17	+ 2 549	+ 2 593	— 44	—	— 313
März	+ 4 386	+ 1 993	+ 1 934	+ 59	— 78	+ 1 121	+ 1 262	— 141	+ 1 763	+ 1 570	+ 193	+ 3	— 494
April	+ 2 187	+ 278	— 262	+ 540	+ 404	— 210	— 350	+ 140	+ 2 414	+ 1 552	+ 862	— 1	— 294
Mai	+ 5 166	— 59	— 318	+ 259	+ 385	+ 1 540	+ 908	+ 632	+ 3 459	+ 2 424	+ 1 035	— 4	+ 230
Juni	+11 029	+ 8 863	+ 8 209	+ 654	+ 112	+ 623	+ 548	+ 75	+ 1 548	+ 884	+ 664	+ 90	+ 85
Juli	+ 2 601	— 2 630	— 2 323	— 307	— 117	+ 1 750	+ 928	+ 822	+ 3 756	+ 2 374	+ 1 382	— 199	— 76
Aug.	+ 5 244	+ 30	+ 239	— 209	— 21	+ 1 187	+ 257	+ 930	+ 3 696	+ 2 479	+ 1 217	+ 7	+ 324
Sept.	+ 6 944	+ 3 659	+ 3 191	+ 468	+ 579	+ 585	+ 346	+ 239	+ 2 689	+ 1 971	+ 718	— 1	+ 12
Okt.	+ 2 057	— 2 278	— 3 280	+ 552	+ 672	+ 583	+ 145	+ 438	+ 4 054	+ 2 793	+ 1 261	+ 4	+ 144
Nov.	+ 7 830	+ 2 428	+ 1 729	+ 699	+ 582	+ 477	— 192	+ 669	+ 4 673	+ 2 712	+ 1 961	+ 2	+ 254
Dez.	+10 847	+ 3 648	+ 3 326	+ 322	+ 160	+ 940	+ 730	+ 210	+ 5 430	+ 3 836	+ 1 594	— 152	+ 981
1975 Jan.	— 3 438	— 5 233	— 5 651	+ 418	+ 223	— 1 423	— 1 245	— 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 880	— 8	— 135
Febr.	+ 727	— 1 435	— 1 299	— 136	+ 36	— 2 268	— 1 991	— 277	+ 4 003	+ 2 383	+ 1 620	— 4	+ 431
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	— 321	— 298	— 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	+ 3	+ 172
April	+ 1 365	— 5 308	— 5 895	+ 587	+ 30	— 474	— 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	— 2	+ 1 500
Mai	+ 7 217	+ 445	+ 392	+ 53	+ 399	— 340	— 468	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	— 6	+ 953
Juni	+ 8 295	+ 4 519	+ 3 917	+ 602	— 81	— 181	— 50	— 131	+ 3 947	+ 2 077	+ 1 870	— 139	+ 149
Juli	— 827	— 6 175	— 6 815	+ 640	+ 804	+ 493	+ 253	+ 240	+ 5 823	+ 4 217	+ 1 606	— 122	— 846
Aug.	+10 568	+ 1 367	— 1 757	+ 3 124	+ 3 081	+ 3 418	— 504	+ 3 922	+ 5 902	+ 3 516	+ 2 386	+ 2	— 121
Sept. p)	+ 7 120	+ 1 649	+ 1 696	— 47	+ 75	+ 1 140	+ 424	+ 716	+ 5 195	+ 3 966	+ 1 229	— 18	— 846

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs-

papiere. — 4 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 4)	darunter Umlauf ohne Bestände der in- ländi- schen Kredit- institute		
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe				
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 037	+ 3 070	— 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	— 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965	
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 272	+ 4 915	1969	
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 558	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970	
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971	
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972	
+ 861	— 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 687	+ 14 846	1973	
+ 11 370	+ 11 988	— 618	+ 6 134	+ 7 301	— 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 873	+ 10 592	1974	
— 4 404	— 3 355	— 1 049	— 821	— 3 341	+ 2 720	— 427	— 194	+ 6 082	+ 5 188	+ 1 330	+ 7 773	+ 4 187	1972 1. Vj.	
+ 6 382	+ 5 801	+ 581	+ 5 494	+ 1 438	+ 4 056	+ 2 872	+ 2 622	+ 6 473	+ 6 122	+ 520	+ 4 475	+ 3 371	2. Vj.	
+ 1 641	+ 1 331	+ 310	+ 5 471	+ 793	+ 4 678	+ 2 621	+ 2 950	+ 4 447	+ 4 237	+ 870	+ 6 281	+ 3 620	3. Vj.	
+ 8 448	+ 6 584	+ 1 864	+ 14 298	+ 7 688	+ 6 610	+ 12 130	+ 2 168	+ 13 777	+ 13 348	+ 755	+ 3 487	+ 2 313	4. Vj.	
— 4 813	— 3 057	— 1 756	+ 7 438	— 8 477	+ 15 915	+ 5 374	+ 2 064	+ 1 900	+ 1 959	+ 1 782	+ 6 090	+ 4 758	1973 1. Vj.	
+ 1 611	— 2 121	+ 510	+ 12 586	+ 17 478	— 4 892	+ 11 543	+ 1 043	— 1 861	+ 1 468	+ 934	+ 4 783	+ 5 466	2. Vj.	
— 3 764	— 3 332	+ 432	+ 12 213	+ 4 074	+ 8 139	+ 10 592	+ 1 621	— 2 771	— 2 369	+ 1 541	+ 4 388	+ 3 367	3. Vj.	
+ 11 049	+ 6 853	+ 4 196	+ 7 351	+ 9 705	— 2 354	+ 5 674	+ 1 677	+ 16 765	+ 15 980	+ 1 280	+ 2 426	+ 1 255	4. Vj.	
— 8 664	— 4 891	— 3 773	+ 2 413	+ 7 710	— 5 297	+ 1 338	+ 1 075	+ 1 151	+ 1 488	+ 1 440	+ 2 421	+ 1 738	1974 1. Vj.	
+ 5 653	+ 5 142	+ 511	+ 184	— 8 233	+ 8 417	— 842	+ 1 026	+ 2 845	+ 3 121	+ 735	+ 5 324	+ 3 168	2. Vj.	
— 314	+ 2 229	— 542	— 2 832	— 1 192	— 1 640	+ 3 666	+ 834	+ 2 667	+ 3 005	+ 1 082	+ 6 957	+ 3 097	3. Vj.	
+ 14 695	+ 11 508	+ 3 186	+ 6 369	+ 9 016	— 2 647	+ 6 222	+ 147	+ 23 354	+ 22 665	+ 1 573	+ 8 171	+ 2 589	4. Vj.	
— 8 604	— 6 269	— 2 335	— 7 526	— 14 495	+ 6 969	— 7 985	+ 459	+ 10 581	+ 10 282	+ 4 123	+ 10 096	+ 4 924	1975 1. Vj.	
+ 9 492	+ 9 135	+ 357	— 14 735	— 9 447	— 5 288	— 13 115	— 1 620	+ 17 196	+ 15 725	+ 2 260	+ 9 300	+ 2 434	2. Vj.	
+ 3 084	+ 3 522	— 438	— 2 322	— 2 174	— 148	— 1 694	— 628	+ 10 318	+ 9 512	+ 1 460	+ 9 402	+ 2 747	3. Vj. p)	
— 6 268	— 5 191	— 1 077	+ 949	+ 2 101	— 1 152	+ 1 282	— 333	+ 2 415	+ 2 113	+ 531	+ 3 841	+ 1 724	1972 Jan.	
+ 955	+ 401	+ 554	+ 1 733	— 12	+ 1 745	+ 686	+ 1 047	+ 2 425	+ 2 151	+ 428	+ 2 539	+ 938	Febr.	
+ 909	+ 1 435	— 526	— 3 303	— 5 430	+ 2 127	— 2 395	— 908	+ 1 242	+ 924	+ 371	+ 1 393	+ 1 525	März	
+ 2 177	+ 1 664	+ 513	+ 1 413	+ 188	+ 1 225	+ 1 219	+ 194	+ 2 572	+ 2 571	+ 191	+ 1 161	+ 1 067	April	
+ 719	+ 745	— 26	+ 4 103	+ 2 229	+ 1 874	+ 1 705	+ 2 398	+ 1 847	+ 1 563	+ 146	+ 1 723	+ 883	Mai	
+ 3 486	+ 3 392	+ 94	— 22	— 979	+ 957	— 52	+ 30	+ 2 054	+ 1 988	+ 183	+ 1 591	+ 1 421	Juni	
+ 1 994	+ 2 176	— 182	+ 3 015	+ 2 057	+ 958	+ 2 854	+ 161	+ 1 733	+ 1 684	+ 328	+ 2 537	+ 1 575	Juli	
— 530	— 841	+ 311	+ 2 938	+ 498	+ 2 440	+ 652	+ 2 286	+ 1 606	+ 1 392	+ 305	+ 1 879	+ 927	Aug.	
+ 177	— 4	+ 181	— 482	— 1 762	+ 1 280	— 885	+ 403	+ 1 108	+ 1 161	+ 237	+ 1 865	+ 1 118	Sept.	
+ 1 293	+ 1 019	+ 274	+ 2 820	+ 396	+ 2 424	+ 2 475	+ 345	+ 2 118	+ 2 173	+ 245	+ 847	+ 829	Okt.	
+ 6 338	+ 6 394	— 56	+ 1 140	+ 2 164	— 1 024	+ 1 577	— 437	+ 1 119	+ 1 126	+ 228	+ 1 248	+ 585	Nov.	
+ 817	— 829	+ 1 646	+ 10 338	+ 5 128	+ 5 210	+ 8 078	+ 2 260	+ 10 540	+ 10 049	+ 282	+ 1 392	+ 899	Dez.	
— 8 328	— 6 698	— 1 630	+ 3 784	+ 1 613	+ 2 171	+ 3 212	+ 572	+ 1 213	+ 1 259	+ 772	+ 2 161	+ 1 748	1973 Jan.	
+ 194	— 25	+ 219	+ 5 282	— 3 793	+ 9 075	+ 3 315	+ 1 967	+ 974	+ 875	+ 546	+ 2 861	+ 1 988	Febr.	
+ 3 321	+ 3 666	— 345	— 1 628	— 6 297	+ 4 669	— 1 153	— 475	— 287	— 175	+ 464	+ 1 068	+ 1 022	März	
— 314	— 205	+ 519	+ 4 065	+ 5 578	— 1 513	+ 4 510	— 445	+ 46	+ 259	+ 317	+ 425	+ 1 428	April	
+ 3 229	— 2 581	+ 648	+ 10 870	+ 12 453	— 1 583	+ 7 627	+ 3 243	— 609	— 606	+ 302	+ 1 356	+ 1 695	Mai	
+ 1 304	+ 665	+ 639	— 2 349	— 553	— 1 796	— 594	— 1 755	— 1 298	— 1 121	+ 315	+ 3 002	+ 2 343	Juni	
— 582	— 12	— 570	+ 4 092	+ 3 854	+ 238	+ 4 385	— 273	— 1 625	— 1 447	+ 608	+ 1 298	+ 1 250	Juli	
— 4 241	— 4 082	— 159	+ 8 218	+ 3 526	+ 4 692	+ 5 788	+ 2 430	— 817	— 713	+ 529	+ 2 451	+ 1 945	Aug.	
+ 1 059	+ 762	+ 297	— 97	— 3 306	+ 3 209	+ 439	— 536	— 329	— 209	+ 404	+ 639	+ 172	Sept.	
— 161	— 345	+ 184	+ 5 812	+ 2 193	+ 3 619	+ 6 475	— 663	+ 1 013	+ 1 107	+ 364	+ 1 547	+ 1 558	Okt.	
+ 6 367	+ 5 712	+ 655	— 468	+ 2 887	— 3 355	+ 2 523	+ 1 055	+ 898	+ 954	+ 454	+ 165	— 188	Nov.	
+ 4 843	+ 1 486	+ 3 357	+ 2 007	+ 4 625	— 2 618	+ 722	+ 1 285	+ 14 854	+ 13 919	+ 462	+ 714	— 113	Dez.	
— 10 545	— 7 230	— 3 315	+ 4 516	+ 11 127	— 6 611	+ 4 114	+ 402	+ 178	+ 419	+ 806	+ 1 771	+ 1 386	1974 Jan.	
+ 1 255	+ 783	+ 472	+ 2 112	+ 830	+ 1 282	+ 387	+ 1 725	+ 1 028	+ 950	+ 410	— 10	+ 56	Febr.	
+ 626	+ 1 556	— 930	— 4 215	— 4 247	+ 32	— 3 163	— 1 052	— 55	+ 119	+ 224	+ 660	+ 296	März	
+ 1 561	+ 1 219	+ 342	+ 5 314	+ 1 795	+ 3 519	+ 5 379	— 65	+ 666	+ 828	+ 149	+ 1 757	+ 1 286	April	
+ 319	+ 684	— 365	+ 1 225	— 2 635	+ 3 860	— 992	+ 2 217	+ 1 302	+ 1 253	+ 305	+ 1 864	+ 818	Mai	
+ 3 773	+ 3 239	+ 534	— 6 355	— 7 393	+ 1 038	— 5 229	— 1 126	+ 877	+ 1 040	+ 281	+ 1 703	+ 1 064	Juni	
— 15	+ 507	— 522	+ 1 062	+ 224	— 1 286	— 628	— 434	+ 259	+ 482	+ 482	+ 1 793	+ 1 125	Juli	
— 1 533	— 1 365	— 168	+ 957	+ 1 848	— 891	— 729	+ 1 686	+ 1 314	+ 1 316	+ 315	+ 3 218	+ 1 247	Aug.	
+ 1 234	+ 1 086	+ 148	— 2 727	+ 3 264	+ 537	— 2 309	— 418	+ 1 094	+ 1 207	+ 285	+ 1 946	+ 725	Sept.	
— 711	— 834	+ 123	+ 2 508	— 2 838	— 330	+ 2 862	— 354	+ 2 258	+ 2 272	+ 335	+ 2 102	+ 568	Okt.	
+ 10 539	+ 9 494	+ 1 045	— 1 876	+ 1 812	— 3 688	— 1 453	— 423	+ 2 259	+ 2 296	+ 382	+ 4 154	+ 1 362	Nov.	
+ 4 867	+ 2 849	+ 2 018	+ 5 737	+ 4 366	+ 1 371	+ 4 813	+ 924	+ 18 837	+ 18 097	+ 856	+ 1 915	+ 659	Dez.	
— 11 992	— 9 708	— 2 284	+ 180	— 1 449	+ 1 629	+ 464	— 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.	
— 238	+ 263	— 501	+ 387	— 3 488	+ 3 875	— 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.	
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	— 8 093	— 9 558	+ 1 465	+ 7 141	— 952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März	
+ 2 037	+ 2 687	— 650	— 4 968	— 3 645	— 3 323	— 3 311	— 1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 668	+ 1 144	April	
+ 3 432	+ 2 159	+ 1 273	— 3 833	— 1 360	— 2 473	— 5 530	+ 1 697	+ 5 653	+ 4 886	+ 594	+ 3 362	+ 826	Mai	
+ 4 023	+ 4 289	— 266	— 5 934	— 4 442	— 1 492	— 4 274	— 1 660	+ 3 015	+ 2 923	+ 606	+ 2 270	+ 464	Juni	
— 1 215	— 165	— 1 050	— 34	+ 1 819	— 1 853	+ 409	— 443	+ 2 774	+ 2 607	+ 708	+ 2 614	+ 603	Juli	
+ 751	+ 76	+ 675	+ 2 607	+ 2 185	+ 422	+ 1 549	+ 1 058	+ 4 464	+ 4 147	+ 403	+ 3 488	+ 558	Aug.	
+ 3 548	+ 3 611	— 63	— 4 895	— 6 178	+ 1 283	— 3 652	— 1 243	+ 3 080	+ 2 758	+ 349	+ 3 300	+ 1 586	Sept. p)	

bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p) Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)														
Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl. 6)	
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>														
1962	3 773	326 053	1 601	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 766	30 484	
1963	3 782	366 516	1 735	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	33 099	
1964	3 765	408 038	1 742	15 938	1 547	95 605	60 988	4 105	6 949	23 563	15) 280 701	16) 211 585	15) 36 876	
1965	3 743	456 815	1 898	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	15) 316 728	20) 240 092	41 124	
1966	3 714	498 379	2 146	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	345 438	25) 263 760	45 286	
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	143 659	92 487	6 575	9 572	29) 35 025	19) 380 886	30) 286 175	46 016	
1968 11)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231	
1968 11)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	15) 491 247	381 150	70 791	
1970 12)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 356	14) 218 748	143 616	10 560	10 443	14) 54 129	28) 543 075	430 925	81 789	
1970 12)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	39) 241 181	163 041	11 356	6 891	32) 59 893	40) 612 841	41) 497 626	28) 99 084	
1972	3 414	1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 320	186 768	10 938	7 175	15) 68 298	45) 698 933	34) 585 284	28) 123 335	
1973 13)	3 362	1 171 590	3 654	56 802	3 378	47) 305 931	219 600	7 973	7 809	22) 70 549	48) 764 357	48) 658 874	143 557	
1973 13)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	683 138	144 829	
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	50) 360 739	261 596	8 770	8 078	39) 82 295	23) 831 912	52) 712 376	151 620	
1974 Juli	3 741	53) 1 207 623	4 840	49 882	2 218	54) 312 361	223 275	7 822	7 743	39) 73 521	23) 796 432	36) 686 663	150 310	
Aug.	3 736	21) 1 216 046	4 495	50 670	2 314	21) 313 209	221 753	8 197	7 767	75 492	802 055	691 336	150 101	
Sept.	3 734	1 230 963	4 535	42 065	3 094	327 245	234 626	8 185	7 721	76 713	809 732	697 497	152 880	
Okt.	3 729	20) 1 240 030	4 716	41 967	2 290	20) 332 510	238 236	8 274	7 753	78 247	812 167	698 667	149 276	
Nov.	3 725	31) 1 270 723	4 833	43 154	2 344	47) 353 242	255 539	8 823	7 841	81 039	820 270	704 599	149 985	
Dez.	3 718	19) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	19) 360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	35) 712 376	151 620	
1975 Jan.	3 699	47) 1 278 338	4 428	47 855	2 232	47) 347 745	246 793	9 162	8 121	83 669	828 598	709 996	147 315	
Febr.	3 689	20) 1 285 552	4 492	43 366	2 587	20) 353 663	251 399	7 869	8 214	86 181	829 494	711 823	147 225	
März	3 686	21) 1 291 054	5 301	44 856	3 011	21) 353 425	250 617	7 193	8 148	87 467	835 860	717 676	149 454	
April	3 682	29) 1 298 133	4 852	47 882	2 399	29) 356 049	251 915	5 961	8 182	89 991	838 308	717 598	143 810	
Mai	3 679	15) 1 304 900	4 881	46 685	2 438	15) 356 153	249 706	5 720	8 200	92 527	845 824	723 884	143 972	
Juni	3 670	1 319 864	5 079	43 284	3 187	363 826	255 954	5 343	8 196	94 333	855 230	733 115	148 736	
Juli	3 651	57) 1 326 090	5 326	43 278	2 387	27) 369 831	259 395	5 844	8 231	96 361	855 396	28) 732 899	28) 141 349	
Aug.	3 647	1 343 517	4 825	36 570	2 696	362 923	270 376	5 069	8 204	99 274	866 246	741 499	140 320	
Sept. p)	3 647	42) 1 358 452	4 945	41 453	3 617	33) 383 546	269 331	5 068	8 159	100 988	874 457	750 021	141 590	
<b>Inlandsaktiva</b>														
1962	.	.	1 520	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062	
1963	.	.	1 643	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	32 693	
1964	.	.	1 660	15 938	1 547	92 285	57 966	3 799	6 937	23 563	15) 272 290	16) 206 719	15) 36 388	
1965	.	.	1 801	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	15) 306 797	20) 234 793	40 571	
1966	.	.	2 030	18 984	2 009	110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	26) 257 799	44 814	
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	29) 35 025	19) 366 771	30) 279 432	45 337	
1968 11)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138	
1968 11)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	197 365	124 208	9 593	9 436	14) 54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 006	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	39) 219 282	142 576	11 102	5 711	32) 59 893	41) 589 828	41) 479 828	28) 97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	15) 68 298	45) 672 190	34) 568 725	28) 121 528	
1973 13)	.	.	3 463	56 802	3 378	58) 273 452	189 489	7 893	5 521	22) 70 549	48) 740 610	48) 645 913	29) 141 925	
1973 13)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	54) 317 432	221 072	8 678	5 387	39) 82 295	59) 804 510	52) 696 993	149 159	
1974 Juli	.	.	4 403	49 882	2 218	54) 275 634	188 942	7 751	5 420	39) 73 521	59) 771 558	36) 673 067	148 659	
Aug.	.	.	4 189	50 670	2 314	276 449	187 395	8 127	5 435	75 492	776 802	677 618	148 470	
Sept.	.	.	4 183	42 065	3 094	286 051	195 858	8 116	5 364	76 713	783 746	683 358	151 028	
Okt.	.	.	4 458	41 967	2 290	291 868	200 043	8 202	5 376	78 247	785 803	684 255	147 379	
Nov.	.	.	4 578	43 154	2 344	308 328	213 152	8 735	5 402	81 039	793 653	690 160	148 163	
Dez.	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	35) 696 993	149 159	
1975 Jan.	.	.	4 163	47 855	2 232	19) 303 361	19) 205 255	9 075	5 382	83 669	801 102	694 619	144 887	
Febr.	.	.	4 202	43 366	2 587	304 396	205 059	7 787	5 369	86 181	801 829	696 279	144 798	
März	.	.	4 912	44 856	3 011	303 910	204 064	7 088	5 291	87 467	807 806	701 868	146 967	
April	.	.	4 478	47 882	2 399	302 855	201 790	5 797	5 277	89 991	809 171	701 308	141 284	
Mai	.	.	4 444	46 685	2 438	304 063	200 697	5 557	5 282	92 527	816 388	707 285	141 475	
Juni	.	.	4 566	43 284	3 187	309 255	204 463	5 172	5 287	94 333	824 733	715 451	145 844	
Juli	.	.	4 820	43 278	2 387	312 633	205 301	5 666	5 305	96 361	823 966	714 546	138 693	
Aug.	.	.	4 454	36 570	2 696	322 280	212 879	4 865	5 262	99 274	834 554	722 843	137 709	
Sept. p)	.	.	4 617	41 453	3 617	323 125	212 028	4 897	5 212	100 988	841 694	730 412	138 871	

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 8. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden

statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —); in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen, sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl.

Postcheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- fordern- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962
153 530	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963
174 709	23 861	23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 176	21 644	4 560	34 856	1964
198 968	26 637	26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965
218 474	27 592	29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966
240 159	29 406	31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 11)
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	1969
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 699	1970 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 12)
398 542	41 489	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	19 592	27 459	6 178	83 744	1971
461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	1972
515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 260	1973 13)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 13)
560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	1974
536 353	33 911	43 042	3 050	23 400	6 366	2 657	4 262	9 423	25 548	22 076	5 707	96 921	1974 Juli
541 235	34 202	43 374	3 034	23 736	6 373	2 736	4 730	9 438	26 399	21 924	5 770	99 228	Aug.
544 617	34 066	43 850	4 192	23 755	6 372	3 174	4 945	9 585	26 588	21 897	7 366	100 468	Sept.
549 391	34 268	44 093	4 858	23 905	6 376	3 182	5 004	9 866	28 328	22 280	8 040	102 152	Okt.
554 614	35 477	44 205	5 358	24 257	6 374	3 190	4 378	9 937	29 375	23 605	8 548	105 296	Nov.
560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	Dez.
562 681	36 781	44 775	5 641	25 191	6 214	2 961	3 700	10 500	30 319	22 727	8 602	108 860	1975 Jan.
564 598	35 440	44 770	5 675	25 576	6 210	6 590	4 059	10 573	30 728	26 571	12 265	111 757	Febr.
568 222	35 547	44 987	5 664	25 779	6 207	3 117	4 649	10 694	30 141	27 154	8 781	113 246	März
573 788	35 786	45 900	5 701	27 718	6 205	3 020	5 005	10 727	29 891	27 982	8 721	117 709	April
579 912	35 566	45 489	6 126	28 560	6 199	2 809	5 060	10 756	30 294	26 786	8 935	121 087	Mai
584 379	35 713	45 564	6 005	28 863	6 060	3 529	4 693	10 762	30 184	26 952	9 534	123 196	Juni
591 490	35 944	45 916	6 779	27 980	5 938	3 530	4 983	10 833	30 526	29 555	10 309	124 341	Juli
601 179	35 109	46 080	9 939	27 679	5 940	3 119	5 067	10 844	31 227	31 064	13 058	126 953	Aug.
608 431	35 581	46 304	9 764	26 865	5 922	3 492	4 958	10 943	31 041	29 524	13 256	127 853	Sept. p)

„Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. \* — 12 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) bedingt; s. a. Tab. III, 8, Anm. 10. — 14 — rd. 900 Mio DM. — 15 — rd. 100 Mio DM. — 16 — rd. 1,8 Mrd DM. —

17 — rd. 1,7 Mrd DM. — 18 + rd. 1,7 Mrd DM. — 19 — rd. 150 Mio DM. — 20 — rd. 200 Mio DM. — 21 + rd. 200 Mio DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 2,0 Mrd DM. — 24 + rd. 1,8 Mrd DM. — 25 — rd. 450 Mio DM. — 26 — rd. 700 Mio DM. — 27 + rd. 850 Mio DM. — 28 + rd. 150 Mio DM. — 29 + rd. 100 Mio DM. — 30 + rd. 250 Mio DM. — 31 — rd. 250 Mio DM. — 32 — rd. 750 Mio DM. — 33 + rd. 300 Mio DM. — 34 + rd. 550 Mio DM. — 35 — rd. 350 Mio DM. — 36 — rd. 1,3 Mrd DM. — 37 — rd. 650 Mio DM. — 38 — rd. 1,2 Mrd DM. — 39 — rd. 1,0 Mrd DM. — 40 + rd. 400 Mio DM. —

41 + rd. 450 Mio DM. — 42 + rd. 350 Mio DM. — 43 — rd. 850 Mio DM. — 44 — rd. 800 Mio DM. — 45 + rd. 500 Mio DM. — 46 + rd. 2,9 Mrd DM. — 47 — rd. 300 Mio DM. — 48 + rd. 3,0 Mrd DM. — 49 — rd. 6,0 Mrd DM. — 50 — rd. 4,0 Mrd DM. — 51 — rd. 2,8 Mrd DM. — 52 — rd. 1,6 Mrd DM. — 53 — rd. 5,0 Mrd DM. — 54 — rd. 3,0 Mrd DM. — 55 — rd. 2,4 Mrd DM. — 56 — rd. 550 Mio DM. — 57 + rd. 1,0 Mrd DM. — 58 — rd. 400 Mio DM. — 59 — rd. 1,9 Mrd DM. — 60 — rd. 1,1 Mrd DM. — 61 — rd. 2,1 Mrd DM. — 62 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva\*)

Mio DM		Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Sicht- und Termingelder 4)					weitergegebene Wechsel 5)		Sicht-, Termin- und Spargelder				
		insgesamt	zusammen	darunter		durchlaufende Kredite	zusammen	darunter		insgesamt	zusammen	Sichteinlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate 6)
				Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)			eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 7)				
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1962	326 053	64 187	51 249	17 313	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192
1963	17) 366 516	18) 72 505	18) 56 737	19 325	5 380	7 884	5 884	722	4 579	19) 212 408	194 211	43 345	4 664
1964	21) 408 038	79 980	64 202	21 700	6 154	8 449	7 329	1 007	5 772	22) 233 499	211 734	21) 46 292	5 291
1965	18) 456 815	91 685	71 600	23) 20 482	7 506	9 363	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	50 174	5 207
1966	30) 498 379	31) 100 245	26) 79 286	22 690	8 209	9 602	11 357	1 474	9 282	32) 285 813	266 669	49 905	4 638
1967	562 846	116 401	96 459	25 907	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	27) 288 601	57 580	7 849
1968 14)	646 681	19) 140 841	19) 119 835	29 853	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	18) 361 243	327 993	62 409	9 655
1968 14)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969	22) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 15)	36) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	37) 447 058	410 719	38) 72 960	29 368
1970 15)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971	36) 924 513	28) 224 546	28) 187 151	22) 45 526	22) 29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	41) 504 002	42) 466 114	43) 83 460	37 552
1972	46) 1 060 335	21) 251 121	21) 213 321	18) 54 265	27) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	20) 576 196	20) 536 720	27) 95 937	44 148
1973 16)	48) 1 171 590	18) 265 442	18) 237 909	31) 56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	49) 640 813	49) 598 781	38) 96 830	67 170
1973 16)	1 178 692	266 050	236 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511
1974	53) 1 297 414	54) 303 982	54) 272 420	21) 66 445	55) 31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	56) 697 748	57) 653 870	109 455	75 258
1974 Juli	58) 1 207 623	59) 267 383	59) 237 769	55 705	22) 21 398	8 337	21 277	1 620	18 658	60) 650 219	40) 607 771	94 634	67 479
1974 Aug.	43) 1 216 046	27) 271 897	27) 241 165	55 308	22 722	8 378	22 354	1 879	19 455	650 970	608 207	93 072	69 045
1974 Sept.	1 230 963	279 764	248 748	60 922	21 318	8 609	22 407	2 053	19 328	650 778	607 816	94 372	65 724
1974 Okt.	22) 1 240 030	26) 282 203	26) 250 836	57 529	24 290	8 732	22 635	2 373	19 322	655 234	612 120	93 697	68 644
1974 Nov.	26) 1 270 723	31) 294 520	31) 262 714	60 388	28 870	8 768	23 038	2 343	19 629	667 057	623 779	104 249	70 968
1974 Dez.	18) 1 297 414	18) 303 982	18) 272 420	66 445	31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	31) 653 870	109 455	21) 75 258
1975 Jan.	31) 1 278 338	55) 285 866	55) 251 130	22) 51 024	26 723	8 751	25 985	2 769	22 233	689 514	645 369	97 286	73 535
1975 Febr.	22) 1 285 552	18) 282 471	18) 255 140	53 811	23 371	8 452	18 879	2 141	15 562	694 378	649 846	96 981	69 828
1975 März	43) 1 291 054	19) 280 398	19) 254 102	55 251	20 384	8 644	17 652	2 066	14 380	697 962	63) 653 471	100 609	60 380
1975 April	38) 1 298 133	276 661	252 546	55 866	19 490	8 749	15 366	1 601	12 359	704 827	660 094	102 808	56 738
1975 Mai	21) 1 304 900	273 631	248 721	54 233	18 911	8 850	16 060	1 560	13 194	710 498	665 659	106 140	55 382
1975 Juni	1 319 864	280 024	255 621	61 183	18 550	8 881	15 522	1 418	12 906	712 301	667 422	110 391	50 744
1975 Juli	65) 1 326 090	47) 277 834	47) 255 437	38) 51 484	38) 20 749	8 861	13 536	1 303	11 061	43) 714 922	43) 669 636	109 220	52 775
1975 Aug.	1 343 517	284 765	265 591	53 932	22 011	8 893	10 281	1 167	7 393	723 186	677 795	110 031	54 914
1975 Sep. p)	37) 1 358 452	27) 289 017	27) 267 625	59 703	18 551	8 884	12 508	1 383	9 723	725 781	680 202	113 572	48 939
<b>Inlandspassiva</b>													
1962	.	60 650	47 822	14 652	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104
1963	.	68 743	55 069	15 378	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571
1964	.	76 014	60 350	18 570	6 124	8 403	7 261	1 007	5 704	22) 230 443	208 748	21) 44 896	5 228
1965	.	22) 86 866	28) 66 979	29) 17 153	7 457	27) 9 245	10 642	1 448	8 691	254 742	230 943	48 592	5 155
1966	.	31) 95 451	26) 74 718	19 425	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	32) 282 285	253 308	48 439	4 576
1967	.	110 937	91 151	21 888	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	27) 284 937	56 064	7 800
1968 14)	.	19) 131 098	19) 110 346	23 448	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	18) 356 516	323 520	60 595	9 491
1968 14)	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 15)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	37) 439 473	403 400	38) 70 918	28 427
1970 15)	.	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971	.	28) 194 504	28) 157 492	22) 37 008	22) 24 534	8 181	28 831	3 547	24 773	41) 497 254	42) 459 612	43) 80 723	37 337
1972	.	21) 219 289	21) 181 743	21) 44 670	27) 28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	20) 569 057	20) 529 801	27) 93 020	43 915
1973 16)	.	231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	49) 632 721	49) 591 138	38) 93 981	66 740
1973 16)	.	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081
1974	.	64) 267 203	64) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	56) 689 574	57) 646 010	106 396	74 302
1974 Juli	.	64) 231 989	64) 202 775	45 664	16 384	8 097	21 117	1 620	18 496	60) 642 574	40) 600 557	91 980	66 802
1974 Aug.	.	237 618	207 271	46 157	17 456	8 163	22 184	1 879	19 285	643 627	601 296	90 447	68 650
1974 Sept.	.	244 005	213 577	51 259	15 548	8 226	22 202	2 053	19 123	643 513	601 019	91 681	65 386
1974 Okt.	.	246 709	215 950	47 958	18 642	8 298	22 461	2 373	19 148	647 903	605 239	90 970	68 224
1974 Nov.	.	259 472	228 265	51 246	22 797	8 340	22 867	2 343	19 458	659 237	616 393	101 519	70 036
1974 Dez.	.	267 203	236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	689 574	31) 646 010	106 396	21) 74 302
1975 Jan.	.	18) 251 156	18) 216 985	18) 42 713	20 557	8 359	25 812	2 769	22 060	681 705	637 883	94 424	72 853
1975 Febr.	.	246 568	219 763	44 987	18 255	8 087	18 718	2 141	15 401	686 899	642 682	94 186	69 365
1975 März	.	242 984	217 173	45 597	15 528	8 299	17 512	2 066	14 240	63) 690 298	63) 646 128	97 812	59 807
1975 April	.	239 796	216 149	47 295	14 004	8 396	15 251	1 601	12 244	696 955	652 550	99 849	56 162
1975 Mai	.	238 472	214 026	45 743	13 882	8 497	15 949	1 560	13 083	702 801	658 285	103 281	54 802
1975 Juni	.	243 291	219 351	51 934	13 256	8 523	15 417	1 418	12 801	704 591	660 034	107 314	50 370
1975 Juli	.	240 145	218 209	42 389	15 310	8 495	13 441	1 303	10 966	706 914	661 975	106 119	52 199
1975 Aug.	.	245 755	227 059	45 146	15 952	8 501	10 195	1 167	7 307	715 169	670 138	106 870	54 394
1975 Sep. p)	.	250 056	229 160	50 540	13 801	8 470	12 426	1 383	9 641	717 282	672 078	110 428	48 216

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 8. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969 „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden

statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —); in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhaber-

Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offener Marktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offener Marktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur Einlagen. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im U

von Nichtbanken 3)													Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	von 4 Jahren und darüber 9)															
19)	21 446	38 488	.	69 873	16 823	2 866	4 417	14 054	7 509	.	.	.	1962			
	22 684	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	15 619	7 706	.	.	.	1963			
	22 926	43 013	.	94 212	25)	60 460	3 558	17 539	8 122	.	.	.	1964			
	23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	19 554	8 796	.	.	.	1965			
	29 395	45 619	.	127 112	33)	74 520	4 133	18 565	9 438	.	.	.	1966			
	32 155	46 096	249	144 672	26)	83 841	4 497	20 380	11 800	.	.	.	1967			
	43 250	56 619	1 818	165 432	33)	97 963	4 928	23 061	12 016	.	.	.	1968 14)			
	39 644	52 512	1 808	166 110	33	93 135	4 967	23 180	16 166	.	.	.	1968 14)			
	43 060	56 493	3 765	186 017	34	106 074	4 808	26 055	17 826	.	.	.	1969			
	38 372	59 345	5 234	205 440	39)	118 748	5 182	29 473	19 477	.	.	.	1970 15)			
	38 372	59 345	5 234	205 440	39)	118 748	5 182	29 473	19 477	.	.	.	1970 15)			
	40 242	64 980	7 402	232 478	37)	134 137	5 887	32 064	21 001	.	.	.	1971			
	49 642	72 156	10 884	263 953	44)	161 069	6 818	36 617	25 231	.	.	.	1972			
	57 033	83 078	16 416	278 254	51)	183 917	7 550	40 358	29 652	.	.	.	1973 16)			
	57 333	83 115	16 416	282 651	51)	183 917	7 561	40 627	29 783	.	.	.	1973 16)			
	47 862	87 225	21 246	312 824	18)	205 041	9 178	44 219	33 052	.	.	.	1974			
	53 979	85 702	19 072	286 905	62)	42 448	8 517	42 591	39 586	.	.	.	1974 Juli			
	52 257	86 240	19 387	288 206	62)	42 763	8 460	42 834	39 480	.	.	.	Aug.			
	52 136	86 625	19 672	289 287	42	962	8 377	4 215	43 277	.	.	.	Sept.			
	51 108	87 119	20 008	291 544	43	114	201 759	4 234	43 385	.	.	.	Okt.			
	47 003	87 338	20 392	293 829	43	278	204 860	4 236	43 507	.	.	.	Nov.			
	47 862	87 225	21 246	312 824	37)	205 041	9 178	4 194	44 219	.	.	.	Dez.			
	48 866	87 678	23 125	314 859	44	145	209 208	3 997	44 526	.	.	.	1975 Jan.			
	51 599	88 394	24 470	318 574	44	532	213 539	3 857	44 932	.	.	.	Febr.			
	52 162	91 491	25 366	323 463	44	491	215 901	4 057	45 573	.	.	.	März			
	49 847	92 269	26 427	332 005	44	733	219 673	4 001	46 026	.	.	.	April			
	46 567	92 889	27 024	337 657	44	839	223 066	3 964	46 963	.	.	.	Mai			
	44 972	92 949	27 632	340 734	44	879	224 777	3 942	47 250	.	.	.	Juni			
	42 258	93 457	28 339	343 587	45	286	227 460	3 924	47 375	.	.	.	Juli			
	42 016	93 994	28 745	348 095	45	391	230 995	3 911	47 459	.	.	.	Aug.			
	42 871	94 446	29 099	351 275	45	579	234 005	3 909	47 642	.	.	.	Sept. p)			

verschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 11 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. - 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). - 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch geringe Auslandspassiva enthalten sein. - 14 Vgl. Anm. \*. - 15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. - 16 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 17 - rd. 900 Mio DM. - 18 - rd. 150 Mio DM. - 19 + rd. 150 Mio DM. - 20 + rd. 850 Mio DM. - 21 - rd. 100 Mio DM. - 22 - rd. 200 Mio DM. - 23 - rd. 1,8 Mrd DM. - 24 - rd. 1,7 Mrd DM. - 25 + rd. 1,6 Mrd DM. - 26 - rd. 250 Mio DM. - 27 + rd. 250 Mio DM. - 28 - rd. 450 Mio DM. - 29 - rd. 1,9 Mrd DM. - 30 - rd. 600 Mio DM. - 31 - rd. 300 Mio DM. - 32 + rd. 2,8 Mrd DM. - 33 + rd. 2,7 Mrd DM. - 34 - rd. 2,6 Mrd DM. - 35 - rd. 650 Mio DM. - 36 - rd. 750 Mio DM. - 37 + rd. 350 Mio DM. - 38 + rd. 100 Mio DM. - 39 + rd. 300 Mio DM. - 40 - rd. 1,1 Mrd DM. - 41 + rd. 900 Mio DM. - 42 + rd. 800 Mio DM. - 43 + rd. 200 Mio DM. - 44 + rd. 450 Mio DM. - 45 - rd. 1,0 Mrd DM. - 46 + rd. 550 Mio DM. - 47 + rd. 600 Mio DM. - 48 + rd. 2,9 Mrd DM. - 49 + rd. 4,0 Mrd DM. - 50 + rd. 3,0 Mrd DM. - 51 + rd. 400 Mio DM. - 52 - rd. 400 Mio DM. - 53 - rd. 6,0 Mrd DM. - 54 - rd. 3,0 Mrd DM. - 55 - rd. 350 Mio DM. - 56 - rd. 1,5 Mrd DM. - 57 - rd. 1,4 Mrd DM. - 58 - rd. 5,0 Mrd DM. - 59 - rd. 2,8 Mrd DM. - 60 - rd. 1,6 Mrd DM. - 61 - rd. 1,3 Mrd DM. - 62 - rd. 500 Mio DM. - 63 + rd. 2,1 Mrd DM. - 64 - rd. 2,4 Mrd DM. - 65 + rd. 1,0 Mrd DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten\*)

Mio DM	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
		insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
		ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Schatzwechselkredite(n)				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)			
<b>Nichtbanken, gesamt</b>											
1962	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445
1963	248 142	227 851	57 618	55 002	33 099	21 903	2 616	190 524	172 849	21 920	21 151
1964	5) 280 701	5) 258 711	5) 63 245	5) 60 737	5) 36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	6) 24 713	6) 23 635
1965	12) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882
1966	345 438	15) 320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	15) 247 786	34 383	33 311
1967	19) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	16) 296 126	271 468	38 342	34 911
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969	12) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 777	12) 383 044	349 116	48 301	43 400
1970 3)	16) 543 075	22) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	23) 423 470	24) 390 993	58 163	54 014
1970 3)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345
1971	31) 612 841	32) 578 574	33) 138 040	33) 135 127	33) 99 084	36 043	2 913	29) 474 801	34) 443 447	69 901	66 405
1972	40) 698 933	41) 666 762	15) 161 474	15) 159 159	15) 123 335	35 824	2 315	39) 537 459	31) 507 603	80 742	77 645
1973 4)	42) 764 357	43) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	44) 594 021	45) 563 688	85 773	82 829
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362
1974	48) 831 912	49) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 613	50) 642 954	51) 611 545	93 429	90 079
1974 Juli	56) 796 432	57) 763 616	181 049	177 999	150 310	27 689	3 050	58) 615 383	10) 585 617	89 268	86 008
Aug.	802 055	768 912	181 055	178 021	150 101	27 920	3 034	621 000	590 891	90 483	87 214
Sept.	809 732	775 413	184 940	180 748	152 880	27 868	4 192	624 792	594 665	91 273	87 921
Okt.	812 167	777 028	182 261	177 403	149 276	28 127	4 858	629 906	599 625	91 914	88 597
Nov.	820 270	784 281	184 653	179 295	149 985	29 310	5 358	635 617	604 986	92 428	89 025
Dez.	831 912	794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 613	642 954	611 545	93 429	90 079
1975 Jan.	828 598	791 552	19) 183 570	177 929	147 315	30 614	65) 5 641	8) 645 028	613 623	66) 91 628	88 649
Febr.	829 494	792 033	182 142	176 467	147 225	29 242	5 675	647 352	615 566	89 742	86 461
März	835 860	798 210	184 635	178 971	149 454	29 517	5 664	651 225	619 259	89 287	86 100
April	838 308	798 684	179 382	173 681	143 810	29 871	5 701	658 926	625 003	89 914	85 718
Mai	845 824	804 939	179 821	173 695	143 972	29 723	6 126	666 003	631 244	89 847	85 374
Juni	855 320	814 392	184 712	178 707	148 736	29 971	6 005	670 608	635 685	89 765	85 299
Juli	15) 855 396	15) 814 699	7) 178 342	7) 171 563	7) 141 349	30 214	6 779	677 054	643 136	90 282	85 933
Aug.	866 246	822 688	179 722	169 783	140 320	29 463	9 939	686 524	652 905	94 130	89 413
Sept. p)	874 457	831 906	181 486	171 722	141 590	30 132	9 764	692 971	660 184	95 267	90 703
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1962	215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533
1963	241 186	222 164	56 149	54 366	32 693	21 673	1 783	185 037	167 798	21 010	20 243
1964	5) 272 290	5) 251 638	5) 61 655	5) 59 999	5) 36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	6) 23 853	6) 22 793
1965	12) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091
1966	334 708	15) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	15) 238 723	33 558	32 512
1967	19) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	16) 284 811	260 937	37 364	33 958
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929
1970 3)	512 422	28) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	29) 367 514	54 252	50 295
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626
1971	36) 583 198	37) 552 375	33) 135 223	33) 132 749	33) 97 308	35 441	2 474	38) 447 975	39) 419 626	67 079	63 597
1972	40) 672 190	41) 641 984	15) 159 128	15) 157 045	15) 121 528	35 517	2 083	39) 513 062	31) 484 939	78 824	75 727
1973 4)	67) 740 610	68) 710 243	69) 168 356	69) 166 810	69) 141 925	24 885	1 546	44) 572 254	45) 543 433	85 143	82 199
1973 4)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 669	85 677	82 732
1974	70) 804 510	71) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	72) 618 378	73) 588 743	92 488	89 149
1974 Juli	76) 771 558	77) 740 603	179 055	176 164	148 659	27 505	2 891	78) 592 503	75) 564 439	88 637	85 377
Aug.	776 802	745 536	179 085	176 214	148 470	27 744	2 871	597 717	569 322	89 833	86 564
Sept.	783 746	751 307	182 744	178 711	151 028	27 683	4 033	601 002	572 596	90 501	87 149
Okt.	785 803	752 544	180 016	175 311	147 379	27 932	4 705	605 787	577 233	91 049	87 732
Nov.	793 653	759 634	182 454	177 241	148 163	29 078	5 213	611 199	582 393	91 432	88 209
Dez.	804 510	769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	588 743	92 488	89 149
1975 Jan.	801 102	765 925	19) 180 739	175 234	144 887	30 347	65) 5 505	8) 620 363	590 691	66) 90 699	87 726
Febr.	801 829	766 189	179 304	173 763	144 798	28 965	5 541	622 525	592 426	88 721	85 458
März	807 806	771 991	181 735	176 188	146 967	29 221	5 547	626 071	595 803	88 306	85 137
April	809 171	771 837	176 427	170 859	141 284	29 575	5 568	632 744	600 978	88 836	84 663
Mai	816 388	777 709	176 872	170 906	141 475	29 431	5 966	639 516	606 803	88 773	84 323
Juni	824 733	786 130	181 421	175 541	145 844	29 697	5 880	643 312	610 589	88 594	84 142
Juli	823 966	785 537	175 276	168 602	138 693	29 909	6 674	648 690	616 935	88 978	84 645
Aug.	834 554	793 083	176 653	166 818	137 709	29 109	9 835	657 901	626 265	92 769	88 063
Sept. p)	841 694	801 264	178 312	168 654	138 871	29 783	9 658	663 382	632 610	93 766	89 213

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. II, 3. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bun-

desbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechseldiskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. \*. — 3 Die Differenz zwischen den beiden

Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 — 120 Mio DM. — 6 + 320 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. — 8 + 190 Mio DM. — 9 — 320 Mio DM. — 10 — 1 830 Mio DM. — 11 + 1 510 Mio DM. — 12 — 100 Mio DM. — 13 — 200 Mio DM. — 14 + 200 Mio DM. — 15 + 160 Mio DM. — 16 — 130 Mio DM. — 17 — 570 Mio DM. — 18 + 730 Mio DM. — 19 — 160 Mio DM. — 20 + 260 Mio DM. — 21 — 260 Mio DM. — 22 + 500 Mio DM. — 23 + 170 Mio DM. —

Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	langfristig		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962
20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 784	8 142	1963
22 840	.	795	1 078	9) 192 743	9) 174 339	10) 151 869	11) 22 470	10 015	8 389	1964
27 277	.	605	937	12) 216 816	197 093	13) 171 691	14) 25 402	11 167	8 556	1965
32 465	.	846	1 072	234 564	214 475	17) 186 009	18) 28 466	11 348	8 741	1966
34 107	.	804	3 431	16) 257 784	236 557	20) 206 052	21) 30 505	12 377	8 850	1967
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)
37 709	4 658	1 033	4 901	12) 334 743	305 716	272 650	33 066	22 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	25) 365 307	26) 338 979	301 595	24) 35 384	20 420	7 908	1970 3)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)
59 309	5 426	1 670	3 496	29) 404 900	34) 377 042	35) 339 233	37 809	5) 20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	39) 456 717	31) 429 958	31) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	46) 508 248	47) 480 859	47) 439 863	40 996	12) 20 767	6 622	1973 4)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	463 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)
82 757	6 204	1 118	3 350	52) 549 525	10) 521 466	53) 477 999	54) 43 467	55) 21 837	6 222	1974
78 543	6 222	1 243	3 260	59) 526 115	60) 499 609	61) 457 810	62) 41 799	55) 20 140	6 366	1974 Juli
79 739	6 282	1 193	3 269	530 517	503 677	461 496	42 181	20 467	6 373	Aug.
80 429	6 198	1 294	3 352	533 519	506 744	464 188	42 556	20 403	6 372	Sept.
81 240	6 141	1 216	3 317	537 992	511 028	468 151	42 877	20 588	6 376	Okt.
81 691	6 167	1 167	3 223	543 969	515 961	472 923	43 038	21 034	6 374	Nov.
82 757	6 204	1 118	3 350	549 525	521 466	63) 477 999	64) 43 467	21 837	6 222	Dez.
81 397	6 167	1 085	66) 2 979	553 400	524 974	481 284	43 690	22 212	6 214	1975 Jan.
79 166	6 198	1 097	3 281	557 610	529 105	485 432	43 673	22 295	6 210	Febr.
79 019	6 030	1 051	3 187	561 938	533 139	489 203	43 936	22 592	6 207	März
78 753	5 915	1 050	4 196	569 012	539 285	495 035	44 250	23 522	6 205	April
78 490	5 843	1 041	4 473	576 156	545 870	501 422	44 448	24 087	6 199	Mai
78 532	5 742	1 025	4 466	580 843	550 386	505 847	44 539	24 397	6 060	Juni
79 213	5 730	990	4 349	586 772	557 203	512 277	44 926	23 631	5 938	Juli
82 762	5 646	1 005	4 717	592 394	563 492	518 417	45 075	22 962	5 940	Aug.
84 263	5 449	991	4 564	597 704	569 481	524 168	45 313	22 301	5 922	Sept. p)
16 985	.	548	658	144 902	129 105	113 305	15 800	7 814	7 983	1962
19 596	.	647	767	164 027	147 655	130 242	17 313	8 330	8 142	1963
22 090	.	703	1 060	9) 186 782	9) 168 846	10) 148 321	11) 20 525	9 547	8 389	1964
26 586	.	505	923	12) 209 488	190 341	13) 167 556	14) 22 785	10 591	8 556	1965
31 798	.	714	1 046	225 779	206 211	17) 181 187	18) 25 024	19) 10 827	8 741	1966
33 315	.	843	3 406	16) 247 447	228 979	20) 200 780	21) 26 199	16) 11 618	8 850	1967
34 390	.	709	4 222	279 872	255 874	228 720	27 154	15 328	8 670	1968 2)
30 749	3 913	672	4 184	279 850	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968 2)
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	14) 317 219	288 621	29) 28 598	30) 16 750	7 908	1970 3)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 3)
56 773	5 390	1 434	3 482	38) 380 896	39) 356 029	38) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	39) 434 238	31) 409 212	31) 378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	46) 487 111	47) 461 234	47) 428 959	32 275	12) 19 255	6 622	1973 4)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 4)
82 072	6 150	927	3 339	74) 525 890	75) 499 594	53) 465 762	55) 33 832	20 074	6 222	1974
78 120	6 176	1 081	3 260	79) 503 866	49) 479 062	61) 446 288	80) 32 774	18 438	6 366	1974 Juli
79 293	6 232	1 039	3 269	507 964	482 758	449 855	32 903	18 753	6 373	Aug.
79 905	6 148	1 096	3 352	510 501	485 447	452 425	36 022	18 682	6 372	Sept.
80 637	6 088	1 007	3 317	514 738	489 501	456 239	33 262	18 861	6 376	Okt.
81 137	6 114	958	3 223	519 767	494 184	460 860	33 324	19 209	6 374	Nov.
82 072	6 150	927	3 339	525 890	499 594	63) 465 762	64) 33 832	20 074	6 222	Dez.
80 703	6 114	909	66) 2 973	529 664	502 965	469 029	33 936	20 485	6 214	1975 Jan.
78 386	6 145	927	3 263	533 804	506 968	473 095	33 873	20 526	6 210	Febr.
78 284	5 974	879	3 169	537 765	510 666	476 617	34 049	20 892	6 207	März
77 938	5 857	868	4 173	543 908	516 315	482 086	34 229	21 388	6 205	April
77 687	5 781	855	4 450	550 743	522 480	488 123	34 357	22 064	6 199	Mai
77 619	5 686	837	4 452	554 718	526 447	491 988	34 459	22 211	6 060	Juni
78 204	5 663	778	4 333	559 712	532 290	497 649	34 641	21 484	5 938	Juli
81 694	5 581	788	4 706	565 132	538 202	503 440	34 762	20 990	5 940	Aug.
83 074	5 379	760	4 553	569 616	543 397	508 467	34 930	20 297	5 922	Sept. p)

14 + 540 Mio DM. — 25 + 100 Mio DM. — 26 + 470 Mio DM. — 27 — 370 Mio DM. — 28 + 230 Mio DM. — 9 + 270 Mio DM. — 30 — 240 Mio DM. — 31 + 410 Mio DM. — 32 + 530 Mio DM. — 33 + 140 Mio DM. — 14 + 390 Mio DM. — 35 + 330 Mio DM. — 36 + 430 Mio DM. — 37 + 490 Mio DM. — 38 + 290 Mio DM. — 19 + 350 Mio DM. — 40 + 510 Mio DM. — 41 + 570 Mio DM. — 42 + 3 220 Mio DM. — 43 + 3 320 Mio DM. — 44 + 3 130 Mio DM. — 45 + 3 230 Mio DM. — 18 + 3 080 Mio DM. — 47 + 3 180 Mio DM. —

48 — 1 960 Mio DM. — 49 — 1 780 Mio DM. — 50 — 2 040 Mio DM. — 51 — 1 840 Mio DM. — 52 — 1 980 Mio DM. — 53 — 1 640 Mio DM. — 54 — 1 900 Mio DM. — 55 — 150 Mio DM. — 56 — 1 990 Mio DM. — 57 — 1 810 Mio DM. — 58 — 2 030 Mio DM. — 59 — 1 970 Mio DM. — 60 — 1 820 Mio DM. — 61 — 1 290 Mio DM. — 62 — 530 Mio DM. — 63 — 360 Mio DM. — 64 + 340 Mio DM. — 65 — 180 Mio DM. — 66 + 180 Mio DM. — 67 + 3 240 Mio DM. —

68 + 3 340 Mio DM. — 69 + 110 Mio DM. — 70 — 1 860 Mio DM. — 71 — 1 740 Mio DM. — 72 — 1 940 Mio DM. — 73 — 1 800 Mio DM. — 74 — 1 880 Mio DM. — 75 — 1 790 Mio DM. — 76 — 1 890 Mio DM. — 77 — 1 770 Mio DM. — 78 — 1 930 Mio DM. — 79 — 1 870 Mio DM. — 80 — 490 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM										
	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					Kredite insgesamt ohne Schatzwechselkredit(n), Buchkredite und Darlehen, Wechseldiskontkredite 1), Schatzwechselkredite 2)					
	Kurzfristig		Mittel- und langfristig			Mittel- und langfristig		mittelfristig			
	insgesamt	ohne	insgesamt	ohne	insgesamt	ohne	insgesamt	ohne	insgesamt	ohne	
	mit	Schatzwechselkredit(n)	mit	Schatzwechselkredit(n)	mit	Schatzwechselkredit(n)	mit	Schatzwechselkredit(n)	mit	Schatzwechselkredit(n)	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
1962	184 453	177 063	51 420	50 235	29 786	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839
1963	6) 206 657	6) 198 570	55 359	53 911	32 276	21 635	1 448	7) 151 298	144 659	20 145	19 536
1964	231 794	223 065	60 652	59 324	35 748	23 576	1 328	171 142	163 741	9) 22 445	9) 21 780
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291
1967	16) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 393	6) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969	11) 385 948	25) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	11) 284 386	25) 272 352	38 633	36 941
1970 4)	10) 429 884	28) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	8) 316 267	29) 303 437	47 918	46 185
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	32) 490 567	33) 476 290	34) 131 734	34) 130 862	34) 95 450	35 412	872	35) 358 833	36) 345 428	60 621	58 671
1972	37) 569 329	38) 554 920	21) 155 941	21) 155 260	21) 119 771	35 489	681	36) 413 388	39) 399 660	71 888	69 965
1973 5)	40) 627 220	41) 612 112	42) 165 642	42) 165 117	42) 140 261	24 856	525	43) 461 578	44) 446 995	78 515	76 499
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	47) 672 122	48) 656 454	42) 179 667	42) 178 638	42) 147 067	31 571	1 029	49) 492 455	50) 477 816	81 715	79 465
1974 Juli	55) 651 066	12) 636 652	174 422	173 903	146 430	27 473	519	56) 476 644	57) 462 749	80 241	78 179
Aug.	654 126	639 626	174 651	174 141	146 432	27 709	520	479 485	465 485	80 538	78 436
Sept.	659 621	644 551	177 852	176 749	149 102	27 647	1 103	481 769	467 802	80 888	78 782
Okt.	659 267	644 209	174 572	173 469	145 571	27 898	1 103	484 695	470 740	81 043	78 927
Nov.	663 926	648 552	176 311	175 282	146 233	29 049	1 029	487 615	473 270	80 950	78 735
Dez.	672 122	656 454	179 667	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816	81 715	79 465
1975 Jan.	666 453	650 980	174 036	172 918	142 598	30 320	1 118	492 417	478 062	80 079	78 220
Febr.	665 589	650 073	172 737	171 619	142 680	28 939	1 118	492 852	478 454	78 031	76 229
März	670 466	655 052	174 971	173 870	144 675	29 195	1 101	495 495	481 182	77 683	75 931
April	667 739	651 875	169 076	167 984	138 434	29 550	1 092	498 663	483 891	77 193	75 440
Mai	671 398	655 209	169 468	168 377	138 971	29 406	1 091	501 930	486 832	76 915	74 972
Juni	677 118	661 208	173 415	172 329	142 654	29 675	1 086	503 703	488 879	76 865	74 922
Juli	674 240	658 933	166 630	165 554	135 669	29 885	1 076	507 610	493 379	77 093	75 185
Aug.	675 377	660 128	164 883	163 727	134 640	29 087	1 056	510 494	496 401	76 577	74 681
Sept. p)	681 226	666 486	166 589	165 685	135 922	29 763	904	514 637	500 801	76 954	75 115
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
1962	8) 30 867	8) 20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694
1963	15) 34 529	8) 23 594	790	455	417	38	335	33 739	23 139	865	707
1964	40 496	15) 28 573	1 003	675	640	35	328	39 493	27 898	1 408	1 013
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966	53 964	21) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	21) 38 378	3 671	3 221
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969	26) 75 714	27) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	73 070	27) 55 775	5 901	2 988
1970	31) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	62) 132 388	63) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	125 923	65) 110 927	10 773	9 684
1974 Juli	62) 120 492	63) 103 951	4 633	2 261	2 229	32	2 372	64) 115 859	65) 101 690	8 396	7 198
Aug.	122 676	105 910	4 424	2 073	2 038	35	2 351	118 252	103 837	9 295	8 128
Sept.	124 125	106 756	4 892	1 962	1 926	36	2 930	119 233	104 794	9 613	8 367
Okt.	126 536	108 335	5 444	1 842	1 808	34	3 602	121 092	106 493	10 006	8 805
Nov.	129 727	111 082	6 143	1 959	1 930	29	4 184	123 584	109 123	10 482	9 474
Dez.	132 388	113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	125 923	110 927	10 773	9 684
1975 Jan.	134 649	114 945	68) 6 703	2 316	2 289	27	68) 4 387	69) 127 946	112 629	69) 10 620	9 506
Febr.	136 240	116 116	6 567	2 144	2 118	26	4 423	129 673	113 972	10 690	9 229
März	137 340	116 939	6 764	2 318	2 292	26	4 446	130 576	114 621	10 623	9 206
April	141 432	119 962	7 351	2 875	2 850	25	4 476	134 081	117 087	11 643	9 223
Mai	144 990	122 500	7 404	2 529	2 504	25	4 875	137 586	119 971	11 858	9 351
Juni	147 615	124 922	8 006	3 212	3 190	22	4 794	139 609	121 710	11 729	9 220
Juli	149 726	126 604	8 646	3 048	3 024	24	5 598	141 080	123 556	11 885	9 460
Aug.	159 177	132 955	11 770	3 091	3 069	22	8 679	147 407	129 864	16 192	13 382
Sept. p)	160 468	134 778	11 723	2 969	2 949	20	8 754	148 745	131 809	16 812	14 098

Anmerkungen \* und 1 s. Tab. III, 4., S. 16\*/17\*. —  
 2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen  
 und Privatpersonen: Schatzwechsel und U-Schätze  
 der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Vgl. Tab. III, 4,  
 Anm. 2. — 4 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. — 5 Vgl.  
 Tab. III, 4, Anm. 4. — 6 — 170 Mio DM. — 7 — 100

Mio DM. — 8 + 170 Mio DM. — 9 + 320 Mio DM. —  
 10 + 130 Mio DM. — 11 + 190 Mio DM. — 12 — 320  
 Mio DM. — 13 — 1 750 Mio DM. — 14 + 1 430 Mio  
 DM. — 15 — 120 Mio DM. — 16 — 200 Mio DM. —  
 17 + 200 Mio DM. — 18 — 130 Mio DM. — 19 — 310  
 Mio DM. — 20 + 310 Mio DM. — 21 + 160 Mio DM. —

22 — 260 Mio DM. — 23 + 420 Mio DM. — 24 + 260  
 Mio DM. — 25 + 210 Mio DM. — 26 — 250 Mio DM. —  
 27 — 210 Mio DM. — 28 + 230 Mio DM. — 29 + 270  
 Mio DM. — 30 + 100 Mio DM. — 31 — 140 Mio DM. —  
 32 + 500 Mio DM. — 33 + 520 Mio DM. — 34 + 140  
 Mio DM. — 35 + 360 Mio DM. — 36 + 380 Mio DM. —

				Langfristig						Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechselkontokredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
10) 16 297	.	542	480	115 714	109 989	6) 94 547	15 442	5 725	—	1962
18 887	.	639	609	6) 131 153	6) 125 123	6) 108 246	16 877	6 030	—	1963
21 098	.	682	665	12) 148 697	12) 141 961	13) 122 084	19 877	6 736	—	1964
24 829	.	486	658	165 988	158 595	16) 136 652	17) 21 943	7 383	—	1965
28 601	.	690	596	178 533	171 054	19) 147 451	20) 23 603	7 479	—	1966
29 683	.	613	1 162	18) 193 135	185 882	24) 161 311	22) 24 571	7 253	—	1967
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 256	9 143	—	1968 3)
31 580	4 650	711	1 692	11) 245 753	25) 235 411	25) 209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	30) 268 349	17) 257 252	230 630	29) 26 622	7) 11 097	—	1970 4)
39 994	5 261	1 261	1 733	288 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)
51 871	5 390	1 410	1 950	35) 298 212	36) 286 757	9) 258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	36) 341 500	38) 329 695	39) 301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	45) 383 063	46) 370 496	46) 341 053	29 443	12 567	—	1973 5)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 5)
72 407	6 150	908	2 250	51) 410 740	52) 398 351	53) 367 491	54) 30 860	12 389	—	1974
70 959	6 176	1 044	2 062	58) 396 403	59) 384 570	354 826	60) 29 744	11 833	—	1974 Juli
71 209	6 232	995	2 102	398 927	387 049	357 204	29 845	11 878	—	Aug.
71 576	6 148	1 058	2 106	400 881	389 020	359 099	29 921	11 861	—	Sept.
71 864	6 088	975	2 116	403 652	391 813	361 606	30 207	11 839	—	Okt.
71 704	6 114	917	2 215	406 665	394 535	364 237	30 298	12 130	—	Nov.
72 407	6 150	908	2 250	410 740	398 351	367 491	61) 30 860	12 389	—	Dez.
71 214	6 114	892	1 859	412 338	399 842	368 915	30 927	12 496	—	1975 Jan.
69 190	6 145	894	1 802	414 821	402 225	371 385	30 840	12 596	—	Febr.
69 102	5 974	855	1 752	417 812	405 251	374 263	30 988	12 561	—	März
68 735	5 857	848	1 753	421 470	408 451	377 321	31 130	13 019	—	April
68 355	5 781	836	1 943	425 015	411 860	380 596	31 264	13 155	—	Mai
68 420	5 686	816	1 943	426 838	413 957	382 615	31 342	12 881	—	Juni
68 766	5 663	756	1 908	430 517	418 194	386 692	31 502	12 323	—	Juli
68 340	5 581	760	1 896	433 917	421 720	390 114	31 606	12 197	—	Aug.
69 015	5 379	721	1 839	437 683	425 686	393 985	31 701	11 997	—	Sept. p)

688	—	6	178	29 188	19 116	8) 18 758	358	2 089	7 983	1962
699	—	8	158	32 874	22 432	8) 21 996	436	2 300	8 142	1963
992	—	21	395	38 085	26 885	26 237	648	2 811	8 389	1964
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965
3 187	—	24	450	47 246	35 157	22) 33 736	23) 1 421	3 348	8 741	1966
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 385	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 618	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 3)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 3)
2 964	—	24	2 913	26) 67 189	52 787	27) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 060	—	20	2 224	31) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 5)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 5)
9 665	—	19	1 089	66) 115 150	67) 101 243	67) 101 243	2 972	7 685	6 222	1974
7 161	—	37	1 198	66) 107 463	67) 94 492	67) 91 462	3 030	6 605	6 366	1974 Juli
8 084	—	44	1 167	108 957	95 709	92 651	3 058	6 875	6 373	Aug.
8 329	—	38	1 246	109 620	96 427	93 326	3 101	6 821	6 372	Sept.
8 773	—	32	1 201	111 086	97 688	94 633	3 055	7 022	6 376	Okt.
9 433	—	41	1 008	113 102	99 649	96 623	3 026	7 079	6 374	Nov.
9 665	—	19	1 089	115 150	101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	Dez.
9 489	—	17	69) 1 114	117 326	103 123	100 114	3 009	7 989	6 214	1975 Jan.
9 196	—	33	1 461	118 983	104 743	101 710	3 033	8 030	6 210	Febr.
9 182	—	24	1 417	119 953	105 415	102 354	3 061	8 331	6 207	März
9 203	—	20	2 420	122 438	107 864	104 765	3 099	8 369	6 205	April
9 332	—	19	2 507	125 728	110 620	107 527	3 093	8 909	6 199	Mai
9 199	—	21	2 509	127 880	112 490	109 373	3 117	9 330	6 060	Juni
9 438	—	22	2 425	129 195	114 096	110 957	3 139	9 161	5 938	Juli
13 354	—	28	2 810	131 215	116 482	113 326	3 156	8 793	5 940	Aug.
14 059	—	39	2 714	131 933	117 711	114 482	3 229	8 300	5 922	Sept. p)

37 + 540 Mio DM. — 38 + 570 Mio DM. — 39 + 410 Mio DM. — 40 + 3 300 Mio DM. — 41 + 3 340 Mio DM. — 42 + 110 Mio DM. — 43 + 3 190 Mio DM. — 44 + 3 230 Mio DM. — 45 + 3 140 Mio DM. — 46 + 3 180 Mio DM. — 47 — 330 Mio DM. — 48 — 290 Mio DM. — 49 — 440 Mio DM. — 50 — 400 Mio DM. — 51 — 460 Mio DM. — 52 — 420 Mio DM. — 53 — 270 Mio DM. — 54 — 150 Mio DM. — 55 — 360 Mio DM. — 56 — 430 Mio DM. — 57 — 390 Mio DM. — 58 — 450 Mio DM. — 59 — 410 Mio DM. — 60 — 490 Mio DM. — 61 + 340 Mio DM. — 62 — 1 530 Mio DM. — 63 — 1 450 Mio DM. — 64 — 1 500 Mio DM. — 65 — 1 400 Mio DM. — 66 — 1 420 Mio DM. — 67 — 1 370 Mio DM. — 68 — 180 Mio DM. — 69 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken, gesamt</b>										
1962	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963	6) 212 408	43 345	.	.	6) 69 345	27 358	4 664	10 176	12 518	41 987
1964	7) 233 499	46 292	.	.	9) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	43 013
1965	258 110	50 174	.	.	11) 73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601
1966	14) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967	319 856	57 580	.	.	16) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	46 096
1968 4)	18) 361 243	62 409	.	.	18) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	13) 447 058	19) 72 960	19) 70 620	2 340	20) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	20) 59 345
1971	23) 504 002	24) 83 460	24) 81 114	2 346	25) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	28) 576 196	21) 95 937	21) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	32) 640 813	19) 96 830	19) 94 395	2 435	33) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	34) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	36) 697 748	109 455	105 159	4 296	37) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	38) 87 225
1974 Juli	40) 650 219	94 634	93 700	934	41) 207 160	121 458	67 479	51 322	2 657	42) 85 702
Aug.	650 970	93 072	91 839	1 233	207 542	121 302	69 045	49 586	2 671	86 240
Sept.	650 778	94 372	93 175	1 197	204 485	117 860	65 724	49 545	2 591	86 625
Okt.	655 234	93 697	92 116	1 581	206 871	119 752	68 644	48 540	2 568	87 119
Nov.	667 057	104 249	102 773	1 476	205 309	117 971	70 968	44 437	2 566	87 338
Dez.	697 748	109 455	105 159	4 296	46) 210 345	123 120	47) 75 258	48) 45 318	2 544	49) 87 225
1975 Jan.	689 514	97 266	95 127	2 159	210 099	122 421	73 535	46 360	2 526	87 678
Febr.	694 378	96 981	95 871	1 110	209 821	121 427	69 828	48 907	2 692	89 394
März	50) 697 962	100 609	99 270	1 339	50) 204 033	112 542	60 380	49 491	2 671	50) 91 491
April	704 827	102 808	101 641	1 167	198 854	106 585	56 738	47 205	2 642	92 269
Mai	710 498	106 140	104 748	1 392	194 838	101 949	55 382	44 031	2 536	92 889
Juni	712 301	110 391	109 154	1 237	188 665	95 716	50 744	42 451	2 521	92 949
Juli	25) 714 922	109 220	108 218	1 002	188 490	95 033	52 775	39 811	2 447	93 457
Aug.	723 186	110 031	109 355	676	190 924	96 930	54 914	39 545	2 471	93 994
Sept. p)	725 781	113 572	112 331	1 241	186 256	91 810	48 939	40 264	2 607	94 446
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1962	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964	7) 230 443	44 896	.	.	9) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	42 576
1965	254 742	48 592	.	.	11) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966	14) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967	315 995	56 064	.	.	16) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	45 543
1968 4)	18) 356 516	60 595	.	.	18) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	13) 439 473	19) 70 918	19) 68 736	2 182	20) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	20) 58 631
1971	23) 497 254	24) 80 723	24) 78 391	2 332	25) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	28) 569 057	21) 93 020	21) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	32) 632 721	19) 93 981	19) 91 721	2 260	33) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	34) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	36) 689 574	106 396	102 309	4 087	37) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	38) 86 537
1974 Juli	40) 642 574	91 980	91 114	866	41) 204 686	119 698	66 802	50 342	2 554	42) 84 988
Aug.	643 627	90 447	89 311	1 136	205 329	119 805	68 650	48 585	2 570	85 524
Sept.	643 513	91 681	90 588	1 093	202 439	116 527	65 386	48 636	2 505	85 912
Okt.	647 903	90 970	89 486	1 484	204 777	118 370	68 224	47 647	2 499	86 407
Nov.	659 237	101 519	100 247	1 272	202 721	116 097	70 036	43 532	2 529	86 624
Dez.	689 574	106 396	102 309	4 087	46) 207 708	121 171	47) 74 302	48) 44 368	2 501	49) 86 537
1975 Jan.	681 705	94 424	92 360	2 064	207 630	120 646	72 853	45 314	2 479	86 984
Febr.	686 899	94 186	93 229	957	207 622	119 861	69 365	47 863	2 633	87 761
März	50) 690 298	97 812	96 590	1 222	50) 201 676	110 812	59 807	48 397	2 608	50) 90 864
April	696 955	99 849	98 871	978	196 473	104 831	56 162	46 093	2 576	91 642
Mai	702 801	103 281	102 000	1 281	54 802	100 267	54 802	42 990	2 475	92 262
Juni	704 591	107 314	106 191	1 123	186 574	94 249	50 370	41 424	2 455	92 325
Juli	706 914	106 119	105 245	874	186 168	93 334	52 199	38 755	2 380	92 834
Aug.	715 169	106 870	106 223	647	188 693	95 285	54 394	38 483	2 408	93 408
Sept. p)	717 282	110 428	109 246	1 182	183 625	89 771	48 216	39 024	2 531	93 854

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. II, 3. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresend-

terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —).

1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist							
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
prämienbegünstigte		sonstige										
..	..	..	69 873	..	..	..	..	3 978	..	16 823	..	1962
..	..	..	81 521	55 197	26 324	..	..	6 028	..	18 197	..	1963
..	..	..	94 212	63 087	31 145	..	..	8 269	..	21 765	10)	1964
..	..	..	110 677	74 404	36 273	..	..	10 397	..	23 894	..	1965
..	..	..	127 112	83 030	44 082	..	..	12 786	..	29 144	15)	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	..	..	15 213	..	31 255	17)	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	..	..	17 301	..	33 250	..	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	..	17 355	2 507	33 236	..	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	..	18 777	5 391	34 766	..	1969
5 234	17	5 217	21) 205 440	6) 119 107	19) 86 333	56 349	..	20 239	9 745	36 339	22)	1970
7 402	14	7 388	26) 232 478	16) 133 179	25) 99 299	62 572	27) 62 572	22 731	13 996	37 888	..	1971
10 884	..	..	29) 263 953	30) 147 259	31) 116 694	71 074	25) 71 074	25 884	19 736	39 476	..	1972
16 416	..	..	35) 278 254	36) 149 571	128 683	70 279	34 298	34 298	24 106	42 032	..	1973 5)
16 416	..	..	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	24 408	42 032	..	1973 5)
21 246	..	..	21) 312 824	39) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	18) 43 878	..	..	1974
19 072	..	..	43) 286 905	44) 158 660	128 245	67 967	35 912	24 366	45) 42 448	..	..	1974 Juli
19 387	..	..	268 206	159 806	128 400	67 628	36 372	24 400	42 763	..	..	Aug.
19 672	..	..	289 287	160 709	128 578	67 320	36 867	24 391	42 962	..	..	Sept.
20 008	..	..	291 544	162 450	129 094	67 237	37 437	24 420	43 114	..	..	Okt.
20 392	..	..	293 829	164 324	129 505	67 079	38 000	24 426	43 278	..	..	Nov.
21 246	..	..	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	30) 43 878	..	..	Dez.
23 125	..	..	314 859	176 688	138 171	71 685	40 016	26 470	44 145	..	..	1975 Jan.
24 470	..	..	318 574	178 837	139 737	72 385	40 593	26 759	44 532	..	..	Febr.
25 366	..	..	323 463	181 018	142 445	74 113	41 179	27 153	44 491	..	..	März
26 427	..	..	332 005	185 629	146 376	76 703	41 810	27 863	44 733	..	..	April
27 024	..	..	337 657	188 631	149 026	78 413	42 368	28 245	44 839	..	..	Mai
27 632	..	..	340 734	190 035	150 699	79 143	43 042	28 514	44 879	..	..	Juni
28 339	..	..	343 587	193 658	149 929	80 339	40 662	28 928	45 286	..	..	Juli
28 745	..	..	348 095	196 655	151 440	81 078	41 181	29 181	45 391	..	..	Aug.
29 099	..	..	351 275	198 647	152 628	81 529	41 735	29 364	45 579	..	..	Sept. p)

..	..	..	69 422	..	..	..	..	3 978	..	16 780	..	1962
..	..	..	80 970	..	..	..	..	6 028	..	18 131	..	1963
..	..	..	93 500	..	..	..	..	8 269	..	21 695	10)	1964
..	..	..	109 758	..	..	..	..	10 397	..	23 799	..	1965
..	..	..	126 029	..	..	..	..	12 786	..	28 977	15)	1966
249	5	244	143 428	..	..	..	..	15 213	..	31 058	17)	1967
1 818	24	1 794	163 882	..	..	..	..	17 301	..	32 996	..	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	..	17 355	2 479	32 981	..	1968 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	..	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	21) 203 491	6) 118 134	19) 85 357	55 488	..	20 239	9 630	36 073	22)	1970
7 331	14	7 317	26) 230 284	16) 132 140	25) 98 144	61 610	27) 61 610	22 731	13 803	37 642	..	1971
10 806	..	..	29) 261 673	30) 146 119	31) 115 554	70 178	25) 70 178	25 884	19 492	39 256	..	1 174
16 343	..	..	35) 276 091	36) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	23 845	41 583	..	1 783
16 343	..	..	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	24 147	41 583	..	1 783
21 173	..	..	21) 310 733	39) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	18) 43 564	1 935	..	1974
19 000	..	..	43) 284 891	44) 157 601	127 290	67 252	35 912	24 126	45) 42 017	2 621	..	1974 Juli
19 315	..	..	286 205	158 744	127 461	66 924	36 372	24 165	42 331	2 775	..	Aug.
19 600	..	..	287 299	159 651	127 648	66 622	36 867	24 159	42 494	2 773	..	Sept.
19 935	..	..	289 557	161 387	128 170	66 547	37 437	24 186	42 664	2 684	..	Okt.
20 317	..	..	291 836	163 250	128 586	66 396	38 000	24 190	42 844	2 825	..	Nov.
21 173	..	..	310 733	172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	30) 43 564	1 935	..	Dez.
23 059	..	..	312 770	175 561	137 209	70 973	40 016	26 220	43 822	2 355	..	1975 Jan.
24 401	..	..	316 473	177 696	138 777	71 676	40 593	26 508	44 217	2 684	..	Febr.
25 296	..	..	321 344	179 861	141 483	73 401	41 179	26 903	44 170	2 742	..	März
26 356	..	..	329 872	184 453	145 419	75 990	41 810	27 619	44 405	2 643	..	April
26 950	..	..	335 525	187 448	148 077	77 700	42 368	28 009	44 516	2 715	..	Mai
27 556	..	..	338 590	188 839	149 751	78 429	43 042	28 280	44 557	2 479	..	Juni
28 264	..	..	341 424	192 449	148 975	79 621	40 662	28 692	44 939	2 417	..	Juli
28 667	..	..	345 908	195 430	150 478	80 353	41 181	28 944	45 031	2 533	..	Aug.
29 017	..	..	349 008	197 381	151 627	80 776	41 735	29 116	45 204	2 744	..	Sept. p)

bis unter 4 Jahre“ zugeordnet worden. — 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. \* — 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 6 + 130 Mio DM. — 7 — 200 Mio DM. — 8 — 120 Mio DM. — 9 — 1 700 Mio DM. — 10 + 1 620 Mio DM. — 11 + 140 Mio DM. — 12 — 240 Mio DM. — 13 + 330 Mio DM. — 14 + 2 800 Mio DM. — 15 + 2 740 Mio DM. — 16 + 260 Mio DM. — 17 — 260 Mio DM. —

18 — 140 Mio DM. — 19 + 100 Mio DM. — 20 — 300 Mio DM. — 21 + 230 Mio DM. — 22 + 300 Mio DM. — 23 + 880 Mio DM. — 24 + 180 Mio DM. — 25 + 190 Mio DM. — 26 + 450 Mio DM. — 27 + 110 Mio DM. — 28 + 840 Mio DM. — 29 + 610 Mio DM. — 30 + 340 Mio DM. — 31 + 270 Mio DM. — 32 + 3 645 Mio DM. — 33 + 3 160 Mio DM. — 34 + 3 205 Mio DM. — 35 + 385 Mio DM. — 36 — 1 546 Mio DM. — 37 — 1 706

Mio DM. — 38 — 1 696 Mio DM. — 39 + 220 Mio DM. — 40 — 1 616 Mio DM. — 41 — 1 336 Mio DM. — 42 — 1 306 Mio DM. — 43 + 150 Mio DM. — 44 + 160 Mio DM. — 45 — 480 Mio DM. — 46 — 370 Mio DM. — 47 — 100 Mio DM. — 48 + 120 Mio DM. — 49 — 390 Mio DM. — 50 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		Insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	Insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1962	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965	11) 168 214	42 862	.	.	11) 22 844	18 121	2 944	12) 6 159	13) 9 018	4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 5)	253 811	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 5)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	13) 331 406	20) 65 374	20) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	25) 384 509	26) 75 035	26) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	31) 446 826	21) 85 626	21) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 6)	35) 499 035	20) 84 069	20) 82 057	2 012	36) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	37) 28 834
1973 6)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	40) 554 809	97 051	93 423	3 628	41) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	42) 33 631
1974 Juli	45) 512 332	85 801	85 054	747	46) 126 323	96 757	57 290	37 155	2 312	42) 31 566
Aug.	511 850	84 436	83 566	870	127 591	95 516	56 866	36 334	2 316	32 075
Sept.	512 125	85 522	84 512	1 010	125 266	92 971	53 655	37 054	2 262	32 295
Okt.	516 838	84 688	83 417	1 271	128 140	95 440	55 425	37 734	2 281	32 700
Nov.	527 602	94 192	93 441	751	126 750	93 812	55 476	36 016	2 320	32 938
Dez.	554 809	97 051	93 423	3 628	131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	33 631
1975 Jan.	549 894	87 363	86 278	1 085	131 987	97 921	58 986	36 680	2 255	34 066
Febr.	553 788	87 626	86 769	857	130 636	96 007	56 065	37 559	2 383	34 529
März	555 582	90 802	89 780	1 022	123 559	88 340	47 951	38 056	2 333	35 219
April	564 520	93 489	92 657	832	120 230	84 229	45 599	36 333	2 297	36 001
Mai	567 138	95 648	94 797	851	114 698	82 254	41 905	34 146	2 203	36 444
Juni	570 870	99 947	98 933	1 014	110 430	73 578	38 405	33 030	2 143	36 852
Juli	574 784	99 802	99 025	777	110 737	73 304	40 037	31 186	2 081	37 433
Aug.	581 146	99 878	99 383	495	112 358	74 599	41 480	31 014	2 105	37 759
Sept. p)	584 536	103 499	102 367	1 132	108 694	70 559	36 475	31 858	2 226	38 135
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1962	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964	7) 83 161	8) 5 328	.	.	9) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	9) 38 216
1965	14) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	15) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	17) 40 383
1968 5)	19) 102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	19) 39 629
1968 5)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	23) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	23) 43 304
1971	30) 112 745	5 688	5 488	200	28) 62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 6)	48) 133 686	9 912	9 664	248	48) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	49) 53 531
1973 6)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	50) 134 765	9 345	8 886	459	51) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	52) 52 906
1974 Juli	54) 130 242	6 179	6 060	119	55) 76 363	22 941	9 512	13 187	242	56) 53 422
Aug.	131 777	6 011	5 745	266	77 738	24 289	11 784	12 251	254	53 449
Sept.	131 388	6 159	6 076	83	77 173	23 556	11 731	11 582	243	53 617
Okt.	131 065	6 282	6 069	213	76 637	22 930	12 799	9 913	218	53 707
Nov.	131 635	7 327	6 806	521	75 971	22 285	14 560	7 516	209	53 686
Dez.	134 765	9 345	8 886	459	57) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	57) 52 906
1975 Jan.	131 811	7 061	6 082	979	75 643	22 725	13 867	8 634	224	52 918
Febr.	133 111	6 560	6 460	100	77 086	23 854	13 300	10 304	250	53 232
März	58) 134 716	7 010	6 810	200	58) 78 117	22 472	11 856	10 341	275	58) 55 645
April	132 435	6 360	6 214	146	76 243	20 602	10 563	9 760	279	55 641
Mai	135 663	7 633	7 203	430	77 831	22 013	12 897	8 844	272	55 818
Juni	133 721	7 367	7 258	109	76 144	20 671	11 965	8 394	312	55 473
Juli	132 130	6 317	6 220	97	75 431	20 030	12 162	7 569	299	55 401
Aug.	134 023	6 992	6 840	152	76 335	20 686	12 914	7 469	303	55 649
Sept. p)	132 746	6 929	6 879	50	74 931	19 212	11 741	7 166	305	55 719

Anmerkungen \*, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5., S. 20\*/21\*. - 4 Bis 1. Jahresendtermin 1968 ist die Aufgliederung nach Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar; vgl. auch Tabelle III, 16 b) sowie Anm. \*. - 5 Vgl. Anm. \*. - 6 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 7 - 170 Mio

DM. - 8 - 120 Mio DM. - 9 - 1 700 Mio DM. - 10 + 1 650 Mio DM. - 11 + 140 Mio DM. - 12 - 240 Mio DM. - 13 + 330 Mio DM. - 14 - 150 Mio DM. - 15 + 2 800 Mio DM. - 16 + 2 740 Mio DM. - 17 + 260 Mio DM. - 18 - 260 Mio DM. - 19 - 140

Mio DM. - 20 + 100 Mio DM. - 21 + 230 Mio DM. - 22 + 130 Mio DM. - 23 - 300 Mio DM. - 24 + 300 Mio DM. - 25 + 630 Mio DM. - 26 + 180 Mio DM. - 27 + 450 Mio DM. - 28 + 190 Mio DM. - 29 + 110 Mio DM. - 30 + 250 Mio DM. - 31 + 840 Mio DM. -

Sparbriefe 3)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt 4)	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist								
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber						
prämienbegünstigte		sonstige											
.	.	.	63 737	.	.	.	.	3 978	.	310	.	1962	
.	.	.	74 405	.	.	.	.	6 026	.	338	.	1963	
.	.	.	86 402	.	.	.	.	8 269	.	216	.	1964	
.	.	.	102 288	.	.	.	.	10 397	.	240	.	1965	
.	.	.	118 087	.	.	.	.	12 786	.	289	.	1966	
249	5	244	134 582	.	.	.	.	15 213	.	318	.	1967	
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 5)	
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	408	.	1968 5)	
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	.	1969	
5 004	17	4 987	21) 195 970	22) 115 167	20) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	.	1970	
7 121	14	7 107	27) 223 162	17) 129 373	28) 93 789	58 281	22 731	12 777	587	.	.	1971	
10 536	.	.	32) 254 277	33) 143 306	34) 110 971	66 804	25 884	18 283	850	.	.	1972	
15 959	.	.	38) 269 277	39) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	.	.	1973 6)	
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	.	.	1973 6)	
20 790	.	.	21) 304 705	43) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	44)	.	1974	
18 624	.	.	47) 278 848	36) 155 105	123 743	65 029	35 912	22 802	736	44)	.	1974 Juli	
18 941	.	.	280 143	156 188	123 955	64 746	36 372	22 837	739	.	.	Aug.	
19 224	.	.	281 358	157 139	124 219	64 481	36 867	22 871	755	.	.	Sept.	
19 559	.	.	283 708	158 894	124 814	64 463	37 437	22 914	743	.	.	Okt.	
19 945	.	.	286 035	160 793	125 242	64 324	38 000	22 918	680	.	.	Nov.	
20 790	.	.	304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	.	.	Dez.	
22 690	.	.	307 114	173 177	133 937	69 012	40 016	24 909	740	.	.	1975 Jan.	
24 027	.	.	310 716	175 235	135 481	69 727	40 593	25 161	883	.	.	Febr.	
24 931	.	.	315 571	177 408	138 163	71 379	41 179	25 605	719	.	.	März	
25 987	.	.	324 077	181 970	142 107	73 976	41 810	26 321	737	.	.	April	
26 585	.	.	329 468	184 772	144 696	75 629	42 368	26 699	739	.	.	Mai	
27 186	.	.	332 554	186 246	146 308	76 359	43 042	26 907	753	.	.	Juni	
27 882	.	.	335 498	189 961	145 537	77 569	40 662	27 306	865	.	.	Juli	
28 287	.	.	339 820	192 838	146 982	78 262	41 181	27 539	803	.	.	Aug.	
28 633	.	.	342 895	194 732	148 163	78 684	41 735	27 744	815	.	.	Sept. p)	
.	.	.	5 685	.	.	.	.	—	16 470	.	.	1962	
.	.	.	6 565	.	.	.	.	—	17 793	.	.	1963	
.	.	.	7 098	.	.	.	.	—	10) 21 479	.	.	1964	
.	.	.	7 490	.	.	.	.	—	14) 23 559	.	.	1965	
.	.	.	7 942	.	.	.	.	—	16) 28 688	.	.	1966	
.	.	.	8 846	.	.	.	.	—	18) 30 740	.	.	1967	
.	.	.	9 809	.	.	.	.	—	32 610	.	.	1968 5)	
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	.	1968 5)	
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	.	1969	
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	.	.	1970	
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	.	1971	
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 408	.	.	1972	
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	.	.	1973 6)	
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	.	1973 6)	
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	53) 42 833	.	.	1974	
376	.	.	6 043	2 496	3 547	2 223	—	1 324	41 281	.	.	1974 Juli	
374	.	.	6 062	2 556	3 506	2 178	—	1 328	41 592	.	.	Aug.	
376	.	.	5 941	2 512	3 429	2 141	—	1 288	41 739	.	.	Sept.	
376	.	.	5 849	2 493	3 356	2 084	—	1 272	41 921	.	.	Okt.	
372	.	.	5 801	2 457	3 344	2 072	—	1 272	42 164	.	.	Nov.	
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	33) 42 833	.	.	Dez.	
369	.	.	5 656	2 384	3 272	1 961	—	1 311	43 082	.	.	1975 Jan.	
374	.	.	5 757	2 461	3 296	1 949	—	1 347	43 334	.	.	Febr.	
365	.	.	5 773	2 453	3 320	2 022	—	1 298	43 451	.	.	März	
369	.	.	5 795	2 483	3 312	2 014	—	1 298	43 668	.	.	April	
365	.	.	6 057	2 676	3 381	2 071	—	1 310	43 777	.	.	Mai	
370	.	.	6 036	2 583	3 443	2 070	—	1 373	43 804	.	.	Juni	
382	.	.	5 926	2 488	3 438	2 052	—	1 386	44 074	.	.	Juli	
380	.	.	6 088	2 592	3 496	2 091	—	1 405	44 228	.	.	Aug.	
384	.	.	6 113	2 649	3 464	2 092	—	1 372	44 389	.	.	Sept. p)	

32 + 810 Mio DM. — 33 + 340 Mio DM. — 34 + 270 Mio DM. — 35 + 645 Mio DM. — 36 + 160 Mio DM. — 37 + 115 Mio DM. — 38 + 385 Mio DM. — 39 + 295 Mio DM. — 40 — 349 Mio DM. — 41 — 626 Mio DM. — 42 — 666 Mio DM. — 43 + 220 Mio DM. — 44 — 523 Mio DM. — 45 — 969 Mio DM. — 46 — 646 Mio DM. — 47 + 150 Mio DM. — 48 + 3 000 Mio DM. — 49 + 3 090 Mio DM. — 50 — 697 Mio DM. — 51 — 1 080 Mio DM. — 52 — 1 030 Mio DM. — 53 + 383 Mio DM. — 54 — 647 Mio DM. — 55 — 690 Mio DM. — 56 — 640 Mio DM. — 57 — 390 Mio DM. — 58 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen\* (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	6) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1974 Juli	5) 103 951	2 261	7 198	6) 94 492	5) 21 064	473	2 269	6) 18 322	19 900	315	1 862	17 723
Aug.	105 910	2 073	8 128	95 709	21 937	462	2 990	18 485	20 536	276	1 986	18 274
Sept.	106 756	1 962	8 367	96 427	21 807	143	3 185	18 479	20 692	210	1 993	18 489
Okt.	108 335	1 842	8 805	97 688	22 139	106	3 558	18 475	21 328	214	2 000	19 114
Nov.	111 082	1 959	9 474	99 649	23 036	110	4 012	18 914	22 591	277	2 141	20 773
Dez.	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975 Jan.	114 945	2 316	9 506	103 123	22 875	121	3 813	18 941	24 818	285	2 355	22 178
Febr.	118 116	2 144	9 229	104 743	23 554	174	3 760	19 620	24 913	240	2 151	22 522
März	116 939	2 318	9 206	105 415	23 604	176	3 829	19 599	24 974	205	2 137	22 632
April	119 962	2 875	9 223	107 864	24 539	189	3 803	20 547	26 278	681	2 197	23 400
Mai	122 500	2 529	9 351	110 620	25 524	154	3 898	21 472	26 971	320	2 217	24 434
Juni	124 922	3 212	9 220	112 490	26 079	210	3 694	22 175	27 958	422	2 273	25 263
Juli	126 604	3 048	9 460	114 096	25 984	219	3 689	22 076	28 994	545	2 506	25 943
Aug.	132 955	3 091	13 382	116 482	29 592	646	6 697	22 249	31 248	376	3 414	27 458
Sept. p)	134 778	2 969	14 098	117 711	28 608	420	6 379	21 809	33 455	352	4 417	28 686

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen\* (ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder				Gemeinden und			
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		insgesamt	Sichteinlagen		
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	10) 133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	10) 52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1974 Juli	15) 130 242	34 769	78	868	33 807	16	51 371	908	1 269	49 176	18	14 267	2 924
Aug.	131 777	35 131	80	900	34 133	18	51 540	876	1 416	49 235	13	15 210	2 842
Sept.	131 388	35 512	163	950	34 383	16	51 990	1 085	1 558	49 335	12	14 437	2 739
Okt.	131 065	35 644	83	996	34 550	15	51 752	840	1 416	49 484	12	14 344	3 322
Nov.	131 635	35 885	115	978	34 776	16	52 025	1 132	1 379	49 502	12	14 519	3 345
Dez.	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975 Jan.	131 811	35 868	71	662	35 119	16	51 859	899	1 468	49 479	13	13 395	3 012
Febr.	133 111	36 254	89	773	35 375	17	52 331	877	1 907	49 534	13	14 223	3 114
März	16) 134 716	36 737	188	860	35 672	17	16) 55 376	1 135	2 492	51 733	16	13 534	3 217
April	132 435	36 693	98	780	35 803	12	54 191	867	1 546	51 761	17	12 916	3 050
Mai	135 663	36 924	206	771	35 932	15	54 284	1 143	1 209	51 915	17	14 450	3 455
Juni	133 721	37 143	116	1 197	35 815	15	54 340	1 237	1 271	51 815	17	12 861	3 157
Juli	132 130	37 181	97	987	36 083	14	54 106	860	1 333	51 898	15	12 428	3 164
Aug.	134 023	37 368	235	792	36 327	14	54 410	920	1 471	52 000	19	13 744	3 539
Sept. p)	132 746	37 615	223	889	36 489	14	54 722	1 016	1 576	52 106	24	12 956	3 339

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	8) 5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
57 401	1 288	2 826	53 287	5 488	130	218	5 140	98	55	23	20	1974 Juli
57 803	1 167	2 901	53 735	5 545	120	230	5 195	89	48	21	20	Aug.
58 394	1 310	2 939	54 145	5 646	124	229	5 293	217	175	21	21	Sept.
7) 59 383	1 298	3 008	7) 55 077	8) 5 352	132	218	5 002	133	92	21	20	Okt.
60 058	1 386	3 092	55 580	5 306	133	219	4 954	91	53	10	28	Nov.
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	Dez.
61 611	1 568	3 103	56 940	5 404	143	224	5 037	237	199	11	27	1975 Jan.
62 119	1 524	3 079	57 516	5 428	142	228	5 058	102	64	11	27	Febr.
62 811	1 706	2 979	58 126	5 429	148	250	5 031	121	83	11	27	März
63 502	1 767	2 975	58 760	5 526	154	245	5 127	117	84	3	30	April
64 256	1 755	2 983	59 518	5 574	155	250	5 169	175	145	3	27	Mai
65 110	2 289	2 996	59 825	5 610	156	254	5 200	165	135	3	27	Juni
65 866	2 054	3 013	60 799	5 632	136	248	5 248	128	94	4	30	Juli
66 207	1 770	3 027	61 410	5 710	141	240	5 329	198	158	4	36	Aug.
66 810	1 951	3 053	61 806	5 767	146	246	5 375	138	100	3	35	Sept. p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 210 Mio DM. - 5 - 1 460 Mio DM. - 6 - 1 370 Mio DM. - 7 + 330 Mio DM. - 8 - 330 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	Ins-gesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	Ins-gesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und dar-über 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 280	1 330	1972
7) 7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 690	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	13) 29 514	2 732	14 391	14) 11 074	1 317	1974
6 053	346	4 944	1 019	285	574	33	127	13) 28 816	1 984	14 177	14) 11 341	1 314	1974 Juli
7 051	348	4 969	1 074	321	595	28	130	28 822	1 892	14 327	11 297	1 306	Aug.
8 496	346	4 856	1 052	316	574	31	131	28 397	1 856	13 978	11 261	1 302	Sept.
5 935	315	4 772	1 080	330	592	29	129	28 245	1 707	13 991	11 250	1 297	Okt.
6 140	309	4 725	1 058	339	550	27	142	28 148	2 396	13 238	11 236	1 278	Nov.
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	Dez.
5 524	295	4 564	1 241	314	747	29	151	29 448	2 765	14 324	11 078	1 281	1975 Jan.
6 158	296	4 655	1 237	303	748	24	162	29 068	2 177	14 268	11 337	1 284	Febr.
5 386	292	4 639	1 214	301	723	23	167	27 855	2 169	13 011	11 376	1 299	März
4 917	295	4 654	999	322	479	32	166	27 636	2 023	12 880	11 418	1 315	April
5 870	290	4 835	1 038	339	492	25	182	28 967	2 490	13 671	11 433	1 373	Mai
4 637	290	4 777	962	320	436	27	179	28 415	2 537	13 130	11 330	1 418	Juni
4 303	303	4 658	932	314	415	24	179	27 483	1 882	12 992	11 167	1 442	Juli
5 133	291	4 781	1 005	344	455	24	182	27 496	1 954	12 835	11 235	1 472	Aug.
4 546	290	4 781	968	324	439	24	181	26 485	2 027	11 762	11 199	1 497	Sept. p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 800 Mio DM. - 5 + 980 Mio DM. - 6 - 220

Mio DM. - 7 - 180 Mio DM. - 8 + 250 Mio DM. - 9 + 190 Mio DM. - 10 + 3 000 Mio DM. - 11 + 3 090 Mio DM. - 12 - 697 Mio DM. - 13 - 690 Mio DM. -

14 - 640 Mio DM. - 15 - 647 Mio DM. - 16 + 2 100 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 8. Aktiva der Bankengruppen\*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken			
						Ins-gesamt	Gut-haben und Darlehen 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	zu-sammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende	bis 1 Jahr einschl. 6)
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1975 Aug. Sept. p)	3 647 3 647	1 343 517 11) 358 452	4 825 4 945	36 570 41 453	2 696 3 617	382 923 12) 383 546	270 376 12) 269 331	5 069 5 068	8 204 8 159	99 274 100 988	866 246 874 457	741 499 750 021	140 320 141 590	
<b>Kreditbanken</b>														
1975 Aug. Sept. p)	298 298	317 299 13) 322 045	1 324 1 427	11 606 14 709	1 081 1 366	101 266 13) 101 928	87 445 13) 87 651	2 271 2 239	90 92	11 460 11 946	188 152 188 912	147 968 148 308	65 328 64 929	
<b>Großbanken</b>														
1975 Aug. Sept. p)	6 6	129 028 14) 131 319	787 860	6 334 9 002	527 628	36 877 14) 36 693	32 743 14) 32 460	1 546 1 539	24 24	2 564 2 670	78 219 77 844	57 661 56 629	21 888 21 050	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1975 Aug. Sept. p)	115 115	133 813 135 800	461 488	4 009 4 106	414 524	37 081 38 088	30 671 31 358	574 556	58 60	5 778 6 114	86 007 86 910	72 018 72 907	29 310 29 449	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1975 Aug. Sept. p)	48 49	31 099 15) 31 248	13 14	356 571	45 75	20 666 15) 20 154	19 190 15) 18 678	6 7	— —	1 470 1 469	9 623 10 056	8 309 8 670	6 558 6 844	
<b>Privatbankiers</b>														
1975 Aug. Sept. p)	129 128	23 359 23 678	63 65	907 1 030	95 139	6 642 6 993	4 841 5 155	145 137	8 8	1 648 1 693	14 303 14 102	9 980 9 902	7 572 7 586	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1975 Aug. Sept. p)	12 12	228 154 230 201	114 106	1 592 1 835	601 840	65 599 66 266	52 032 52 901	843 873	337 344	12 387 12 148	152 211 153 070	130 169 131 265	11 561 11 383	
<b>Sparkassen</b>														
1975 Aug. Sept. p)	678 678	305 573 308 112	2 279 2 270	13 498 14 344	424 474	84 948 84 224	36 384 34 922	367 301	1 1	48 196 49 000	193 142 195 454	177 070 179 817	31 084 31 937	
<b>Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>														
1975 Aug. Sept. p)	12 12	57 241 57 058	44 44	2 082 2 680	221 517	39 425 37 716	33 103 31 388	270 240	220 220	5 832 5 868	13 518 14 015	8 905 9 417	2 612 2 892	
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>														
1975 Aug. Sept. p)	2 418 2 418	128 007 129 452	1 006 1 042	4 118 4 527	348 383	36 844 36 722	23 247 22 598	78 64	— —	13 519 14 060	80 279 81 269	72 994 74 169	23 799 24 118	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1975 Aug. Sept. p)	41 41	172 267 174 657	4 4	33 56	11 8	10 605 11 492	10 117 10 946	— —	87 88	401 458	157 877 159 808	151 847 153 643	1 236 1 275	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1975 Aug. Sept. p)	27 27	108 231 110 043	3 3	28 49	10 5	7 950 8 634	7 786 8 404	— —	— —	164 230	98 101 99 401	95 551 96 922	999 988	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1975 Aug. Sept. p)	14 14	64 036 64 614	1 1	5 7	1 3	2 655 2 858	2 331 2 542	— —	87 88	237 228	59 776 60 407	56 296 56 921	237 287	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1975 Aug. Sept. p)	155 155	14 887 15 190	26 25	262 296	2 8	1 224 1 170	972 918	13 13	— —	239 239	12 858 13 148	11 814 12 123	2 217 2 496	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1975 Aug. Sept. p)	18 18	92 745 94 101	28 27	225 415	8 21	34 463 35 128	24 962 25 531	1 227 1 338	7 469 7 414	805 846	55 118 55 596	30 767 31 018	2 465 2 541	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>														
1975 Aug. Sept. p)	15 15	27 344 27 636	— —	3 154 2 591	— —	8 549 8 900	2 114 2 476	— —	— —	6 435 6 424	13 091 13 185	9 965 10 061	18 19	

Anmerkungen \*, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —  
10 Teilerhebung; erfaßt sind: bis 1. Dezember-Termin 1973 alle Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch), von den Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1967 5 Mio DM und mehr betrug;

ab 2. Dezember-Termin 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute.

### III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mobiliierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 8)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bankgebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobiliierungs- und Liquiditätspapiere) 5)	Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5)	
<b>Alle Bankengruppen</b>													
601 179	35 109	46 080	9 939	27 679	5 940	3 119	5 067	10 844	31 227	31 064	13 058	126 953	1975 Aug. Sept. p)
608 431	35 581	46 304	9 764	26 865	5 922	3 492	4 958	10 943	31 041	29 524	13 256	127 853	
<b>Kreditbanken</b>													
82 640	19 917	4 033	3 493	11 430	1 311	17	186	5 548	8 119	19 034	3 510	22 890	1975 Aug. Sept. p)
83 379	20 471	4 105	3 243	11 475	1 310	15	153	5 598	7 937	18 678	3 258	23 421	
<b>Großbanken</b>													
35 773	10 943	309	3 448	5 060	798	10	3	2 715	3 556	11 337	3 458	7 624	1975 Aug. Sept. p)
35 779	11 584	315	3 198	5 120	798	10	4	2 717	3 561	11 631	3 208	7 790	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
42 708	6 487	2 422	18	4 581	481	—	183	2 223	3 435	5 870	18	10 359	1975 Aug. Sept. p)
43 458	6 461	2 494	18	4 550	480	—	149	2 271	3 264	5 338	18	10 664	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1 751	611	50	6	646	1	4	—	10	382	494	10	2 116	1975 Aug. Sept. p)
1 826	651	71	6	657	1	2	—	10	366	509	8	2 126	
<b>Privatbankiers</b>													
2 408	1 876	1 252	21	1 143	31	3	—	600	746	1 333	24	2 791	1975 Aug. Sept. p)
2 316	1 775	1 225	21	1 148	31	3	—	600	746	1 200	24	2 841	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
118 608	2 251	13 627	1 586	4 067	511	321	2 950	2 221	2 545	2 601	1 907	16 454	1975 Aug. Sept. p)
119 882	2 300	13 673	1 586	3 752	494	286	2 852	2 242	2 704	2 498	1 872	15 900	
<b>Sparkassen</b>													
145 986	5 194	3 497	146	4 732	2 503	5	—	1 163	10 114	4 490	151	52 928	1975 Aug. Sept. p)
147 880	5 181	3 470	157	4 326	2 503	4	—	1 163	10 179	4 100	161	53 326	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
6 293	975	46	2 324	1 060	208	173	58	922	798	924	2 497	6 892	1975 Aug. Sept. p)
6 525	980	47	2 338	1 025	208	175	88	937	886	490	2 513	6 893	
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>													
49 195	3 101	608	83	2 823	670	33	—	464	4 915	2 723	116	16 342	1975 Aug. Sept. p)
50 051	3 081	614	81	2 654	670	32	—	471	5 006	2 624	113	16 714	
<b>Realkreditinstitute</b>													
150 611	4	4 455	138	1 159	274	—	1 558	144	2 035	1	138	1 560	1975 Aug. Sept. p)
152 568	4	4 469	138	1 080	274	—	1 582	144	1 563	1	138	1 538	
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
94 552	4	1 257	138	941	210	—	1 173	22	944	1	138	1 105	1975 Aug. Sept. p)
95 934	4	1 259	138	868	210	—	1 161	22	768	1	138	1 098	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
56 059	—	3 198	—	218	64	—	385	122	1 091	—	—	455	1975 Aug. Sept. p)
56 634	—	3 210	—	212	64	—	421	122	795	—	—	440	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
9 597	959	5	—	79	1	—	—	73	442	755	—	318	1975 Aug. Sept. p)
9 627	941	9	—	74	1	—	—	73	470	734	—	313	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
28 302	2 708	19 809	369	1 344	121	20	315	309	2 259	536	389	2 149	1975 Aug. Sept. p)
28 477	2 623	19 917	421	1 496	121	20	283	315	2 296	399	441	2 341	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
9 947	—	—	1 800	985	341	2 550	—	—	—	—	4 350	7 420	1975 Aug. Sept. p)
10 042	—	—	1 800	983	341	2 960	—	—	—	—	4 760	7 407	

die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. Bis Dez. 1971 wurden Kredit-

genossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt. — 11 + 340 Mio DM. —

12 + 320 Mio DM. — 13 + 290 Mio DM. — 14 + 120 Mio DM. — 15 + 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 9. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter		zu- sammen	Sicht- ein- lagen	Termin- gelder 1 Monat bis unter 3 Monate 6)	
				Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)			eigene Akzente im Umlauf					Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1975 Aug. Sept. p)	1 343 517 14) 1 358 452	284 765 15) 289 017	265 591 15) 267 625	53 932 59 703	22 011 18 551	8 893 8 884	10 281 12 508	1 167 1 383	7 393 9 723	723 186 725 781	677 795 680 202	110 031 113 572	54 914 48 939
<b>Kreditbanken</b>													
1975 Aug. Sept. p)	317 299 16) 322 045	98 908 17) 101 916	92 030 17) 93 919	25 199 28 079	9 748 8 634	2 957 3 006	3 921 4 991	767 959	2 071 3 233	162 664 163 655	161 498 162 464	37 633 40 936	34 553 29 993
<b>Großbanken</b>													
1975 Aug. Sept. p)	129 028 18) 131 319	24 151 25 349	22 846 23 639	9 914 10 232	1 990 1 909	78 78	1 227 1 632	75 140	466 992	83 529 84 279	83 274 84 018	20 677 22 177	17 030 14 856
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1975 Aug. Sept. p)	133 813 135 800	38 998 40 959	35 762 37 089	8 599 10 178	2 884 2 638	1 685 1 750	1 551 2 120	360 441	843 1 409	65 556 65 203	64 761 64 399	12 815 13 822	14 458 12 500
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1975 Aug. Sept. p)	31 099 19) 31 248	25 715 25 296	25 554 25 091	4 691 5 198	4 246 3 503	— 11	161 194	38 45	111 140	2 902 3 432	2 852 3 372	1 252 1 744	517 470
<b>Privatbankiers</b>													
1975 Aug. Sept. p)	23 359 23 678	10 044 10 312	7 868 8 100	1 995 2 471	628 584	1 194 1 167	982 1 045	294 333	651 692	10 677 10 741	10 611 10 675	2 889 3 193	2 548 2 167
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1975 Aug. Sept. p)	228 154 230 201	62 989 62 335	61 456 60 631	12 568 13 718	4 761 4 173	934 919	599 785	106 110	334 532	46 056 46 827	33 026 33 729	3 652 4 345	5 068 4 894
<b>Sparkassen</b>													
1975 Aug. Sept. p)	305 573 308 112	17 125 17 905	14 069 14 571	1 221 1 802	969 699	1 918 1 887	1 138 1 447	67 65	741 1 059	266 797 266 487	265 217 264 903	39 849 39 142	8 221 7 397
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
1975 Aug. Sept. p)	57 241 57 058	45 742 45 175	45 123 44 127	9 094 9 628	4 854 3 787	223 224	396 824	75 94	318 729	6 914 7 060	6 871 7 017	975 1 031	584 651
<b>Kreditgenossenschaften 13)</b>													
1975 Aug. Sept. p)	128 007 129 452	10 318 10 762	9 251 9 622	1 144 1 514	121 90	565 568	502 572	46 51	315 390	108 227 108 619	108 184 108 573	19 674 19 787	5 481 4 982
<b>Realkreditinstitute</b>													
1975 Aug. Sept. p)	172 267 174 657	19 306 19 588	17 740 18 033	539 344	354 214	1 563 1 552	3 3	— —	3 3	54 255 54 581	51 276 51 576	348 369	40 50
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1975 Aug. Sept. p)	108 231 110 043	12 111 12 291	11 425 11 605	326 246	167 122	683 683	3 3	— —	3 3	17 435 17 655	16 861 17 079	234 209	40 47
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1975 Aug. Sept. p)	64 036 64 614	7 195 7 297	6 315 6 428	213 98	187 92	880 869	— —	— —	— —	36 820 36 926	34 415 34 497	114 160	— 3
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1975 Aug. Sept. p)	14 887 15 190	7 758 8 048	7 536 7 818	885 1 113	394 375	5 9	217 221	— 1	212 215	3 816 3 759	3 816 3 759	280 286	221 190
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1975 Aug. Sept. p)	92 745 94 101	21 489 22 010	17 256 17 626	2 152 2 227	810 579	728 719	3 505 3 665	106 103	3 399 3 562	49 270 49 678	22 720 23 066	722 904	746 782
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1975 Aug. Sept. p)	27 344 27 636	1 130 1 278	1 130 1 278	1 130 1 278	— —	— —	— —	— —	— —	25 187 25 115	25 187 25 115	6 898 6 772	— —

Anmerkungen \*, 1 bis 12 s. Tab. III, 3 Passiva. —  
13 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8 Anm. 10 und

Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossen-  
schaften. — 14 + 340 Mio DM. — 15 + 260 Mio DM. —  
16 + 290 Mio DM. — 17 + 250 Mio DM. —  
18 + 120 Mio DM. — 19 + 100 Mio DM. — p Vorläufig.

Nichtbanken											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	von 4 Jahren und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)		
<b>Alle Bankengruppen</b>														
42 016	93 994	28 745	348 095	45 391	230 995	10 874	3 911	47 459	42 327	1 334 403	77 801	5 062	1975 Aug. Sept. p)	
42 871	94 446	29 099	351 275	45 579	234 005	10 656	3 909	47 642	47 442	1 347 327	79 330	5 813		
<b>Kreditbanken</b>														
19 656	4 629	2 732	62 295	1 166	18 339	4 009	1 294	16 198	15 887	314 145	42 359	2 498	1975 Aug. Sept. p)	
21 011	4 637	2 823	63 064	1 191	18 409	3 835	1 293	16 274	16 663	318 013	43 569	3 098		
<b>Großbanken</b>														
8 055	362	1 018	36 132	255	1 064	1 952	516	6 521	11 295	127 876	25 469	1 511	1975 Aug. Sept. p)	
8 936	365	1 085	36 599	261	1 077	1 926	516	6 521	11 651	129 827	26 531	1 965		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
8 855	3 820	1 605	23 208	795	17 275	1 632	523	6 045	3 784	132 622	11 490	759	1975 Aug. Sept. p)	
9 148	3 826	1 624	23 479	804	17 332	1 491	521	6 077	4 217	134 121	11 629	909		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
866	46	3	168	50	—	176	89	1 982	235	30 976	2 494	2	1975 Aug. Sept. p)	
936	46	4	172	60	—	176	90	2 031	223	31 099	2 520	12		
<b>Privatbankiers</b>														
1 880	401	106	2 787	66	—	249	166	1 650	573	22 671	2 906	226	1975 Aug. Sept. p)	
1 991	400	110	2 814	66	—	242	166	1 645	572	22 966	2 889	212		
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
6 785	14 552	16	2 953	13 030	108 408	1 150	299	5 338	3 914	227 661	11 437	888	1975 Aug. Sept. p)	
6 953	14 579	16	2 942	13 098	109 925	1 150	299	5 337	4 328	229 526	11 649	1 032		
<b>Sparkassen</b>														
6 306	2 370	22 229	186 242	1 580	—	2 762	636	9 786	8 467	304 502	5 315	1 464	1975 Aug. Sept. p)	
5 858	2 371	22 452	187 683	1 584	—	2 744	635	9 839	10 502	306 730	5 373	1 412		
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>														
610	1 580	2 748	374	43	1 905	187	83	1 660	750	56 920	3 522	189	1975 Aug. Sept. p)	
604	1 590	2 762	379	43	1 921	184	83	1 660	975	56 328	3 541	249		
<b>Kreditgenossenschaft 13)</b>														
4 545	1 518	325	76 641	43	—	667	492	4 941	3 362	127 551	3 566	21	1975 Aug. Sept. p)	
4 391	1 529	334	77 550	46	—	652	491	4 981	3 947	128 931	3 601	20		
<b>Realkreditinstitute</b>														
1 411	49 421	—	56	2 979	86 804	1 428	753	4 825	4 896	172 264	10 003	2	1975 Aug. Sept. p)	
1 405	49 697	—	55	3 005	88 109	1 416	752	4 831	5 380	174 654	9 980	2		
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1 073	15 468	—	46	574	72 926	353	115	2 760	2 531	108 228	436	2	1975 Aug. Sept. p)	
1 062	15 716	—	45	576	73 985	345	114	2 766	2 887	110 040	429	2		
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
338	33 953	—	10	2 405	13 878	1 075	638	2 065	2 365	64 036	9 567	—	1975 Aug. Sept. p)	
343	33 981	—	10	2 429	14 124	1 071	638	2 065	2 493	64 614	9 551	—		
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1 146	185	695	1 289	—	—	268	121	927	1 997	14 670	48	—	1975 Aug. Sept. p)	
1 080	188	712	1 303	—	—	275	123	936	2 049	14 970	49	—		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1 557	19 649	—	46	26 550	15 539	403	233	3 784	2 027	89 346	1 551	—	1975 Aug. Sept. p)	
1 569	19 765	—	46	26 612	15 641	400	233	3 784	2 355	90 539	1 568	—		
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>														
—	90	—	18 199	—	—	—	—	—	1 027	27 344	—	—	1975 Aug. Sept. p)	
—	90	—	18 253	—	—	—	—	—	1 243	27 636	—	—		

### III. Kreditinstitute

## 10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			Insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter: Wechsel-diskont-kredite	Insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mittelfristig		Langfristig			darunter:		
						Insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n)	Insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buch-kredite und Darlehen	durch-laufende Kredite				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1975 Aug. Sept. p)	866 246 874 457	822 688 831 906	179 722 181 486	169 783 171 722	29 463 30 132	686 524 692 971	652 905 660 184	94 130 95 267	89 413 90 703	592 394 597 704	563 492 569 481	518 417 524 168	45 075 45 313
<b>Kreditbanken</b>													
1975 Aug. Sept. p)	188 152 188 912	171 918 172 884	86 514 86 490	83 021 83 247	17 693 18 318	101 638 102 422	88 897 89 637	27 159 26 832	25 292 24 995	74 479 75 590	63 605 64 642	59 975 60 928	3 630 3 714
<b>Großbanken</b>													
1975 Aug. Sept. p)	78 219 77 844	68 913 68 728	34 671 34 266	31 223 31 068	9 335 10 018	43 548 43 578	37 690 37 660	14 886 14 459	14 108 13 667	28 662 29 119	23 582 23 993	23 313 23 718	269 275
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1975 Aug. Sept. p)	86 007 86 910	80 927 81 862	35 287 35 402	35 269 35 402	5 959 5 953	50 720 51 490	45 658 46 460	9 810 9 939	8 931 9 116	40 910 41 551	36 727 37 344	34 454 35 004	2 273 2 340
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1975 Aug. Sept. p)	9 623 10 056	8 970 9 392	7 175 7 501	7 169 7 495	611 561	2 448 2 555	1 801 1 897	954 1 038	820 891	1 494 1 517	981 1 006	980 994	1 12
<b>Privatbankiers</b>													
1975 Aug. Sept. p)	14 303 14 102	13 108 12 902	9 381 9 303	9 360 9 282	1 788 1 696	4 922 4 799	3 748 3 620	1 509 1 396	1 433 1 321	3 413 3 403	2 315 2 299	1 228 1 212	1 087 1 087
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1975 Aug. Sept. p)	152 211 153 070	146 047 147 238	15 167 15 051	13 581 13 465	2 020 2 082	137 044 138 019	132 466 133 773	13 466 13 658	12 455 12 826	123 578 124 361	120 011 120 947	106 410 107 303	13 601 13 644
<b>Sparkassen</b>													
1975 Aug. Sept. p)	193 142 195 454	185 761 188 468	36 405 37 256	36 259 37 099	5 175 5 162	156 737 158 198	149 502 151 369	19 829 20 279	19 497 19 974	136 908 137 919	130 005 131 395	126 513 127 939	3 492 3 456
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
1975 Aug. Sept. p)	13 518 14 015	9 926 10 444	5 911 6 210	3 587 3 872	975 980	7 607 7 805	6 339 6 572	3 814 3 947	3 407 3 545	3 793 3 858	2 932 3 027	2 886 2 980	46 47
<b>Kreditgenossenschaften 1)</b>													
1975 Aug. Sept. p)	80 279 81 269	76 703 77 864	26 910 27 204	26 827 27 123	3 028 3 005	53 369 54 065	49 876 50 741	10 507 10 800	10 307 10 596	42 862 43 265	39 569 40 145	38 987 39 559	582 586
<b>Realkreditinstitute</b>													
1975 Aug. Sept. p)	157 877 159 808	156 306 158 316	1 378 1 417	1 240 1 279	4 4	156 499 158 391	155 066 157 037	5 242 5 396	4 903 5 162	151 257 152 995	150 163 151 875	145 722 147 420	4 441 4 455
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1975 Aug. Sept. p)	98 101 99 401	96 812 98 185	1 141 1 130	1 003 992	4 4	96 960 98 271	95 809 97 193	4 388 4 460	4 064 4 236	92 572 93 811	91 745 92 957	90 488 91 698	1 257 1 259
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1975 Aug. Sept. p)	59 776 60 407	59 494 60 131	237 287	237 287	— —	59 539 60 120	59 257 59 844	854 936	839 926	58 685 59 184	58 418 58 918	55 234 55 722	3 184 3 196
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1975 Aug. Sept. p)	12 858 13 148	12 778 13 073	2 316 2 589	2 316 2 589	99 93	10 542 10 559	10 462 10 484	9 145 9 116	9 140 9 116	1 397 1 443	1 322 1 368	1 322 1 362	— 6
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1975 Aug. Sept. p)	55 118 55 596	53 284 53 558	3 303 3 450	2 934 3 029	469 488	51 815 52 146	50 350 50 529	4 964 5 235	4 412 4 489	46 851 46 911	45 938 46 040	26 655 26 635	19 283 19 405
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1975 Aug. Sept. p)	13 091 13 185	9 965 10 061	1 818 1 819	18 19	— —	11 273 11 366	9 947 10 042	4 4	— —	11 269 11 362	9 947 10 042	9 947 10 042	— —

Anmerkung \* s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten. —

1 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10 und Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenos-

schaften. — p Vorläufig.

# 11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1975 Aug.	723 186	110 031	109 355	676	190 924	96 930	54 914	39 545	2 471	93 994	28 745	348 095	45 391	
Sept. p)	725 781	113 572	112 331	1 241	186 256	91 810	46 939	40 264	2 607	94 446	29 099	351 275	45 579	
<b>Kreditbanken</b>														
1975 Aug.	162 664	37 633	37 230	403	58 838	54 209	34 553	19 375	281	4 629	2 732	62 295	1 166	
Sept. p)	163 655	40 936	39 944	992	55 641	51 004	29 993	20 722	289	4 637	2 823	63 064	1 191	
<b>Großbanken</b>														
1975 Aug.	83 529	20 677	20 618	59	25 447	25 085	17 030	7 983	72	362	1 018	36 132	255	
Sept. p)	84 279	22 177	21 849	328	24 157	23 792	14 856	8 863	73	365	1 085	36 599	261	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1975 Aug.	65 556	12 815	12 568	247	27 133	23 313	14 458	8 704	151	3 820	1 605	23 208	795	
Sept. p)	65 203	13 822	13 355	467	25 474	21 648	12 500	9 001	147	3 826	1 624	23 479	804	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1975 Aug.	2 902	1 252	1 224	28	1 429	1 383	517	851	15	46	3	168	50	
Sept. p)	3 432	1 744	1 628	116	1 452	1 406	470	912	24	46	4	172	60	
<b>Privatbankiers</b>														
1975 Aug.	10 677	2 889	2 820	69	4 829	4 428	2 548	1 837	43	401	106	2 787	66	
Sept. p)	10 741	3 193	3 112	81	4 558	4 158	2 167	1 946	45	400	110	2 814	66	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1975 Aug.	46 056	3 652	3 581	71	26 405	11 853	5 068	6 243	542	14 552	16	2 953	13 030	
Sept. p)	46 827	4 345	4 289	56	26 426	11 847	4 894	6 343	610	14 579	16	2 942	13 098	
<b>Sparkassen</b>														
1975 Aug.	266 797	39 849	39 800	49	16 897	14 527	8 221	6 174	132	2 370	22 229	186 242	1 580	
Sept. p)	266 487	39 142	39 107	35	15 626	13 255	7 397	5 717	141	2 371	22 452	187 683	1 584	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>														
1975 Aug.	6 914	975	929	46	2 774	1 194	584	576	34	1 580	2 748	374	43	
Sept. p)	7 060	1 031	966	65	2 845	1 255	651	579	25	1 590	2 762	379	43	
<b>Kreditgenossenschaften 2)</b>														
1975 Aug.	108 227	19 674	19 638	36	11 544	10 026	5 481	4 354	191	1 518	325	76 641	43	
Sept. p)	108 619	19 787	19 755	32	10 902	9 373	4 982	4 191	200	1 529	334	77 550	46	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1975 Aug.	54 255	348	348	—	50 872	1 451	40	624	787	49 421	—	56	2 979	
Sept. p)	54 581	369	369	—	51 152	1 455	90	552	853	49 697	—	55	3 005	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1975 Aug.	17 435	234	234	—	16 581	1 113	40	423	650	15 468	—	46	574	
Sept. p)	17 655	209	209	—	16 825	1 109	47	377	685	15 716	—	45	576	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1975 Aug.	36 820	114	114	—	34 291	338	—	201	137	33 953	—	10	2 405	
Sept. p)	36 926	160	160	—	34 327	346	3	175	168	33 981	—	10	2 429	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1975 Aug.	3 816	280	236	44	1 552	1 367	221	999	147	185	695	1 289	—	
Sept. p)	3 759	286	244	42	1 458	1 270	190	931	149	188	712	1 303	—	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1975 Aug.	49 270	722	695	27	21 952	2 303	746	1 200	357	19 649	—	46	26 550	
Sept. p)	49 678	904	885	19	22 116	2 351	782	1 229	340	19 785	—	46	26 612	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>														
1975 Aug.	25 187	6 898	6 898	—	90	—	—	—	—	90	—	18 199	—	
Sept. p)	25 115	6 772	6 772	—	90	—	—	—	—	90	—	18 253	—	

Anmerkung \* s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten. — 1 Einschl. Inhaber-

Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10

und Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 12. Schatzwechselbestände \*)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte			Länder			
		zusammen	Bund mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1962	5 773	3 871	3 842	469	29	1 185	717	
1963	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833	
1964	4 560	2 380	2 369	317	11	1 328	852	
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811	
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224	
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990	
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152	
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1974 Juli	5 707	5 029	4 879	2 222	150	519	159	
Aug.	5 770	5 087	4 886	2 150	201	520	163	
Sept.	7 366	6 104	5 903	2 729	201	1 103	159	
Okt.	8 040	6 784	6 584	3 402	200	1 103	153	
Nov.	8 548	7 374	7 174	3 984	200	1 029	145	
Dez.	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975 Jan.	3) 8 602	3) 7 348	3) 7 148	3) 4 187	200	1 118	136	
Febr.	12 265	11 013	10 813	4 223	200	1 118	134	
März	8 781	7 563	7 363	4 246	200	1 101	117	
April	8 721	7 496	7 296	4 276	200	1 092	133	
Mai	8 935	7 684	7 484	4 675	200	1 091	160	
Juni	9 534	8 323	8 223	4 694	100	1 086	125	
Juli	10 309	9 128	9 028	5 498	100	1 076	105	
Aug.	13 058	11 798	11 678	8 559	120	1 156	104	
Sept. p)	13 256	12 246	12 076	8 584	170	904	106	

Anmerkung \* S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \* — p Vorläufig.  
2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 160 Mio DM. —

#### 13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1962	4 616	657	2 267	1 273	843	151	2 349
1963	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650
1964	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970	4) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	6) 5 273	3 279	222	6 636
1974 Juli	5) 13 685	3 260	6) 7 803	6) 4 635	2 945	223	5 882
Aug.	14 009	3 269	8 042	4 921	2 895	226	5 967
Sept.	14 165	3 352	8 067	4 894	2 949	224	6 098
Okt.	14 288	3 317	8 223	5 036	2 964	223	6 065
Nov.	14 587	3 223	8 087	4 929	2 935	223	6 500
Dez.	15 410	3 339	8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975 Jan.	7) 15 373	7) 2 973	7) 9 103	7) 5 618	3 282	203	6 270
Febr.	15 889	3 263	9 491	6 068	3 214	209	6 398
März	16 083	3 169	9 748	6 120	3 431	197	6 335
April	17 416	4 173	10 789	7 107	3 484	198	6 627
Mai	18 235	4 450	11 416	7 377	3 850	189	6 819
Juni	18 678	4 452	11 839	7 859	3 796	184	6 839
Juli	17 992	4 333	11 586	7 244	4 151	191	6 406
Aug.	17 780	4 706	11 603	7 378	4 032	193	6 177
Sept. p)	16 738	4 553	11 014	6 869	3 950	195	5 724

Anmerkung \* S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \* — 4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Wertpapierbestände \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere				
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen								börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				Bankschuldverschreibungen 1)		Öffentliche Anleihen		Industrieban- und sonstige Schuldverschreibungen									
				zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	öffentliche Haushalte		Bundesbahn und Bundespost								
1962	25 785	1 645	25 431	22 531	16 959	984	2 267	2 349	956	2 773	127			354	239		
1963	29 844	2 071	29 408	26 330	20 311	1 301	2 458	2 650	911	2 858	220			436	204		
1964	34 656	2 902	34 170	30 830	23 563	1 824	3 206	3 112	949	3 188	152			486	204		
1965	38 366	2 911	37 776	33 853	26 262	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160			590	237		
1966	39 605	2 993	39 058	34 760	27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173			547	237		
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	35 025	2 641	6 609	3 551	1 013	3 692	159			784	325		
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192			2 816	471		
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159			2 771	416		
1969	76 861	9 461	72 262	66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399			4 599	733		
1970	78 698	8 669	74 836	68 253	54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448			3 862	577		
1971	83 744	8 313	80 739	74 006	59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492			3 005	555		
1972	91 039	7 042	89 306	82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485			900	510		
1973 4)	94 260	7 445	92 748	84 985	70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478			1 029	325		
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481			1 029	325		
1974	107 482	11 205	105 708	98 596	82 295	7 855	8 774	6 636	891	5 909	730			1 774	315		
1972 Jan.	86 588	8 811	83 736	76 980	62 010	4 752	7 743	6 111	1 116	5 673	470			701	522		
Febr.	88 365	8 945	85 381	78 758	63 611	4 883	7 874	6 226	1 047	5 626	494			703	516		
März	88 091	8 642	85 373	78 736	63 479	4 654	7 942	5 932	1 383	5 639	498			700	531		
April	87 907	8 530	85 283	78 549	63 573	4 623	7 811	5 849	1 316	5 711	508			734	543		
Mai	88 859	8 371	86 294	79 359	64 413	4 522	7 810	5 815	1 321	5 928	495			717	545		
Juni	88 177	7 541	85 730	78 648	64 583	4 347	7 661	5 148	1 256	6 031	496			857	535		
Juli	89 044	7 679	86 786	79 741	65 545	4 436	7 666	5 278	1 252	6 038	490			889	529		
Aug.	89 734	7 482	87 510	80 368	66 497	4 384	7 426	5 230	1 215	6 146	490			945	535		
Sept.	90 525	7 462	88 245	81 234	67 244	4 345	7 521	5 255	1 214	5 998	484			780	541		
Okt.	90 568	7 280	88 310	81 283	67 262	4 198	7 599	5 219	1 203	6 044	475			735	534		
Nov.	91 140	7 307	88 901	81 772	67 925	4 134	7 373	5 287	1 187	6 029	509			697	553		
Dez.	91 039	7 042	89 306	82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485			900	510		
1973 Jan.	90 853	7 057	89 058	82 073	68 401	3 989	7 204	5 306	1 162	5 994	476			812	505		
Febr.	91 333	7 409	89 922	83 119	69 164	4 138	7 254	5 574	1 127	5 803	467			695	478		
März	92 010	7 631	90 575	83 232	69 150	4 265	7 375	5 542	1 165	6 336	481			1 067	457		
April	90 573	7 429	89 154	81 774	68 147	4 111	7 142	5 403	1 082	6 376	480			1 082	461		
Mai	90 231	7 201	88 832	81 277	67 808	3 997	7 118	5 216	1 135	6 423	481			1 087	462		
Juni	90 787	7 305	89 376	81 856	68 487	4 146	7 149	5 114	1 126	6 410	489			960	448		
Juli	90 936	7 198	89 483	81 993	68 515	4 146	7 173	5 138	1 167	6 510	476			1 066	458		
Aug.	91 656	7 253	90 180	82 696	69 021	4 243	7 140	5 406	1 129	6 493	486			983	457		
Sept.	92 132	7 251	90 587	83 109	69 488	4 250	7 309	5 188	1 124	6 482	485			973	445		
Okt.	92 716	7 204	91 194	83 631	69 479	4 177	7 580	5 410	1 162	6 526	509			987	433		
Nov.	93 802	7 254	92 089	84 442	69 832	4 258	7 699	5 765	1 146	6 596	508			982	445		
Dez. 4)	94 260	7 445	92 748	84 985	70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478			1 029	325		
Dez. 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481			1 029	325		
1974 Jan.	95 062	7 574	93 479	85 661	70 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515			1 067	297		
Febr.	94 574	7 334	92 880	85 234	70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502			1 016	292		
März	94 253	7 533	92 530	85 337	70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498			758	311		
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508			761	312		
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512			705	317		
Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537			752	315		
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535			773	316		
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527			511	325		
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522			641	338		
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519			655	333		
Nov.	105 286	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544			650	336		
Dez.	107 482	11 205	105 708	98 596	82 295	7 855	8 774	6 636	891	5 909	730			698	315		
1975 Jan.	108 860	11 189	107 127	100 083	83 669	8 210	9 103	6 270	1 041	5 703	883			729	297		
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885			847	319		
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905			763	338		
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900			427	259		
Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916			959	264		
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941			696	258		
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944			628	271		
Aug.	126 953	16 788	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951			433	271		
Sept. p)	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945			468	281		

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. — 3 Vgl. Anm. \*. — 4 S. Tab. III, 2,

Anm. 13. — 5 — 130 Mio DM. — 6 — 590 Mio DM. — 7 — 430 Mio DM. — 8 + 110 Mio DM. — 9 — 120 Mio DM. — 10 — 180 Mio DM. — 11 — 140 Mio DM. — 12 — 1 280 Mio DM. — 13 — 1 150 Mio DM. — 14 — 910 Mio DM. — 15 — 870 Mio DM. — 16 — 810 Mio DM. — 17 — 750 Mio DM. — 18 — 690 Mio DM. — 19 — 1 180 Mio DM. — 20 — 1 120 Mio DM. — 21 — 980 Mio

DM. — 22 — 100 Mio DM. — 23 — 370 Mio DM. — 24 — 310 Mio DM. — 25 — 110 Mio DM. — 26 — 150 Mio DM. — 27 — 630 Mio DM. — 28 — 600 Mio DM. — 29 — 510 Mio DM. — 30 — 250 Mio DM. — 31 — 220 Mio DM. — 32 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern\*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen							Wohnungsbau				
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 1)	zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite		Organisationen ohne Erwerbscharakter	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
					zusammen	darunter Debit-salden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)			zusammen	enthaltene in den Kreditnehmergruppen	Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Kredite insgesamt												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 Dez.	11) 372 506	11) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 Dez. 12)	13) 416 001	14) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281
Dez. 12)	416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281
1971 Dez.	19) 476 290	19) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336
1972 Dez.	22) 554 920	22) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405
1973 Dez. 25)	26) 612 112	27) 357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	182 586	41 296	24) 22 531	18 286	479
Dez. 25)	616 123	359 387	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482
1974 Juni	35) 635 663	36) 372 323	69 265	35 899	33 366	.	37) 4 900	38) 189 175	39) 42 740	22 855	19 337	37) 548
Sept.	644 551	378 105	69 232	36 354	32 873	.	4 919	192 295	42 640	22 870	19 221	549
Dez.	656 454	384 996	69 937	36 994	32 943	6 413	5 077	196 444	44 210	23 617	20 031	562
1975 März	655 052	381 684	70 137	37 273	32 864	.	5 222	198 009	44 135	23 251	20 308	576
Juni	661 208	382 557	72 300	38 798	33 502	.	5 456	200 895	44 626	23 050	20 953	623
Sept.	16) 666 481	16) 381 845	74 857	40 675	34 182	.	5 350	204 429	44 677	22 905	21 199	573
Kurzfristige Kredite												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 Dez.	112 564	100 400	11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
Dez. 12)	130 862	115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1971 Dez.	20) 130 862	20) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1972 Dez.	23) 155 260	23) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84
1973 Dez. 25)	30) 165 117	31) 143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82
Dez. 25)	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82
1974 Juni	176 236	154 201	20 837	2 394	18 443	.	1 198	—	11 346	8 191	3 052	103
Sept.	176 749	155 467	20 159	2 343	17 816	.	1 123	—	11 054	8 106	2 863	85
Dez.	178 638	157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90
1975 März	173 870	152 646	20 009	2 304	17 705	.	1 215	—	11 516	8 627	2 800	89
Juni	172 329	150 663	20 276	2 397	17 879	.	1 390	—	11 410	8 464	2 806	140
Sept.	165 765	144 423	20 186	2 373	17 813	.	1 156	—	10 951	8 249	2 628	74
Mittelfristige Kredite												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 Dez. 12)	46 185	30 234	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
Dez. 12)	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1971 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
1972 Dez.	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94
1973 Dez. 25)	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148
Dez. 25)	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149
1974 Juni	77 241	50 996	23 788	17 020	6 768	—	604	1 853	10 271	6 452	3 712	107
Sept.	78 782	52 199	24 015	17 195	6 820	—	629	1 939	10 220	6 315	3 781	124
Dez.	79 465	53 052	23 754	17 168	6 586	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120
1975 März	75 931	49 706	23 643	17 254	6 389	—	661	1 921	9 763	5 664	3 986	113
Juni	74 922	47 974	24 428	17 995	6 433	—	721	1 799	9 574	5 509	3 956	109
Sept.	75 030	46 908	25 665	18 943	6 722	—	757	1 700	9 533	5 305	4 119	109
Langfristige Kredite												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Dez.	11) 235 411	11) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 Dez. 12)	17) 257 252	18) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188
Dez. 12)	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez.	21) 286 757	21) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213
1972 Dez.	24) 329 695	24) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227
1973 Dez. 25)	32) 370 496	11) 163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	33) 180 749	34) 20 019	8 146	11 624	249
Dez. 25)	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251
1974 Juni	40) 382 186	41) 167 126	24 640	16 485	8 155	—	37) 3 098	38) 187 322	39) 21 123	8 212	12 573	37) 338
Sept.	389 020	170 439	25 058	16 816	8 242	—	3 167	190 356	21 366	8 449	12 577	340
Dez.	398 351	174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	194 444	22 447	8 793	13 302	352
1975 März	405 251	179 332	26 485	17 715	8 770	—	3 346	196 088	22 856	8 960	13 522	374
Juni	413 957	183 920	27 596	18 406	9 190	—	3 345	199 096	23 642	9 077	14 191	374
Sept.	425 666	190 514	29 006	19 359	9 647	—	3 437	202 729	24 193	9 351	14 452	390

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. auch Tab. III, 18. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl.

Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. —

6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen													
Stand am Monatsende	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 9)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)	darunter Bauspar-kassen		
<b>Kredite insgesamt</b>													
1974 Sept.	378 105	42) 340 259	43) 119 042	44) 19 556	19 697	54 371	24 601	44 091	5 457	2 958	53 444	45) 37 846	
Dez.	384 996	345 910	120 608	21 421	19 277	53 622	24 746	45 154	5 671	3 172	55 411	39 086	
1975 März	381 684	341 648	117 060	22 182	19 309	53 044	24 659	45 370	5 733	3 325	54 291	40 036	
Juni	382 557	341 222	115 311	22 832	19 702	52 441	24 762	45 107	6 179	3 543	54 888	41 335	
Sept.	16) 381 845	339 750	112 727	23 780	19 400	53 346	24 927	44 963	6 459	3 793	54 148	42 095	
<b>Kurzfristige Kredite</b>													
1974 Sept.	155 467	155 467	64 781	3 031	12 891	39 617	4 412	3 480	1 959	720	25 296	—	
Dez.	157 087	157 087	65 112	3 387	12 367	39 064	4 525	3 445	2 144	835	27 043	—	
1975 März	152 646	152 646	61 838	3 477	12 490	38 371	4 378	3 629	2 328	977	26 135	—	
Juni	150 663	150 663	60 547	3 328	12 644	37 491	4 418	3 496	2 581	1 130	26 158	—	
Sept.	144 423	144 423	56 368	3 272	12 245	37 931	4 226	3 216	2 378	1 208	24 787	—	
<b>Mittelfristige Kredite</b>													
1974 Sept.	52 199	51 728	17 651	2 983	2 809	4 627	909	7 618	1 906	1 466	13 225	471	
Dez.	53 052	52 434	17 806	3 385	2 779	4 411	901	8 777	1 872	1 537	12 503	618	
1975 März	49 706	49 124	16 050	3 313	2 678	4 375	879	8 383	1 836	1 519	11 610	582	
Juni	47 974	47 433	14 946	3 151	2 797	4 295	891	8 066	1 992	1 630	11 295	541	
Sept.	46 908	46 394	14 158	3 176	2 718	4 317	928	7 961	2 286	1 737	10 850	514	
<b>Langfristige Kredite</b>													
1974 Sept.	170 439	46) 133 064	43) 36 610	44) 13 542	3 997	10 127	19 280	32 993	1 592	772	14 923	45) 37 375	
Dez.	174 857	136 389	37 690	14 649	4 131	10 147	19 320	32 932	1 655	800	15 865	38 468	
1975 März	179 332	139 878	39 172	15 392	4 141	10 298	19 402	33 358	1 569	829	16 546	39 454	
Juni	183 920	143 126	39 818	16 353	4 261	10 655	19 453	33 545	1 606	783	17 435	40 794	
Sept.	190 514	148 933	42 201	17 332	4 437	11 098	19 773	33 786	1 795	848	18 511	41 581	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM													
Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)													
Stand am Monatsende	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe			
											<b>Kredite insgesamt</b>		
1974 Sept.	43) 119 042	12 481	4 549	5 408	14 649	26 220	20 441	11 416	11 294	12 584			
Dez.	120 608	14 444	4 355	5 404	14 898	27 180	19 950	11 054	10 554	12 769			
1975 März	117 060	13 177	4 324	5 499	13 861	26 894	19 217	10 944	10 495	12 649			
Juni	115 311	13 276	4 180	5 423	13 729	26 138	19 101	11 022	10 488	11 954			
Sept.	112 727	13 457	3 984	5 297	13 942	24 567	18 629	10 945	10 390	11 516			
<b>Kurzfristige Kredite</b>													
1974 Sept.	64 781	5 146	2 565	2 758	7 460	13 915	11 759	6 231	7 476	7 471			
Dez.	65 112	6 550	2 422	2 765	7 966	14 263	10 872	5 899	6 822	7 553			
1975 März	61 838	5 368	2 362	2 792	7 249	13 648	10 253	5 823	6 822	7 521			
Juni	60 547	5 251	2 277	2 719	7 038	13 403	10 138	5 859	6 934	6 928			
Sept.	56 368	5 228	2 071	2 545	6 555	11 641	9 481	5 674	6 774	6 399			
<b>Mittelfristige Kredite</b>													
1974 Sept.	17 651	2 304	578	839	2 616	5 476	2 584	1 084	917	1 253			
Dez.	17 806	2 656	521	847	2 601	5 310	2 683	1 061	856	1 271			
1975 März	16 050	2 251	472	884	2 053	4 958	2 505	982	786	1 159			
Juni	14 946	2 179	478	809	2 026	4 517	2 216	957	700	1 064			
Sept.	14 158	2 055	454	752	2 041	4 215	2 091	942	651	957			
<b>Langfristige Kredite</b>													
1974 Sept.	43) 36 610	5 031	1 406	1 811	4 573	6 829	6 098	4 101	2 901	3 860			
Dez.	37 690	5 238	1 412	1 792	4 331	7 607	6 395	4 094	2 876	3 945			
1975 März	39 172	5 558	1 490	1 823	4 559	8 288	6 459	4 139	2 887	3 969			
Juni	39 818	5 846	1 425	1 895	4 665	8 218	6 747	4 206	2 854	3 962			
Sept.	42 201	6 174	1 459	2 000	5 346	8 711	7 057	4 329	2 965	4 160			

von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 11 + 213 Mio DM. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezembertermen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchlichtgeldern bedingt. — 13 + 230 Mio DM. — 14 + 256 Mio DM. — 15 — 100 Mio DM. — 16 + 100 Mio DM. — 17 + 195

Mio DM. — 18 + 171 Mio DM. — 19 + 529 Mio DM. — 20 + 140 Mio DM. — 21 + 389 Mio DM. — 22 + 570 Mio DM. — 23 + 160 Mio DM. — 24 + 410 Mio DM. — 25 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 26 + 3 340 Mio DM. — 27 + 424 Mio DM. — 28 + 2 988 Mio DM. — 29 + 433 Mio DM. — 30 + 110 Mio DM. — 31 + 127 Mio DM. —

32 + 3 180 Mio DM. — 33 + 2 967 Mio DM. — 34 + 377 Mio DM. — 35 — 400 Mio DM. — 36 — 477 Mio DM. — 37 — 111 Mio DM. — 38 + 200 Mio DM. — 39 — 200 Mio DM. — 40 — 450 Mio DM. — 41 — 527 Mio DM. — 42 — 620 Mio DM. — 43 — 260 Mio DM. — 44 — 310 Mio DM. — 45 + 650 Mio DM. — 46 — 640 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

#### 16. Spareinlagen\*)

##### a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM									
Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 1)	
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten				
1962	60 424	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873	
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521	
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212	
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677	
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112	
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672	
1968	144 673	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432	
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017	
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440	
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478	
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953	
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	— 1 339	15 263	278 254	
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824	
1974 Juli	286 664	18 837	1 084	18 682	2 358	+ 155	86	286 905	
Aug.	286 906	14 966	890	13 709	431	+ 1 257	43	288 206	
Sept.	288 206	13 934	808	12 901	315	+ 1 033	48	289 287	
Okt.	289 296	15 956	869	13 771	301	+ 2 185	63	291 544	
Nov.	291 560	14 683	835	12 470	274	+ 2 213	56	293 829	
Dez.	293 883	18 740	1 262	17 336	404	+ 1 404	17 537	312 824	
1975 Jan.	312 849	22 851	1 475	21 087	2 769	+ 1 764	246	314 859	
Febr.	314 864	17 302	963	13 608	387	+ 3 694	16	318 574	
März	318 575	18 828	899	13 955	316	+ 4 873	15	323 463	
April	323 469	24 588	933	16 081	304	+ 8 507	29	332 005	
Mai	332 009	19 144	801	13 514	244	+ 5 630	18	337 657	
Juni	337 706	18 463	1 003	15 465	338	+ 2 998	30	340 734	
Juli	340 791	23 100	1 241	20 383	3 652	+ 2 717	79	343 587	
Aug.	343 599	17 971	975	13 506	454	+ 4 465	31	348 095	
Sept. p)	348 110	18 302	891	15 174	338	3 128	37	351 275	

##### b) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1962	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966	127 112	115 638	12 786		10 391		1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
1968 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	5) 205 440	5) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	6) 232 478	6) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	7) 263 953	8) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 4)	9) 278 254	9) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 4)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	5) 312 824	5) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1974 Juli	10) 286 905	10) 269 602	35 912	5 480	3 766	6 043	2 014	1 369	5 788
Aug.	288 206	270 918	36 372	5 510	3 715	6 062	2 001	1 318	5 907
Sept.	289 287	272 125	36 867	5 518	3 715	5 941	1 988	1 321	6 123
Okt.	291 544	274 397	37 437	5 608	3 703	5 849	1 987	1 330	6 380
Nov.	293 829	276 713	38 000	5 586	3 736	5 801	1 993	1 336	6 610
Dez.	312 824	294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975 Jan.	314 859	297 232	40 016	6 000	3 862	5 656	2 089	1 275	6 646
Febr.	318 574	300 680	40 593	6 125	3 911	5 757	2 101	1 482	6 704
März	323 463	305 182	41 179	6 360	4 029	5 773	2 119	1 273	6 798
April	332 005	313 098	41 810	6 642	4 337	5 795	2 133	1 316	6 902
Mai	337 657	317 984	42 368	6 921	4 563	6 057	2 132	1 323	7 012
Juni	340 734	320 957	43 042	7 015	4 582	6 036	2 144	1 311	7 060
Juli	343 587	323 624	40 662	7 226	4 648	5 926	2 163	1 220	6 666
Aug.	348 095	327 791	41 181	7 324	4 705	6 088	2 187	1 212	6 784
Sept. p)	351 275	330 569	41 735	7 540	4 786	6 113	2 267	1 212	7 002

Anmerkung \* s. Tab. III, 5. — 1 Abweichungen gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie in den Quersummen der Jahres- und Vierteljahres-ergebnisse sind im wesentlichen durch Veränderungen

infolge von Fusionen u. ä. bedingt. — 2 Enthält auch prämiengünstig festgelegte Sparbriefe u. ä. — 3 Vgl. Anm. \*. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. —

5 + 230 Mio DM. — 6 + 450 Mio DM. — 7 + 610 Mio DM. — 8 + 470 Mio DM. — 9 + 385 Mio DM. — 10 + 150 Mio DM. — p Vorläufig.

**17. Bausparkassen**  
a) Zwischenbilanzen

Mio DM		Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Insti- tute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommenen Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommenen Kredite von Nichtbanken		Eigen- kapital 10)	Nach- richt- lich: Im Jahr bzw. Monat neu abge- schlos- sene Verträge 11)
1)	Gut- haben und Dar- leihen (ohne Baudar- leihen)				Baudarlehen 2)	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Baudarlehen 3)	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	sonstige Baudar- leihen 4)	Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Bau- spar- ein- lagen 7)	Sicht- und Termin- gelder	Bau- spar- ein- lagen 8)	Sicht- und Termin- gelder 9)			
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																		
1968	29	35 327	8 951	-	-	994	18 554	4 636	823	441	-	1 018	31 066	728	901	25 766		
1969	28	40 078	9 151	-	-	1 169	20 867	6 834	606	268	-	1 257	35 098	787	1 080	38 950		
1970	27	46 886	9 348	-	-	1 152	24 012	9 998	690	266	-	1 712	40 609	996	1 282	52 757		
1971	27	53 632	11 363	-	-	1 218	28 243	10 066	742	291	-	2 153	46 199	932	1 491	57 674		
1972	28	62 098	12 515	-	-	1 500	34 586	10 044	863	281	-	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853		
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127		
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 365	59 591		
1975 Juni	30	79 444	10 886	688	114	2 226	51 847	10 723	1 632	274	1 581	2 462	66 621	1 472	2 548	3 854		
Juli	30	79 761	10 419	689	104	2 265	52 369	10 910	1 620	277	1 583	2 482	66 522	1 468	2 551	4 105		
Aug.	30	79 842	10 373	689	94	2 313	52 658	10 759	1 624	299	1 618	2 561	66 445	1 482	2 552	3 394		
Sept. p)	30	81 307	10 911	676	93	2 576	53 363	10 660	1 618	293	1 672	2 626	67 377	1 504	2 550	7 884		
<b>Private Bausparkassen</b>																		
1975 Juni	17	49 284	4 915	446	110	1 128	36 046	5 298	420	199	1 169	572	41 848	1 042	1 587	2 575		
Juli	17	49 322	4 584	446	100	1 124	36 510	5 200	413	202	1 164	612	41 665	1 048	1 590	2 813		
Aug.	17	49 458	4 489	442	92	1 134	36 761	5 171	426	224	1 175	637	41 696	1 064	1 591	2 306		
Sept. p)	17	50 697	4 955	444	91	1 291	37 268	5 216	419	218	1 224	644	42 595	1 086	1 588	6 274		
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																		
1975 Juni	13	30 160	5 971	242	4	1 098	15 801	5 425	1 212	75	412	1 890	24 773	430	961	1 279		
Juli	13	30 439	5 835	243	4	1 141	15 859	5 710	1 207	75	419	1 870	24 857	420	961	1 292		
Aug.	13	30 384	5 884	247	2	1 179	15 897	5 588	1 198	75	443	1 924	24 749	418	961	1 088		
Sept. p)	13	30 610	5 956	232	2	1 285	16 095	5 444	1 199	75	448	1 982	24 782	418	962	1 610		

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM		Umsätze im Sparverkehr 12)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit- raumes		Zins- und Tilgungs- eingänge auf Baudarlehen 13)		Nach- richt- lich: Einge- gangene Woh- nungs- bau- prä- mien 15)
Zeit	Einge- zahlte Bau- spar- beträge 13)	Zins- gut- schrift- lichen auf Bau- spar- ein- lagen	Rück- zahl- ungen von Bau- sparein- lagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	ins- gesamt	dar- unter Netto- Zutei- lungen 14)	ins- gesamt	Zuteilungen		Neu ge- währte Vor- u. Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und son- stige Baudar- leihen	ins- gesamt	dar- unter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	dar- unter Tilgun- gen			
							Bauspareinlagen							Bauspardarlehen		
							zu- sam- men	dar- unter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- krediten						zu- sam- men	dar- unter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- krediten	
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1969	11 903	887	843	21 231	13 500	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	7 319	5 019	4 023	3 002	1 209
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	6 710	6 184	4 999	3 939	2 078
1972	16) 20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 498
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975 Juni	1 511	22	80	3 296	2 193	3 244	1 202	434	1 059	398	983	8 903	6 689	879	-	398
Juli	1 522	24	85	3 780	2 552	3 654	1 518	467	1 123	373	1 013	8 935	6 581	854	-	392
Aug.	1 412	27	66	3 855	2 867	3 413	1 402	585	1 127	511	884	9 222	6 959	924	-	363
Sept. p)	2 547	30	97	3 722	2 678	3 712	1 462	568	1 259	526	971	9 100	6 868	893	-	359
<b>Private Bausparkassen</b>																
1975 Juni	837	12	35	2 164	1 561	2 011	694	278	732	260	585	4 690	3 494	575	-	212
Juli	917	16	39	2 730	2 003	2 551	1 065	388	899	333	587	4 726	3 496	551	-	247
Aug.	863	17	31	2 191	1 654	2 070	804	320	758	303	508	4 723	3 550	575	-	229
Sept. p)	1 750	18	33	2 133	1 550	2 172	783	284	812	287	577	4 632	3 460	576	-	227
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1975 Juni	674	10	45	1 132	632	1 233	508	156	327	128	398	4 213	3 195	304	-	186
Juli	605	8	46	1 050	549	1 103	453	79	224	40	426	4 209	3 085	303	-	145
Aug.	549	10	35	1 664	1 213	1 343	598	265	369	208	376	4 499	3 409	349	-	134
Sept. p)	797	12	64	1 589	1 128	1 540	699	284	447	239	394	4 468	3 408	317	-	132

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuld- verschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bauspar- kassen. - 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. - 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. - 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Dar- leihen für andere als Bauzwecke. - 5 Einschl. Aus- gleiche- und Deckungsforderungen. - 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. - 7 Bis November 1973 in den Bauspar- einlagen von Nichtbanken enthalten. - 8 Bis Novem- ber 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinsti- tuten. - 9 Einschl. geringer Beträge an Spareinlagen. - 10 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäfts- guthaben, Rücklagen. - 11 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neu- abschlüsse. - 12 Auszahlungen von Bauspareinlagen

aus zugewiesenen Verträgen s. unter Kapitalauszahlun- gen. - 13 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbau- prämiën. - 14 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungs- krediten. - 15 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. - 16 + 250 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften \*)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1971 Dez.	-	57 840	77 445	20 816	56 629
1972 Juni	5 927	62 597	82 951	23 091	59 860
Sept.	-	64 100	84 976	23 934	61 042
Dez.	5 749	69 589	90 687	25 203	65 484
1973 März	-	71 406	92 493	25 867	66 626
Juni	5 647	73 942	94 489	28 310	66 179
Sept.	-	75 289	96 368	31 092	65 276
Dez.	-	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	5 465	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	-	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	82 057	115 066	37 798	77 268
1975 März	-	82 656	117 754	36 513	81 241

\* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite.

#### 19. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1972 Jan.	408 800	1974 Jan.	539 445
Febr.	390 082	Febr.	480 841
März	433 275	März	533 044
April	403 609	April	544 907
Mai	421 781	Mai	565 674
Juni	445 297	Juni	527 580
Juli	423 636	Juli	584 715
Aug.	425 372	Aug.	526 499
Sept.	431 396	Sept.	522 809
Okt.	458 831	Okt.	549 670
Nov.	462 295	Nov.	552 838
Dez.	516 436	Dez.	639 814
1973 Jan.	480 900	1975 Jan.	581 139
Febr.	436 583	Febr.	536 858
März	487 940	März	547 815
April	465 819	April	617 430
Mai	478 998	Mai	554 764
Juni	499 188	Juni	583 580
Juli	508 257	Juli	647 193
Aug.	503 881	Aug.	554 757
Sept.	466 948	Sept. p)	634 513
Okt.	526 834		
Nov.	525 947		
Dez. 1)	557 343		
Dez. 1)	559 975		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Oberweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — p Vorläufig.

#### 20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1974

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	311	12	23	29	28	36	34	78	27	35	9
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	121	2	7	7	11	14	10	37	11	17	5
Zweigstellen ausländischer Banken	46	—	—	1	2	3	8	15	8	8	1
Privatbankiers	138	10	16	21	15	19	16	26	8	7	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	710	—	—	2	14	38	109	412	81	50	4
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	6	4
Kreditgenossenschaften 3)	2 430	3	4	29	1 090	703	361	224	12	4	—
Realkreditinstitute	41	—	—	—	1	2	5	1	1	19	12
Private Hypothekenbanken	27	—	—	—	—	1	1	2	—	16	7
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	1	—	1	3	1	3	5
Teilzahlungskreditinstitute	169	18	37	20	18	17	18	35	4	2	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	1	5	1	5	5
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	30	—	—	1	—	1	1	10	6	6	5
Private Bausparkassen	17	—	—	1	—	1	—	6	4	2	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	1	4	2	4	2
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 718	(33)	(64)	(80)	(1 153)	(795)	(525)	(759)	(127)	(123)	(44)
mit Bausparkassen	3 748	(33)	(64)	(81)	(1 153)	(796)	(526)	(769)	(133)	(129)	(49)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute; Institute, die zum Jahresende fusioniert, ihren Zusammenschluß praktisch aber noch nicht vollzogen haben, werden noch einzeln gezählt. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanz-

summe am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 18. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden

Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt. — 4 In den Zahlen ( ) sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

**21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)**

**a) Insgesamt**

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	+ 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466

**b) Nach Bankengruppen**

Bankengruppe	1957			1973			1974			1974	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
<b>Kreditbanken 3)</b>	364	1 917	2 281	313	5 697	6 010	299	5 742	6 041	+ 31	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	2 919	2 925	6	2 951	2 957	+ 32	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	121	2 426	2 547	117	2 452	2 569	+ 22	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 4)	15	6	21	42	30	72	46	33	79	+ 7	+ 10
Privatbankiers 3)	245	104	349	144	322	466	130	306	436	— 30	— 6
<b>Girozentralen 5)</b>	14	191	205	12	347	359	12	347	359	—	—
<b>Sparkassen</b>	871	8 192	9 063	741	16 073	16 814	706	16 341	17 047	+ 233	+ 1
<b>Zentralkassen 6)</b>	19	89	108	13	93	106	12	87	99	— 7	— 7
<b>Kreditgenossenschaften 7)</b>	11 795	2 305	14 100	5 481	13 687	19 168	5 321	14 032	19 353	+ 185	+ 1
<b>Realkreditinstitute</b>	44	19	63	42	28	70	41	29	70	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	28	20	48	27	21	48	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
<b>Teilzahlungskreditinstitute 3)</b>	194	225	419	163	422	585	154	450	604	+ 19	+ 3
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>	16	34	50	18	29	47	18	31	49	+ 2	+ 4
<b>Bausparkassen 2)</b>	—	—	—	18	16	34	19	18	37	+ 3	+ 9
Private Bausparkassen	—	—	—	15	16	31	16	18	34	+ 3	+ 10
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
<b>In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen</b>	42	2	44	91	1	92	91	1	92	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	35	1	36	+ 1	+ 3
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	49	—	49	48	—	48	— 1	— 2
<b>Insgesamt</b>	13 359	12 974	26 333	6 892	36 393	43 285	6 673	37 078	43 751	+ 466	+ 1

\* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde und ohne zum Jahresende 1974 fusionierte Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige

öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungs-Kreditinstituten Ende 1973 und Ende 1974 weitere 7 Institute mit 273 bzw. 284 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — Ausgabe 1972 — 3 Institute mit 269 bzw. 278 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 Institute mit 4 bzw. 6 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 4 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. —

5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

# IV. Mindestreservenstatistik

## 1. Reservesätze \*)

### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten				Nebenplätze				Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze				Befristete Verbindlichkeiten			
	Reserveklasse				Reserveklasse				Reserveklasse			
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
<b>Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)</b>												
1967 1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
<b>Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)</b>												
1967 1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35

\* Die bis einschl. Juni 1967 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der

Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die

letztgenannten Spareinlagen abweichend von dem hier genannten Satz der Reservesatz von 9%. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kredit-

# IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:	
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
5,15 4,8 4,25	4,3 4 3,55	keine besonderen Sätze				1967 1. Juli 1. Aug. 1. Sept.	
4,7 5,4 5,95 5,35 4,8	3,9 4,5 4,95 4,45 4					1969 1. Jan. 1. Juni 1. Aug. 1. Nov. 1. Dez.	
5,35 6,15	4,45 5,15					1970 1. Jan. 1. Juli	
6,15 7,05	5,15 5,9		40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept. 1. Dez.	
8,1 7,3	6,75 6,1		keine besonderen Sätze				1971 1. Juni 1. Nov.
6,55 7,85 8,6	5,45 6,55 7,2						1972 1. Jan. 1. Juli 1. Aug.
9,25 9,25	7,75 7,75						1973 1. März 1. Nov.
8,8 7,95 7,3	7,35 6,6 6,1						1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt.
6,95 6,25	5,8 5,2						1975 1. Juni 1. Juli
5,15 4,8 4,25	4,3 4 3,55			keine besonderen Sätze			
4,25 4,7	3,55 3,9	100			100	Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)	1968 1. Dez. 1969 1. Jan.
4,7	3,9	100			Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1. Febr.	
4,7 7,1 7,8	3,9 5,9 6,5	100		100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Mai 1. Juni 1. Aug.	
5,35 4,8	4,45 4	keine besonderen Sätze					1. Nov. 1. Dez.
5,35	4,45					1970 1. Jan.	
5,35 6,15	4,45 5,15	30	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April 1. Juli		
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.		
7,05 16,2	5,9 13,5	30	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1. Dez. 1971 1. Juni		
16,2 30	13,5 30	40	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März 1. Juli		
30	30	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli		
30	30	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.		
25 23	25 23	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan. 1. Okt.	
20,7 6,25	20,7 6,25					1975 1. Juli 1. Aug.	

institut die gesamten Mindestreserven (Bestandsreserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 % und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 % be-

trugen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. —

5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

## IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)								
Mai 1952 bis Juli 1959			August 1959 bis Juni 1968			Ab Juli 1968		
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten		Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)		Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	
1	von 100 Mio DM und mehr		1	von 300 Mio DM und mehr		1	von 1 000 Mio DM und mehr	
2	" 50 bis unter 100 Mio DM		2	" 30 bis unter 300 Mio DM		2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM	
3	" 10 " " 50 " "		3	" 3 " " 30 " "		3	" 10 " " 100 " "	
4	" 5 " " 10 " "		4	unter 3 Mio DM		4	unter 10 Mio DM	
5	" 1 " " 5 " "							
6	unter 1 Mio DM							

\* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung																
a) Insgesamt *)																
Mio DM																
Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll			Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen		
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	darunter: für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Ist-Reserve	Betrag	in % des Reserve-Solls			Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
		gegenüber Gebiets-ansässigen	gegenüber Gebiets-fremden	gegenüber Gebiets-ansässigen	gegenüber Gebiets-fremden	von Gebiets-ansässigen	von Gebiets-fremden									
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1		
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1		
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		10 140	339	3,5	340	1		
1963 "	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860		11 244	384	3,5	385	1		
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	253	2		
1965 " 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2		
1966 " 3)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2		
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 685	437	3,6	439	2		
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948	2		
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		16 531	564	3,5	567	3		
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		26 066	320	1,2	326	6		
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2		
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7		
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4		
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28		
1973 Sept.	416 898	80 301	7 168	121 435	1 799	204 590	1 605	51 814	5 356	53 433	1 619	3,1	1 642	23		
1973 Okt.	418 077	80 383	7 800	122 559	1 840	203 913	1 582	53 182	6 606	53 535	353	0,7	373	20		
1973 Nov.	422 317	81 627	6 909	126 586	1 509	204 135	1 551	53 658	5 452	53 918	260	0,5	261	1		
1973 Dez.	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4		
1974 Jan.	434 840	88 323	7 218	124 036	808	212 910	1 545	50 533	3 151	50 822	289	0,6	290	1		
1974 Febr.	433 906	79 232	7 073	129 976	557	215 537	1 521	49 823	3 023	50 020	197	0,4	200	3		
1974 März	434 612	80 879	7 243	128 769	385	215 841	1 495	49 937	3 020	50 329	392	0,8	395	3		
1974 April	431 790	81 279	7 770	125 650	301	215 312	1 478	49 720	3 180	50 012	292	0,6	314	22		
1974 Mai	438 265	84 037	8 155	128 729	248	215 632	1 464	50 691	3 295	50 851	160	0,3	187	27		
1974 Juni	437 921	84 773	8 519	127 093	176	215 912	1 448	50 702	3 398	50 995	293	0,6	345	52		
1974 Juli	436 447	87 591	9 108	120 963	223	217 125	1 437	50 772	3 611	50 826	54	0,1	195	141		
1974 Aug.	434 962	87 155	8 454	119 841	265	217 827	1 420	50 176	3 395	50 351	175	0,3	207	32		
1974 Sept.	433 593	85 732	7 969	119 569	283	218 630	1 410	45 067	3 226	45 220	153	0,3	197	44		
1974 Okt.	432 482	85 818	7 848	117 742	278	219 394	1 402	41 483	2 925	41 596	113	0,3	178	65		
1974 Nov.	435 946	86 704	7 763	118 845	247	220 991	1 396	41 824	2 886	42 019	195	0,5	232	37		
1974 Dez.	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28		
1975 Jan.	459 358	96 343	8 630	118 642	143	234 155	1 445	44 460	3 150	44 662	202	0,5	208	6		
1975 Febr.	458 117	87 416	7 763	121 887	211	239 383	1 457	43 675	2 892	43 937	262	0,6	267	5		
1975 März	458 825	88 420	7 776	118 318	192	242 653	1 466	43 624	2 897	44 502	878	2,0	885	7		
1975 April	458 843	91 240	8 117	110 574	216	247 220	1 476	43 683	3 013	43 847	164	0,4	165	1		
1975 Mai	461 143	94 065	7 883	103 571	198	253 941	1 485	43 743	2 933	43 951	208	0,5	211	3		
1975 Juni	464 227	97 107	7 915	99 277	200	258 233	1 495	42 002	2 949	42 201	199	0,5	200	1		
1975 Juli	464 968	100 091	8 315	93 123	204	261 730	1 505	37 936	2 771	38 313	377	1,0	379	2		
1975 Aug.	469 106	99 720	8 766	93 024	609	265 467	1 520	36 620	1 339	36 922	302	0,8	304	2		
1975 Sept.	475 805	100 777	8 914	94 029	1 371	269 162	1 552	37 144	1 430	37 356	212	0,6	213	1		

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservspflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. —

3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

## b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Durchschnitt im Monat 1)	Bankengruppen											Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter
	Ins-gesamt	Kreditbanken					Giro-zentren	Spar-kassen	Zentral-kassen	Kredit-ge-nossen-schaften	Alle übrigen reserve-pflichtigen Kredit-institute	1 (1 000 Mio DM und mehr)	2 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (10 bis unter 100 Mio DM)	4 (unter 10 Mio DM)	
		zu-sammen	Groß-banken 2)	Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Zweig-stellen aus-ländischer Banken	Privat-ban-kiers										
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten</b>																
1974 Sept.	433 593	138 183	72 783	52 451	4 016	8 933	15 749	182 063	2 412	90 507	4 679	183 388	162 692	71 732	15 781	20 392
Okt.	432 482	137 394	72 791	52 164	3 635	8 804	16 017	181 386	2 526	90 677	4 482	183 039	162 137	71 690	15 616	20 385
Nov.	435 946	139 106	74 027	52 570	3 602	8 907	15 866	182 389	2 355	91 293	4 937	187 123	160 960	72 231	15 632	20 397
Dez.	442 759	140 917	75 411	53 015	3 377	9 114	15 635	185 482	2 124	93 136	5 465	186 271	165 398	73 315	15 775	20 689
1975 Jan.	459 358	148 292	78 634	56 224	3 267	10 167	16 045	191 235	2 849	95 388	5 549	199 206	169 361	75 143	15 648	21 827
Febr.	458 117	145 252	76 872	55 674	3 215	9 491	16 609	191 609	3 056	96 108	5 483	202 147	166 417	74 158	15 395	21 798
März	458 825	143 940	75 106	56 259	3 238	9 337	16 469	192 830	2 981	96 994	5 611	198 917	169 231	75 335	15 342	22 136
April	458 843	143 951	74 936	56 383	3 272	9 360	16 693	192 725	3 034	96 975	5 465	198 345	170 647	74 544	15 307	22 412
Mai	461 143	144 043	74 645	56 251	3 561	9 586	16 275	194 448	3 014	97 861	5 502	200 745	169 515	75 615	15 268	22 584
Juni	464 227	143 861	74 397	56 278	3 602	9 584	16 722	196 163	3 087	98 755	5 639	200 795	172 326	75 876	15 230	22 745
Juli	464 968	143 997	75 838	55 149	3 503	9 507	16 671	196 454	3 097	99 264	5 485	201 220	172 310	76 430	15 008	22 977
Aug.	469 106	145 710	76 375	55 762	3 842	9 731	15 816	198 510	3 050	100 517	5 503	201 561	175 057	77 451	15 037	23 098
Sept.	475 805	148 453	78 057	56 495	4 093	9 808	15 855	200 907	3 070	101 893	5 627	206 927	176 135	77 743	15 000	23 220
<b>Reserve-Soll</b>																
1974 Sept.	45 067	17 826	9 761	6 387	667	1 011	2 034	16 523	316	7 823	545	22 022	15 801	6 058	1 186	2 160
Okt.	41 483	16 469	9 012	5 910	533	1 014	1 910	15 116	297	7 218	473	20 262	14 543	5 602	1 076	1 983
Nov.	41 824	16 645	9 137	5 955	535	1 018	1 894	15 205	284	7 259	537	20 710	14 411	5 628	1 075	1 987
Dez.	42 759	16 951	9 374	6 017	518	1 042	1 894	15 597	267	7 455	595	20 981	14 962	5 720	1 096	2 026
1975 Jan.	44 460	17 906	9 825	6 398	524	1 159	1 955	16 041	347	7 607	604	22 170	15 324	5 878	1 088	2 152
Febr.	43 675	17 258	9 415	6 257	495	1 091	1 976	15 886	358	7 617	580	22 163	14 702	5 745	1 065	2 098
März	43 624	17 057	9 187	6 302	510	1 058	1 940	15 984	350	7 677	616	21 733	14 996	5 834	1 061	2 131
April	43 683	17 147	9 236	6 332	512	1 067	1 988	15 945	364	7 660	579	21 724	15 136	5 759	1 064	2 158
Mai	43 743	17 083	9 151	6 318	531	1 083	1 943	16 084	351	7 706	576	21 862	15 004	5 832	1 045	2 174
Juni	42 002	16 355	8 764	6 030	529	1 032	1 920	15 428	349	7 392	558	20 903	14 550	5 558	991	2 083
Juli	37 936	14 847	8 123	5 329	467	928	1 736	13 865	326	6 676	486	18 932	13 078	5 041	885	1 894
Aug.	36 620	13 603	7 238	5 077	419	869	1 564	13 940	298	6 729	486	17 733	12 992	5 016	879	1 879
Sept.	37 144	13 842	7 386	5 134	440	882	1 562	14 121	302	6 819	498	18 205	13 040	5 024	875	1 886
<b>Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)</b>																
1974 Sept.	10,4	12,9	13,4	12,2	16,6	11,3	12,9	9,1	13,1	8,6	11,6	12,0	9,7	8,4	7,5	10,6
Okt.	9,6	12,0	12,4	11,3	14,7	11,5	11,9	8,3	11,8	8,0	10,6	11,1	9,0	7,8	6,9	9,7
Nov.	9,6	12,0	12,3	11,3	14,9	11,4	11,9	8,3	12,1	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	6,9	9,7
Dez.	9,7	12,0	12,4	11,3	15,3	11,4	12,1	8,4	12,6	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	6,9	9,8
1975 Jan.	9,7	12,1	12,5	11,4	16,0	11,4	12,2	8,4	12,2	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	7,0	9,9
Febr.	9,5	11,9	12,2	11,2	15,4	11,5	11,9	8,3	11,7	7,9	10,6	11,0	8,8	7,7	6,9	9,6
März	9,5	11,9	12,2	11,2	15,8	11,3	11,8	8,3	11,7	7,9	11,0	10,9	8,9	7,7	6,9	9,6
April	9,5	11,9	12,3	11,2	15,6	11,4	11,9	8,3	12,0	7,9	10,6	11,0	8,9	7,7	7,0	9,6
Mai	9,5	11,9	12,3	11,2	14,9	11,3	11,9	8,3	11,6	7,9	10,5	10,9	8,9	7,7	6,8	9,6
Juni	9,0	11,4	11,8	10,7	14,7	10,8	11,5	7,9	11,3	7,5	9,9	10,4	8,4	7,3	6,5	9,2
Juli	8,2	10,3	10,7	9,7	13,3	9,8	10,4	7,1	10,5	6,7	8,9	9,4	7,6	6,6	5,9	8,2
Aug.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,9	8,9	9,9	7,0	9,8	6,7	8,8	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1
Sept.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,8	9,0	9,9	7,0	9,8	6,7	8,9	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1
<b>Überschußreserven</b>																
1974 Sept.	153	73	19	57	12	— 15	7	22	5	37	9	78	0	60	15	·
Okt.	113	31	40	11	10	— 30	12	17	5	40	8	67	— 18	49	15	·
Nov.	195	68	29	32	24	— 17	15	31	8	61	12	70	39	66	20	·
Dez.	472	299	120	157	20	2	33	34	4	87	15	262	74	110	26	·
1975 Jan.	202	87	43	19	16	9	28	21	4	49	13	80	43	63	16	·
Febr.	262	94	17	26	43	8	48	38	4	55	23	110	61	71	20	·
März	878	492	330	91	50	21	172	82	21	79	32	575	183	101	19	·
April	164	61	15	20	17	9	5	31	6	53	8	45	38	64	17	·
Mai	208	88	24	31	21	12	11	32	8	59	10	55	64	74	15	·
Juni	199	79	26	25	17	11	11	31	6	62	10	58	55	71	17	·
Juli	377	175	89	34	37	15	41	30	51	65	15	147	132	82	16	·
Aug.	302	151	36	42	52	21	21	44	8	68	10	80	103	101	18	·
Sept.	212	109	51	28	15	15	12	23	5	54	9	79	51	64	18	·

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

## V. Zinssätze

### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	3) 9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)		
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4	7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.		
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10			
30. Juli	14					
2. Aug. — 16. Aug.	13					
30. Aug. — 6. Sept.	16					
26. Nov. — 13. Dez.	11					
1974 14. März — 5. April	11 1/2					
8. April — 24. April	10					
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2					
29. Aug. — 11. Sept.	4					
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2					
21. Okt. —	3 1/2					

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973.

### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere								
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Vorratsstellen-Wechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 1)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn 2) und der Bundespost 3) - Finanzierungspapiere - (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 4) mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von		30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von		mit Laufzeit von			
			1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren			1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
<b>Nominalsätze</b>																
1975 14. Febr.	3 3/4	3 7/8	5	5	5	5	5 3/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2
7. März	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 7/8	4	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
3. April	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
4. April	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
22. April	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
30. April	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
23. Mai	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/2	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
27. Juni	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/2	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
8. Juli	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/2	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
10. Juli	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/2	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
1. Aug.	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
12. Aug.	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
15. Sept.	3	3 1/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
<b>Renditen</b>																
1975 14. Febr.	3,77	3,91	5,13	5,26	5,31	5,41	5,42	5,58	5,66	5,82	5,88	6,00	6,72	6,95	7,04	7,21
7. März	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
3. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
4. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
22. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
30. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
23. Mai	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,75	4,82	4,90	5,00	5,05	5,15	5,82	6,02	6,02	6,45
27. Juni	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,75	4,82	4,90	5,00	5,05	5,15	5,82	6,02	6,02	6,45
8. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,75	4,82	4,90	5,00	5,05	5,15	5,82	6,02	6,02	6,45
10. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,75	4,82	4,90	5,00	5,05	5,15	5,82	6,02	6,02	6,45
1. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,75	4,82	4,90	5,00	5,05	5,15	5,82	6,02	6,02	6,45
12. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,75	4,82	4,90	5,00	5,05	5,15	5,82	6,02	6,02	6,45
15. Sept.	3,01	3,15	4,47	4,58	4,61	4,68	4,75	4,82	4,90	5,00	5,05	5,15	5,82	6,02	6,02	6,45

1 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975 nicht mehr abgegeben werden. - 2 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. - 3 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975. - 4 Erstmalige Ausgabe 24. Juni 1974.

### 4. Privatkontsätze \*)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab		Gültig ab	Geld	Brief	
1972 15. Mai	3 3/32	1973 15. Nov. 1)	7,85	7,70	
16. Mai	2 21/32	20. Nov.	7,95	7,80	
19. Mai	2 27/32	23. Nov.	8,05	7,90	
25. Mai	2 31/32				
30. Mai	3 3/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80	
2. Juni	3 1/32	7. März	8,05	7,90	
19. Juni	3 3/32	9. April	7,85	7,70	
21. Juni	2 31/32	8. Mai	8,05	7,90	
30. Juni	3 1/32	10. Mai	7,85	7,70	
14. Juli	3 3/32	24. Mai	8,05	7,90	
17. Juli	2 21/32	10. Juni	7,85	7,70	
18. Juli	2 27/32	14. Juni	8,05	7,90	
31. Juli	2 31/32	25. Okt.	7,55	7,40	
1. Aug.	3 3/32	12. Nov.	7,30	7,15	
2. Aug.	3 1/32	2. Dez.	7,45	7,30	
9. Okt.	3 29/32	4. Dez.	7,25	7,10	
3. Nov.	4 1/32	20. Dez.	7,05	6,90	
1. Dez.	4 23/32				
1973 12. Jan.	5 1/32	1975 7. Jan.	6,80	6,65	
19. Jan.	5 3/32	3. Febr.	6,60	6,45	
24. Jan.	5 1/32	5. Febr.	6,40	6,25	
5. Febr.	5 3/32	13. Febr.	5,55	5,40	
20. Febr.	5 7/32	7. März	5,05	4,90	
4. Mai	6 7/32	23. Mai	4,30	4,15	
1. Juni	7 1/32	10. Juli	4,20	4,05	
31. Juli	7 1/32	15. Juli	4,10	3,95	
1. Aug.	7 1/32	16. Juli	4,00	3,85	
14. Aug.	7 1/32	31. Juli	3,85	3,70	
15. Aug.	7 1/32	15. Aug.	3,55	3,40	
18. Sept.	7 31/32	12. Sept.	3,05	2,90	
22. Okt.	7 27/32				
29. Okt.	7 31/32				
13. Nov.	7 25/32				

\* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. - 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

### 5. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
Zeit	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	
1973 April	14,84	2 - 30	11,51	10 - 13 T	10,62	9 1/2 - 12 T	
1973 Mai	7,40	1/2 - 14	11,69	10 - 13 T	12,42	11 - 13	
1973 Juni	10,90	2 - 17 1/2	12,43	10 1/2 - 14 T	13,62	13 - 14	
1973 Juli	15,78	2 - 30	13,29	12 1/2 - 14 T	14,30	14 - 15 T	
1973 Aug.	10,63	6 3/4 - 40	12,14	10 - 15 1/2 T	14,57	13 3/4 - 16 T	
1973 Sept.	9,76	1/2 - 18	13,30	12 1/2 - 14	14,25	13 3/4 - 15 T	
1973 Okt.	10,57	0 - 15 1/2	13,18	12 - 14	14,49	13 3/4 - 14 1/2	
1973 Nov.	11,30	5 3/4 - 22	12,08	10 1/2 - 13 1/2	13,62	13 - 14 1/2	
1973 Dez.	11,89	1) 8 - 13 1/2	13,33	13 - 13 3/4	13,20	13 - 13 1/2	
1974 Jan.	10,40	3 - 13 3/4	11,68	10 1/2 - 13	12,09	11 - 13	
1974 Febr.	9,13	6 - 12 1/2	10,05	9 - 11 1/2	10,67	10 - 11 1/2	
1974 März	11,63	7 - 13	11,21	10 3/4 - 11 3/4	11,20	10 3/4 - 11 1/2	
1974 April	5,33	1 - 11 3/4	9,28	8 - 11 1/2	10,07	9 1/2 - 11 1/2	
1974 Mai	8,36	4 1/4 - 16	8,16	7 1/4 - 9 1/2 T	9,10	8 1/2 - 9 1/2 T	
1974 Juni	8,79	6,8 - 12	9,01	8,5 - 9,8	9,46	9 - 9,9	
1974 Juli	9,40	8,8 - 11,5	9,23	8,5 - 9,8	9,48	9,2 - 9,9 T	
1974 Aug.	9,30	9,0 - 9,7	9,41	9,2 - 9,6	9,65	9,4 - 9,9	
1974 Sept.	9,22	9,0 - 9,6	9,41	9,2 - 9,6	9,69	9,5 - 9,8	
1974 Okt.	9,10	8,5 - 9,5	9,29	8,9 - 9,5	9,78	9,5 - 10 T	
1974 Nov.	7,38	4,7 - 8,7	8,21	7,5 - 9,2	9,04	8,5 - 9,8	
1974 Dez.	8,35	2) 7,5 - 8,7	8,63	8,3 - 8,8	8,60	8,2 - 8,8	
1975 Jan.	7,71	6 - 8,1	7,59	7,2 - 8,1	7,74	7,5 - 8,3	
1975 Febr.	4,25	1 - 7,8	5,62	5 - 7,3	6,43	6 - 7,5	
1975 März	4,85	0,5 - 7,5	5,44	4,7 - 6,1	5,71	5 - 6,5	
1975 April	4,69	2 - 7	4,62	4 - 5,3	4,89	4,5 - 5,4 T	
1975 Mai	5,41	4,6 - 6,1	4,95	4,6 - 5,2	4,99	4,7 - 5,3	
1975 Juni	4,98	4,2 - 5,7	4,85	4,6 - 5,1	4,88	4,6 - 5,1	
1975 Juli	4,12	0,5 - 5,7	4,53	4,3 - 5	4,66	4,4 - 5	
1975 Aug.	1,87	0,5 - 5,1	3,20	2,5 - 4,3	3,88	3,5 - 4,2	
1975 Sept.	4,33	3,5 - 5	3,85	3,5 - 4,2	3,93	3,6 - 4,2	
1975 Okt.	3,33	1 - 4,5	3,67	3,4 - 3,9	4,07	3,9 - 4,3	

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren - soweit nicht anders vermerkt - auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. - 1 Ultimgeld 11 1/2 - 12 1/2 %. - 2 Ultimgeld 8,2 - 8,4 %. - T Takkurs.

**6. Soll- und Habenzinsen \*)**  
**Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1971 Jan.	10,69	9,75-12,00	9,77	9,00-11,00	8,24	7,00- 9,50	8,59	8,07- 9,24	0,55	0,50-0,78
Febr.	10,65	10,00-11,75	9,69	9,00-10,50	8,13	6,75- 9,50	8,51	8,00- 9,09	0,55	0,50-0,77
Mai	9,86	9,00-11,00	8,73	8,00- 9,50	7,13	5,75- 8,50	8,34	7,86- 8,85	0,53	0,45-0,75
Aug.	9,87	9,00-11,00	8,87	8,13- 9,50	7,26	6,00- 8,50	8,58	7,97- 9,22	0,54	0,46-0,80
Nov.	9,58	8,50-11,00	8,47	8,00- 9,50	6,71	5,50- 8,50	8,46	7,97- 8,92	0,53	0,45-0,73
1972 Febr.	9,05	8,00-10,50	7,93	7,50- 9,00	6,09	4,75- 7,75	8,25	7,82- 8,73	0,53	0,45-0,70
Mai	8,39	7,50-10,00	7,30	6,50- 8,50	5,28	3,75- 7,00	8,13	7,71- 8,69	0,51	0,40-0,70
Aug.	8,41	7,50-10,00	7,37	6,50- 8,50	5,38	4,25- 7,00	8,30	7,71- 8,73	0,52	0,40-0,70
Nov.	9,08	8,25-10,25	8,16	7,50- 9,25	6,62	5,50- 8,00	8,49	7,87- 8,97	0,53	0,45-0,70
1973 Febr.	10,00	9,00-11,00	9,08	8,50-10,00	8,42	7,00- 9,50	8,93	8,33- 9,35	0,55	0,50-0,70
Mai	11,32	10,00-11,25	10,68	10,00-12,00	10,46	8,75-12,00	9,36	8,73-10,01	0,59	0,50-0,80
Juli	12,76	11,75-14,00	12,07	11,00-13,50	12,03	10,00-13,25	10,34	9,55-11,05	0,68	0,60-0,90
Aug.	13,21	12,00-14,75	12,39	11,50-14,00	12,37	10,50-14,00	10,45	9,75-11,20	0,69	0,60-0,90
Nov.	14,02	12,75-15,00	13,58	12,50-15,00	13,21	11,00-14,50	10,39	9,75-11,35	0,70	0,60-0,90
1974 Febr.	13,92	12,75-15,00	13,17	12,50-14,00	12,67	11,00-14,00	10,33	9,75-11,20	0,71	0,60-0,90
Mai	13,77	12,75-15,00	12,63	11,50-14,50	11,86	9,75-14,00	10,55	9,88-11,31	0,68	0,60-0,90
Aug.	13,55	12,50-14,50	12,44	11,50-13,50	11,34	9,50-13,50	10,54	10,01-11,31	0,63	0,60-0,90
Nov.	13,15	12,00-14,00	11,98	11,25-13,00	10,50	8,75-13,00	10,44	9,88-11,05	0,62	0,60-0,85
1975 Febr.	12,24	11,00-13,50	10,78	10,00-12,00	8,73	6,75-11,50	9,67	9,03-10,39	0,52	0,48-0,80
März	11,57	10,25-12,75	10,06	9,25-11,50	7,69	5,75-10,50	9,45	8,85-10,01	0,51	0,45-0,80
April	11,28	10,00-12,50	9,80	9,00-11,00	7,27	5,50-10,00	9,28	8,68- 9,62	0,50	0,45-0,80
Mai	10,87	9,50-12,00	9,49	8,75-10,50	6,97	5,25-10,00	8,94	8,33- 9,49	0,47	0,40-0,75
Juni	10,28	9,00-11,50	8,95	8,25-10,00	6,46	4,75- 9,00	8,53	8,03- 9,22	0,43	0,38-0,75
Juli	10,07	9,00-11,25	8,76	8,00- 9,75	6,27	4,75- 8,50	8,43	7,96- 8,97	0,42	0,38-0,75
Aug.	9,54	8,50-11,00	8,22	7,50- 9,25	5,72	4,25- 8,00	8,33	7,81- 9,00	0,36	0,30-0,65
Sept.	9,09	8,00-10,50	7,74	7,00- 9,00	5,21	3,75- 7,50	8,28	7,71- 8,91	0,34	0,30-0,65
Okt. p)	8,91	8,00-10,25	7,62	7,00- 8,75	5,12	3,63- 7,50	8,27	7,71- 8,91	0,34	0,30-0,65

Erhebungs- zeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM				mit gesetzlicher Kündigungsfrist		von 12 Monaten	
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1971 Jan.	6,64	6,00- 7,25	7,28	6,75- 7,75	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,33	7,00-7,50
Febr.	6,56	5,75- 7,13	7,18	6,75- 7,50	5,00	5,00-5,00	6,46	6,00-6,50	7,31	7,00-7,50
Mai	5,59	4,50- 6,25	6,22	5,50- 6,75	4,53	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	6,82	6,50-7,50
Aug.	6,21	5,50- 6,75	6,85	6,25- 7,50	4,53	4,50-5,00	5,91	5,50-6,50	6,86	6,50-7,50
Nov.	6,05	5,00- 7,00	6,82	6,00- 7,37	4,52	4,50-5,00	5,90	5,50-6,25	6,85	6,50-7,50
1972 Febr.	5,12	4,25- 5,87	5,65	5,25- 6,00	4,50	4,50-4,75	5,88	5,50-6,00	6,80	6,50-7,25
Mai	4,55	4,00- 5,25	5,05	4,62- 5,50	4,02	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,39	6,00-7,00
Aug.	4,61	4,00- 5,25	5,09	4,50- 5,25	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,40	6,00-7,00
Nov.	6,26	5,00- 7,25	7,20	6,50- 7,75	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,43	6,00-7,00
1973 Febr.	6,74	5,75- 7,50	7,56	7,00- 8,00	4,51	4,50-5,00	5,95	5,75-6,25	6,96	6,50-7,50
Mai	8,34	7,25- 9,50	9,87	8,50-10,65	4,52	4,50-5,00	5,96	5,75-6,50	7,01	6,50-8,00
Juli	10,06	9,00-11,50	11,69	10,50-12,75	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,06	7,75-9,00
Aug.	10,67	9,50-12,00	12,62	11,50-13,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Nov.	11,05	9,50-12,50	12,94	11,50-14,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,10	7,75-9,00
1974 Febr.	9,46	8,25-10,50	10,35	9,50-11,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Mai	8,03	7,00- 9,00	8,51	7,75- 9,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Aug.	7,89	7,25- 8,50	8,43	8,00- 9,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
Nov.	7,72	7,00- 8,50	8,51	8,00- 9,25	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
1975 Febr.	5,80	4,75- 7,00	6,26	5,50- 7,25	5,19	5,00-5,50	6,69	6,50-7,00	7,71	7,25-8,50
März	5,01	4,50- 6,00	5,31	4,75- 6,00	5,03	5,00-5,50	6,42	6,00-7,00	7,45	7,00-8,00
April	4,61	4,00- 5,50	4,97	4,50- 5,50	5,01	5,00-5,50	6,21	6,00-6,50	7,27	7,00-8,00
Mai	4,40	3,75- 5,50	4,78	4,25- 5,25	4,53	4,50-5,00	5,75	5,50-6,50	6,84	6,50-7,50
Juni	4,10	3,50- 5,00	4,49	4,00- 5,10	4,14	4,00-5,00	5,34	5,00-6,00	6,44	6,00-7,25
Juli	3,99	3,50- 4,75	4,41	4,00- 5,00	4,02	4,00-4,50	5,20	5,00-6,00	6,33	6,00-7,00
Aug.	3,57	3,00- 4,25	3,99	3,50- 4,50	4,01	4,00-4,50	5,12	5,00-5,50	6,23	6,00-7,00
Sept.	3,46	2,75- 4,25	3,85	3,25- 4,50	4,01	4,00-4,25	5,09	5,00-5,50	6,19	6,00-7,00
Okt. p)	6)	3,70	3,00- 4,50	6)	4,39	3,50- 5,00	5,08	5,00-5,50	6,17	6,00-6,75

\* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultimo. — p) Vorläufig.

### 7. Diskontsätze im Ausland\*)

Land	Satz am 4. 11. 1975		Vorheriger Satz		Land	Satz am 4. 11. 1975		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					Japan 6 1/2 24.10.75 7 1/2 13. 8.75				
Belgien-Luxemburg 6 21. 8.75 6 1/2 29. 5.75					Kanada 9 3. 9.75 8 1/4 13. 1.75				
Dänemark 7 1/2 18. 8.75 8 7. 4.75					Neuseeland 7 10.74 6 28. 3.72				
Frankreich 8 4. 9.75 9 1/2 5. 6.75					Republik Südafrika 8 1/2 11. 8.75 8 14. 8.74				
Großbritannien 1) 12 3.10.75 11 25. 7.75					Vereinigte Staaten 2) 6 16. 5.75 6 1/4 10. 3.75				
Irland, Rep. 10 27. 3.75 11 31. 1.75					<b>III. Außereuropäische Entwicklungsländer</b>				
Italien 6 15. 9.75 7 28. 5.75					Ägypten 5 15. 5.62 3 13.11.52				
Niederlande 4 1/2 15. 9.75 5 1/2 15. 8.75					Brasilien 18 16. 2.72 20 30. 6.69				
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					Costa Rica 7 9.74 5 9.66				
Island 7 1/4 8.74 6 1/4 5.73					Ecuador 8 23. 1.70 5 22.11.56				
Norwegen 5 6.10.75 5 1/2 30. 3.74					El Salvador 6 26. 7.74 4 24. 8.64				
Österreich 6 24. 4.75 6 1/2 15. 5.74					Ghana 6 30. 8.73 8 27. 7.71				
Portugal 7 1/2 21.12.74 6 1/2 25. 7.74					Indien 6 22. 7.74 7 30. 5.73				
Schweden 6 22. 8.75 7 16. 8.74					Iran 9 22. 1.75 9 29. 8.73				
Schweiz 3 29.10.75 3 1/2 29. 9.75					Korea, Süd- 11 3. 8.72 13 17. 1.72				
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>					Pakistan 9 4. 9.74 8 16. 8.73				
Finnland 9 1/4 1. 7.73 7 1/4 1. 1.72					Sri Lanka 3) 6 1/2 11. 1.70 5 1/2 6. 5.68				
Griechenland 10 1.10.75 8 9.74					Venezuela 5 14.10.70 5 1/2 20. 6.69				
Spanien 7 10. 8.74 6 27. 7.73									
Türkei 9 1.10.74 8 1/4 26.11.73									

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 %, auf-

gerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

### 8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1973 Juni	4,46	3,59	2,96	5,70	6,63	7,06	8,49	7,19	7,66	1,29	2,50	8,24	8,75	8,80	- 2,82	- 4,22
Juli	8,47	5,58	6,11	6,55	6,08	8,27	10,40	8,02	8,50	1,42	3,00	9,82	10,26	10,38	- 3,11	- 5,01
Aug.	9,03	5,93	5,79	6,85	9,68	10,81	10,50	8,67	9,16	2,00	4,50	10,71	11,35	11,51	- 3,66	- 7,92
Sept.	9,63	5,64	5,54	7,35	9,14	10,96	10,78	8,48	10,13	3,00	4,50	10,77	11,29	11,26	- 3,66	- 8,29
Okt.	11,36	5,25	7,34	7,65	10,54	10,77	10,01	7,16	11,19	2,75	4,50	10,06	10,13	10,06	- 3,59	- 7,41
Nov.	9,39	5,29	6,78	7,65	8,78	11,73	10,03	7,87	11,11	5,88	5,00	9,63	9,92	9,89	- 0,26	- 5,15
Dez.	16,13	6,41	7,18	7,65	9,49	12,46	9,95	7,36	11,52	4,50	5,50	9,86	10,77	10,62	+ 0,87	- 5,42
1974 Jan.	11,82	6,50	8,52	7,65	10,14	12,09	9,65	7,76	13,53	6,13	5,75	9,32	9,48	9,45	+ 1,74	- 6,61
Febr.	10,86	6,50	7,94	8,50	9,51	11,92	8,97	7,06	12,48	3,00	6,00	8,44	8,51	8,51	+ 1,62	- 8,59
März	9,07	6,00	8,96	9,00	11,48	11,95	9,35	7,99	12,20	2,94	6,00	8,85	9,19	9,27	+ 1,70	- 7,85
April	9,86	6,64	9,21	9,40	10,03	11,52	10,51	8,23	11,81	4,25	6,00	10,05	10,54	10,60	- 1,53	- 8,53
Mai	9,87	7,00	9,52	10,00	10,80	11,36	11,31	8,43	12,91	4,06	6,00	11,25	11,76	11,75	- 2,79	- 6,78
Juni	9,70	7,00	9,59	11,25	9,59	11,23	11,93	8,15	13,57	5,25	6,00	11,62	12,05	12,14	- 2,81	- 6,33
Juli	10,06	7,46	10,34	11,75	9,27	11,20	12,92	7,75	13,84	6,25	6,00	12,41	13,41	13,57	- 4,16	- 5,91
Aug.	8,30	7,50	9,68	11,75	8,23	11,24	12,01	8,74	13,75	2,25	6,00	11,54	12,70	13,67	- 4,40	- 6,43
Sept.	6,04	7,39	9,42	11,75	8,64	11,06	11,34	8,36	13,43	2,75	6,00	11,11	11,79	12,54	- 3,26	- 5,60
Okt.	8,93	7,30	9,19	11,25	9,08	10,93	10,06	7,24	13,14	1,75	6,00	9,86	10,47	11,04	- 1,37	- 4,55
Nov.	7,74	6,72	9,50	10,75	7,52	10,98	9,45	7,59	12,42	1,00	6,00	9,26	9,75	10,17	- 1,47	- 5,99
Dez.	8,20	6,69	9,04	10,50	6,82	10,99	8,53	7,18	11,87	1,00	6,00	8,89	10,28	10,34	- 1,89	- 7,91
1975 Jan.	6,97	6,61	6,47	9,50	9,07	10,59	7,13	6,49	11,42	1,38	6,00	7,47	8,11	8,62	- 1,17	- 7,26
Febr.	8,25	6,56	5,46	8,50	8,79	9,88	6,24	5,58	9,96	0,50	4,50	6,29	6,71	7,29	- 1,04	- 6,92
März	6,28	5,95	3,92	7,30	8,53	9,49	5,54	5,54	9,17	0,63	4,00	5,88	6,33	6,93	- 1,47	- 7,14
April	4,05	5,16	4,53	7,15	8,22	9,37	5,49	5,69	8,28	1,25	4,00	5,65	6,19	7,10	- 2,44	- 7,35
Mai	2,19	3,64	4,77	6,60	8,00	9,47	5,22	5,32	7,60	1,00	4,00	5,21	5,50	6,30	- 1,59	- 7,42
Juni	2,21	2,76	4,30	6,00	7,99	9,43	5,55	5,19	7,32	0,50	3,38	5,58	5,76	6,21	- 1,50	- 5,88
Juli	1,90	2,98	4,93	6,25	8,55	9,71	6,10	6,16	7,28	0,88	3,00	6,16	6,58	7,21	- 2,89	- 5,98
Aug. p)	2,30	2,92	5,10	6,05	8,24	10,43	6,14	6,46	7,17	0,50	2,88	6,21	6,55	7,33	- 3,86	- 7,47
Sept. p)	1,20	2,62	4,33	6,05	9,48	10,36	6,24	6,38	6,92	0,38	2,50	6,45	6,85	7,48	- 3,36	- 7,17
Okt. p)	5,15	4,28	...	...	10,06	11,42	5,92	5,96	6,73	0,50	2,50	5,92	6,39	7,19	- 3,32	- 7,90
Woche endend p)																
Sept. 26.	1,11	2,90	4,49	6,05	9,98	10,48	6,29	6,32	6,55	0,50	2,50	6,36	6,81	7,51	- 3,79	- 7,40
Okt. 3.	4,47	3,79	5,02	6,05	8,54	11,45	6,36	6,55	6,65	0,50	2,50	6,49	7,13	8,05	- 4,17	- 7,53
Okt. 10.	5,78	4,29	5,17	6,05	9,88	11,38	6,06	6,24	6,78	0,50	2,50	6,03	6,82	7,69	- 3,95	- 8,07
Okt. 17.	5,45	4,21	4,62	6,05	10,71	11,42	5,82	6,05	7,00	0,50	2,50	5,74	6,08	7,07	- 3,36	- 7,98
Okt. 24.	5,52	4,40	4,10	...	10,28	11,46	5,73	5,89	6,58	0,50	2,50	5,75	6,00	6,66	- 2,75	- 7,91
Okt. 31.	3,61	4,39	...	...	10,88	11,41	5,65	5,69	6,85	0,50	2,50	5,81	6,15	6,80	- 2,68	- 7,75

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetauschten Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									inländische Käufer				
		Bankschuldverschreibungen				Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Bundesbank 5)	Nichtbanken 6) °)	ausländische Käufer 7) °)
zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	zusammen	zusammen										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 935	1 901	7 652	962	1 420	220	2 158	1 042	14 537	x) 2 399	— 73	12 211	817
1971	19 395	20 579	14 857	4 369	7 122	789	2 577	1 442	4 280	-1 184	17 780	x) 5 795	x) 13	11 972	1 615
1972	29 755	34 069	26 072	7 991	12 901	1 313	3 867	790	7 206	-4 314	22 026	x) 7 061	— 359	15 324	7 729
1973	24 777	25 009	21 433	3 479	4 196	1 586	12 172	— 542	4 119	— 232	18 781	x) 3 525	— 28	15 284	x) 5 996
1974	25 757	25 082	19 616	4 219	8 638	611	6 148	— 370	5 836	675	28 807	x) 14 549	444	13 814	— 3 049
1974 April	1 539	1 545	2 086	582	410	27	1 067	— 44	— 497	— 6	1 296	x) 180	276	840	243
1974 Mai	1 888	1 875	1 518	445	367	99	608	— 34	392	13	2 077	x) 1 221	221	635	— 189
1974 Juni	2 041	2 084	1 600	358	555	54	633	112	371	— 43	2 171	805	— 12	1 378	— 130
1974 Juli	1 660	1 605	1 073	415	510	— 123	272	— 72	604	55	2 296	771	— 11	1 536	— 636
1974 Aug.	3 969	3 919	2 679	583	1 311	273	512	— 31	1 271	50	4 614	2 237	— 20	2 397	— 645
1974 Sept.	2 117	1 904	1 536	371	1 005	— 65	225	— 35	403	213	2 494	1 337	— 6	1 163	— 377
1974 Okt.	1 981	2 019	1 712	90	899	8	714	— 35	343	— 38	2 473	1 666	— 12	819	— 492
1974 Nov.	5 107	4 997	3 778	478	1 848	389	1 063	— 42	1 261	110	5 440	3 141	— 64	2 363	— 333
1974 Dez.	2 690	2 705	1 107	86	1 320	215	— 84	— 20	1 618	— 15	3 254	2 028	— 48	1 274	— 564
1975 Jan.	5 712	5 460	3 404	595	2 017	160	632	233	1 823	252	5 959	x) 1 284	— 101	4 776	— 247
1975 Febr.	4 957	5 125	3 766	478	2 490	634	164	— 46	1 406	— 168	5 322	2 824	— 37	2 535	— 365
1975 März	2 818	2 689	2 011	143	1 141	204	523	— 52	730	129	3 100	1 461	23	1 616	— 282
1975 April	6 490	6 135	3 230	437	2 333	— 50	510	— 54	2 960	355	6 835	4 332	— 23	2 526	— 345
1975 Mai	4 345	4 083	2 761	340	1 756	263	401	— 29	1 352	262	4 377	3 208	— 22	1 191	— 32
1975 Juni	4 965	4 458	2 535	394	1 609	239	293	— 75	1 998	507	5 142	2 396	— 4	2 750	— 177
1975 Juli	3 231	3 151	2 573	370	1 336	383	484	— 32	610	80	3 773	1 249	1 934	590	— 542
1975 Aug.	2 813	2 924	2 744	364	2 127	14	238	— 23	203	— 111	3 028	2 498	815	— 285	— 215
1975 Sept. p)	3 471	3 397	3 394	249	2 910	121	114	— 46	49	74	3 974	681	2 446	847	— 503

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb				insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)		ausländische Dividendenwerte 9)	inländische Käufer			ausländische Käufer 11) °)			
		zusammen	Kreditinstitute 5)		Nichtbanken 6) °)	zusammen 10)					
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
1970	6 259	3 591	2 668	6 000	717	5 283	259	— 2 634	— 225	— 2 409	
1971	6 937	4 736	2 201	6 411	128	6 283	x) 526	+ 1 124	+ 2 799	— 1 675	
1972	5 897	4 128	x) 1 769	2 489	414	2 075	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 639	
1973	5 548	3 580	1 968	4 854	386	4 468	x) 694	+ 4 954	+ 6 228	— 1 274	
1974	6 215	3 526	2 693	4 632	— 678	5 310	x) 1 587	+ 4 829	+ 3 724	— 1 106	
1974 April	548	337	211	443	— 63	506	105	+ 144	+ 249	— 106	
1974 Mai	598	235	363	631	62	569	— 33	— 597	— 202	— 396	
1974 Juni	168	74	94	176	— 70	246	— 8	— 189	— 87	— 102	
1974 Juli	587	294	293	568	— 158	726	x) 19	— 965	— 691	— 274	
1974 Aug.	534	317	217	362	70	292	x) 172	— 740	— 695	— 45	
1974 Sept.	346	154	192	232	— 97	329	114	— 669	— 590	— 78	
1974 Okt.	362	158	204	423	18	405	— 61	— 720	— 454	— 265	
1974 Nov.	475	335	140	414	3	411	61	— 521	— 443	— 79	
1974 Dez.	896	564	332	— 214	158	— 372	1 110	+ 229	— 549	+ 778	
1975 Jan.	620	177	443	455	— 86	541	165	— 777	— 499	— 278	
1975 Febr.	533	250	283	338	73	265	195	— 284	— 197	— 88	
1975 März	852	517	335	688	28	660	164	— 583	— 411	— 171	
1975 April	975	523	452	822	131	691	x) 153	— 998	— 700	— 299	
1975 Mai	600	536	64	326	170	156	x) 274	— 84	— 294	+ 210	
1975 Juni	1 010	960	50	668	— 287	955	342	— 391	— 684	+ 292	
1975 Juli	717	512	205	576	— 104	680	141	— 686	— 622	— 64	
1975 Aug.	513	186	327	408	114	294	x) 105	— 325	— 104	— 222	
1975 Sept. p)	916	879	37	892	225	667	24	— 590	— 577	— 13	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1973	45 960	36 085	5 757	8 493	2 945	18 891	10	9 864	2 657
1974	51 019	39 195	6 568	14 920	2 282	15 425	419	11 404	1 120
1974 Sept.	4 031	3 193	416	1 412	85	1 280	9	829	.
Okt.	5 019	3 810	411	1 690	211	1 498	—	1 209	.
Nov.	6 070	4 594	574	2 241	432	1 347	—	1 476	639
Dez.	5 625	3 268	451	2 095	43	679	10	2 347	.
1975 Jan.	7 642	4 927	798	2 705	204	1 219	300	2 415	.
Febr.	7 008	5 107	611	2 968	681	848	—	1 900	1 404
März	5 086	4 009	392	2 046	438	1 133	—	1 077	.
April	8 566	5 197	792	2 836	168	1 400	—	3 369	.
Mai	5 531	4 024	389	1 990	446	1 198	—	1 507	2 487
Juni	6 700	4 130	534	2 067	394	1 134	—	2 570	.
Juli	5 887	5 039	726	2 187	532	1 594	—	848	.
Aug.	5 147	4 424	598	2 444	218	1 164	—	723	p) 867
Sept.	6 078	5 639	568	3 542	276	1 254	—	439	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1973	35 775	26 427	5 757	7 755	2 028	10 889	10	9 338	2 657
1974	34 317	23 621	6 568	11 558	1 368	4 128	419	10 277	1 001
1974 Sept.	2 328	1 590	416	984	13	177	9	729	.
Okt.	3 271	2 262	411	1 398	95	358	—	1 009	.
Nov.	4 204	2 878	574	1 782	119	403	—	1 326	.
Dez.	4 539	2 193	451	1 499	14	229	10	2 337	.
1975 Jan.	6 549	3 834	798	2 397	204	435	300	2 415	.
Febr.	5 061	3 841	611	2 498	500	233	—	1 219	1 404
März	4 158	3 081	392	1 966	363	360	—	1 077	.
April	6 427	4 132	772	2 413	151	796	—	2 295	.
Mai	4 275	3 220	389	1 813	321	697	—	1 055	2 487
Juni	5 104	2 734	509	1 684	126	415	—	2 370	.
Juli	4 086	3 237	726	1 809	225	478	—	848	.
Aug.	2 853	2 625	598	1 576	129	320	—	229	p) 867
Sept.	3 228	2 989	560	2 044	154	231	—	239	.
<b>Netto-Absatz 11) insgesamt</b>									
1973	26 825	23 003	4 005	4 563	1 666	12 769	— 542	4 364	.
1974	26 653	20 990	4 473	9 267	658	6 593	— 370	6 033	.
1974 Sept.	2 228	1 825	286	1 151	— 68	456	— 35	437	.
Okt.	2 113	1 813	129	1 063	8	614	— 35	334	.
Nov.	3 976	3 096	362	1 634	361	738	— 42	921	.
Dez.	2 020	314	— 179	824	— 231	— 100	— 20	1 726	.
1975 Jan.	5 737	4 025	786	2 298	121	820	233	1 478	.
Febr.	5 470	4 049	558	2 678	631	182	— 46	1 467	.
März	3 379	2 619	356	1 497	262	504	— 52	812	.
April	6 544	3 626	560	2 540	— 60	585	— 54	2 973	.
Mai	4 198	2 831	316	1 836	271	408	— 29	1 396	.
Juni	4 336	2 114	392	1 238	278	205	— 75	2 298	.
Juli	3 716	3 051	515	1 607	451	478	— 32	697	.
Aug.	2 975	2 796	482	2 051	122	141	— 23	201	.
Sept.	3 504	3 453	162	2 978	130	183	— 46	97	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1973	24 222	19 850	4 040	4 822	1 234	9 753	— 542	4 915	.
1974	20 493	14 393	4 487	6 457	381	3 069	— 370	6 470	.
1974 Sept.	1 720	1 137	286	774	— 40	118	— 35	617	.
Okt.	1 749	1 329	129	872	60	270	— 35	454	.
Nov.	3 049	1 880	362	1 279	48	190	— 42	1 211	.
Dez.	1 884	— 27	— 179	389	— 260	24	— 20	1 931	.
1975 Jan.	5 942	3 557	786	2 279	121	371	233	2 153	.
Febr.	4 192	3 453	558	2 296	450	148	— 46	786	.
März	3 568	2 638	356	1 763	322	197	— 52	982	.
April	5 113	3 269	540	2 147	20	561	— 54	1 899	.
Mai	3 707	2 793	316	1 699	257	522	— 29	943	.
Juni	3 920	1 782	387	962	100	353	— 75	2 213	.
Juli	3 183	2 518	545	1 411	194	368	— 32	697	.
Aug.	1 997	1 963	482	1 234	73	174	— 23	57	.
Sept.	2 033	1 952	155	1 600	40	157	— 46	127	.

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrenten-

bank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekendarlehen und von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Haupt-

entschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. — p) Vorläufig.

## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
	<b>Tilgung 2) insgesamt</b>							
1973	19 135	13 083	1 752	3 930	1 279	6 122	552	5 500
1974	24 366	18 206	2 095	5 653	1 624	8 833	789	5 372
1974 Sept.	1 803	1 368	130	261	153	824	44	391
Okt.	2 906	1 997	282	627	203	885	35	875
Nov.	2 094	1 498	211	607	71	609	42	555
Dez.	3 605	2 955	630	1 272	274	779	30	620
1975 Jan.	1 905	901	12	407	82	399	67	937
Febr.	1 538	1 059	52	290	50	666	46	433
März	1 707	1 390	36	550	176	628	52	265
April	2 022	1 572	232	296	228	816	54	396
Mai	1 333	1 193	74	154	175	790	29	112
Juni	2 363	2 016	142	829	116	929	75	272
Juli	2 171	1 988	210	580	81	1 116	32	151
Aug.	2 172	1 623	116	393	97	1 022	23	522
Sept.	2 574	2 185	405	563	146	1 071	46	343
	<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren</b>							
1973	11 553	6 578	1 716	2 932	793	1 136	552	4 423
1974	13 824	9 228	2 081	5 101	987	1 059	789	3 807
1974 Sept.	608	453	130	211	53	59	44	111
Okt.	1 522	933	282	527	35	89	35	555
Nov.	1 155	998	211	503	71	213	42	115
Dez.	2 655	2 220	630	1 110	274	205	30	405
1975 Jan.	607	277	12	119	82	64	67	263
Febr.	868	389	52	202	50	84	46	433
März	590	443	36	203	41	163	52	95
April	1 313	862	232	266	130	234	54	396
Mai	568	428	74	114	65	175	29	112
Juni	1 184	952	142	722	26	62	75	157
Juli	903	719	180	398	31	110	32	151
Aug.	856	662	116	342	57	147	23	172
Sept.	1 195	1 037	405	443	114	74	46	113

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323
1973	2) 241 286	2) 183 133	65 346	75 795	2) 14 693	27 298	9 465	48 688
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 691	9 095	54 720
1975 März	282 524	214 816	71 519	91 535	16 365	35 397	9 230	58 479
Juni	297 602	223 386	72 788	97 150	16 854	36 595	9 071	65 145
Aug.	304 293	229 234	73 785	100 808	17 426	37 214	9 016	66 043
Sept.	307 797	232 687	73 948	103 786	17 556	37 397	8 970	66 140
	<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. September 1975</b>							
<b>Gesamt fällige Anleihen</b>								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	78 028	62 778	4 728	27 305	5 872	24 873	160	15 089
über 4 bis unter 10	100 177	60 049	12 169	32 920	5 650	9 310	788	39 340
10 und darüber	1 404	1 004	354	651	—	—	—	400
<b>Nicht-gesamt fällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	16 433	10 210	2 468	4 144	1 669	1 928	2 153	4 070
über 4 bis unter 10	53 792	40 682	18 389	17 624	3 427	1 242	5 869	7 241
10 „ „ 20	51 160	51 160	30 494	19 684	938	43	—	—
20 und darüber	6 803	6 803	5 346	1 457	—	—	—	—

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch

Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamt fälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamt fälligen Anleihen.

### 5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform	
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	3	259	134	168	
1966	47 505	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393	
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	56	312	
1968	51 190	+ 2 055	1 772	44	246	42	299	48	9	285	1	511	3	178	
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199	
1970	55 604	+ 1 768	2 367	8	519	24	527	173	570	963	4	281	2 659	447	
1971	59 711	+ 4 107	2 738	32	1 063	63	125	162	232	604	0	114	566	233	
1972	63 774	+ 4 063	2 372	14	406	264	143	187	1 107	967	22	242	1 047	130	
1973	66 599	+ 2 824	1 944	46	634	123	82	66	68	528	0	93	342	232	
1974	70 207	+ 3 609	2 238	33	932	143	80	253	156	295	—	199	194	127	
1974 Aug.	68 996	+ 375	227	—	189	—	—	1	2	43	—	7	81	0	
1974 Sept.	69 250	+ 254	113	—	14	—	—	0	169	44	1	17	5	64	
1974 Okt.	69 462	+ 212	144	—	17	—	100	3	—	17	—	3	62	3	
1974 Nov.	69 830	+ 368	242	6	4	—	12	9	74	10	—	15	—	4	
1974 Dez.	70 207	+ 378	374	0	2	—	11	34	—	20	—	34	—	30	
1975 Jan.	70 743	+ 535	167	0	3	—	—	87	—	—	300	21	—	1	
1975 Febr.	70 972	+ 230	113	2	12	—	—	107	—	—	2	1	0	5	
1975 März	71 263	+ 291	257	4	26	—	—	13	2	—	0	8	—	4	
1975 April	71 521	+ 258	291	0	1	—	—	—	—	0	—	1	—	35	
1975 Mai	72 228	+ 706	278	0	6	—	—	434	—	3	—	13	—	1	
1975 Juni	72 822	+ 595	403	0	107	100	—	3	2	—	—	12	8	0	
1975 Juli	73 510	+ 687	337	—	384	—	—	—	—	0	—	27	—	7	
1975 Aug.	73 677	+ 168	135	0	34	—	14	14	—	1	—	7	—	22	
1975 Sept.	74 700	+ 1 023	666	0	25	—	—	90	250	—	—	8	—	5	

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1965	7,0	7,0	7,0	—	—	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	—	3,94
1966	7,9	7,9	8,0	—	—	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	—	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	—	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	—	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	—	—	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	—	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	—	—	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	—	—	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	—	—	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	—	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	—	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36
1974 April	10,6	10,6	10,6	—	—	10,8	11,0	10,9	11,4	10,4	10,9	3,79
1974 Mai	10,6	10,6	10,7	—	10,5	10,8	11,0	10,9	11,4	10,6	10,6	4,02
1974 Juni	10,5	10,6	10,6	—	—	10,9	11,1	10,9	11,4	10,7	10,8	4,12
1974 Juli	10,6	10,8	10,5	—	10,5	10,9	11,1	11,0	11,4	10,7	11,4	4,46
1974 Aug.	10,6	10,7	10,7	—	10,5	10,9	11,0	10,9	11,3	10,7	11,3	4,49
1974 Sept.	10,3	10,4	10,4	—	10,3	10,8	11,0	10,8	11,4	10,7	11,8	4,70
1974 Okt.	10,3	10,4	10,3	—	10,3	10,9	11,0	10,9	11,4	10,7	11,7	4,69
1974 Nov.	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,8	10,6	11,1	10,4	11,2	4,52
1974 Dez.	9,7	9,8	9,8	—	9,7	9,9	10,0	9,9	10,5	9,8	10,9	4,36
1975 Jan.	9,4	9,6	9,4	—	9,4	9,4	9,6	9,5	9,9	9,3	10,5	4,13
1975 Febr.	8,8	8,5	8,8	—	9,0	9,0	9,2	9,0	9,4	8,8	9,8	3,74
1975 März	8,7	8,9	8,7	—	8,8	8,9	9,1	8,9	9,3	8,7	9,7	3,69
1975 April	8,6	8,7	8,6	—	8,7	8,8	9,0	8,8	9,2	8,6	9,7	3,65
1975 Mai	8,3	8,6	8,3	—	8,3	8,5	8,8	8,6	8,9	8,3	9,6	3,80
1975 Juni	8,2	8,3	8,2	—	8,2	8,4	8,6	8,4	8,7	8,2	9,4	3,83
1975 Juli	8,3	8,4	8,3	—	8,2	8,4	8,7	8,5	8,9	8,2	9,5	3,64
1975 Aug.	8,3	8,5	8,3	—	—	8,6	8,9	8,7	9,1	8,3	9,6	3,82
1975 Sept.	8,7	8,8	8,6	—	—	8,7	9,1	8,9	9,2	8,3	9,6	3,88
1975 Okt.	...	...	...	...	...	8,7	9,1	8,9	9,1	8,4	9,5	3,66

1 In die Renditenberechnung werden tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, ab Januar 1971 nur noch solche mit einer (längsten) Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den

Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den

vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen amtlich notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorkaufzahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1971 Dez.	314	98 142	1 413	1 678	95 051	19 744	30 518	24 357	2 228	1 633	13 057	3 514
1972 März	316	101 818	1 295	1 900	98 623	20 327	32 011	25 617	2 207	1 771	13 191	3 499
Juni	320	105 202	1 391	1 875	101 936	20 854	33 188	26 737	2 261	1 807	13 638	3 451
Sept.	319	108 377	1 308	1 842	105 227	21 477	34 388	27 581	2 356	1 877	14 114	3 434
Dez.	320	112 127	1 345	1 723	109 059	22 257	35 861	28 164	2 494	2 061	14 777	3 445
1973 März	326	116 474	1 444	2 239	112 791	22 933	37 349	29 329	2 505	2 262	15 001	3 412
Juni	326	120 259	1 448	2 404	116 407	23 597	38 338	30 455	2 571	2 359	15 674	3 413
Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
Dez.	328	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1971 Dez.	102	61 358	574	393	60 391	16 560	20 619	11 329	602	1 431	8 109	1 741
1972 März	102	63 126	494	296	62 336	17 027	21 381	11 807	586	1 567	8 250	1 718
Juni	106	65 045	531	265	64 249	17 459	21 996	12 293	598	1 622	8 585	1 696
Sept.	107	67 071	525	333	66 213	17 956	22 739	12 599	634	1 677	8 921	1 687
Dez.	107	69 360	537	406	68 417	18 612	23 529	12 691	652	1 854	9 379	1 700
1973 März	107	71 442	492	371	70 579	19 175	24 317	13 197	638	2 052	9 528	1 672
Juni	107	73 617	536	379	72 702	19 729	24 798	13 713	651	2 144	9 977	1 690
Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
Dez.	106	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	662	2 398	10 869	1 773
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 796
<b>Pensionskassen 5)</b>												
1971 Dez.	43	12 093	91	344	11 658	2 446	3 529	2 792	42	171	1 486	1 192
1972 März	42	12 188	75	154	11 959	2 536	3 636	2 868	43	172	1 508	1 196
Juni	41	12 344	121	140	12 083	2 615	3 704	2 851	46	151	1 536	1 180
Sept.	41	12 614	97	139	12 378	2 719	3 755	2 950	46	165	1 571	1 172
Dez.	41	13 146	95	309	12 742	2 812	3 828	3 066	46	174	1 652	1 164
1973 März	41	13 377	99	189	13 089	2 895	3 942	3 178	47	174	1 689	1 164
Juni	41	13 642	114	185	13 343	2 985	3 969	3 267	49	179	1 739	1 155
Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148
Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
<b>Krankenversicherungsunternehmen 6)</b>												
1971 Dez.	34	4 651	118	67	4 466	152	1 616	1 852	29	—	660	157
1972 März	33	4 870	86	111	4 673	153	1 735	1 951	29	—	648	157
Juni	33	5 000	73	147	4 780	155	1 773	2 008	32	—	657	155
Sept.	33	5 057	87	99	4 871	157	1 797	2 067	32	—	663	155
Dez.	33	5 173	94	83	4 996	160	1 871	2 111	34	—	666	154
1973 März	33	5 328	77	91	5 160	163	1 984	2 157	39	—	664	153
Juni	33	5 461	117	125	5 219	164	2 010	2 168	39	—	687	151
Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
Dez.	29	6 186	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)</b>												
1971 Dez.	112	15 193	518	778	13 897	535	3 210	6 441	957	31	2 370	353
1972 März	116	16 599	545	1 259	14 795	560	3 579	6 973	951	32	2 343	357
Juni	117	17 507	528	1 253	15 726	574	3 917	7 480	959	34	2 411	351
Sept.	116	17 956	499	1 099	16 358	593	4 109	7 777	1 001	35	2 492	351
Dez.	116	18 430	519	833	17 078	621	4 483	7 904	1 085	33	2 593	359
1973 März	122	20 068	687	1 503	17 878	646	4 806	8 339	1 086	36	2 608	357
Juni	122	20 938	596	1 584	18 758	664	5 069	8 813	1 108	36	2 716	352
Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345
Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 263	46	3 073	359
Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 183	363
Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen und Darlehen	Namensschuldverschreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1971 Dez.	23	4 847	112	96	4 639	51	1 544	1 943	598	—	432	71
1972 März	23	5 035	95	80	4 860	51	1 680	2 018	598	—	442	71
Juni	23	5 306	138	70	5 098	51	1 798	2 105	626	—	449	69
Sept.	22	5 679	100	172	5 407	52	1 988	2 188	643	—	467	69
Dez.	23	6 018	100	92	5 826	52	2 150	2 392	677	—	487	68
1973 März	23	6 259	89	85	6 085	54	2 300	2 458	695	—	512	66
Juni	23	6 601	85	131	6 385	55	2 492	2 494	724	—	555	65
Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64
Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kas- senbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften \*)

Mio DM							
Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1962	254	224	224	—	·	30	·
1963	210	193	193	—	·	17	·
1964	393	373	373	—	·	20	·
1965	458	382	382	—	·	76	·
1966	495	343	266	77	·	152	·
1967	783	486	398	88	·	297	·
1968	2 611	1 663	891	772	·	948	·
1969	5 511	3 375	1 655	1 720	·	2 136	529
1970	1 526	1 508	993	396	120	18	240
1971	1 514	1 780	835	447	499	— 266	253
1972	4 040	4 361	3) 1 423	1 810	1 128	3) — 321	574
1973	1 838	1 845	1 056	624	165	— 7	592
1974	— 89	— 133	277	— 359	— 50	44	799
1973 Sept.	32	34	35	12	— 14	— 2	35
Okt.	84	85	39	54	— 8	— 1	37
Nov.	171	170	96	67	— 7	1	84
Dez.	31	31	33	3	— 6	0	40
1974 Jan.	26	22	37	— 17	2	4	32
Febr.	— 7	— 9	62	— 74	3	2	46
März	— 93	— 114	17	— 141	10	21	39
April	— 49	— 48	— 6	— 54	11	— 1	19
Mai	— 28	— 25	3	— 44	16	— 3	70
Juni	5	— 2	— 3	22	— 21	7	26
Juli	— 88	— 88	— 10	— 86	8	0	78
Aug.	52	52	66	11	— 25	— 0	46
Sept.	— 36	— 42	— 6	— 35	— 2	6	26
Okt.	— 46	— 46	1	— 27	— 20	0	59
Nov.	89	91	81	29	— 19	— 2	93
Dez.	86	77	35	56	— 15	9	265
1975 Jan.	90	90	38	45	7	0	299
Febr.	202	202	104	88	10	0	115
März	65	65	54	10	1	0	33
April	104	104	40	52	12	— 0	63
Mai	75	75	34	38	3	0	105
Juni	192	183	46	122	15	9	74
Juli	— 7	— 19	61	— 98	18	12	78
Aug.	203	201	145	45	11	2	49
Sept.	60	59	58	— 16	16	1	51

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden							abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer	Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle und Umsatz-steuer
					darunter			Gewerbesteuer			Lohn-summen-steuer				
					zu-sammen	Stadt-staaten	Grund-steuer	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)						
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	—	—	
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 366	14 217	1 169	—	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—	
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	1 541	
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 163	
1974	239 618	119 413	83 347	1 299	32 683	3 061	3 521	21 568	18 774	2 794	7 354	13 720	+ 115	2 761	
1974 1. Vj.	55 856	26 779	19 172	323	6 614	799	749	5 042	4 323	719	258	772	+ 2 335	632	
2. "	55 370	27 646	19 007	312	7 815	706	815	5 261	4 614	647	1 697	3 095	+ 101	691	
3. "	60 150	29 654	20 929	301	8 078	771	1 062	5 475	4 761	715	1 792	3 035	+ 486	702	
4. "	68 241	35 333	24 240	363	10 176	784	895	5 790	5 077	713	3 608	6 818	+ 2 605	735	
1975 1. Vj.	56 965	26 533	19 801	275	6 927	841	844	5 080	4 305	775	188	889	+ 2 325	1 103	
2. "	...	26 076	18 770	307	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 550	
3. " p)	...	31 294	18 701	298	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 467	

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an

die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

## 2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-steuern des Bun-des und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Son-stige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Kör-per-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						Stabili-tätszu-schlag	Investi-tion-steuer
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—	—
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—	—
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	1 596	339
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 898	741
1974 1. Vj.	45 952	26 779	19 172	25 435	15 163	6 995	2 624	653	462	13 389	6 707	253	3 440	834	326
2. "	46 653	27 646	19 007	24 084	15 567	5 817	2 127	574	469	12 596	8 154	1 696	3 339	873	117
3. "	50 583	29 654	20 929	28 728	18 481	6 554	2 739	955	560	11 996	10 372	1 775	3 360	167	142
4. "	59 572	35 333	24 240	33 485	22 750	7 428	2 914	392	669	13 189	10 302	3 620	3 268	23	156
1975 1. Vj.	46 334	26 533	19 801	26 152	16 150	6 939	2 651	412	283	13 936	6 629	207	3 463	.	.
2. "	44 847	26 076	18 770	22 771	14 413	5 716	2 095	548	65	12 726	8 444	1 646	3 563	.	.
3. " p)	49 995	31 294	18 701	28 455	18 065	7 021	2 404	964	147	12 812	8 492	1 697	3 371	.	.
1974 Juli	14 548	8 716	5 831	6 823	5 876	573	177	197	106	4 040	2 702	1 000	995	133	34
Aug.	15 643	9 085	6 558	7 581	6 320	423	183	655	126	4 014	2 844	759	1 512	8	69
Sept.	20 393	11 853	8 540	14 324	6 285	5 557	2 379	103	328	3 942	2 825	16	853	26	38
Okt.	15 391	9 238	6 153	7 649	6 263	807	310	269	121	4 022	2 871	1 012	933	1	38
Nov.	15 949	9 387	6 562	7 177	6 174	695	238	71	111	4 581	2 997	831	1 471	2	61
Dez.	28 233	16 708	11 525	18 658	10 314	5 926	2 366	52	436	4 586	4 434	1 777	864	20	57
1975 Jan.	15 305	8 458	6 847	9 285	7 450	1 081	523	232	166	5 062	1 358	8	997	.	.
Febr.	13 917	8 220	5 696	5 642	4 704	648	193	98	51	4 815	2 786	169	1 577	.	.
März	17 113	9 855	7 258	11 224	3 997	5 210	1 935	83	67	4 059	2 485	30	889	.	.
April	12 699	7 594	5 105	5 098	4 121	579	121	277	6	4 087	2 819	824	1 076	.	.
Mai	13 716	7 894	5 821	5 313	4 952	94	204	63	1	4 392	2 872	792	1 600	.	.
Juni	18 432	10 588	7 344	12 360	5 340	5 042	1 769	208	57	4 247	2 753	30	887	.	.
Juli	15 351	9 317	6 034	7 427	6 110	635	192	492	26	4 357	2 898	1 039	1 013	.	.
Aug.	14 951	8) 10 545	8) 6 034	4 407	5 960	411	142	380	19	4 410	2 842	647	1 502	.	.
Sept. p)	19 693	11 433	8 260	14 134	5 995	5 975	2 071	92	103	4 044	2 752	11	856	.	.

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Einkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrssteuer und

(ab 1970) die Verkehrsteuern. Das verbleibende Steuer-aufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1965 und 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Einkommen aus Lohn- und ver-anlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Einkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %,

Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 62 %, Länder = 38 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufglie-derung siehe Tab. VII, 3. — 8 Einschl. Umbuchung von 6,25 % des Umsatzsteueraufkommens für das 1. Hj. 1975 von den Ländern auf den Bund auf Grund der endgültigen Regelung für 1975. — p Vorläufig.

### 3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern					Nachrichtlich:		
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer	Übrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	—	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	—	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1974 1. Vj.	9 325	4 064	810	2 601	1 618	1 175	503	284	794	1 340	513	0	508	3 102	632
2. "	7 888	4 709	805	3 875	2 291	727	455	329	842	1 341	386	0	441	2 994	691
3. "	7 336	4 660	848	4 167	2 263	657	437	347	874	1 265	368	1	505	3 505	702
4. "	8 304	4 885	869	5 409	2 780	729	516	302	900	1 213	348	0	505	4 225	735
1975 1. Vj.	9 541	4 396	780	2 832	1 597	903	517	276	801	1 326	521	0	540	3 233	1 103
2. "	8 181	4 545	784	4 236	2 173	774	477	326	829	1 442	427	0	538	2 818	1 550
3. " p)	8 407	4 405	790	4 410	2 160	677	455	365	825	1 270	391	0	520	3 512	1 467
1974 Juli	2 524	1 517	299	1 350	683	221	150	106	74	499	118	0	199	903	215
Aug.	2 379	1 635	280	1 356	834	233	142	121	709	384	137	0	161	944	249
Sept.	2 434	1 508	269	1 461	747	204	145	120	92	383	113	0	145	1 658	238
Okt.	2 417	1 605	310	1 386	790	227	158	106	66	481	104	0	175	990	229
Nov.	2 894	1 687	291	1 416	889	235	166	99	698	365	128	0	181	962	258
Dez.	2 993	1 593	268	2 607	1 101	267	191	96	136	367	116	0	149	2 274	249
1975 Jan.	3 666	1 396	270	349	216	327	196	114	50	534	123	0	177	1 194	377
Febr.	3 255	1 561	263	1 275	769	306	173	88	676	381	242	0	190	749	375
März	2 620	1 439	248	1 208	611	269	148	74	75	411	156	0	173	1 289	352
April	2 584	1 503	271	1 310	788	300	149	104	57	568	156	0	191	658	553
Mai	2 796	1 596	262	1 413	808	237	153	111	715	436	147	0	192	706	548
Juni	2 801	1 446	252	1 513	577	237	176	111	57	439	125	0	156	1 454	448
Juli	2 842	1 516	265	1 434	797	248	155	121	49	520	123	0	200	944	465
Aug.	2 887	1 523	260	1 469	745	213	155	122	720	343	153	0	163	892	470
Sept. p)	2 678	1 366	266	1 507	618	216	145	122	56	407	115	0	157	1 676	532

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungsteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

### 4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Mio DM													
	Stand Ende						1975							
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	2 856	2 856	2 856	2 856	2 856	2 856	2 856	2 351
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	1 356	1 356	1 356	1 356	1 356	1 356	1 356	851
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	983	983	870	870	784	784	784	747
Bund	—	—	—	—	389	1 545	940	940	827	827	741	741	741	704
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	43	43	43	43	43	43	43	43
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	863	568	568	505	505	380	335	302	302
Bund	—	—	—	—	147	632	558	558	495	495	370	325	292	292
Länder	—	—	—	—	88	231	9	9	9	9	9	9	9	9
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	800	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	6 207	5 407	5 231	5 231	5 020	4 975	4 400	
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	4 799	3 999	3 823	3 823	3 612	3 567	3 497	
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	1 408	1 408	1 408	1 408	1 408	1 408	903	
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schuldung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	7) 156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	7) 81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 März	163 673	1 688	—	—	1 700	38	1 982	27 297	88 024	7 900	13 161	711	18 620	1 789	762
Juni	167 612	—	—	—	2 673	38	2 082	27 525	91 601	8 629	13 570	650	18 533	1 584	748
Sept.	175 157	—	—	—	3 233	38	2 175	28 414	96 536	9 056	14 238	629	18 508	1 584	768
Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	36	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 März	197 576	2 085	—	—	7 163	38	2 265	34 711	106 826	8 291	15 025	631	18 395	1 432	715
Juni	211 557	2	—	—	7 586	21	3 777	39 212	114 297	10 528	15 382	545	18 319	1 200	689
<b>Bund</b>															
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 Dez.	48 784	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 März	60 961	1 678	—	—	1 700	—	1 838	16 614	17 234	5 591	3 522	711	11 397	—	677
Juni	62 869	—	—	—	2 573	—	1 938	17 269	18 199	6 339	3 839	650	11 395	—	668
Sept.	66 150	—	—	—	3 033	—	1 968	18 062	19 452	6 799	4 150	629	11 370	—	688
Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 März	77 649	2 085	—	—	6 963	—	1 802	22 269	21 495	6 099	4 326	631	11 340	—	638
Juni	86 496	—	—	—	7 486	—	2 861	26 602	24 105	8 347	4 597	545	11 338	—	616
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 März	5 732	11	—	—	—	—	—	1 493	1 394	329	690	—	—	1 789	27
Juni	5 570	—	—	—	—	—	—	1 475	1 458	333	717	—	—	1 564	24
Sept.	5 588	—	—	—	—	—	—	1 474	1 457	324	747	—	—	1 564	24
Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
1975 März	5 719	—	—	—	—	—	283	1 634	1 310	317	721	—	—	1 432	23
Juni	5 253	—	—	—	—	—	283	1 501	1 257	317	675	—	—	1 200	20
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 März	1 112	—	—	—	—	—	—	—	795	—	317	—	—	—	—
Juni	1 126	—	—	—	—	—	—	—	826	—	300	—	—	—	—
Sept.	1 073	—	—	—	—	—	—	—	773	—	300	—	—	—	—
Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 März	1 186	—	—	—	—	—	—	—	903	—	283	—	—	—	—
Juni	1 164	—	—	—	—	—	—	—	897	—	267	—	—	—	—
<b>Auftragsfinanzierung Öffä</b>															
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	7) 36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	7) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 482	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 März	39 519	—	—	—	—	38	144	8 661	18 652	1 149	3 603	—	7 223	—	50
Juni	40 847	—	—	—	100	38	144	8 264	20 317	1 135	3 662	—	7 138	—	48
Sept.	43 496	—	—	—	200	38	207	8 363	22 604	1 125	3 774	—	7 138	—	48
Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 März	50 043	—	—	—	200	38	180	10 307	27 017	1 075	4 125	—	7 055	—	46
Juni	53 644	2	—	—	100	21	633	10 622	29 938	1 074	4 230	—	6 981	—	44
<b>Gemeinden 6)</b>															
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 März	56 350	—	—	—	—	—	—	530	49 950	832	5 029	—	—	—	9
Juni	57 200	—	—	—	—	—	—	518	50 800	822	5 052	—	—	—	9
Sept.	58 850	—	—	—	—	—	—	516	52 250	809	5 267	—	—	—	9
Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 März	62 980	—	—	—	—	—	—	502	56 100	800	5 570	—	—	—	9
Juni	65 000	—	—	—	—	—	—	488	58 100	790	5 613	—	—	—	9

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung Öffä“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Position	Stand Ende 1973	Stand Ende 1974	Zunahme bzw. Abnahme						
			1974			1975			
			Ins-gesamt	darunter		1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	
	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.	1. Vj.				2. Vj.
<b>I. Kreditnehmer</b>									
1) Bund	61 356	72 138	+10 782	+ 1 513	— 395	+ 1 908	+14 358	+ 5 511	+ 8 847
2) Lastenausgleichsfonds	5 886	5 391	— 495	— 316	— 154	— 162	— 138	+ 328	— 486
3) ERP-Sondervermögen	1 151	1 156	+ 5	— 24	— 39	+ 15	+ 8	+ 30	— 22
4) Länder	39 462	47 323	+ 7 862	+ 1 385	+ 58	+ 1 328	+ 6 321	+ 2 719	+ 3 602
5) Gemeinden	7) 55 494	61 280	+ 5 786	+ 1 706	+ 856	+ 850	s) + 3 720	+ 1 700	+ 2 020
<b>Zusammen (1 bis 5)</b>	<b>163 348</b>	<b>187 288</b>	<b>+23 940</b>	<b>+ 4 264</b>	<b>+ 326</b>	<b>+ 3 939</b>	<b>+24 269</b>	<b>+10 288</b>	<b>+13 981</b>
<b>II. Schuldarten</b>									
1) Buchkredite der Bundesbank	2 851	1 232	— 1 619	— 2 851	— 1 163	— 1 688	— 1 230	+ 853	— 2 083
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	1 025	5 299	+ 4 274	+ 1 648	+ 675	+ 973	+ 2 287	+ 1 865	+ 422
4) Steuergutscheine	39	38	— 1	— 1	—	—	— 17	—	— 17
5) Kassenobligationen	1 812	1 978	+ 166	+ 270	+ 170	+ 100	+ 1 799	+ 287	+ 1 512
6) Bundesschatzbriefe	3 001	4 725	+ 1 724	+ 76	— 84	+ 159	+ 3 690	+ 1 553	+ 2 137
7) Anleihen 2)	24 376	26 213	+ 1 837	+ 72	+ 4	+ 68	+ 4 584	+ 2 219	+ 2 365
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	87 946	102 948	+15 000	+ 3 656	+ 79	+ 3 577	+11 352	+ 3 880	+ 7 471
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 343	4 094	— 249	— 142	— 125	— 16	— 437	— 132	— 305
10) Darlehen von Sozialversicherungen	3 179	4 600	+ 1 421	+ 1 248	+ 504	+ 745	+ 2 270	— 271	+ 2 541
11) Sonstige Darlehen	12 824	14 951	+ 2 127	+ 746	+ 337	+ 409	+ 432	+ 75	+ 357
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	711	629	— 82	— 61	—	— 61	— 83	+ 3	— 86
13) Ausgleichsforderungen	18 643	18 431	— 211	— 110	— 22	— 88	— 113	— 37	— 76
14) Deckungsforderungen 4)	1 789	1 432	— 357	— 225	—	— 225	— 232	—	— 231
15) Auslandsschulden 3) 5)	810	721	— 89	— 62	— 48	— 14	— 33	— 7	— 26
<b>Zusammen (1 bis 15)</b>	<b>163 348</b>	<b>187 288</b>	<b>+23 940</b>	<b>+ 4 264</b>	<b>+ 326</b>	<b>+ 3 939</b>	<b>+24 269</b>	<b>+10 288</b>	<b>+13 981</b>
<b>III. Gläubiger</b>									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 541	10 204	— 1 336	— 2 524	— 1 077	— 1 447	— 1 335	+ 769	— 2 104
b) Kreditinstitute	103 657	121 508	+17 851	+ 4 883	+ 674	+ 4 210	+14 576	+ 5 034	+ 9 542
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	7 897	9 336	+ 1 438	+ 1 087	+ 375	+ 712	+ 3 420	+ 1 151	+ 2 269
b) Sonstige 6)	36 643	41 833	+ 5 190	+ 930	+ 461	+ 468	+ 7 421	+ 3 238	+ 4 183
3) Ausland s)	3 610	4 408	+ 798	— 112	— 108	— 4	+ 188	+ 96	+ 93
<b>Zusammen (1 bis 3)</b>	<b>163 348</b>	<b>187 288</b>	<b>+23 940</b>	<b>+ 4 264</b>	<b>+ 326</b>	<b>+ 3 939</b>	<b>+24 269</b>	<b>+10 288</b>	<b>+13 981</b>

\* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-

schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 7 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — s) Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM															
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)		
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige					
<b>Bundesbahn</b>															
1970 Dez.	17 005	4)	165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996	
1971 Dez.	19 320		188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831	
1972 Dez.	21 148		—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513	
1973 Dez.	21 390		—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363	
1974 März	21 507		—	—	400	1 250	7 995	308	7 327	536	1 587	67	657	1 380	
1974 Juni	21 678		—	—	269	1 335	7 863	305	7 602	517	1 630	63	661	1 333	
1974 Sept.	22 379		—	100	400	1 335	8 286	305	7 783	516	1 653	57	685	1 259	
1974 Dez.	23 204		—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215	
1975 März	23 785		—	—	600	1 145	8 640	359	8 880	511	1 647	58	713	1 233	
1975 Juni	24 542		—	—	600	1 245	9 109	405	9 085	509	1 664	51	675	1 199	
<b>Bundespost</b>															
1970 Dez.	20 300		—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	5)	244
1971 Dez.	25 880		—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321	
1972 Dez.	30 445		—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354	
1973 Dez.	35 195		—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337	
1974 März	36 347		—	—	—	2 277	7 643	9 014	14 135	578	2 240	8	99	354	
1974 Juni	37 262		—	—	8	2 227	7 635	8 897	15 141	578	2 332	8	97	340	
1974 Sept.	39 474		—	—	524	2 047	8 580	8 897	16 002	583	2 399	7	97	340	
1974 Dez.	40 494		—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321	
1975 März	40 243		—	—	540	1 822	9 922	8 661	15 882	569	2 480	7	93	268	
1975 Juni	39 729		—	—	512	1 822	9 835	8 592	15 550	565	2 504	6	90	255	

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundes-

bank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. Differenzen in den Summen durch Runden.

## 8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen \*)

Mio DM															
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel				Unverzinsliche Schatzanweisungen
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn		
1962 Dez.	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	—	—	2 447	2 272	175	51	994	256	460	268	708	
1967 "	8 684	7 933	204	—	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 800	150	—	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355	
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125	
1974 Mai	2 969	2 600	—	—	—	2 562	2 562	—	38	369	100	269	—	125	
1974 Juni	3 088	2 711	—	—	—	2 673	2 573	100	38	377	100	269	8	125	
1974 Juli	3 023	2 604	—	—	—	2 567	2 417	150	38	418	100	269	49	125	
1974 Aug.	3 051	2 620	—	—	—	2 582	2 382	200	38	430	100	269	61	125	
1974 Sept.	4 295	3 271	—	—	—	3 233	3 033	200	38	1 024	100	400	524	125	
1974 Okt.	5 220	4 175	—	—	—	4 137	3 937	200	38	1 045	100	400	545	125	
1974 Nov.	5 927	4 941	—	—	—	4 904	4 704	200	38	986	—	400	586	125	
1974 Dez.	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125	
1975 Jan.	7 462	6 335	—	—	—	6 298	6 098	200	38	1 126	—	568	558	125	
1975 Febr.	7 768	6 629	—	—	—	6 592	6 392	200	38	1 138	—	591	547	105	
1975 März	8 340	7 201	—	—	—	7 163	6 963	200	38	1 140	—	600	540	75	
1975 April	8 373	7 250	—	—	—	7 212	7 012	200	38	1 123	—	600	523	75	
1975 Mai	8 806	7 690	—	—	—	7 652	7 452	200	38	1 117	—	600	517	75	
1975 Juni	8 718	7 606	—	—	—	7 586	7 486	100	21	1 112	—	600	512	75	
1975 Juli	9 598	8 488	—	—	—	8 468	8 368	100	21	1 110	—	600	510	65	
1975 Aug.	12 977	11 668	—	—	—	11 648	11 526	122	21	1 309	—	800	509	35	
1975 Sept.	12 794	11 737	—	—	—	11 717	11 544	172	21	1 057	—	800	257	35	

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Mio DM

Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- einge- änge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)	der Kassen- mittel	der Ver- schuldung		
Rechnungsjahre										
1950/51	.	.	- 661	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	+ 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 058	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 058
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	-10 118	- 17	-10 101	+ 956	+10 782	240	- 34	-10 101
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479	- 2	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	- 77	+ 1 481
2. "	24 490	24 710	- 220	20	- 240	+ 241	+ 215	283	+ 17	+ 1 241
3. "	25 849	25 930	- 81	4	- 85	+ 601	+ 298	371	- 17	+ 1 556
4. "	31 214	35 348	- 4 135	9) 665	- 4 799	- 2 817	+ 1 876	127	+ 20	- 3 644
1973 1. Vj.	26 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	- 20	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103	+ 4	+ 1 480
3. "	30 379	29 845	+ 534	7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	- 3	+ 2 021
4. "	34 561	39 289	- 4 728	12) 143	- 4 871	- 1 390	+ 3 467	28	+ 14	- 2 850
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	38	+ 919	+ 542	- 395	4	- 22	+ 919
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+ 13	- 1 675
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	- 12	- 2 743
4. "	36 164	43 837	- 7 673	34	- 7 639	- 1 558	+ 5 988	79	- 14	-10 101
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	-	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+ 47	- 6 378
2. "	28 678	39 282	-10 604	2	-10 605	- 1 612	+ 8 847	111	- 35	-16 983
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	- 12	-23 341
1974 Jan.	10 541	11 238	- 696	1	- 695	+ 236	+ 937	25	+ 31	- 695
Febr.	8 599	8 837	- 238	8	- 230	+ 210	+ 447	49	- 42	- 925
März	11 556	9 739	+ 1 817	27	+ 1 845	+ 96	- 1 779	20	- 11	+ 919
April	8 375	10 486	- 2 111	19	- 2 092	- 279	+ 1 806	22	+ 14	- 1 173
Mai	9 147	10 140	- 993	3	- 996	+ 25	+ 996	73	- 12	- 2 169
Juni	11 803	10 374	+ 1 429	36	+ 1 394	+ 574	- 833	24	+ 10	- 775
Juli	10 026	11 556	- 1 531	20	- 1 551	- 203	+ 1 368	13	+ 7	- 2 326
Aug.	9 800	11 169	- 1 369	10	- 1 379	+ 81	+ 1 415	23	- 22	- 3 706
Sept.	12 070	10 824	+ 1 246	3	+ 1 243	+ 1 774	+ 498	36	+ 4	- 2 463
Okt.	9 989	11 963	- 1 975	13	- 1 962	- 285	+ 1 674	20	+ 18	- 4 425
Nov.	9 716	14 158	- 4 442	19	- 4 423	- 1 371	+ 2 994	10	- 49	- 8 847
Dez.	16 459	17 716	- 1 257	3	- 1 254	+ 98	+ 1 320	49	+ 17	-10 101
1975 Jan.	9 998	11 619	- 1 621	9	- 1 612	- 134	+ 1 520	2	+ 45	- 1 612
Febr.	8 544	11 858	- 3 313	2	- 3 312	- 125	+ 2 783	401	- 3	- 4 924
März	11 101	12 544	- 1 444	11	- 1 455	- 180	+ 1 207	73	+ 5	- 6 378
April	8 672	13 351	- 4 679	9	- 4 668	- 2 061	+ 2 580	55	- 13	-11 066
Mai	8 445	12 375	- 3 931	3	- 3 927	- 780	+ 3 115	11	- 21	-14 993
Juni	11 561	13 556	- 1 994	4	- 1 990	+ 1 228	+ 3 173	46	0	-18 983
Juli	9 982	14 365	- 4 383	27	- 4 410	- 1 280	+ 3 126	51	+ 46	-21 394
Aug.	11 152	13 042	- 1 891	6	- 1 891	+ 4 078	+ 5 892	20	- 57	-23 284
Sept.	12 102	12 154	- 52	6	- 57	+ 164	+ 183	37	- 1	-23 341

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-  
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-  
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bun-  
desbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne  
Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen  
der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kassenein-  
gänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie  
nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Ver-  
buchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein-  
und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Ein-  
gängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgän-  
gen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl.  
des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausge-  
schaltet werden und weil über die Konten des  
Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemein-  
schaften abgewickelt werden, die nicht im Bundes-  
haushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht  
werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von  
Schuldbuchforderungen abgetragenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversiche-  
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch  
Anmerkung 6). - 2 Außer den gesondert angemerkten  
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-  
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-  
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-  
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung  
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-  
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren  
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von  
1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenaus-  
gleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupt-  
kasse. - 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank  
für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). -  
5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-  
gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. -  
6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an  
die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-  
pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der  
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). -  
7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden  
124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits,  
sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den  
Gegenwertkonten verwendet. - 8 Zur Finanzierung  
des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf  
Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktver-  
schuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des  
unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. -  
9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuch-  
forderungen an die Ruhrkohle AG. - 10 Nach Ein-  
beziehung der Offa und der Krankenhausfinanzie-  
rung. - 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus  
Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. - 12 Dar-  
unter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforde-  
rungen an Saarbergwerke AG. - Differenzen in den  
Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 10. Verschuldung des Bundes \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obligationen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen					Sozial-versicherungen					
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen	Sonstige			
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 Juni	62 869	—	—	—	2 573	1 938	3 077	14 192	18 199	4 201	2 137	3 839	650	11 395	668
Juli	64 236	1 341	—	—	2 417	1 938	3 255	14 025	18 181	4 201	2 136	4 067	630	11 368	678
Aug.	65 652	871	—	—	2 382	2 088	3 384	14 561	18 994	4 201	2 386	4 101	628	11 369	686
Sept.	66 150	—	—	—	3 033	1 968	3 497	14 565	19 452	4 201	2 597	4 150	629	11 370	688
Okt.	67 824	—	—	—	3 937	1 868	3 626	14 634	20 056	4 130	2 591	4 310	629	11 370	673
Nov.	70 818	1 266	—	—	4 704	1 555	3 816	14 833	20 870	4 130	2 591	4 404	630	11 372	648
Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 Jan.	73 658	1 325	—	—	6 098	1 271	5 238	16 090	20 596	3 962	2 188	4 293	629	11 340	629
Febr.	76 442	1 630	—	—	6 392	1 852	5 911	16 049	21 577	3 962	2 188	4 283	631	11 340	627
März	77 649	2 085	—	—	6 963	1 802	6 278	15 991	21 495	3 962	2 137	4 326	631	11 340	638
April	80 208	918	—	—	7 012	2 876	6 970	16 573	22 277	3 945	2 577	4 538	546	11 340	636
Mai	83 323	1 522	—	—	7 452	2 876	7 350	17 143	23 373	3 657	2 845	4 589	547	11 340	629
Juni	86 496	—	—	—	7 486	2 861	8 415	18 187	24 105	3 657	4 689	4 597	545	11 338	616
Juli	89 622	2 178	—	—	8 368	2 861	8 697	18 105	23 976	3 657	4 639	4 662	531	11 309	638
Aug.	95 513	—	—	—	11 526	3 355	8 925	18 045	28 192	3 657	4 639	4 692	530	11 309	644
Sept.	95 697	—	—	—	11 544	3 325	9 123	18 050	28 455	3 657	4 354	4 706	525	11 309	647

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 11. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 189	3) 8 683	7 584	5 856	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1975	3 873	—	2 190	1 664	19
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1975	18 316	8 683	5 394	4 192	47
darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 120	—	651	461	8
<b>II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 338	8 683	459	2 196	—
b) Länder	6 978	—	4 935	1 996	47
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	17	—	17	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 141	8 136	5 005	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	4 235	—	3	4 185	47
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	369	—	369	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 316	8 683	5 394	4 192	47

\* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1975. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

## 12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt 2)	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5) und Hypo-theken		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 480	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 361	787	+ 3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+ 2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+ 2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+ 2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 368	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973 r)	76 977	65 118	8 546	71 316	56 618	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974 r)	87 504	72 092	11 697	83 318	64 768	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1973 1. Vj.	18 222	15 243	2 479	16 246	12 636	1 975	39 053	9 633	1 519	10 993	4 125	10 871	1 910	+ 2 031
2. "	18 364	15 742	1 870	17 418	13 543	2 086	40 172	8 115	3 172	11 331	4 115	11 390	2 048	+ 1 119
3. "	19 323	16 576	1 913	18 631	14 633	2 100	40 839	7 271	3 861	11 408	4 173	12 148	2 082	+ 767
4. "	20 797	17 554	2 278	19 076	14 875	2 161	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 1 552
1974 1. Vj.	.	16 731	3 018	.	15 089	2 421	43 778	8 583	3 877	11 388	3 954	13 833	2 143	+ 1 287
2. "	.	17 548	3 026	.	15 664	2 463	45 161	9 580	3 610	11 314	3 944	14 401	2 330	+ 1 363
3. "	.	18 435	2 812	.	16 856	2 528	45 508	9 439	3 468	11 409	3 944	14 874	2 372	+ 347
4. "	.	19 382	2 840	.	16 941	2 607	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 1 164
1975 1. Vj.	.	17 907	3 359	.	17 014	2 950	46 788	10 114	4 072	11 737	3 713	14 701	2 450	+ 115
2. "	.	18 732	3 359	.	17 783	3 052	47 161	9 476	2 229	11 743	3 702	17 373	2 638	+ 373

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren.

Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der

Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — r Berichtigt.

## 13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Vermögen 4)						Veränderung des Vermögens
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter				Ins-gesamt	Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 6)	
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits-losen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld	Förde-rung der Beschäf-tigung 3)							
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	- 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	483	6 310	1 783	500	1 092	352	2) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	- 2 326
1973 1. Vj.	1 861	1 348	380	2 063	538	272	358	504	4 899	1 317	50	532	313	2 382	- 203
2. "	1 745	1 421	202	1 829	330	178	361	556	4 838	1 079	210	632	313	2 299	- 61
3. "	1 890	1 483	264	1 258	274	25	55	506	5 471	1 484	480	645	307	2 250	+ 633
4. "	1 973	1 576	264	1 657	436	36	4	732	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 441
1974 1. Vj.	1 822	1 451	202	2 856	1 143	367	402	535	4 888	954	530	573	300	2 064	- 1 024
2. "	1 951	1 580	217	2 516	988	113	342	624	4 341	753	300	488	300	2 034	- 547
3. "	2 049	1 679	260	2 040	914	19	43	611	4 334	1 127	60	466	294	1 921	- 7
4. "	2 164	1 734	252	2 940	1 407	13	3	906	3 586	497	—	465	294	1 825	- 748
1975 1. Vj.	8) 3 924	1 670	218	4 591	2 773	212	324	743	2 952	80	—	284	287	1 795	- 634
2. "	8) 4 321	1 996	188	4 728	2 820	146	299	851	2 519	169	—	283	—	1 562	- 432

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1. Vj. 1911 Mio DM, 2. Vj. 1 899 Mio DM.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts\*)

Posten	1960	1970	1971	1972 p)	1973 p)	1974 p)	1972 p)	1973 p)	1974 p)	1972 p)	1973 p)	1974 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,5	22,3	24,8	26,7	27,0	+ 11,3	+ 7,8	+ 0,9	2,9	2,8	2,7
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	375,1	408,3	440,0	485,9	505,6	+ 7,8	+ 10,4	+ 4,1	52,1	51,7	50,1
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	26,0	27,8	30,1	32,3	36,4	+ 8,0	+ 7,5	+ 12,6	3,6	3,4	3,6
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	293,3	315,9	337,9	378,3	396,1	+ 7,0	+ 12,0	+ 4,7	40,0	40,3	39,3
Baugewerbe	21,2	55,9	64,6	72,1	75,3	73,1	+ 11,6	+ 4,5	- 2,9	8,5	8,0	7,3
Handel und Verkehr 2)	59,3	124,8	137,4	150,0	165,6	179,6	+ 9,2	+ 10,4	+ 8,4	17,8	17,6	17,8
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	172,5	202,6	229,6	260,9	296,1	+ 13,3	+ 13,7	+ 13,5	27,2	27,8	29,4
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 687,0	a) 762,5	a) 834,6	a) 927,6	a) 996,7	+ 9,5	+ 11,1	+ 7,4	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,6	- 0,7	- 0,7	- 2,7	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	833,9	926,9	994,0	+ 9,5	+ 11,2	+ 7,2	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	529,4	545,2	563,5	592,4	595,0	+ 3,4	+ 5,1	+ 0,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 510	19 850	20 400	21 140	22 180	22 700	+ 3,6	+ 4,9	+ 2,3	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	353,2	400,2	439,2	498,6	546,3	+ 9,7	+ 13,5	+ 9,6	52,7	53,8	55,0
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	92,9	176,0	185,5	200,0	215,3	217,6	+ 7,9	+ 7,6	+ 1,1	24,0	23,2	21,9
Einkommen der Privaten	90,0	171,8	180,7	196,8	212,1	215,0	+ 8,9	+ 7,8	+ 1,4	23,6	22,9	21,6
Einkommen des Staates 5)	2,8	4,2	4,8	3,3	3,2	2,6	- 31,6	- 1,9	- 19,4	0,4	0,3	0,3
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	529,2	585,7	639,2	713,9	763,9	+ 9,1	+ 11,7	+ 7,0	76,7	77,0	76,8
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	81,6	91,1	101,2	109,9	114,4	+ 11,0	+ 8,6	+ 4,1	12,1	11,9	11,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	610,8	676,8	740,4	823,8	878,3	+ 9,4	+ 11,3	+ 6,6	88,8	88,9	88,4
+ Abschreibungen	25,7	74,8	85,1	93,6	103,1	115,8	+ 9,9	+ 10,2	+ 12,3	11,2	11,1	11,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	833,9	926,9	994,0	+ 9,5	+ 11,2	+ 7,2	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	172,4	369,0	410,5	450,9	495,7	532,9	+ 9,8	+ 9,9	+ 7,5	54,1	53,5	53,6
Staatsverbrauch	41,1	109,0	130,6	146,5	168,3	196,3	+ 12,1	+ 14,9	+ 16,7	17,6	18,2	19,8
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	89,2	107,1	121,9	141,3	166,0	+ 13,8	+ 15,9	+ 17,5	14,6	15,2	16,7
Verteidigungsaufwand	9,6	19,8	23,5	24,6	27,0	30,3	+ 4,5	+ 9,6	+ 12,4	2,9	2,9	3,0
Anlageinvestitionen	72,7	181,1	203,1	217,4	228,6	223,9	+ 7,0	+ 5,1	- 2,1	26,1	24,7	22,5
Ausrüstungen	32,5	82,9	91,1	92,5	96,5	94,8	+ 1,5	+ 4,3	- 1,8	11,1	10,4	9,5
Bauten	40,1	98,2	112,0	124,9	132,1	129,1	+ 11,5	+ 5,8	- 2,3	15,0	14,3	13,0
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 15,3	+ 5,4	+ 4,4	+ 9,6	+ 1,1	.	.	.	0,5	1,0	0,1
Inländische Verwendung	294,9	674,4	749,7	819,2	902,2	954,3	+ 9,3	+ 10,1	+ 5,8	98,2	97,3	96,0
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 11,2	+ 12,2	+ 14,7	+ 24,7	+ 39,8	.	.	.	1,8	2,7	4,0
Ausfuhr	62,7	158,6	174,2	190,2	227,4	298,9	+ 9,1	+ 19,6	+ 31,4	22,8	24,5	30,1
Einfuhr	55,3	147,4	162,0	175,5	202,6	259,1	+ 8,3	+ 15,5	+ 27,9	21,0	21,9	26,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	833,9	926,9	994,0	+ 9,5	+ 11,2	+ 7,2	100	100	100

\* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,0 Mrd DM, 1972: 9,7 Mrd DM, 1973: 11,5 Mrd DM, 1974: 11,6 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenzen. — p Vorläufige Ergebnisse.

## 2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien				Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie		
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:		Zusammen		darunter:	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %			Textilindustrie
1962 D	66,2	.	58,9	.	64,2	.	73,4	55,7	56,5	73,0	.	80,2	74,8	.
1963	68,5	+ 3,5	61,1	+ 3,7	66,5	+ 3,8	73,4	62,1	58,0	74,2	+ 1,6	82,2	76,1	+ 1,7
1964	73,9	+ 7,9	68,7	+ 12,4	71,1	+ 6,9	77,1	66,0	62,8	78,9	+ 6,3	84,4	84,4	+ 10,9
1965	77,7	+ 5,1	72,3	+ 5,2	75,9	+ 6,8	81,1	69,0	69,7	83,8	+ 6,2	87,1	86,2	+ 2,1
1966	78,7	+ 1,3	74,3	+ 2,8	76,0	+ 0,1	80,9	71,8	69,0	84,4	+ 0,7	86,4	87,4	+ 1,4
1967	76,5	- 2,8	75,6	+ 1,7	71,4	- 6,1	77,1	61,0	67,7	80,1	- 5,1	79,3	83,0	- 5,0
1968	83,6	+ 9,3	85,3	+ 12,8	77,9	+ 9,1	81,6	75,0	87,7	87,7	+ 9,5	90,7	86,9	+ 4,7
1969	94,3	+ 12,8	95,1	+ 11,5	91,9	+ 18,0	94,1	90,8	88,6	97,7	+ 11,4	100,0	95,0	+ 9,3
1970	100	+ 6,0	100	+ 5,2	100	+ 8,8	100	100	100	100	+ 2,4	100	100	+ 5,3
1971	101,5	+ 1,5	100,7	+ 0,7	99,3	- 0,7	97,9	101,3	99,7	103,6	+ 3,6	105,0	102,7	+ 2,7
1972	105,9	+ 4,3	106,0	+ 5,3	102,3	+ 3,0	97,5	102,8	108,1	109,6	+ 5,8	108,2	109,0	+ 6,1
1973	113,1	+ 6,8	116,3	+ 9,7	110,3	+ 7,8	100,8	111,4	121,7	112,2	+ 2,4	108,3	110,3	+ 1,2
1974	111,5	- 1,4	116,0	- 0,3	107,2	- 2,8	101,5	96,5	122,7	107,7	- 4,0	102,4	104,8	- 5,0
1974 Aug.	96,1	- 3,7	110,2	- 1,8	84,5	- 4,5	85,3	69,6	93,8	86,7	- 10,0	65,5	101,5	- 10,6
1974 Sept.	112,5	- 4,7	117,8	- 2,6	108,8	- 7,0	100,3	94,3	130,6	108,9	- 7,6	101,3	115,8	- 10,0
1974 Okt.	112,5	- 3,4	116,1	- 3,7	105,3	- 6,5	97,3	100,3	117,1	109,1	- 4,8	104,9	110,3	- 7,4
1974 Nov.	119,7	- 3,3	114,6	- 7,6	118,3	- 4,0	110,2	102,4	141,8	117,9	- 2,3	117,4	111,5	- 4,3
1974 Dez.	107,2	- 10,1	97,8	- 11,3	110,8	- 13,8	122,2	81,9	121,5	102,4	- 11,3	94,8	85,6	- 1,2
1975 Jan.	96,5	- 8,4	95,4	- 12,8	90,3	- 10,7	87,0	80,9	100,2	94,2	- 7,5	97,3	70,7	- 8,3
1975 Febr.	103,4	- 8,7	102,1	- 13,5	98,4	- 10,7	88,0	92,3	112,4	103,3	- 7,5	104,6	76,9	- 15,0
1975 März	108,9	- 5,3	102,2	- 14,4	107,6	- 2,7	98,3	103,4	123,2	111,1	- 4,2	108,3	88,7	- 13,5
1975 April	104,2	- 12,1	101,6	- 18,8	101,8	- 10,2	92,3	107,4	112,5	102,4	- 13,4	100,8	92,2	- 21,3
1975 Mai	109,4	- 6,7	103,9	- 16,1	110,3	- 2,9	103,1	113,6	120,0	107,3	- 5,6	107,1	106,2	- 9,9
1975 Juni	106,5	- 13,8	104,9	- 17,7	107,2	- 13,6	100,7	113,6	116,1	100,7	- 15,2	102,7	105,0	- 18,1
1975 Juli	89,6	- 11,7	93,0	- 18,7	84,0	- 10,1	83,8	77,5	91,3	83,4	- 10,2	74,7	92,3	- 10,4
1975 Aug.	90,9	- 5,4	92,0	- 16,5	84,0	- 0,6	81,0	83,3	89,5	87,4	+ 0,8	73,6	92,9	- 8,5
1975 Sept. p)	103,2	- 8,3	101,2	- 14,1	102,2	- 6,1	91,5	106,6	115,8	100,2	- 8,0	98,9	103,2	- 10,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Kurzarbeiter	Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Ausländer 3)			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %						
1962 D	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	.	4	155	- 26	0,7	574	+ 22
1963	21 281	+ 1,1	8 258	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	+ 22,9	11	186	+ 31	0,8	555	- 19
1964	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	+ 16,7	2	169	- 17	0,8	609	+ 54
1965	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	+ 24,0	1	147	- 22	0,7	649	+ 40
1966	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	+ 11,2	16	161	+ 14	0,7	540	- 109
1967	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	- 18,5	143	459	+ 298	2,1	302	- 238
1968	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	+ 0,5	10	323	- 136	1,5	488	+ 186
1969	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,2	1 505	+ 1,3	1 366	+ 34,0	1	179	- 145	0,9	747	+ 259
1970	22 248	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,4	1 807	+ 32,3	10	149	- 30	0,7	795	+ 48
1971	22 414	+ 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	+ 17,8	86	185	+ 36	0,9	648	- 147
1972	22 435	+ 0,1	8 345	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	+ 7,3	76	246	+ 61	1,1	546	- 102
1973	p) 22 584	p) + 0,6	8 388	+ 0,3	1 512	- 1,4	...	...	44	274	+ 28	1,3	572	+ 26
1974	p) 22 152	p) - 1,8	8 161	- 2,5	1 359	- 10,1	...	...	292	583	+ 309	2,6	315	- 257
1974 Okt.	p) 21 912	p) - 3,0	8 068	- 4,3	1 326	- 12,5	.	.	370	672	+ 405	3,0	248	- 260
1974 Nov.	p) 21 912	p) - 3,0	7 996	- 4,9	1 304	- 12,0	.	.	461	799	+ 467	3,5	213	- 189
1974 Dez.	p) 21 912	p) - 3,0	7 908	- 5,0	1 261	- 11,8	...	...	703	946	+ 460	4,2	194	- 98
1975 Jan.	p) 21 423	p) - 3,8	7 819	- 5,4	1 188	- 12,8	.	.	901	1 154	+ 533	5,0	221	- 87
1975 Febr.	p) 21 423	p) - 3,8	7 768	- 5,9	1 154	- 13,8	.	.	957	1 184	+ 564	5,2	246	- 85
1975 März	p) 21 423	p) - 3,8	7 722	- 6,2	1 159	- 15,8	...	...	813	1 114	+ 552	4,9	261	- 88
1975 April	p) 21 317	p) - 4,1	7 681	- 6,4	1 182	- 14,7	.	.	900	1 087	+ 570	4,7	262	- 99
1975 Mai	p) 21 317	p) - 4,1	7 641	- 6,7	1 187	- 14,2	.	.	922	1 018	+ 561	4,4	264	- 103
1975 Juni	p) 21 317	p) - 4,1	7 603	- 6,9	1 194	- 13,3	...	...	804	1 002	+ 551	4,4	263	- 111
1975 Juli	...	...	7 581	- 7,1	1 206	- 12,4	.	.	649	1 035	+ 544	4,5	255	- 98
1975 Aug.	...	...	7 569	- 7,1	1 211	- 11,5	.	.	541	1 031	+ 504	4,5	253	- 86
1975 Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	639	1 005	+ 448	4,4	235	- 63
1975 Okt.	...	...	...	...	...	...	...	...	717	1 061	+ 389	4,6	210	- 38

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Arbeitslose

in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte zuzüglich Arbeitslose) nach den Kartellen der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig. — \* Von der Bundesanstalt für Arbeit vorläufige hochgerechnete Ergebnisse.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie \*)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,5	+ 2,5	102,1	+ 2,1	103,4	+ 3,4	101,2	+ 1,2	100,6	+ 0,6	103,4	+ 3,4
1972 "	110,6	+ 7,9	109,1	+ 6,9	115,1	+ 11,4	110,2	+ 6,9	107,7	+ 7,1	118,6	+ 14,6
1973 "	128,3	+ 16,0	120,4	+ 10,3	153,6	+ 33,4	129,2	+ 17,2	123,2	+ 14,4	149,5	+ 26,1
1974 "	139,0	+ 8,4	124,7	+ 3,5	184,5	+ 20,1	153,7	+ 19,0	138,7	+ 12,5	204,5	+ 36,8
1974 Jan.	135,4	+ 2,8	120,7	- 3,0	181,5	+ 16,8	150,3	+ 22,9	132,5	+ 15,2	210,6	+ 43,0
Febr.	139,7	+ 10,7	126,8	+ 3,7	181,0	+ 30,0	151,1	+ 23,1	135,9	+ 14,6	202,6	+ 47,9
März	155,8	+ 11,7	140,7	+ 5,8	203,7	+ 26,5	160,7	+ 21,4	145,3	+ 11,5	212,6	+ 52,6
April	147,5	+ 16,4	133,0	+ 9,0	192,7	+ 35,6	163,2	+ 34,1	147,0	+ 24,0	217,8	+ 64,6
Mai	149,8	+ 3,8	137,0	- 1,6	190,0	+ 17,4	169,3	+ 22,5	154,7	+ 15,5	218,2	+ 43,5
Juni	134,9	+ 9,0	118,7	+ 2,1	185,9	+ 25,7	159,8	+ 25,6	141,6	+ 14,6	221,1	+ 58,7
Juli	136,8	+ 13,0	122,5	+ 10,3	181,8	+ 17,7	166,5	+ 30,3	149,7	+ 19,7	223,1	+ 63,1
Aug.	130,5	+ 12,1	113,0	+ 3,0	187,8	+ 36,7	165,1	+ 21,4	136,4	+ 12,3	218,4	+ 46,3
Sept.	137,4	+ 9,8	122,7	+ 6,4	183,5	+ 16,8	151,2	+ 18,2	136,9	+ 12,3	199,2	+ 34,3
Okt.	152,2	+ 11,8	136,6	+ 6,4	200,6	+ 25,2	158,8	+ 14,6	147,2	+ 12,8	198,0	+ 19,2
Nov.	132,3	+ 1,4	119,4	- 0,5	173,8	+ 6,7	138,2	+ 0,2	127,4	+ 0,4	174,8	- 0,4
Dez.	116,4	- 1,5	105,5	+ 1,8	151,5	- 7,3	120,4	- 4,7	109,5	- 3,2	157,4	- 7,8
1975 Jan.	131,8	- 2,7	122,1	+ 1,2	163,3	- 10,0	140,1	- 6,8	128,9	- 2,7	178,4	- 15,3
Febr.	131,5	- 5,9	121,7	- 4,1	164,3	- 9,2	131,1	- 13,3	121,0	- 11,0	165,4	- 18,4
März	133,5	- 14,3	127,1	- 9,7	155,2	- 23,8	130,1	- 19,1	121,6	- 16,3	158,9	- 25,3
April	143,9	- 2,5	138,0	+ 3,8	162,4	- 15,7	139,8	- 14,4	134,2	- 8,7	159,0	- 27,0
Mai	124,8	- 16,7	117,6	- 14,2	147,9	- 22,2	131,2	- 22,5	122,2	- 21,1	161,8	- 25,9
Juni	160,3	+ 18,8	161,6	+ 36,1	156,2	- 16,0	136,0	- 14,9	127,3	- 10,1	165,5	- 25,2
Juli	132,6	- 3,1	125,8	+ 2,7	154,3	- 15,1	136,3	- 18,2	129,7	- 13,4	158,5	- 29,0
Aug.	112,0	- 14,2	104,8	- 7,2	135,5	- 27,9	120,2	- 22,5	115,1	- 15,6	137,6	- 37,0
Sept. p)	145,7	+ 6,0	133,6	+ 8,9	183,6	+ 0,1	138,8	- 10,2	128,4	- 6,2	160,8	- 19,3
Investitionsgüterindustrien												
Zeit	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,8	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,1
1971 "	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1972 "	107,0	+ 7,1	105,0	+ 6,0	112,3	+ 10,1	119,6	+ 8,3	119,1	+ 8,1	123,3	+ 10,0
1973 "	129,0	+ 20,5	117,5	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,0	+ 4,5	121,9	+ 2,3	148,9	+ 20,8
1974 "	133,8	+ 3,7	114,3	- 2,7	179,5	+ 14,9	127,7	+ 2,2	123,7	+ 1,5	158,1	+ 6,2
1974 Jan.	130,6	- 10,0	113,4	- 17,9	170,8	+ 5,7	122,6	+ 6,5	117,1	+ 4,6	165,2	+ 18,5
Febr.	140,0	+ 9,4	126,4	+ 2,1	173,4	+ 24,7	120,1	- 5,8	114,2	- 8,7	165,9	+ 13,1
März	154,0	+ 11,2	133,9	+ 7,0	201,5	+ 18,0	151,9	- 0,7	146,7	- 3,4	192,0	+ 18,1
April	135,2	+ 8,6	114,8	- 1,6	182,3	+ 26,7	151,2	+ 8,0	146,7	+ 6,7	186,0	+ 16,4
Mai	141,1	- 7,7	124,3	- 16,4	180,2	+ 9,6	138,9	+ 3,3	134,8	+ 4,3	170,5	- 2,4
Juni	128,5	+ 2,1	108,0	- 5,5	176,8	+ 15,7	109,4	- 3,3	105,3	- 3,8	141,0	- 0,4
Juli	128,6	+ 2,9	111,6	+ 4,7	168,8	- 0,2	107,7	+ 7,0	103,0	+ 4,1	143,6	+ 26,8
Aug.	126,7	+ 11,4	103,1	- 1,0	184,6	+ 36,4	99,6	- 4,7	97,0	- 5,9	119,9	+ 3,2
Sept.	130,2	+ 4,7	107,7	+ 0,3	182,2	+ 10,9	131,9	+ 7,8	130,1	+ 7,8	146,2	+ 7,1
Okt.	142,7	+ 10,5	115,8	- 1,6	203,5	+ 31,2	163,7	+ 10,1	160,3	+ 10,3	190,1	+ 8,6
Nov.	127,6	+ 3,0	106,6	- 3,1	177,0	+ 14,1	133,9	- 0,0	131,8	+ 2,5	150,8	- 14,0
Dez.	120,1	+ 2,2	106,4	+ 9,0	152,9	- 6,2	101,1	- 4,9	97,9	- 3,2	125,8	- 13,9
1975 Jan.	135,0	+ 3,4	124,3	+ 9,6	161,9	- 5,2	110,5	- 9,9	108,2	- 7,6	128,7	- 22,1
Febr.	139,4	- 0,5	127,9	+ 1,2	168,9	- 2,6	113,5	- 5,5	111,0	- 2,8	132,8	- 20,0
März	135,7	- 11,9	128,9	- 3,7	153,9	- 23,6	134,2	- 11,7	131,7	- 10,2	153,3	- 20,2
April	141,2	+ 4,4	132,7	+ 15,6	161,2	- 11,6	156,9	+ 3,8	153,9	+ 4,9	180,0	- 3,2
Mai	121,7	- 13,8	113,2	- 8,9	142,5	- 20,9	121,7	- 12,4	119,0	- 11,7	142,1	- 16,7
Juni	197,4	+ 53,6	216,0	+ 100,0	155,9	- 11,8	111,8	+ 2,3	109,3	+ 3,9	131,1	- 7,0
Juli	144,1	+ 12,0	137,8	+ 23,5	158,9	- 5,9	99,3	- 7,8	97,5	- 5,4	113,5	- 21,0
Aug.	112,1	- 11,5	101,1	- 2,0	138,2	- 25,1	98,6	- 1,0	96,8	- 0,2	112,0	- 6,6
Sept. p)	155,4	+ 19,3	136,6	+ 26,8	197,7	+ 8,5	138,7	+ 5,2	135,8	+ 4,4	161,5	+ 10,4
Verbrauchsgüterindustrien												
Zeit	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,8	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,1
1971 "	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1972 "	107,0	+ 7,1	105,0	+ 6,0	112,3	+ 10,1	119,6	+ 8,3	119,1	+ 8,1	123,3	+ 10,0
1973 "	129,0	+ 20,5	117,5	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,0	+ 4,5	121,9	+ 2,3	148,9	+ 20,8
1974 "	133,8	+ 3,7	114,3	- 2,7	179,5	+ 14,9	127,7	+ 2,2	123,7	+ 1,5	158,1	+ 6,2
1974 Jan.	130,6	- 10,0	113,4	- 17,9	170,8	+ 5,7	122,6	+ 6,5	117,1	+ 4,6	165,2	+ 18,5
Febr.	140,0	+ 9,4	126,4	+ 2,1	173,4	+ 24,7	120,1	- 5,8	114,2	- 8,7	165,9	+ 13,1
März	154,0	+ 11,2	133,9	+ 7,0	201,5	+ 18,0	151,9	- 0,7	146,7	- 3,4	192,0	+ 18,1
April	135,2	+ 8,6	114,8	- 1,6	182,3	+ 26,7	151,2	+ 8,0	146,7	+ 6,7	186,0	+ 16,4
Mai	141,1	- 7,7	124,3	- 16,4	180,2	+ 9,6	138,9	+ 3,3	134,8	+ 4,3	170,5	- 2,4
Juni	128,5	+ 2,1	108,0	- 5,5	176,8	+ 15,7	109,4	- 3,3	105,3	- 3,8	141,0	- 0,4
Juli	128,6	+ 2,9	111,6	+ 4,7	168,8	- 0,2	107,7	+ 7,0	103,0	+ 4,1	143,6	+ 26,8
Aug.	126,7	+ 11,4	103,1	- 1,0	184,6	+ 36,4	99,6	- 4,7	97,0	- 5,9	119,9	+ 3,2
Sept.	130,2	+ 4,7	107,7	+ 0,3	182,2	+ 10,9	131,9	+ 7,8	130,1	+ 7,8	146,2	+ 7,1
Okt.	142,7	+ 10,5	115,8	- 1,6	203,5	+ 31,2	163,7	+ 10,1	160,3	+ 10,3	190,1	+ 8,6
Nov.												

## 5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1962	34 675,2	+ 9,4	22 175,6	7 743,9	4 755,7	6 849,3	.	13 011,8	+11,1	287 699	- 9,1
1963	34 189,3	- 1,4	21 835,8	7 005,7	5 347,8	7 187,1	+ 5,0	12 890,0	- 0,9	217 452	-24,4
1964	40 737,6	+19,2	25 397,2	9 031,6	6 308,8	7 479,8	+ 4,3	15 350,5	+19,1	260 298	+19,7
1965	44 878,7	+10,2	28 534,3	9 484,4	6 860,0	8 388,7	+12,2	16 614,2	+ 8,2	209 271	-19,6
1966	44 679,9	- 0,4	28 554,8	9 840,2	6 284,9	7 685,8	- 7,9	15 905,0	- 4,2	172 354	-17,6
1967	41 482,9	- 7,2	26 062,1	9 104,7	6 316,1	8 325,6	+ 8,1	17 823,2	+12,1	198 333	+15,1
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	-19,1
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,6
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	- 4,7	...	...
1974 Aug.	6 919,6	-14,6	4 105,9	1 532,7	1 281,1	1 420,3	- 2,9	2 737,7	+ 4,6	12 029	4) +22,8
1974 Sept.	6 388,3	-10,1	3 772,5	1 570,6	1 045,2	1 511,7	+31,0	2 633,1	+21,1	10 993	5) +18,5
1974 Okt.	6 632,4	- 6,3	3 817,2	1 420,8	1 394,4	1 456,3	+11,6	2 657,2	+ 0,1	12 146	5) +36,5
1974 Nov.	5 193,8	-17,5	2 780,7	998,6	1 414,5	1 198,4	+ 9,1	2 859,1	+24,1	11 401	...
1974 Dez.	5 294,1	- 2,0	2 849,5	1 226,2	1 218,4	1 040,7	+12,3	3 236,3	+43,1	45 532	...
1975 Jan.	4 487,5	- 3,5	2 373,9	1 022,1	1 091,5	931,4	+ 2,1	2 193,5	+ 3,8	7 349	+86,1
1975 Febr.	4 488,6	- 0,8	2 601,7	880,3	1 006,6	779,6	+10,3	2 751,9	+10,1	7 734	+20,4
1975 März	5 599,4	- 1,8	3 266,8	1 237,6	1 094,9	930,7	+15,5	2 829,9	+ 1,2	7 594	-11,4
1975 April	5 673,5	- 4,8	3 407,3	1 196,8	1 069,4	1 184,7	- 1,2	3 290,2	+15,8	9 813	+10,4
1975 Mai	5 497,9	-19,6	3 261,1	1 386,6	850,2	1 274,2	-14,6	3 050,4	- 4,0	6 734	-15,4
1975 Juni	6 822,4	+ 2,0	3 758,0	1 512,8	1 551,6	1 478,0	+ 3,7	3 049,3	+18,7	12 779	-11,5
1975 Juli	6 885,0	+ 6,5	3 763,5	1 458,7	1 662,7	1 402,9	-22,0	3 564,4	+23,8	8 881	-24,4
1975 Aug.	6 476,1	- 6,4	3 606,4	1 791,1	1 078,6	1 181,5	-16,8	3 266,8	+19,3	15 271	+27,0
1975 Sept.	...	...	...	...	...	1 528,7	+ 1,1	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen

durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — 3 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 4 Angaben für

August und September. — 5 Angaben für November und Dezember.

## 6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt			darunter:						Umsatz der			
	Einzelhandel 1) mit			Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhausunternehmen		Versandhandelsunternehmen	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	preisbereinigt	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D.	110,4	+10,4	+ 5,1	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	+ 4,5	120,0	+ 9,4	122,7	+10,3	130,0	+13,1	123,7	+10,0	123,5	+11,3
1973 "	129,9	+ 7,4	+ 0,9	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	136,2	+ 6,3	133,3	+ 7,8	131,8	+ 6,7
1974 " p)	136,8	+ 5,3	- 2,3	137,3	+ 5,5	134,4	+ 5,5	143,0	+ 3,5	143,8	+ 7,9	144,9	+ 9,9
1973 Okt.	139,3	+ 8,7	+ 2,6	132,0	+ 9,5	151,1	+ 5,5	151,9	+ 5,0	142,4	+12,6	194,0	+13,3
1973 Nov.	145,0	+ 7,2	+ 0,4	135,7	+ 9,2	154,0	+ 4,5	155,6	- 0,3	161,1	+ 7,8	209,4	+ 3,6
1973 Dez.	170,3	+ 2,3	- 3,9	155,1	+ 4,2	187,3	+ 4,3	192,1	- 6,8	215,1	+ 8,2	159,3	+ 1,5
1974 p) Jan.	118,7	+ 4,9	- 1,6	120,3	+ 4,0	120,0	+ 7,2	116,3	+ 5,2	132,0	+10,6	92,1	+ 7,2
1974 Febr.	111,4	+ 0,8	- 5,5	119,1	+ 3,9	94,2	+ 1,4	119,1	+ 1,0	110,1	+ 4,1	115,8	+ 5,2
1974 März	133,1	+ 1,4	- 5,0	134,1	+ 1,1	125,3	+ 1,8	138,9	+ 2,9	130,0	+ 7,3	153,8	+ 8,0
1974 April	138,7	+ 7,7	+ 0,6	138,1	+ 7,4	142,1	+ 9,2	138,8	+ 6,0	138,2	+ 9,9	139,3	+ 8,0
1974 Mai	139,2	+ 6,7	- 0,5	144,5	+11,2	129,6	- 0,2	145,4	+ 5,7	133,5	+ 7,3	141,3	+11,2
1974 Juni	124,7	- 1,5	- 8,4	133,1	- 0,5	110,9	- 6,1	124,6	- 4,2	121,7	- 0,9	117,8	+13,4
1974 Juli	137,0	+11,6	+ 3,5	137,9	+ 8,4	132,9	+14,0	143,8	+11,4	150,6	+14,4	109,7	+17,6
1974 Aug.	126,5	+ 7,1	- 1,0	138,6	+ 5,8	105,8	+ 9,9	127,4	- 0,9	128,4	+10,4	108,6	+11,7
1974 Sept.	133,2	+ 9,1	+ 0,7	133,7	+ 6,9	133,7	+14,2	147,6	+ 6,6	125,9	+10,6	147,0	+13,0
1974 Okt.	151,7	+ 8,9	+ 0,4	143,4	+ 8,6	171,0	+13,2	160,1	+ 5,4	157,0	+10,3	223,3	+15,1
1974 Nov.	154,0	+ 6,2	- 2,0	144,4	+ 6,4	166,2	+ 7,9	165,5	+ 6,4	177,2	+10,0	227,4	+ 8,6
1974 Dez.	175,7	+ 3,2	- 4,9	161,7	+ 4,3	183,2	- 2,2	196,7	+ 2,4	221,6	+ 3,0	168,8	+ 6,0
1975 p) Jan.	128,7	+ 8,4	+ 0,3	132,3	+10,0	131,3	+ 9,4	121,3	+ 4,3	145,8	+10,5	100,5	+ 9,1
1975 Febr.	122,5	+10,0	+ 1,8	128,8	+ 8,1	101,8	+ 8,1	123,5	+ 3,7	120,3	+ 9,3	126,2	+ 9,0
1975 März	143,8	+ 8,0	+ 0,6	144,9	+ 8,1	136,2	+ 8,7	142,3	+ 2,4	143,7	+10,5	162,9	+ 5,9
1975 April	149,4	+ 7,7	+ 0,6	146,5	+ 6,1	145,0	+ 2,0	149,4	+ 7,6	147,9	+ 7,0	158,2	+13,6
1975 Mai	148,4	+ 6,6	- 0,1	152,2	+ 5,3	145,0	+11,9	139,3	- 4,2	149,2	+11,8	136,1	- 3,7
1975 Juni	140,6	+12,8	+ 5,8	144,3	+ 8,4	126,6	+14,2	136,7	+ 9,7	137,9	+13,3	125,1	+ 6,2
1975 Juli	146,6	+ 7,0	+ 0,7	149,9	+ 8,8	137,2	+ 3,2	144,4	+ 0,4	155,5	+ 3,2	112,8	+ 2,8
1975 Aug.	132,6	+ 4,8	- 1,0	148,6	+ 7,2	104,8	- 0,9	125,0	- 1,9	130,6	+ 1,7	110,4	+ 1,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2) 3)						Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 4) 1970 = 100 5)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	Wi. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte				
1959 D	86,7	×	- 0,8	94,9	79,2	82,0	99,9	×	+ 2,5	100,7	98,9	87,1	99,7	87,8	
1960 "	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	95,3	×	- 4,6	82,9	99,5	88,3	99,3	87,7	
1961 "	88,9	×	+ 1,4	95,5	82,7	87,0	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	88,1	95,3	84,9	
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	100,8	×	+ 1,6	100,2	101,0	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,2	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,1	86,4	91,0	107,2	×	+ 3,6	98,7	110,1	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,8	95,5	109,3	×	- 4,2	98,7	112,8	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	3) 99,8	×	3) 85,5	3) 104,5	104,5	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,5	89,8	94,6	102,6	×	×	87,4	107,8	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	106,2	×	+ 3,5	100,1	108,3	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	98,1	×	- 7,6	85,3	102,4	100	100	100,0	
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,9	106,5	×	+ 8,6	89,4	112,2	103,4	100,4	101,2	
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	118,7	×	+ 11,5	101,8	124,3	105,5	99,8	113,4	
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	118,8	×	+ 0,1	99,6	125,2	112,3	112,6	170,1	
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	119,0	×	+ 0,2	93,2	127,7	131,4	144,8	285,4	
1974 Aug.	131,3	+ 0,4	+ 14,1	139,8	126,2	131,5	111,5	- 0,1	- 6,0	89,6	118,8	134,2	145,6	292,5	
1974 Sept.	131,7	+ 0,3	+ 14,2	140,0	126,4	132,0	115,9	+ 3,9	- 3,7	90,6	124,3	134,8	146,3	289,2	
1974 Okt.	132,9	+ 0,9	+ 14,6	140,2	127,0	132,5	116,7	+ 0,7	- 4,0	91,8	125,0	135,2	146,6	293,7	
1974 Nov.	133,0	+ 0,1	+ 13,4	139,8	127,4	132,6	119,8	+ 2,7	- 2,4	93,4	128,6	135,3	146,0	307,4	
1974 Dez.	133,0	± 0	+ 12,4	139,5	127,4	132,4	120,3	+ 0,4	- 3,4	93,8	129,2	134,8	144,3	295,0	
1975 Jan.	134,6	+ 1,2	+ 10,5	140,1	130,0	133,0	118,5	- 1,5	- 1,7	94,9	126,4	136,0	142,3	287,1	
1975 Febr.	134,6	± 0	+ 7,6	138,3	131,4	132,9	120,5	+ 1,7	+ 0,8	95,1	128,9	135,6	140,7	277,8	
1975 März	134,6	± 0	+ 6,2	136,5	132,8	132,6	122,6	+ 1,7	+ 3,9	96,3	131,4	136,2	140,2	270,4	
1975 April	135,3	+ 0,5	+ 5,8	136,7	133,5	132,6	124,2	+ 1,3	+ 8,5	100,3	132,2	136,4	140,0	264,9	
1975 Mai	135,4	+ 0,1	+ 4,9	136,2	133,9	132,6	125,6	+ 1,1	+ 10,2	100,7	133,9	136,2	139,2	257,3	
1975 Juni	135,4	± 0	+ 4,7	136,1	133,8	132,3	128,1	+ 2,0	+ 13,1	104,8	135,9	136,0	138,4	251,7	
1975 Juli	135,5	+ 0,1	+ 3,6	135,5	134,1	132,1	131,8	+ 2,9	+ 18,1	122,2	135,0	136,1	139,9	252,1	
1975 Aug.	135,6	+ 0,1	+ 3,3	135,1	134,1	132,3	p) 133,8	+ 1,9	+ 20,0	p) 118,8	p) 138,8	136,6	143,1	255,2	
1975 Sept.	136,0	+ 0,3	+ 3,3	136,1	134,2	132,3	p) 136,6	+ 2,1	+ 17,9	p) 118,2	p) 142,7	136,8	144,5	250,9	

Zeit	Gesamtbaupreisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)															
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	Insgesamt			davon:				Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel								
					1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Nahrungsmittel	Gewerbliche Erzeugnisse	Dienstleistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagenutzung	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %						
	1959 D	81,6	+ 3,9	85,2	+ 5,8	.	×	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1960 "	86,9	+ 6,5	89,2	+ 4,7	.	×	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1961 "	92,8	+ 6,8	93,7	+ 5,0	.	×	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1962 "	100	+ 7,8	100	+ 6,7	81,6	×	81,6	×	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	.	×	.	.	.	.	
1963 "	104,6	+ 4,6	103,8	+ 3,8	84,0	×	84,0	×	+ 2,9	89,6	91,2	74,6	81,9	+ 2,9	×	.	.	.	.	
1964 "	108,6	+ 3,8	102,9	- 0,9	85,9	×	85,9	×	+ 2,3	91,7	92,0	77,6	83,8	+ 2,3	×	.	.	.	.	
1965 "	112,6	+ 3,7	97,5	- 5,2	88,7	×	88,7	×	+ 3,3	95,6	93,2	80,7	73,2	+ 2,7	×	.	.	.	.	
1966 "	116,1	+ 3,1	96,3	- 1,2	91,9	×	91,9	×	+ 3,6	98,1	94,9	85,8	78,9	+ 4,1	×	.	.	.	.	
1967 "	113,8	- 2,0	91,8	- 4,7	93,4	×	93,4	×	+ 1,6	97,2	96,0	88,9	84,2	+ 2,7	×	.	.	.	.	
1968 "	118,8	+ 4,4	96,2	+ 4,8	94,9	×	94,9	×	+ 1,6	95,0	96,8	93,6	90,3	+ 3,2	×	.	.	.	.	
1969 "	124,5	+ 4,8	100,5	+ 4,5	96,7	×	96,7	×	+ 1,9	98,1	96,8	95,6	95,8	+ 1,5	×	.	.	.	.	
1970 "	143,1	+ 14,9	115,6	+ 15,0	100	×	100	×	+ 3,4	100	100	100	100	+ 3,8	×	.	.	.	.	
1971 "	159,0	+ 11,1	124,8	+ 8,0	105,3	×	105,3	×	+ 5,3	104,0	104,6	107,6	106,0	+ 5,6	×	.	.	.	.	
1972 "	169,8	+ 6,8	126,7	+ 1,5	111,1	×	111,1	×	+ 5,5	110,2	109,3	115,0	112,4	+ 5,4	×	.	.	.	.	
1973 "	182,4	+ 7,4	130,9	+ 3,3	118,8	×	118,8	×	+ 6,9	119,0	116,8	123,1	118,9	+ 6,7	×	.	.	.	.	
1974 "	196,3	+ 7,6	143,5	+ 9,6	127,1	×	127,1	×	+ 7,0	125,4	126,2	132,5	124,8	+ 7,4	×	.	.	.	.	
1974 Aug.	199,0	+ 0,8	145,5	+ 0,6	127,7	+ 0,2	127,7	+ 0,2	+ 7,0	124,8	126,8	134,4	125,5	128,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 7,6			
1974 Sept.	.	.	.	.	128,1	+ 0,3	128,1	+ 0,3	+ 7,3	124,3	127,5	135,0	125,8	129,2	+ 0,5	- 7,7				
1974 Okt.	.	.	.	.	128,8	+ 0,5	128,8	+ 0,5	+ 7,1	125,0	128,4	135,4	126,2	129,8	+ 0,5	+ 7,5				
1974 Nov.	199,6	+ 0,3	144,8	- 0,5	129,7	+ 0,7	129,7	+ 0,7	+ 6,5	126,5	129,4	135,8	126,5	130,6	+ 0,6	+ 6,8				
1974 Dez.	.	.	.	.	130,1	+ 0,3	130,1	+ 0,3	+ 5,9	127,4	129,7	136,1	126,8	130,9	+ 0,2	+ 6,1				
1975 Jan.	.	.	.	.	131,3	+ 0,9	131,3	+ 0,9	+ 6,1	128,8	130,9	136,8	127,9	132,0	+ 0,8	+ 6,6				
1975 Febr.	200,1	+ 0,3	145,5	+ 0,5	132,0	+ 0,5	132,0	+ 0,5	+ 5,8	129,7	131,2	138,5	128,9	132,7	+ 0,5	+ 6,1				
1975 März	.	.	.	.	132,6	+ 0,5	132,6	+ 0,5	+ 5,9	130,6	131,5	139,1	130,2	133,2	+ 0,4	+ 6,1				
1975 April	.	.	.	.	133,6	+ 0,8	133,6	+ 0,8	+ 6,1	132,8	131,8	139,8	131,6	133,8	+ 0,5	+ 6,2				
1975 Mai	.	.	.	.	134,4	+ 0,6	134,4	+ 0,6	+ 6,1	135,0	131,9	140,2	132,6	134,2	+ 0,3	+ 6,0				
1975 Juni	.	.	.	.	135,4	+ 0,7	135,4	+ 0,7	+ 6,4	136,9	132,9	140,6	133,3	135,0	+ 0,6	+ 6,2				
1975 Juli	.	.	.	.	135,4	± 0	135,4	± 0	+ 6,2	135,9	133,1	141,1	133,6	135,2	+ 0,1	+ 5,7				
1975 Aug.	203,9	+ 0,2	147,4	- 0,3	135,2	- 0,1	135,2	- 0,1	+ 5,9	133,5	133,1	142,5	134,1	135,7	+ 0,4	+ 5,6				
1975 Sept.	.	.	.	.	135,9	+ 0,5	135,9	+ 0,5	+ 6,1	133,2	134,4	143,0	134,6	136,6	+ 0,7	+ 5,7				

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv, - 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. - 2 Wirtschaftsjahresdurchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. - 3 Bis 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. - 4 Für Nahrungsmittel- und Industrie- rohstoffe; auf Dollarbasis. - 5 Umbasierung von der

Originalbasis 1952-1956 = 100. - 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. - 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. - p) Vorläufig.

## 8. Masseneinkommen \*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	.	19,6	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+ 8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+ 9,3	7,4	+ 9,9	175,0	+ 9,9
1963	169,7	+ 7,2	28,7	+ 9,6	141,0	+ 6,8	37,6	+ 5,8	8,1	+ 9,0	186,6	+ 6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+ 9,4	41,4	+10,2	8,6	+ 6,7	204,2	+ 9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+ 6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+ 9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+ 7,3	39,5	+14,2	181,6	+ 5,9	50,9	+ 9,4	10,4	+10,4	242,9	+ 6,8
1967	221,0	- 0,0	40,3	+ 2,0	180,7	- 0,5	56,5	+11,0	11,0	+ 6,3	248,3	+ 2,2
1968	236,2	+ 6,9	45,5	+12,9	190,8	+ 5,5	59,1	+ 4,5	11,6	+ 5,0	261,4	+ 5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+ 7,3	12,8	+11,1	286,7	+ 9,7
1970	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+ 6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	75,1	+11,0	16,5	+16,1	359,0	+11,0
1972	382,0	+ 9,1	90,3	+ 8,9	291,7	+ 9,1	86,2	+14,8	17,7	+ 7,4	395,7	+10,2
1973 p)	430,3	+12,6	112,4	+24,4	317,9	+ 9,0	96,4	+11,8	19,7	+11,2	434,1	+ 9,7
1974 p)	470,7	+ 9,4	127,8	+13,7	342,9	+ 7,9	112,5	+16,7	21,9	+11,0	477,3	+10,0
1973 p) 1. Vj.	98,6	+12,1	23,5	+15,0	75,1	+11,2	23,8	+12,1	4,5	+ 6,1	103,4	+11,1
2. "	106,1	+12,5	27,2	+41,5	78,9	+ 5,1	23,0	+ 6,8	4,7	+10,4	106,5	+ 5,7
3. "	108,3	+12,5	28,3	+23,2	80,0	+ 9,1	24,3	+20,3	4,7	+ 8,6	109,0	+11,4
4. "	117,3	+13,4	33,4	+20,4	83,9	+10,8	25,4	+ 8,9	5,9	+18,4	115,2	+10,7
1974 p) 1. Vj.	107,5	+ 9,0	26,1	+11,2	81,4	+ 8,3	27,6	+16,0	5,0	+ 9,8	113,9	+10,1
2. "	117,7	+10,9	31,0	+13,9	86,7	+ 9,9	26,6	+16,0	5,3	+12,6	118,6	+11,3
3. "	118,5	+ 9,4	32,7	+15,4	85,8	+ 7,2	28,3	+16,5	5,2	+11,1	119,3	+ 9,5
4. "	127,1	+ 8,4	38,0	+13,9	89,1	+ 6,2	30,0	+18,1	6,5	+10,4	125,6	+ 9,0
1975 p) 1. Vj.	112,9	+ 5,0	27,1	+ 3,7	85,8	+ 5,4	35,3	+27,8	5,4	+ 8,9	126,4	+11,0
2. "	121,4	+ 3,1	31,3	+ 1,0	90,1	+ 3,9	34,5	+29,6	5,9	+12,4	130,5	+10,0

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen; ab 1975 ohne Kinderzuschläge im öffentlichen Dienst. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen

(einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj. 1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezählten Konjunkturzuschlags. Vom 3. Vj. 1973 bis 2 Vj. 1974 einschl. Stabilitätsabgabe. Ab 1. Vj. 1975 Entlastungs-

wirkungen aufgrund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuordnung des Familienlastenausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1960	84,5	+ 7,5	85,6	+ 6,8	83,1	.	83,5	+ 7,7	85,1	+ 6,8	82,6	.
1961	91,9	+ 8,7	92,9	+ 8,5	91,6	+10,2	90,6	+ 8,5	92,1	+ 8,3	91,0	+10,2
1962	100,0	+ 8,8	100,0	+ 7,6	100,0	+ 9,2	100,0	+10,4	100,0	+ 8,5	100,0	+ 9,9
1963	105,8	+ 5,8	105,1	+ 5,1	106,1	+ 6,1	105,5	+ 5,5	104,6	+ 4,6	106,4	+ 6,4
1964	112,5	+ 6,4	110,3	+ 4,9	115,6	+ 9,0	112,8	+ 6,9	109,9	+ 5,1	117,8	+10,6
1965	121,2	+ 7,8	118,0	+ 7,0	126,2	+ 9,1	121,1	+ 7,4	117,2	+ 6,6	128,4	+ 9,0
1966	129,8	+ 7,1	125,4	+ 6,2	135,4	+ 7,3	129,3	+ 6,8	124,5	+ 6,2	137,4	+ 7,0
1967	135,0	+ 4,0	129,1	+ 2,9	139,9	+ 3,3	134,8	+ 4,2	127,7	+ 2,6	141,0	+ 2,6
1968	140,4	+ 4,0	134,1	+ 3,9	148,5	+ 6,1	141,0	+ 4,6	133,5	+ 4,5	151,7	+ 7,6
1969	150,3	+ 7,0	142,8	+ 6,4	162,2	+ 9,2	150,8	+ 6,9	142,6	+ 6,8	166,5	+ 9,8
1970	169,8	+12,9	160,5	+12,4	186,1	+14,8	171,7	+13,8	161,2	+13,0	194,4	+16,7
1971	193,8	+14,1	181,8	+13,3	208,1	+11,8	196,4	+14,3	184,0	+14,2	215,3	+10,8
1972	212,2	+ 9,5	198,3	+ 9,1	226,7	+ 8,9	213,4	+ 8,7	199,8	+ 8,6	236,1	+ 9,7
1973 p)	234,7	+10,6	218,7	+10,3	253,9	+12,0	235,2	+10,2	219,9	+10,1	262,5	+11,2
1974 p)	265,1	+13,0	245,9	+12,5	283,1	+11,5	264,8	+12,6	247,5	+12,5	292,9	+11,6
1974 p) 1. Vj.	254,9	+12,2	237,1	+11,9	257,1	+ 9,6	254,5	+12,1	237,9	+11,9	261,8	+ 9,4
2. "	264,2	+12,7	245,7	+12,4	281,9	+12,5	264,1	+12,7	246,8	+12,6	290,9	+11,1
3. "	268,5	+13,0	249,3	+12,7	284,4	+11,8	268,6	+12,6	251,1	+12,5	299,6	+13,0
4. "	272,9	+13,9	251,5	+12,8	309,0	+11,8	272,0	+13,0	254,2	+12,9	319,9	+13,0
1975 p) 1. Vj.	283,5	+11,2	261,2	+10,2	280,5	+ 9,1	282,5	+11,0	263,9	+11,0	286,9	+ 9,6
2. "	289,2	+ 9,5	266,5	+ 8,4	303,3	+ 7,6	288,4	+ 9,2	269,4	+ 9,2	311,2	+ 7,0
3. "	291,1	+ 8,4	268,2	+ 7,5	.	.	290,9	+ 8,3	271,7	+ 8,3	.	.
1974 p) Juli	268,1	+13,0	249,0	+12,7	.	.	268,3	+12,8	250,8	+12,7	313,6	+16,2
Aug.	268,5	+12,9	249,3	+12,6	.	.	268,5	+12,5	251,0	+12,4	298,0	+10,9
Sept.	268,8	+12,9	249,6	+12,6	.	.	269,1	+12,5	251,5	+12,4	287,3	+11,7
Okt.	271,8	+13,7	250,5	+12,5	.	.	270,2	+12,5	252,6	+12,4	304,1	+11,1
Nov.	273,1	+14,1	251,7	+12,9	.	.	272,6	+13,3	254,7	+13,2	340,6	+12,9
Dez.	273,6	+14,1	252,2	+12,9	.	.	273,3	+13,3	255,4	+13,2	315,1	+15,0
1975 p) Jan.	282,0	+11,6	259,9	+10,5	.	.	281,4	+11,4	262,9	+11,3	288,3	+10,9
Febr.	283,4	+11,1	261,2	+10,0	.	.	283,0	+11,0	264,3	+10,9	277,2	+10,9
März	285,1	+11,0	262,7	+ 9,9	.	.	283,2	+10,7	264,5	+10,6	295,1	+ 7,1
April	286,7	+10,2	264,2	+ 9,1	.	.	284,7	+10,1	265,9	+10,1	301,5	+ 6,1
Mai	290,2	+ 9,4	267,4	+ 8,3	.	.	290,1	+ 9,1	271,0	+ 9,0	312,8	+ 5,1
Juni	290,7	+ 8,9	267,9	+ 7,9	.	.	290,5	+ 8,6	271,4	+ 8,5	319,5	+ 9,7
Juli	291,0	+ 8,6	268,1	+ 7,6	.	.	290,8	+ 8,4	271,7	+ 8,4	330,5	+ 5,4
Aug.	291,1	+ 8,4	268,2	+ 7,5	.	.	290,9	+ 8,3	271,7	+ 8,3	312,0	+ 4,7
Sept.	291,1	+ 8,3	268,3	+ 7,4	.	.	290,9	+ 8,1	271,7	+ 8,1	.	.

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz \*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 7)	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen	Saldo aller Transaktionen		
	Ins-gesamt	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2)	Dienstleistungs-bilanz 3)	Übertragungs-bilanz	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr 4)					
1950	— 427	— 3 012	— 25	+ 545	+ 2 065	+ 637	+ 488	+ 149	+ 210	— 774	— 564	—	— 564
1951	+ 2 301	— 149	— 37	+ 958	+ 1 529	— 543	— 79	— 464	+ 1 758	+ 280	+ 2 038	—	+ 2 038
1952	+ 2 478	+ 706	— 40	+ 1 652	+ 1 60	+ 6	— 357	+ 363	+ 2 484	+ 416	+ 2 900	—	+ 2 900
1953	+ 3 873	+ 2 516	— 48	+ 1 856	— 451	— 698	— 378	— 320	+ 3 175	+ 471	+ 3 646	—	+ 3 646
1954	+ 3 669	+ 2 698	— 36	+ 1 481	— 474	— 106	— 438	+ 332	+ 3 563	— 592	+ 2 971	—	+ 2 971
1955	+ 2 235	+ 1 245	— 69	+ 1 893	— 834	— 640	— 271	— 369	+ 1 595	+ 256	+ 1 851	—	+ 1 851
1956	+ 4 459	+ 2 897	— 79	+ 2 862	— 1 221	— 162	— 365	+ 203	+ 4 297	+ 713	+ 5 010	—	+ 5 010
1957	+ 5 901	+ 4 083	— 42	+ 3 742	— 1 882	— 2 655	— 390	— 265	+ 3 246	+ 1 876	+ 5 122	—	+ 5 122
1958	+ 5 998	+ 4 954	— 216	+ 3 260	— 2 000	— 3 229	— 1 437	— 892	+ 3 669	— 225	+ 3 444	—	+ 3 444
1959	+ 4 152	+ 5 361	— 381	+ 2 451	— 3 279	— 6 398	— 3 629	— 2 769	+ 2 246	+ 554	+ 1 692	—	+ 1 692
1960	+ 4 783	+ 5 223	— 46	+ 3 094	— 3 488	+ 1 272	— 81	+ 1 353	+ 6 055	+ 1 964	+ 8 019	—	+ 8 019
1961	+ 3 193	+ 6 615	— 304	+ 1 312	— 4 430	— 5 009	— 4 053	— 956	+ 1 816	+ 994	— 822	— 1 475	— 2 297
1962	— 1 580	+ 3 477	— 411	+ 564	— 5 210	— 597	— 183	— 414	— 2 177	+ 1 300	— 877	—	— 877
1963	+ 991	+ 6 032	— 380	+ 434	— 5 095	+ 620	+ 1 806	— 1 198	+ 1 611	+ 1 129	+ 2 740	—	+ 2 740
1964	+ 524	+ 6 081	— 677	+ 431	— 5 311	— 1 325	— 894	— 431	+ 801	+ 1 236	+ 435	—	+ 435
1965	— 6 223	+ 1 203	— 209	— 840	— 6 377	+ 2 142	+ 1 137	+ 1 005	— 4 081	+ 2 798	— 1 283	—	— 1 283
1966	+ 488	+ 7 958	— 448	— 727	— 6 295	— 599	— 342	— 257	+ 1 111	+ 2 063	+ 1 952	—	+ 1 952
1967	+ 10 006	+ 16 862	— 197	— 237	— 6 422	— 11 848	— 2 930	— 8 918	+ 1 842	+ 1 702	— 140	—	— 140
1968	+ 11 856	+ 18 372	— 430	+ 1 226	— 7 312	— 6 125	— 11 201	+ 5 076	+ 5 731	+ 1 278	+ 7 009	—	+ 7 009
1969	+ 7 498	+ 15 584	— 165	+ 829	— 8 750	— 18 679	— 23 040	+ 4 361	— 11 181	+ 919	— 10 262	— 4 099	— 14 361
1970	+ 3 183	+ 15 670	— 1 344	— 1 384	— 9 759	+ 15 113	— 934	+ 16 047	+ 18 296	+ 3 616	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1971	+ 3 081	+ 15 892	+ 323	— 1 637	— 11 497	+ 10 616	+ 6 293	+ 10 389	+ 13 697	+ 2 661	+ 16 358	— 5 369	+ 10 989
1972	+ 2 474	+ 20 278	— 571	— 3 224	— 14 009	+ 12 009	+ 15 545	+ 3 536	+ 14 483	+ 1 207	+ 15 690	— 496	+ 15 194
1973	+ 11 496	+ 32 979	— 295	— 5 346	— 15 842	+ 12 714	+ 12 437	+ 277	+ 24 210	+ 2 218	+ 26 428	— 10 279	+ 16 149
1974	+ 24 851	+ 50 846	— 894	— 8 388	— 16 713	— 25 318	— 6 265	— 19 053	— 467	— 1 439	— 1 906	— 7 231	— 9 137
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	— 294	— 444	— 3 577	— 1 527	+ 5 295	— 6 822	— 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924
2. "	+ 9	+ 3 924	— 407	— 256	— 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 336	+ 602	+ 9 938	—	+ 9 938
3. "	— 1 277	+ 4 592	— 17	— 2 190	— 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	— 945	+ 4 478	—	+ 4 478
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 147	— 334	— 3 500	— 2 509	+ 615	— 3 124	+ 1 053	— 3 083	+ 2 030	— 1 116	— 3 146
1973 1. Vi.	+ 1 691	+ 5 887	+ 157	— 630	— 3 723	+ 14 079	+ 3 280	+ 10 799	+ 15 770	+ 4 102	+ 19 872	— 7 217	+ 12 655
2. "	+ 2 935	+ 6 955	+ 948	— 958	— 3 980	+ 576	+ 4 653	— 4 077	+ 3 511	+ 786	+ 2 725	—	+ 2 725
3. "	+ 2 026	+ 9 931	— 170	— 3 424	— 4 309	+ 4 194	+ 3 435	+ 759	+ 6 222	+ 2 059	+ 8 281	—	+ 8 281
4. "	+ 4 843	+ 10 206	— 1 230	— 303	— 3 800	— 6 135	+ 1 069	— 7 204	— 1 292	— 3 158	+ 4 450	— 3 062	+ 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 493	+ 13 271	— 262	— 1 828	— 3 688	— 10 350	— 704	— 9 646	— 2 857	+ 2 348	— 509	—	— 509
2. "	+ 5 465	+ 11 999	— 1 100	— 1 650	— 3 784	— 2 320	— 484	— 1 836	+ 3 145	+ 256	+ 3 401	—	+ 3 401
3. "	+ 2 169	+ 11 725	— 100	— 4 876	— 4 323	— 7 320	— 2 120	— 5 200	+ 5 151	— 1 281	+ 6 432	—	+ 6 432
4. "	+ 9 725	+ 13 851	+ 825	— 32	— 4 919	— 5 328	— 2 957	— 2 371	+ 4 397	— 2 763	+ 1 634	— 7 231	— 5 597
1975 1. Vj.	+ 5 145	+ 10 546	— 13	— 1 440	— 3 948	— 1 802	— 3 397	+ 1 595	+ 3 343	+ 1 656	+ 4 999	—	+ 4 999
2. "	+ 2 127	+ 9 155	— 617	— 2 187	— 4 224	— 7 328	— 5 390	— 1 938	+ 5 201	+ 1 248	+ 3 953	—	+ 3 953
3. " p)	— 1 226	+ 8 225	— 561	— 4 517	— 4 373	— 3 460	— 5 227	+ 1 767	— 4 686	+ 2 000	— 2 686	—	— 2 686
1974 Jan.	+ 1 545	+ 3 562	— 207	— 737	— 1 073	— 6 544	— 369	— 6 175	— 4 999	+ 2 461	— 2 538	—	— 2 538
Febr.	+ 3 031	+ 5 069	— 101	— 573	— 1 364	— 2 995	— 171	— 2 824	+ 36	— 350	— 314	—	— 314
März	+ 2 917	+ 4 640	+ 46	— 518	— 1 251	— 811	— 164	— 647	+ 2 106	+ 237	+ 2 343	—	+ 2 343
April	+ 2 359	+ 4 588	— 254	— 924	— 1 051	— 867	+ 149	— 1 016	+ 1 492	+ 967	+ 2 459	—	+ 2 459
Mai	+ 2 644	+ 4 891	— 478	— 474	— 1 295	— 1 215	— 419	— 796	+ 1 429	— 126	+ 1 303	—	+ 1 303
Juni	+ 460	+ 2 520	— 368	— 254	— 1 438	— 238	— 214	— 24	+ 222	— 583	— 361	—	— 361
Juli	+ 987	+ 4 462	— 409	— 1 659	— 1 407	— 1 042	— 774	— 268	— 55	— 1 086	— 1 141	—	— 1 141
Aug.	— 851	+ 3 164	— 59	— 2 475	— 1 481	— 2 235	— 1 221	— 1 014	— 3 086	+ 56	— 3 030	—	— 3 030
Sept.	+ 2 032	+ 4 099	+ 111	— 743	— 1 435	— 4 044	— 126	— 3 918	— 2 012	— 249	— 2 261	—	— 2 261
Okt.	+ 2 866	+ 4 639	+ 379	— 742	— 1 410	— 2 299	— 598	— 1 701	+ 567	+ 432	+ 135	—	+ 135
Nov.	+ 2 337	+ 3 925	+ 265	— 194	— 1 659	— 1 203	— 636	— 567	+ 1 134	+ 737	+ 1 871	—	+ 1 871
Dez.	+ 4 521	+ 5 287	+ 181	+ 903	— 1 850	— 1 825	— 1 722	— 103	+ 2 696	— 3 068	— 372	— 7 231	— 7 603
1975 Jan.	+ 1 573	+ 3 606	— 130	— 548	— 1 355	— 678	— 981	+ 303	+ 895	+ 745	+ 1 640	—	+ 1 640
Febr.	+ 2 111	+ 3 494	+ 76	— 105	— 1 354	— 387	— 1 251	+ 864	+ 1 724	+ 694	+ 2 418	—	+ 2 418
März	+ 1 459	+ 3 446	+ 41	— 788	— 1 240	— 738	— 1 166	+ 428	+ 721	+ 220	+ 941	—	+ 941
April	+ 992	+ 2 810	+ 25	— 466	— 1 377	— 4 380	— 1 903	— 2 477	— 3 388	+ 801	— 2 587	—	— 2 587
Mai	+ 1 053	+ 3 253	— 193	— 564	— 1 443	— 1 753	— 1 950	+ 197	— 700	— 2	— 702	—	— 702
Juni	+ 81	+ 3 092	— 449	— 1 158	— 1 404	— 1 195	— 1 537	+ 342	— 1 114	+ 450	— 664	—	— 664
Juli	— 92	+ 3 715	— 688	— 1 703	— 1 416	— 1 842	— 2 309	+ 467	— 1 934	+ 170	— 1 764	—	— 1 764
Aug.	+ 1 910	+ 1 747	+ 64	— 2 214	— 1 507	— 353	— 1 540	+ 1 187	— 2 263	+ 1 951	— 312	—	— 312
Sept. p)	+ 776	+ 2 763	+ 63	— 600	— 1 507	— 1 266	— 1 379	+ 113	— 490	+ 120	— 610	—	— 610

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermitt-

lungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben ab Juli 1975 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite), die sich nur für längere Zeiträume ermitteln lassen und wie in den Vorjahren dem Kapitalverkehr zuordnen lassen. — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl.

Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1973	1974	1974		1975			1974		
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Jan./Sept.	
Alle Länder 1)	Ausfuhr	178 396	230 578	57 474	61 232	52 681	55 743	53 021	18 496	161 445	169 346
	Einfuhr	145 417	179 732	45 749	47 381	42 135	46 588	44 796	15 733	133 519	132 351
	Saldo	+32 979	+50 846	+11 725	+13 851	+10 546	+ 9 155	+ 8 225	+ 2 763	+27 926	+36 995
I. Industrieländer	Ausfuhr	137 209	168 916	41 737	42 864	36 915	38 464	36 094	13 272	111 473	126 052
	Einfuhr	109 174	125 030	31 485	33 036	30 324	33 905	31 932	11 276	96 211	91 994
	Saldo	+28 035	+43 886	+10 252	+ 9 828	+ 6 591	+ 4 559	+ 4 112	+ 1 996	+15 262	+34 058
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	84 067	103 516	25 706	25 693	22 953	24 311	22 842	8 518	70 106	77 823
	Einfuhr	75 542	86 168	21 639	22 369	20 661	23 614	22 092	7 800	66 367	63 799
	Saldo	+ 8 525	+17 348	+ 4 067	+ 3 324	+ 2 292	+ 697	+ 750	+ 718	+ 3 739	+14 024
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	14 660	17 583	4 346	4 455	4 058	4 376	3 955	1 553	12 389	13 128
	Einfuhr	14 219	15 917	3 910	4 040	3 732	4 180	3 593	1 353	11 510	11 877
	Saldo	+ 441	+ 1 666	+ 436	+ 415	+ 326	+ 196	+ 357	+ 200	+ 879	+ 1 251
Dänemark	Ausfuhr	4 047	4 639	1 148	1 106	1 059	1 129	1 124	400	3 312	3 533
	Einfuhr	2 127	2 476	581	765	687	690	654	271	2 031	1 711
	Saldo	+ 1 920	+ 2 163	+ 567	+ 341	+ 372	+ 439	+ 470	+ 129	+ 1 281	+ 1 822
Frankreich	Ausfuhr	23 132	27 345	6 589	6 639	6 138	6 607	5 944	2 244	18 699	20 706
	Einfuhr	18 964	20 898	5 028	5 476	5 111	5 815	5 139	1 686	16 065	15 422
	Saldo	+ 4 168	+ 6 447	+ 1 561	+ 1 163	+ 1 027	+ 792	+ 805	+ 558	+ 2 624	+ 5 284
Großbritannien	Ausfuhr	8 400	11 011	2 831	2 904	2 549	2 494	2 425	822	7 468	8 107
	Einfuhr	5 155	6 267	1 625	1 684	1 485	1 780	1 695	650	4 960	4 583
	Saldo	+ 3 245	+ 4 744	+ 1 206	+ 1 220	+ 1 064	+ 714	+ 730	+ 172	+ 2 508	+ 3 524
Rep. Irland	Ausfuhr	586	737	195	183	147	143	146	53	436	554
	Einfuhr	329	415	100	140	124	145	203	58	472	275
	Saldo	+ 257	+ 322	+ 95	+ 43	+ 23	- 2	- 57	- 5	- 36	+ 279
Italien	Ausfuhr	14 980	18 731	4 697	4 359	3 646	4 037	3 890	1 496	11 573	14 372
	Einfuhr	14 041	14 976	3 938	3 880	3 667	4 477	4 537	1 417	12 681	11 096
	Saldo	+ 939	+ 3 755	+ 759	+ 479	- 21	- 440	- 647	+ 79	- 1 108	+ 3 276
Niederlande	Ausfuhr	18 262	23 470	5 900	6 047	5 356	5 525	5 358	1 950	16 239	17 423
	Einfuhr	20 707	25 219	6 457	6 384	5 855	6 527	6 266	2 365	18 648	18 835
	Saldo	- 2 445	- 1 749	- 557	- 337	- 499	- 1 002	- 908	- 415	- 3 209	- 1 412
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	28 062	34 379	8 662	9 075	7 985	8 210	7 424	2 695	23 619	25 304
	Einfuhr	12 747	15 058	3 811	4 218	3 695	4 002	3 873	1 397	11 570	10 840
	Saldo	+15 315	+19 321	+ 4 851	+ 4 857	+ 4 290	+ 4 208	+ 3 551	+ 1 298	+12 049	+14 464
darunter: Norwegen	Ausfuhr	2 353	2 980	762	826	919	984	740	251	2 643	2 154
	Einfuhr	1 523	1 816	473	455	489	426	462	173	1 397	1 361
	Saldo	+ 830	+ 1 164	+ 289	+ 371	+ 430	+ 558	+ 258	+ 78	+ 1 246	+ 793
Österreich	Ausfuhr	8 440	10 152	2 572	2 596	2 286	2 432	2 431	873	7 149	7 556
	Einfuhr	2 958	3 516	904	962	843	929	953	355	2 725	2 554
	Saldo	+ 5 482	+ 6 636	+ 1 668	+ 1 634	+ 1 443	+ 1 503	+ 1 478	+ 518	+ 4 424	+ 5 002
Schweden	Ausfuhr	5 851	7 873	1 955	2 356	2 032	2 137	1 751	652	5 920	5 517
	Einfuhr	3 602	4 280	1 104	1 254	1 036	1 100	992	346	3 128	3 026
	Saldo	+ 2 249	+ 3 593	+ 851	+ 1 102	+ 996	+ 1 037	+ 759	+ 306	+ 2 792	+ 2 491
Schweiz	Ausfuhr	10 077	11 536	2 927	2 872	2 409	2 371	2 277	842	7 057	8 664
	Einfuhr	4 149	4 879	1 192	1 389	1 166	1 383	1 322	480	3 871	3 490
	Saldo	+ 5 928	+ 6 657	+ 1 735	+ 1 483	+ 1 243	+ 988	+ 955	+ 362	+ 3 186	+ 5 174
C. Übrige Industrie- länder	Ausfuhr	25 080	31 021	7 369	8 096	5 977	5 943	5 828	2 059	17 743	22 925
	Einfuhr	20 885	23 804	6 035	6 449	5 968	6 289	6 017	2 079	18 274	17 355
	Saldo	+ 4 195	+ 7 217	+ 1 334	+ 1 647	+ 9	- 346	- 189	- 20	- 526	+ 5 570
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	15 089	17 343	3 868	4 471	3 169	2 953	3 050	1 140	9 172	12 872
	Einfuhr	12 222	13 972	3 396	3 617	3 483	3 530	3 320	1 187	10 333	10 355
	Saldo	+ 2 867	+ 3 371	+ 472	+ 854	- 314	- 577	- 270	- 47	- 1 161	+ 2 517
Kanada	Ausfuhr	1 555	1 894	474	534	397	500	413	147	1 310	1 360
	Einfuhr	1 606	1 998	595	502	423	427	437	137	1 237	1 496
	Saldo	- 51	- 104	- 121	+ 32	- 26	+ 73	- 24	+ 10	+ 23	- 136
Japan	Ausfuhr	2 749	3 243	753	745	583	551	565	197	1 699	2 498
	Einfuhr	3 596	3 478	978	1 011	875	1 135	1 109	371	3 119	2 467
	Saldo	- 847	- 235	- 225	- 266	- 292	- 584	- 544	- 174	- 1 420	+ 31
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	30 017	45 058	11 416	13 265	11 668	12 647	12 491	3 833	36 806	31 793
	Einfuhr	29 509	46 129	12 065	11 961	9 869	10 635	10 633	3 670	31 137	34 168
	Saldo	+ 508	- 1 071	- 649	+ 1 304	+ 1 799	+ 2 012	+ 1 858	+ 163	+ 5 669	- 2 375
Europäische Länder	Ausfuhr	9 507	12 963	3 269	3 575	3 334	3 422	3 126	939	9 832	9 388
	Einfuhr	5 573	5 957	1 442	1 710	1 500	1 505	1 539	506	4 544	4 247
	Saldo	+ 3 934	+ 7 006	+ 1 827	+ 1 865	+ 1 834	+ 1 917	+ 1 587	+ 433	+ 5 338	+ 5 141
OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	6 006	10 455	2 755	3 531	3 370	4 113	4 609	1 356	12 092	6 924
	Einfuhr	10 424	23 783	6 133	6 189	4 420	4 937	4 997	1 696	14 354	17 594
	Saldo	- 4 418	-13 328	- 3 378	- 2 658	- 1 050	- 824	- 388	- 340	- 2 262	-10 670
Sonstige außer- europäische Länder	Ausfuhr	14 504	21 640	5 392	6 159	4 964	5 112	4 755	1 538	14 832	15 431
	Einfuhr	13 512	16 389	4 490	4 062	3 949	4 193	4 097	1 468	12 239	12 327
	Saldo	+ 992	+ 5 251	+ 902	+ 2 097	+ 1 015	+ 919	+ 659	+ 70	+ 2 593	+ 3 154
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	10 813	15 878	4 124	4 887	3 933	4 464	4 262	1 331	12 659	10 931
	Einfuhr	6 616	8 403	2 164	2 322	1 886	2 000	2 119	785	6 005	6 081
	Saldo	+ 4 197	+ 7 475	+ 1 960	+ 2 565	+ 2 047	+ 2 464	+ 2 143	+ 566	+ 6 654	+ 4 910

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 Zuordnung

der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. - 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries):

Abu Dhabi, Algerien, Dubai, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Schardscha, Venezuela.

## 3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport 2)	Kapital- erträge	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 3)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 4)	Restliche Dienst- leistungen
1967	— 237	— 3 034	+ 3 609	— 1 643	+ 5 127	— 1 951	— 508	— 505	— 1 332
1968	+ 1 226	— 3 106	+ 3 908	— 558	+ 5 196	— 2 020	— 579	— 489	— 1 126
1969	+ 829	— 3 888	+ 3 948	+ 102	+ 5 546	— 2 291	— 723	— 684	— 1 181
1970	— 1 384	— 5 377	+ 4 179	— 200	+ 5 756	— 2 523	— 795	— 933	— 1 491
1971	— 1 637	— 6 957	+ 4 065	+ 760	+ 6 582	— 2 630	— 938	— 1 247	— 1 271
1972	— 3 224	— 8 574	+ 3 972	+ 1 061	+ 6 900	— 2 599	— 900	— 1 504	— 1 580
1973	— 5 346	— 11 463	+ 4 192	+ 1 555	+ 7 099	— 2 891	— 1 058	— 1 391	— 1 388
1974	— 8 388	— 12 212	+ 5 324	— 173	+ 7 420	— 3 897	— 1 018	— 1 369	— 2 463
1974 1. Vj.	— 1 828	— 2 069	+ 1 142	— 188	+ 1 710	— 947	— 291	— 296	— 887
2. "	— 1 650	— 2 673	+ 1 269	+ 46	+ 1 848	— 975	— 248	— 378	— 538
3. "	— 4 876	— 5 395	+ 1 386	— 819	+ 1 916	— 1 015	— 274	— 353	— 321
4. "	— 32	— 2 073	+ 1 527	+ 789	+ 1 946	— 962	— 205	— 342	— 714
1975 1. Vj.	— 1 440	— 2 429	+ 1 493	+ 349	+ 1 849	— 1 061	— 340	— 324	— 977
2. "	— 2 187	— 2 983	+ 1 401	— 301	+ 1 967	— 996	— 317	— 373	— 584
1974 Aug.	— 2 475	— 2 236	+ 370	— 516	+ 664	— 338	— 82	— 146	— 190
Sept.	— 743	— 1 439	+ 550	+ 251	+ 572	— 313	— 109	— 91	— 164
Okt.	— 742	— 876	+ 459	— 175	+ 605	— 329	— 39	— 146	— 241
Nov.	— 194	— 502	+ 496	+ 5	+ 683	— 348	— 114	— 117	— 295
Dez.	+ 903	— 695	+ 574	+ 958	+ 658	— 284	— 53	— 79	— 177
1975 Jan.	— 548	— 867	+ 540	+ 160	+ 639	— 386	— 141	— 85	— 408
Febr.	— 105	— 645	+ 606	— 4	+ 597	— 347	— 48	— 121	— 142
März	— 788	— 917	+ 348	+ 193	+ 613	— 329	— 150	— 118	— 428
April	— 466	— 821	+ 497	— 70	+ 677	— 337	— 123	— 109	— 183
Mai	— 564	— 871	+ 407	— 51	+ 645	— 327	— 135	— 81	— 152
Juni	— 1 158	— 1 293	+ 496	— 181	+ 645	— 335	— 58	— 183	— 250
Juli	— 1 703	— 2 164	+ 381	+ 83	+ 683	— 316	— 76	— 137	— 156
Aug.	— 2 214	— 2 269	+ 548	— 292	+ 603	— 385	— 127	— 140	— 152

1 Ohne die — bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen — Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und

Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. — 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 4 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlun- gen	Sonstige Zahlungen 3)	Zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pen- sionen 4)	Sonstige Zahlungen	
								Zu- sammen	darunter: Europ. Gemeinsch.			
1967	— 6 422	— 3 107	— 2 150	— 765	— 192	— 3 315	— 1 674	— 916	— 484	— 526	— 199	
1968	— 7 312	— 3 171	— 2 150	— 778	— 243	— 4 141	— 1 770	— 1 559	— 1 148	— 623	— 189	
1969	— 8 750	— 4 349	— 3 300	— 865	— 184	— 4 401	— 1 515	— 1 919	— 1 460	— 719	— 248	
1970	— 9 759	— 6 032	— 5 000	— 933	— 99	— 3 727	— 1 598	— 964	— 611	— 817	— 348	
1971	— 11 497	— 7 553	— 6 450	— 782	— 320	— 3 944	— 1 620	— 1 127	— 569	— 866	— 330	
1972	— 14 009	— 8 434	— 7 450	— 865	— 119	— 5 575	— 1 853	— 2 173	— 1 584	— 1 122	— 428	
1973	— 15 842	— 9 481	— 8 450	— 935	— 97	— 6 361	— 1 882	— 2 848	— 2 266	— 1 339	— 293	
1974	— 16 713	— 9 619	— 8 350	— 1 041	— 229	— 7 094	— 1 876	— 2 603	— 1 982	— 1 738	— 877	
1974 1. Vj.	— 3 688	— 2 237	— 1 900	— 278	— 58	— 1 451	— 489	— 383	— 143	— 375	— 205	
2. "	— 3 784	— 2 251	— 2 000	— 239	— 11	— 1 533	— 383	— 497	— 361	— 379	— 274	
3. "	— 4 323	— 2 618	— 2 300	— 265	— 53	— 1 705	— 459	— 654	— 539	— 418	— 174	
4. "	— 4 919	— 2 514	— 2 150	— 258	— 106	— 2 405	— 546	— 1 069	— 939	— 567	— 222	
1975 1. Vj.	— 3 948	— 2 267	— 1 900	— 259	— 108	— 1 681	— 536	— 643	— 401	— 434	— 68	
2. Vj.	— 4 224	— 1 981	— 1 650	— 292	— 38	— 2 243	— 473	— 1 198	— 1 025	— 519	— 53	
3. Vj. p)	— 4 373	— 2 266	— 1 800	— 303	— 162	— 2 107	— 481	— 1 124	— 913	— 481	— 23	
1974 Aug.	— 1 481	— 958	— 800	— 100	— 59	— 522	— 159	— 188	— 160	— 97	— 79	
Sept.	— 1 435	— 844	— 750	— 77	— 17	— 591	— 151	— 118	— 78	— 226	— 95	
Okt.	— 1 410	— 845	— 700	— 88	— 57	— 565	— 185	— 259	— 232	— 88	— 33	
Nov.	— 1 659	— 798	— 700	— 88	— 10	— 861	— 153	— 351	— 327	— 251	— 105	
Dez.	— 1 850	— 871	— 750	— 82	— 38	— 979	— 208	— 459	— 381	— 228	— 84	
1975 Jan.	— 1 355	— 825	— 650	— 95	— 80	— 530	— 172	— 279	— 167	— 94	+ 17	
Febr.	— 1 354	— 741	— 650	— 76	— 14	— 612	— 206	— 289	— 168	— 92	— 25	
März	— 1 240	— 700	— 600	— 86	— 13	— 539	— 157	— 74	— 66	— 247	— 60	
April	— 1 377	— 705	— 600	— 85	— 21	— 672	— 159	— 411	— 357	— 112	+ 11	
Mai	— 1 443	— 657	— 550	— 100	— 6	— 786	— 159	— 425	— 369	— 154	— 48	
Juni	— 1 404	— 619	— 500	— 108	— 11	— 785	— 155	— 362	— 298	— 253	— 16	
Juli	— 1 416	— 743	— 600	— 100	— 42	— 674	— 143	— 419	— 337	— 109	— 3	
Aug.	— 1 507	— 873	— 700	— 98	— 75	— 633	— 162	— 328	— 253	— 122	— 23	
Sept. p)	— 1 450	— 650	— 500	— 105	— 45	— 800	— 176	— 377	— 323	— 250	+ 3	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter

Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Ab 1971 einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaften und dgl., die bis dahin unter der Position Unter-

stützungszahlungen ausgewiesen sind. — 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Mio DM

Position	1972	1973	1974	1974		1975					
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. p)	Juli	Aug.	Sept. p)
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>											
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	+ 315	— 710	— 9 459	— 2 390	— 3 210	— 4 257	— 5 305	— 5 552	— 2 063	— 1 924	— 1 564
Direktinvestitionen	— 4 988	— 4 417	— 4 934	— 1 355	— 1 399	— 1 432	— 1 209	— 1 016	— 316	— 377	— 322
Aktien	— 2 574	— 2 094	— 2 274	— 529	— 520	— 615	— 448	— 364	— 71	— 214	— 79
Sonstige Kapitalanteile	— 1 822	— 2 199	— 2 347	— 663	— 674	— 544	— 547	— 449	— 161	— 136	— 152
Kredite und Darlehen	— 593	— 124	— 313	— 163	— 205	— 273	— 214	— 202	— 84	— 27	— 91
Portfolioinvestitionen	+ 4 037	+ 358	— 1 093	— 491	— 215	— 659	— 1 242	— 246	— 214	— 1	— 31
Aktien	— 598	+ 119	— 375	— 168	— 149	— 446	— 109	— 189	— 122	— 111	+ 43
Investmentzertifikate	+ 321	+ 7	— 44	— 6	— 8	— 1	— 9	— 14	— 12	— 2	— 1
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 4 314	+ 232	— 675	— 317	— 57	— 212	— 1 124	— 43	— 80	+ 111	— 74
Kredite und Darlehen	+ 2 078	+ 4 112	— 2 825	— 412	— 1 456	— 2 027	— 2 745	— 4 165	— 1 480	— 1 509	— 1 176
Sonstige Kapitalbewegungen	— 812	— 783	— 606	— 132	— 139	— 139	— 108	— 125	— 53	— 37	— 35
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 16 714	+ 15 363	+ 4 078	+ 289	+ 578	+ 1 236	+ 129	+ 266	+ 89	+ 365	— 188
Direktinvestitionen	+ 6 157	+ 5 324	+ 6 595	+ 1 509	+ 2 087	+ 1 118	+ 914	+ 838	+ 310	+ 321	+ 207
Aktien	+ 1 510	+ 981	+ 1 733	+ 532	+ 1 018	+ 58	+ 69	+ 122	+ 45	+ 92	— 15
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 191	+ 4 856	+ 4 829	+ 1 082	+ 842	+ 804	+ 780	+ 779	+ 301	+ 249	+ 229
Kredite und Darlehen	+ 456	— 514	+ 34	— 105	+ 227	+ 257	+ 65	— 63	— 36	— 20	— 7
Portfolioinvestitionen	+ 10 710	+ 6 009	— 3 023	— 1 712	— 1 295	— 428	+ 259	— 1 068	— 446	— 157	— 465
Aktien und Investmentzertifikate	+ 2 980	— 187	+ 26	— 55	+ 93	+ 466	+ 812	+ 192	+ 96	+ 58	+ 39
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 7 729	+ 6 196	— 3 049	— 1 658	— 1 388	— 894	— 553	— 1 260	— 542	— 215	— 503
Kredite und Darlehen	— 7	+ 3 902	+ 400	+ 487	— 192	+ 567	— 1 034	+ 491	+ 229	+ 189	+ 72
Sonstige Kapitalbewegungen	— 146	+ 127	+ 107	+ 6	— 21	— 21	— 10	+ 5	— 4	+ 12	— 3
Saldo	+ 17 029	+ 14 653	— 5 380	— 2 100	— 2 632	— 3 021	— 5 175	— 5 286	— 1 974	— 1 559	— 1 753
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr</b>											
darunter	— 1 483	— 2 216	— 884	— 20	— 325	— 377	— 214	+ 59	— 334	+ 20	+ 374
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 607	— 1 904	— 2 014	— 437	— 1 094	— 450	— 302	— 658	— 318	— 92	— 248
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 15 545	+ 12 437	— 6 265	— 2 120	— 2 957	— 3 397	— 5 390	— 5 227	— 2 309	— 1 540	— 1 379
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>											
<b>1. Kreditinstitute 3)</b>											
Forderungen	— 1 620	— 7 934	— 12 005	— 85	— 6 562	— 1 069	— 4 440	— 2 197	— 934	— 1 994	+ 731
Verbindlichkeiten	+ 1 200	+ 2 785	+ 2 272	— 3 495	+ 2 485	— 8	+ 202	+ 1 890	+ 481	+ 1 195	+ 214
Saldo	— 420	— 5 149	— 9 733	— 3 580	— 4 077	— 1 077	— 4 238	— 307	— 453	— 799	+ 945
<b>2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)</b>											
Forderungen	+ 482	+ 163	— 1 536	+ 56	— 374	— 559	— 192	— 460	+ 3	— 16	— 447
Verbindlichkeiten	— 5 043	+ 415	+ 4 662	+ 1 244	+ 2 164	+ 2 722	+ 496	+ 2 934	+ 913	+ 2 204	— 183
Saldo	— 4 561	+ 578	+ 3 126	+ 1 300	+ 1 790	+ 2 163	+ 304	+ 2 474	+ 916	+ 2 188	— 630
Handelskredite											
Forderungen	— 1 400	— 3 200	— 18 639	— 3 915	— 766	— 432	— 301	.	.	.	.
Verbindlichkeiten	+ 2 400	+ 7 800	+ 6 248	+ 1 262	+ 1 447	+ 851	+ 1 188	.	.	.	.
Saldo	+ 1 000	+ 4 600	— 12 391	— 2 653	+ 681	+ 419	+ 887	.	.	.	.
Sonstiges	— 31	— 3	— 24	+ 88	+ 7	— 81	— 139	+ 90	— 58	+ 88	+ 60
Saldo	— 3 592	+ 5 175	— 9 289	— 1 265	+ 2 478	+ 2 501	+ 1 052	+ 2 564	+ 858	+ 2 276	— 570
<b>3. Öffentliche Hand 4)</b>											
Forderungen	+ 476	+ 251	— 31	— 355	— 772	+ 171	+ 1 248	— 490	+ 62	— 290	— 262
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 3 536	+ 277	— 19 053	— 5 200	— 2 371	+ 1 595	— 1 938	+ 1 767	+ 467	+ 1 187	+ 113
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)</b>											
	+ 12 009	+ 12 714	— 25 318	— 7 320	— 5 328	— 1 802	— 7 328	— 3 460	— 1 842	— 353	— 1 266

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

**6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)**

**a) Bestände**

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	A. Währungsreserven					B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)		
	Ins-gesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungs-fonds und Sonder-ziehungs-rechte 1)	Devisen und Sorten		Auslands-verbind-lichkeiten 2)	Ins-gesamt	Kredite im Rahmen des mittel-fristigen EG-Wäh-rungs-bei-standes	Forderun-gen aus Devisen-aus-gleichs-ab-kommen mit den USA und Groß-britannien	Sonstige Kredite an auslän-dische Wäh-rungs-behörden		Kredite an die Welt-bank 4)	Netto-Auslands-position (A + B)
				Ins-gesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)								
1960	29 005	12 479	1 296	15 819	14 982	599	3 762	—	—	2 362	1 400	32 767	272
1961 6)	28 003	14 654	2 549	11 516	10 888	716	2 453	—	—	1 101	1 352	30 456	1 112
1962	27 280	14 716	2 069	11 074	10 786	579	2 299	—	—	947	1 352	29 579	1 100
1963	29 088	15 374	2 208	11 939	11 669	433	3 231	—	—	1 879	1 352	32 319	1 105
1964	28 081	16 992	3 650	8 191	7 713	752	4 673	—	—	3 321	1 352	32 754	1 102
1965	26 643	17 639	4 305	5 376	5 168	677	4 828	—	—	3 374	1 454	31 471	1 082
1966	30 149	17 167	5 028	8 523	8 309	569	3 274	—	—	1 820	1 454	33 423	1 039
1967	29 098	16 910	4 207	9 095	8 511	1 114	4 185	—	1 000	1 731	1 454	33 283	1 011
1968	33 499	18 156	6 061	10 675	8 561	1 393	6 793	—	3 700	1 443	1 650	40 292	811
1969 6)	20 468	14 931	1 105	5 854	2 239	1 422	5 903	—	4 200	155	1 548	26 371	582
1970	44 800	14 566	4 300	28 746	28 576	2 812	4 218	—	2 200	91	1 927	49 018	507
1971 6)	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	59 345	176
1972 6)	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	74 433	—
1973 6)	86 256	14 001	8 354	65 824	65 550	1 923	4 279	—	1 808	—	2 471	90 535	—
1974 6)	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	81 239	—
1974 Okt.	75 851	14 002	8 827	55 146	54 937	2 124	11 279	—	3 496	5 308	2 475	87 130	—
1974 Nov.	77 722	14 002	8 847	56 487	56 196	1 614	11 279	—	3 496	5 308	2 475	89 001	—
1974 Dez. 6)	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	81 239	—
1975 Jan.	71 242	14 002	8 038	51 130	50 895	1 928	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	82 879	—
1975 Febr.	73 660	14 002	8 134	53 029	52 795	1 505	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	85 297	—
1975 März	75 746	14 002	8 385	54 861	54 653	1 522	10 492	1 170	3 190	3 664	2 468	86 238	—
1975 April	72 597	14 002	8 376	52 406	52 176	2 187	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	83 651	—
1975 Mai	71 895	14 002	8 456	51 460	51 231	2 023	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	82 949	—
1975 Juni	71 231	14 002	8 444	50 275	50 059	1 490	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	82 285	—
1975 Juli	69 467	14 002	8 402	48 920	48 702	1 857	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	80 521	—
1975 Aug.	69 155	14 002	8 371	48 324	48 109	1 542	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	80 209	—
1975 Sept.	68 517	14 002	8 950	47 270	47 053	1 705	11 082	1 170	3 752	3 664	2 496	79 599	—
1975 Okt. p)	69 586	14 002	8 924	46 383	46 170	1 723	11 082	1 170	3 752	3 664	2 496	80 668	—

**b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“**

Mio DM											Nachrichtlich:	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Deutsche Quote im IWF				Nach nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzügl. Spalten 9 + 10)
	Reserveposition im IWF				Sonderziehungsrechte			Subskription	Barleistungen an den IWF 9)			
	Insgesamt	Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der Öl-Fazilität von 1975	Insgesamt	zugeteilt	erworben		Gold	DM-Abrufe durch den IWF 10)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1960	1 296	1 296	—	—	—	—	—	3 307	827	469	2 011	
1961 6)	2 549	2 549	—	—	—	—	—	3 150	788	1 761	601	
1962	2 069	2 069	—	—	—	—	—	3 150	788	1 281	1 081	
1963	2 208	2 208	—	—	—	—	—	3 150	788	1 420	942	
1964	3 650	2 930	720	—	—	—	—	3 150	788	2 142	220	
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	—	3 150	788	2 127	235	
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821	
1969 6)	1 105	1 105	—	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	
1970	4 300	3 357	—	943	738	205	—	5 856	1 464	1 893	2 499	
1971	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	—	5 856	1 464	2 453	1 939	
1972 6)	6 712	3 899	—	2 813	1 855	958	—	5 598	1 368	2 531	1 699	
1973 6)	8 354	3 886	—	4 468	1 746	2 722	—	5 152	1 288	2 598	1 266	
1974 6)	8 055	3 807	—	4 248	1 600	2 648	—	4 720	1 184	2 623	913	
1974 Okt.	8 827	4 169	—	4 658	1 746	2 912	—	5 152	1 288	2 881	983	
1974 Nov.	8 847	4 211	—	4 636	1 746	2 890	—	5 152	1 288	2 923	941	
1974 Dez. 6)	8 055	3 807	—	4 248	1 600	2 648	—	4 720	1 180	2 627	913	
1975 Jan.	8 038	3 790	—	4 248	1 600	2 648	—	4 720	1 180	2 610	930	
1975 Febr.	8 134	3 886	—	4 248	1 600	2 648	—	4 720	1 180	2 706	834	
1975 März	8 385	4 137	—	4 248	1 600	2 648	—	4 720	1 180	2 957	583	
1975 April	8 376	4 128	—	4 248	1 600	2 648	—	4 720	1 180	2 948	592	
1975 Mai	8 456	4 130	—	4 326	1 600	2 726	—	4 720	1 180	2 950	590	
1975 Juni	8 444	4 164	—	4 280	1 600	2 680	—	4 720	1 180	2 984	556	
1975 Juli	8 402	4 122	—	4 280	1 600	2 680	—	4 720	1 180	2 942	598	
1975 Aug.	8 371	4 091	—	4 280	1 600	2 680	—	4 720	1 180	2 911	629	
1975 Sept.	8 950	4 210	—	4 280	1 600	2 680	—	4 720	1 180	3 030	510	
1975 Okt.	8 924	4 184	—	4 280	1 600	2 680	—	4 720	1 180	3 004	536	

## c) Veränderungen

Mio DM												
Zeit	A. Währungsreserven					B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					C. Neubewertung der Auslandsposition 11)	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)
	Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank		
		Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten								
1960	+ 9 249	+ 1 402	+ 169	+ 7 854	- 176	- 1 230	-	-	- 1 325	+ 95	-	+ 8 019
1961	+ 424	+ 2 781	+ 1 322	- 3 552	- 127	- 1 246	-	-	- 1 246	-	- 1 475	- 2 297
1962	- 723	+ 62	- 480	- 442	+ 137	- 154	-	-	- 154	-	-	- 877
1963	+ 1 808	+ 658	+ 139	+ 865	+ 146	+ 932	-	-	+ 932	-	-	+ 2 740
1964	- 1 007	+ 1 618	+ 1 442	- 3 748	- 319	+ 1 442	-	-	+ 1 442	-	-	+ 435
1965	- 1 438	+ 647	+ 655	- 2 815	+ 75	+ 155	-	-	+ 53	+ 102	-	- 1 283
1966	+ 3 506	+ 472	+ 723	+ 3 147	+ 108	- 1 554	-	-	- 1 554	-	-	+ 1 952
1967	- 1 051	- 257	- 821	+ 572	- 545	+ 911	-	+ 1 000	- 89	-	-	- 140
1968	+ 4 401	+ 1 246	+ 1 854	+ 1 580	- 279	+ 2 608	-	+ 2 700	- 288	+ 196	-	+ 7 009
1969	- 9 409	- 1 662	- 4 455	- 3 462	+ 170	- 853	-	+ 500	- 1 288	- 65	- 4 099	- 14 361
1970	+ 24 335	- 365	+ 3 198	+ 22 892	- 1 390	- 1 685	-	- 2 000	- 64	+ 379	-	+ 22 650
1971	+ 16 878	+ 353	+ 1 281	+ 15 304	- 60	+ 107	-	-	+ 35	+ 272	-	+ 10 989
1972	+ 16 137	+ 106	+ 1 504	+ 14 607	- 80	+ 173	-	-	- 7	+ 281	-	+ 15 194
1973	+ 26 444	+ 30	+ 1 982	+ 23 401	+ 1 031	- 16	-	-	- 22	+ 14	-	+ 16 149
1974	- 10 189	+ 1	+ 388	- 10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4	- 7 231	- 9 137
1972 1. Vj.	+ 3 534	+ 1	+ 705	+ 3 469	- 637	+ 390	-	+ 249	- 0	+ 141	-	+ 3 924
2. "	+ 10 039	+ 33	- 452	+ 9 710	+ 748	- 101	-	-	+ 101	-	-	+ 9 938
3. "	+ 4 094	- 5	+ 1 282	+ 3 405	- 588	+ 384	-	+ 244	+ 0	+ 140	-	+ 4 478
4. "	- 1 530	+ 77	- 31	- 1 973	+ 397	- 500	-	- 500	-	-	- 1 116	- 3 146
1973 1. Vj.	+ 19 900	+ 26	- 151	+ 23 836	- 3 811	- 28	-	- 8	- 22	+ 2	- 7 217	+ 12 655
2. "	+ 2 225	- 15	- 267	- 613	+ 3 120	+ 500	-	+ 500	-	-	-	+ 2 725
3. "	+ 8 269	+ 19	+ 32	+ 7 780	+ 438	+ 12	-	-	-	+ 12	-	+ 8 281
4. "	- 3 950	-	+ 2 368	- 7 602	+ 1 284	- 500	-	- 500	-	-	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14	-	- 509
2. "	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	- 0	-	-	+ 3 401
3. "	- 11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	-	- 6 432
4. "	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 6 144	-	+ 330	+ 5 134	+ 680	- 1 145	-	-	- 1 145	-	-	+ 4 999
2. "	- 4 515	-	+ 59	- 4 606	+ 32	+ 562	-	+ 562	-	-	-	- 3 953
3. "	- 2 714	-	+ 506	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	+ 28	-	- 2 686
1973 Jan.	- 925	+ 26	- 127	- 759	- 65	+ 470	-	+ 492	- 22	-	-	- 455
Febr.	+ 14 473	-	+ 0	+ 17 077	- 2 604	- 498	-	- 500	-	+ 2	- 7 217	+ 6 758
März	+ 6 352	-	- 24	+ 7 518	- 1 142	-	-	-	-	-	-	+ 6 352
April	- 526	- 0	- 59	- 912	+ 445	-	-	-	-	-	-	- 526
Mai	- 375	+ 4	- 193	- 1 492	+ 1 306	-	-	-	-	-	-	- 375
Juni	+ 3 126	- 19	- 15	+ 1 791	+ 1 369	+ 500	-	+ 500	-	-	-	+ 3 626
Juli	+ 4 840	+ 19	- 11	+ 4 675	+ 157	-	-	-	-	-	-	+ 4 840
Aug.	- 1 600	-	+ 30	- 2 021	+ 391	-	-	-	-	-	-	- 1 600
Sept.	+ 5 029	-	+ 13	+ 5 126	- 110	+ 12	-	-	-	+ 12	-	+ 5 041
Okt.	- 285	-	- 161	- 283	+ 159	- 500	-	- 500	-	-	-	- 785
Nov.	- 2 402	-	+ 2 669	- 4 888	- 183	-	-	-	-	-	-	- 2 402
Dez.	- 1 263	-	- 140	- 2 431	+ 1 308	-	-	-	-	-	- 3 062	- 4 325
1974 Jan.	- 2 538	+ 0	- 303	- 2 540	+ 305	-	-	-	-	-	-	- 2 538
Febr.	- 314	-	+ 247	- 633	+ 72	-	-	-	-	-	-	- 314
März	+ 2 329	-	- 1	+ 2 262	+ 68	+ 14	-	-	-	+ 14	-	+ 2 343
April	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-	-	-	+ 2 459
Mai	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	- 436	-	-	-	-	-	-	+ 1 303
Juni	- 1 486	- 0	+ 21	- 1 832	+ 325	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-	-	- 361
Juli	- 1 141	-	-	- 840	- 301	-	-	-	-	-	-	- 1 141
Aug.	- 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-	-	-	- 3 030
Sept.	- 7 559	-	- 92	- 6 869	- 598	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	-	- 2 261
Okt.	- 428	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-	-	+ 135
Nov.	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-	-	+ 1 871
Dez.	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-	- 7 231	- 7 603
1975 Jan.	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-	-	+ 1 640
Febr.	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 899	+ 423	-	-	-	-	-	-	+ 2 418
März	+ 2 086	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	-	- 1 145	-	-	+ 941
April	- 3 149	-	- 9	- 2 475	- 665	+ 562	-	+ 562	-	-	-	- 2 587
Mai	- 702	-	+ 80	- 948	+ 164	-	-	-	-	-	-	- 702
Juni	- 664	-	- 12	- 1 185	+ 533	-	-	-	-	-	-	- 664
Juli	- 1 764	-	- 42	- 1 355	- 367	-	-	-	-	-	-	- 1 764
Aug.	- 312	-	- 31	- 596	+ 315	-	-	-	-	-	-	- 312
Sept.	- 638	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	+ 28	-	- 610
Okt. p)	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-	-	+ 1 069

\* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte C, Tab. 6c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen-

über dem Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht

zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Neubewertungen (z. B. nach Änderung des Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Goldinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). - p Vorläufig.

# IX. Außenwirtschaft

## 7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland\*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen								Verbindlichkeiten 3)				
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken			Forderungen an ausländische Nichtbanken			Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	insgesamt	gegenüber		
			zusammen	Täglich fällige Forderungen	Befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite				Wechseldiskontkredite	ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867	
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893	
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	120	14 471	10 562	3 909
1969 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	117	21 328	16 371	4 957
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	140	29 780	23 157	6 623
1971 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	145	30 557	24 832	5 725
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	297	—	163	31 757	25 783	5 974
1973	+ 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	83	1 776	1 630	146	—	150	33 909	27 187	6 722
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	210	—	162	35 281	28 264	7 017
1974 März 7)	- 7 173	25 646	23 573	6 565	16 940	68	1 872	1 755	117	—	201	32 819	26 597	6 222
Juni	- 5 858	30 904	28 546	6 657	21 824	65	2 083	1 908	175	—	275	36 762	30 077	6 685
Sept.	- 2 323	31 277	29 045	6 011	22 960	74	2 037	1 848	189	—	195	33 600	27 686	5 914
Dez.	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	210	—	162	35 281	28 264	7 017
1975 März	+ 3 123	38 219	35 198	6 382	28 731	85	2 758	2 476	282	—	263	35 096	28 553	6 543
April	+ 7 553	42 094	39 036	6 637	32 263	136	2 807	2 505	302	—	251	34 541	27 808	6 733
Mai	+ 5 775	39 598	36 525	6 313	29 548	164	2 789	2 494	295	—	284	33 823	27 267	6 556
Juni	+ 6 432	41 731	38 231	6 811	31 240	180	3 159	2 890	269	—	341	35 299	28 740	6 559
Juli	+ 7 077	43 565	40 246	6 334	33 733	179	2 965	2 660	335	—	324	36 488	29 670	6 818
Aug.	+ 7 881	45 599	42 377	6 365	35 817	195	2 984	2 601	383	—	238	37 718	30 892	6 826
Sept. p)	+ 6 993	45 181	41 876	6 285	35 419	172	3 088	2 717	371	—	217	38 188	30 894	7 294

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Bis November 1968 weichen die hier aufgeführten Daten aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen – anders als im Auslandsstatus – nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November

1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. – 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. – 2 Vgl. Anm. 1. – 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. – 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. – 5 Die Angaben ab Dezember 1968 sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. – 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher

angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM bzw. die Festsetzung von Leitkursen zurück. – 7 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debetsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der – durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte – Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. – p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten\*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1965	- 2 733	1 120	535	585	457	663	629	3 853	1 619	2 234	2 642	1 211	3 780	-	
1966	- 4 595	956	548	408	479	477	517	5 551	2 799	2 752	3 644	1 907	4 950	-	
1967	- 3 000	1 488	1 017	471	768	720	666	4 488	1 669	2 819	2 228	2 260	5 673	-	
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	-	
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	-	
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	-	
1971 3)	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923	
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833	
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 912	2 142	2 890	17 796	8 127	
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1974 März	- 2 417	3 301	1 421	1 880	1 014	2 287	3 372	5 718	2 209	3 509	2 483	3 235	18 061	8 270	
Juni	- 3 135	3 816	1 348	2 468	1 079	2 737	3 449	6 951	2 266	4 685	3 665	3 286	18 264	8 334	
Sept.	- 4 403	3 760	1 432	2 328	1 113	2 647	3 560	8 163	2 347	5 816	4 580	3 583	18 471	8 437	
Dez.	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1975 März	- 8 239	4 621	1 633	2 988	1 244	3 377	4 537	12 860	2 441	10 419	8 911	3 949	19 837	9 147	
April	- 9 059	4 484	1 579	2 905	1 168	3 316	4 556	13 543	2 464	11 079	9 439	4 104	19 968	9 187	
Mai	- 8 040	4 812	1 737	3 075	1 224	3 588	4 616	12 852	2 498	10 354	8 812	4 040	19 824	9 126	
Juni	- 8 548	4 813	1 728	3 085	1 173	3 640	4 800	13 361	2 547	10 814	9 253	4 108	19 670	8 999	
Juli	- 9 460	4 810	1 859	2 951	1 197	3 613	4 926	14 270	2 552	11 718	10 138	4 132	20 014	9 042	
Aug.	-11 644	4 826	1 862	2 964	1 237	3 589	4 978	16 470	2 384	14 086	12 395	4 075	20 059	9 146	
Sept. p)	-10 994	5 273	2 018	3 255	1 405	3 868	4 914	16 267	2 435	13 832	12 006	4 261	19 770	9 003	

\* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, 1972: 1 462 Mio DM, 1973: 86 Mio DM, 1974: 65 Mio DM,

Januar bis September 1975: 425 Mio DM). Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener

Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. – 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. – 2 Einschl. Indossamentverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. – 3 Nach einer Änderung der Meldevorschrift hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. – p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1972	99,367	7,247	1) 77,078	45,923	11,845	7,974	4,965	5,467
1973	95,397	6,835	69,619	44,046	10,929	6,514	4,567	4,569
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1974 Mai	94,787	6,536	66,862	41,873	10,181	5,937	4,292	3,894
Juni	95,378	6,658	69,062	42,286	10,207	6,034	4,416	3,890
Juli	96,999	6,740	69,425	43,089	10,279	6,103	4,485	3,972
Aug.	98,023	6,764	69,898	43,339	10,321	6,140	4,582	4,000
Sept.	98,117	6,753	69,917	42,941	10,325	6,165	4,618	4,023
Okt.	97,645	6,728	68,334	43,054	10,216	6,051	4,521	3,892
Nov.	96,661	6,670	67,415	42,792	10,079	5,859	4,408	3,779
Dez.	96,587	6,665	67,553	42,572	9,954	5,723	4,356	3,728
1975 Jan.	96,329	6,673	66,831	42,168	9,690	5,587	4,214	3,670
Febr.	96,738	6,696	66,772	42,118	9,609	5,577	4,150	3,651
März	97,724	6,747	66,148	42,662	9,631	5,604	4,154	3,673
April	98,053	6,757	66,684	43,065	9,669	5,628	4,220	3,750
Mai	97,737	6,730	66,217	43,064	9,662	5,450	4,205	3,746
Juni	97,177	6,698	66,363	43,056	9,656	5,341	4,197	3,743
Juli	96,749	6,702	67,355	43,188	9,714	5,386	4,307	3,801
Aug.	97,513	6,729	68,120	43,249	9,742	5,446	4,418	3,856
Sept.	97,504	6,676	67,897	43,111	9,728	5,456	4,430	3,862
Okt.	97,188	6,629	66,809	42,907	9,686	5,309	4,364	3,807
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1972	3,2200	3,1889	48,417	63,238	67,055	1,0534	13,800	83,537
1973	2,6599	2,6590	46,263	59,736	60,959	0,9795	13,645	84,005
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1974 Mai	2,5571	2,4588	46,171	50,600	57,550	0,8832	13,718	84,487
Juni	2,6144	2,5258	46,524	51,534	57,845	0,8941	13,930	84,459
Juli	2,6178	2,5526	47,373	53,597	58,426	0,8813	14,066	86,111
Aug.	2,6730	2,6170	47,790	54,819	59,218	0,8672	14,119	87,775
Sept.	2,6985	2,6616	47,914	55,461	59,489	0,8902	14,113	88,758
Okt.	2,6396	2,5941	47,122	54,811	59,048	0,8672	14,038	89,492
Nov.	2,5491	2,5162	46,270	53,851	58,279	0,8399	13,997	91,244
Dez.	2,4903	2,4580	46,274	54,201	58,604	0,8196	14,058	94,065
1975 Jan.	2,3791	2,3649	46,328	54,178	58,597	0,7898	14,083	93,625
Febr.	2,3298	2,3293	46,539	54,402	58,572	0,7991	14,081	94,055
März	2,3180	2,3165	47,220	55,188	59,113	0,8070	14,090	93,576
April	2,3512	2,3747	47,641	56,604	59,798	0,8135	14,105	92,890
Mai	2,2842	2,3486	47,552	58,034	59,762	0,8068	14,120	93,815
Juni	2,2812	2,3405	47,763	58,443	59,798	0,7981	14,136	93,848
Juli	2,3939	2,4663	47,562	58,433	59,850	0,8332	14,174	94,525
Aug.	2,4893	2,5761	47,144	58,871	59,680	0,8651	14,186	96,052
Sept.	2,5494	2,6159	46,730	58,521	58,926	0,8735	14,156	96,629
Okt.	2,5174	2,5815	46,744	58,579	58,810	0,8545	14,114	96,908
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen.  
Durchschnittskurse für frühere Jahre finden sich

in den Statistischen Beiheften zu den Monats-  
berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5,

Die Währungen der Welt. — 1. Erstmalige Notierung  
am 17. 7. 72.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark

Im Vergleich zu den Leitkursen von Ende 1972 \*)

In Prozent

Zeit	Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts der DM gegenüber einzelnen Währungen											Zunahme des Außenwerts der DM 1) gegenüber ...				
	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder					... den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2)	... den EG-Mitgliedsländern	... den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	... der gesamten Welt
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Französischer Franc 2)	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling 3)	Schweizer Franken				
1973 März 19.	14,2	0,7	1,1	1,1	1,4	1,8	6,0	11,1	— 3,1	0,8	8,9	— 3,9	1,5	3,7	4,3	5,2
30.	13,5	1,5	0,8	0,7	2,9	0,8	6,0	13,5	— 1,7	0,6	7,5	— 4,2	1,9	4,4	4,8	5,4
April 27.	13,5	2,1	1,5	1,4	3,6	1,5	6,7	15,1	— 2,1	1,1	7,0	— 4,2	2,6	5,1	5,3	5,8
Mai 25.	16,5	1,2	1,2	1,1	2,8	0,7	6,0	18,4	— 0,2	0,7	7,8	— 5,0	2,0	5,4	5,8	6,8
Juni 29.	32,9	6,7	9,3	7,3	7,0	6,3	11,9	32,6	12,5	2,5	20,8	1,6	7,5	13,1	14,5	17,0
Juli 27.	39,9	10,3	10,1	11,1	11,0	11,1	17,0	40,0	20,1	2,2	31,1	— 2,5	11,3	18,1	19,3	22,2
Aug. 31.	30,8	9,8	8,5	10,5	8,3	10,1	14,6	27,3	12,6	2,2	25,0	3,4	9,9	14,2	15,2	17,1
Sept. 28.	33,4	9,5	9,2	10,8	4,1	10,9	16,1	29,3	14,9	2,7	29,7	5,1	8,9	14,0	15,7	18,1
Okt. 26.	32,7	8,0	7,3	9,5	2,2	9,6	15,0	29,6	14,7	1,5	27,9	5,6	7,3	12,8	14,7	17,1
Nov. 30.	23,1	8,5	8,0	8,0	4,5	3,5	12,9	27,8	11,9	1,6	23,2	2,5	7,3	12,3	12,4	13,4
Dez. 28.	19,4	9,9	7,3	9,6	4,0	3,1	13,2	24,6	8,2	1,7	20,9	1,0	7,9	12,0	11,5	12,0
31.	19,2	9,8	7,3	9,6	3,8	2,9	13,8	24,6	8,4	1,7	20,5	0,9	7,9	11,9	11,5	11,9
1974 Jan. 25.	13,2	9,0	8,8	15,9	3,6	1,3	14,1	30,7	10,4	1,9	21,1	— 0,5	6,8	14,6	12,4	11,5
Febr. 22.	21,7	8,5	8,8	14,5	3,5	3,8	16,6	35,0	10,9	1,6	23,4	— 3,2	7,0	15,2	14,0	14,4
März 29.	27,7	11,1	11,1	19,0	5,8	5,8	16,9	36,9	14,2	3,0	24,9	0,3	9,2	18,0	17,1	18,1
April 26.	29,9	10,7	10,9	24,3	5,2	5,8	16,8	42,6	18,2	2,6	26,5	0,4	8,7	20,4	19,0	20,0
Mai 31.	27,4	8,3	8,4	22,4	4,3	4,9	14,9	41,5	16,6	0,6	24,9	— 0,9	7,1	18,8	17,2	18,2
Juni 28.	26,1	6,2	7,9	18,2	3,0	2,6	15,2	40,1	15,9	— 0,8	23,7	— 1,4	5,8	16,6	15,5	16,5
Juli 26.	26,0	6,2	6,9	14,9	1,3	2,1	13,9	39,0	20,7	— 1,9	23,5	— 3,9	4,7	15,0	14,3	15,5
Aug. 30.	21,0	6,2	6,2	13,9	1,2	1,2	12,4	37,5	19,2	— 2,2	22,3	— 5,3	4,5	14,3	12,9	13,4
Sept. 13.	20,9	6,5	8,6	13,9	1,2	1,2	12,7	37,7	17,5	— 2,1	22,6	— 5,4	4,7	14,5	13,0	13,5
20.	21,1	6,6	7,9	13,4	1,2	1,2	12,4	37,8	16,2	— 2,1	22,8	— 5,4	4,7	14,4	12,9	13,5
27.	21,2	6,3	6,7	12,6	1,2	1,2	12,4	37,8	16,8	— 2,1	22,2	— 6,2	4,5	14,0	12,7	13,3
Okt. 4.	22,4	6,3	7,1	13,7	1,2	1,2	12,3	39,8	19,0	— 1,9	23,3	— 6,4	4,5	14,3	13,5	14,1
11.	24,4	8,0	8,0	15,4	2,3	3,1	13,7	42,9	20,3	— 1,4	25,0	— 5,6	5,9	16,6	15,1	15,8
18.	25,2	7,3	7,8	15,6	2,0	3,8	13,8	43,8	21,2	— 1,4	25,9	— 6,0	5,5	16,8	15,3	16,2
25.	25,4	6,5	7,0	15,1	1,3	3,8	13,9	43,5	22,2	— 1,6	26,0	— 7,1	4,9	16,2	14,9	15,9
Nov. 1.	25,2	6,3	6,6	14,4	1,6	3,5	13,7	43,2	21,5	— 1,1	25,6	— 6,7	4,9	15,9	14,8	15,7
8.	26,0	7,5	7,2	15,3	2,3	3,8	14,4	44,3	22,6	— 1,4	26,6	— 7,5	5,8	16,9	15,5	16,5
15.	28,8	8,4	8,6	18,2	3,0	5,3	15,3	47,7	25,8	— 1,2	30,2	— 10,0	6,7	19,0	17,3	18,5
22.	29,7	8,5	8,6	18,7	3,1	5,8	15,9	49,1	26,1	— 0,9	31,0	— 7,3	6,8	19,5	18,0	19,2
29.	30,1	8,1	8,0	17,9	2,9	5,1	15,5	48,9	26,9	— 0,7	31,3	— 8,1	6,5	19,1	17,7	19,1
Dez. 6.	30,1	7,9	9,5	17,3	2,8	5,0	15,0	48,5	26,4	— 1,5	31,3	— 9,8	6,4	18,9	17,4	18,8
13.	31,0	7,7	8,4	16,6	2,4	4,5	14,6	48,6	27,4	— 1,6	32,9	— 10,9	6,0	18,7	17,3	19,0
20.	31,6	7,4	8,5	15,7	2,9	4,5	13,8	48,8	28,0	— 2,0	32,4	— 11,5	6,1	18,5	17,2	19,0
27.	32,5	8,5	8,3	16,0	3,1	5,4	13,9	49,2	29,9	— 1,4	32,9	— 13,2	6,5	18,9	17,7	19,5
31.	33,7	7,7	8,3	16,0	3,1	4,8	13,4	49,2	30,4	— 2,1	33,6	— 11,8	6,2	18,9	17,8	19,9
1975 Jan. 3.	34,3	8,1	8,6	16,6	3,1	4,8	13,6	50,0	30,9	— 1,7	34,4	— 11,4	6,4	19,3	18,3	20,3
10.	35,5	7,7	9,1	16,3	2,8	4,9	14,1	51,0	32,4	— 1,5	35,2	— 9,8	6,2	19,4	18,7	20,9
17.	35,5	7,8	10,1	16,1	3,0	4,5	14,4	50,8	32,1	— 2,0	35,0	— 9,7	6,4	19,4	18,6	20,9
24.	38,8	7,7	9,9	16,1	3,3	4,5	15,1	52,0	33,3	— 1,6	36,6	— 10,7	6,6	19,8	19,4	22,2
31.	37,7	7,5	9,9	16,4	3,3	4,7	14,7	51,5	33,0	— 1,8	35,8	— 10,5	6,5	19,6	19,2	21,7
Febr. 7.	36,1	7,3	9,8	16,0	2,9	4,1	14,2	51,1	30,8	— 1,7	34,6	— 10,3	6,1	19,3	18,6	21,0
14.	38,8	7,9	10,2	16,1	3,2	4,2	14,7	52,1	31,7	— 1,9	36,1	— 11,0	6,6	19,8	19,3	22,1
21.	39,7	7,7	10,0	15,7	2,7	4,3	14,7	52,3	31,1	— 1,9	36,4	— 10,8	6,2	19,6	19,4	22,3
28.	41,1	7,3	9,5	15,0	2,0	4,2	14,4	52,6	31,4	— 1,6	36,4	— 11,9	5,8	19,2	19,2	22,5
März 7.	39,0	6,5	8,9	14,2	1,9	3,1	13,4	51,2	29,0	— 2,0	34,7	— 11,1	5,2	18,4	18,3	21,3
14.	38,7	6,5	8,2	14,3	1,5	2,5	13,8	50,8	29,7	— 2,0	34,7	— 10,2	5,0	18,2	18,2	21,2
21.	38,9	6,5	8,0	14,0	1,4	2,4	13,1	50,3	29,5	— 1,4	34,6	— 10,0	4,9	18,0	18,1	21,2
27.	37,4	6,4	6,8	13,0	1,4	1,3	12,4	49,3	30,2	— 1,9	33,9	— 9,7	4,6	17,4	17,5	20,4
April 4.	36,1	6,4	6,5	12,6	1,2	1,3	11,9	48,3	28,9	— 1,8	33,4	— 9,5	4,5	17,0	17,0	19,7
11.	35,3	6,5	7,2	11,8	1,2	1,5	11,9	47,7	27,7	— 1,9	34,4	— 9,6	4,6	16,8	16,8	19,4
18.	35,4	6,3	7,5	11,0	1,2	1,9	11,8	47,6	28,1	— 2,0	33,7	— 9,6	4,5	16,5	16,6	19,2
25.	35,6	6,3	7,0	10,4	1,3	2,3	11,8	47,2	29,1	— 2,0	35,2	— 9,7	4,5	16,4	16,6	19,2
Mai 2.	35,1	6,2	7,1	9,2	1,2	2,0	11,9	47,0	27,3	— 2,1	35,5	— 9,9	4,5	16,1	16,2	18,9
9.	36,8	6,7	7,8	9,0	1,2	1,7	11,8	48,0	29,5	— 2,2	38,1	— 10,4	4,7	16,5	16,8	19,7
16.	37,0	6,8	7,2	8,8	1,6	1,9	12,1	47,9	29,5	— 2,0	39,4	— 10,6	4,9	16,7	16,9	19,8
23.	38,0	6,9	6,9	7,9	2,2	2,3	12,3	48,1	30,2	— 2,1	39,3	— 10,7	5,2	16,6	17,0	20,1
30.	37,3	6,3	7,2	8,5	1,8	2,0	12,1	47,4	29,7	— 2,0	39,4	— 10,5	5,2	16,6	17,0	19,9
Juni 6.	37,6	7,2	7,0	7,8	1,8	1,5	11,9	47,4	30,4	— 2,0	38,8	— 10,6	5,0	16,4	16,8	19,8
13.	38,2	7,3	7,0	8,0	1,9	1,4	12,1	48,3	31,1	— 2,1	42,2	— 10,5	5,1	16,9	17,3	20,3
20.	37,9	7,3	7,2	7,5	2,3	1,4	12,0	48,4	31,5	— 2,2	42,4	— 10,7	5,3	16,9	17,3	20,2
27.	37,2	7,4	7,3	7,9	2,8	1,6	11,9	48,2	31,8	— 2,4	44,1	— 10,7	5,6	17,3	17,4	20,2
Juli 4.	34,9	7,6	7,7	8,4	2,9	1,8	12,0	47,6	29,4	— 2,4	44,3	— 10,9	5,7	17,4	17,1	19,5
11.	32,6	7,1	6,6	7,7	2,6	1,3	11,8	46,5	27,2	— 2,4	41,4	— 11,2	6,1	16,6	16,1	18,2
18.	28,9	6,8	6,3	7,3	2,2	1,8	11,8	44,9	23,9	— 2,4	39,1	— 11,4	5,8	15,8	15,0	16,6
25.	27,6	6,9	6,9	7,6	2,4	2,3	11,9	44,6	23,1	— 2,4	37,4	— 11,6	6,0	15,8	14,8	16,2
Aug. 1.	25,2	7,4	7,1	7,0	2,4	2,5	11,9	43,4	21,2	— 2,5	36,9	— 11,9	5,9	15,4	14,1	15,2
8.	24,8	6,5	6,5	6,8	1,9	2,6	11,9	43,6	20,4	— 2,5	39,4	— 12,6	5,5	15,3	14,0	15,0
15.	25,0	6,7	6,6	6,8	1,8	2,9	12,0	43,6	20,9	— 2,5	39,1	— 13,2	5,6	15,3	14,0	15,1
22.	25,9	7,1	7,0	7,2	1,8	3,2	12,6	44,3	21,6	— 2,5	39,9	— 12,5	5,9	15,7	14,4	15,6
29.	24,7	6,8	6,6	7,2	1,6	3,7	13,1	43,4	20,5	— 2,4	38,5	— 12,8	5,8	15,3	14,0	15,0
Sept. 5.	25,0	7,4	7,0	7,7	1,7	3,9	13,5	44,1	20,8	— 2,3	38,9	— 12,8	6,1	15,7	14,4	15,4
12.	24,3	7,3	6,8	7,6	1,7	3,9	13,6	43,7	20,1	— 2,3	38,3	— 12,8	6,1	15,6	14,1	15,0
19.	22,4	8,2	7,1	7,9	2,0	3,7	14,2	43,5	19,5	— 2,4	38,0	— 13,3	6,5	15,8	14,0	14,5
26.	21,6	8,3	7,4	7,8	2,2	3,5	13,6	43,3	18,9	— 2,2	39,5	— 13,5	6,5	16,0	14,0	14,4
Okt. 3.	22,3	8,4	7,5	7,6	2,3	3,8	14,0	44,2	20,0	— 2,0	40,8	— 13,3	6,6	16,3	14,3	14,8
10.	24,9	8,6	7,7													

## 11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen

Im Vergleich zu den Leitkursen bzw. Marktkursen von Ende 1972 \*)

In Prozent												
Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt 1)												
Zeit	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					Währungen sonstiger Länder					
		Bel-gischer Franc	Dänische Krone	Franzö-sischer Franc 2)	Hollän-discher Gulden	Norwe-gische Krone	Schwe-dische Krone	Italie-nische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken
1973 März 19.	— 5,6	2,9	4,1	3,1	2,4	3,6	— 1,3	— 6,2	13,0	2,8	— 2,9	8,9
30.	— 5,2	2,3	4,3	3,8	0,8	4,5	— 1,5	— 8,4	10,7	3,0	— 1,8	9,4
April 27.	— 5,0	2,0	3,8	3,4	0,3	3,9	— 2,0	— 9,6	11,2	2,6	— 1,1	9,7
Mai 25.	— 5,8	3,4	4,8	4,6	1,9	5,5	— 0,6	— 11,2	11,6	4,0	— 0,5	11,7
Juni 29.	— 7,6	4,7	5,0	6,6	4,8	8,6	2,4	— 14,1	11,9	9,7	— 2,0	12,7
Juli 27.	— 7,7	5,0	9,0	6,9	4,5	8,6	2,1	— 15,6	10,3	13,8	— 5,7	16,1
Aug. 31.	— 6,6	2,3	6,7	3,5	4,0	5,6	0,5	— 10,3	10,6	9,8	— 5,6	10,7
Sept. 28.	— 6,8	2,9	7,6	4,2	9,3	6,4	0,5	— 10,8	10,4	10,6	— 7,8	10,2
Okt. 26.	— 7,1	3,5	8,6	4,8	10,6	6,8	— 0,6	— 11,7	10,0	11,4	— 7,2	9,0
Nov. 30.	— 4,9	0,9	4,3	3,3	5,4	9,5	— 0,9	— 13,6	5,4	8,2	— 7,9	9,1
Dez. 28.	— 4,3	— 1,2	3,7	0,6	5,1	8,5	— 2,5	— 12,5	6,0	6,6	— 7,9	9,4
31.	— 4,3	— 1,2	3,7	0,5	5,2	8,8	— 3,2	— 12,5	5,7	6,5	— 7,7	9,4
1974 Jan. 25.	— 1,7	0,0	1,5	— 5,3	4,9	9,6	— 4,2	— 17,5	— 0,5	5,6	— 10,0	10,9
Febr. 22.	— 4,8	2,0	4,2	— 1,9	7,1	9,8	— 3,9	— 17,9	5,3	8,3	— 8,2	16,7
März 29.	— 5,9	2,1	4,2	— 3,2	7,2	10,1	— 1,8	— 16,5	6,9	9,2	— 6,2	15,5
April 26.	— 6,1	4,1	5,4	— 6,1	9,1	11,2	— 0,7	— 18,7	4,8	10,9	— 6,1	17,1
Mai 31.	— 5,8	5,2	6,4	— 5,8	8,7	10,6	— 0,4	— 19,2	4,3	13,2	— 6,4	17,1
Juni 28.	— 5,6	5,8	6,0	— 3,5	8,8	12,1	— 1,9	— 19,4	4,0	12,5	— 6,6	16,4
Juli 26.	— 5,2	4,8	6,5	— 1,3	10,2	12,2	— 1,0	— 19,3	— 0,4	13,3	— 6,8	18,8
Aug. 30.	— 3,6	3,5	5,5	— 2,0	8,8	11,5	— 1,3	— 20,0	— 2,6	11,9	— 8,1	18,8
Sept. 13.	— 3,7	3,2	3,3	— 1,8	8,9	11,7	— 1,3	— 20,1	— 1,2	11,9	— 8,2	19,0
20.	— 3,9	3,1	3,9	— 1,4	8,9	11,6	— 1,0	— 20,2	0,1	11,9	— 8,4	19,0
27.	— 4,0	3,2	5,0	— 0,8	8,8	11,4	— 1,3	— 20,3	— 0,5	11,7	— 8,0	19,9
Okt. 4.	— 4,0	3,8	5,2	— 1,1	9,3	12,1	— 0,5	— 20,9	— 1,4	12,1	— 8,2	20,9
11.	— 4,2	3,3	5,6	— 1,4	9,4	11,3	— 0,6	— 21,7	— 1,0	12,7	— 8,1	21,3
18.	— 4,3	4,3	6,1	— 1,5	10,0	10,9	— 0,3	— 22,0	— 1,2	13,0	— 8,5	22,2
25.	— 4,4	4,7	6,9	— 1,1	10,6	10,9	— 0,5	— 21,9	— 1,8	13,2	— 8,6	23,7
Nov. 1.	— 4,3	4,9	7,1	— 0,6	10,0	11,0	— 0,5	— 21,9	— 1,4	12,4	— 8,4	22,9
8.	— 4,3	4,2	7,1	— 0,8	9,8	11,3	— 0,6	— 22,0	— 1,6	13,3	— 8,6	24,6
15.	— 4,3	4,8	7,4	— 1,8	10,6	11,5	0,3	— 22,7	— 2,2	14,3	— 9,6	30,2
22.	— 4,5	5,2	7,9	— 1,7	10,9	11,6	0,2	— 23,0	— 1,7	14,6	— 9,6	26,9
29.	— 4,6	5,5	8,5	— 1,1	11,1	12,2	0,5	— 22,9	— 2,1	14,4	— 9,8	28,0
Dez. 6.	— 4,7	5,5	6,8	— 0,8	11,0	12,2	0,9	— 22,8	— 1,7	15,1	— 9,9	30,3
13.	— 4,9	5,7	8,2	— 0,0	11,6	13,1	1,5	— 22,8	— 1,9	15,3	— 10,7	32,2
20.	— 5,0	6,0	8,0	0,8	11,0	12,9	2,2	— 22,8	— 2,0	15,8	— 10,3	33,1
27.	— 5,0	5,2	8,6	0,9	11,3	12,4	2,5	— 22,7	— 2,9	15,3	— 10,2	36,2
31.	— 5,2	6,3	8,9	1,2	11,5	13,4	3,3	— 22,4	— 2,4	16,7	— 10,1	34,3
1975 Jan. 3.	— 5,3	6,1	8,9	1,0	11,9	13,8	3,4	— 22,6	— 2,4	16,5	— 10,4	34,2
10.	— 5,2	6,8	8,9	1,7	12,5	14,4	3,4	— 22,7	— 2,7	16,9	— 10,3	32,5
17.	— 5,4	6,7	8,0	1,9	12,3	14,8	3,2	— 22,7	— 2,5	17,5	— 10,2	32,2
24.	— 6,0	7,6	9,2	2,8	12,9	16,0	3,5	— 22,4	— 1,2	18,0	— 9,9	35,0
31.	— 5,7	7,6	8,8	2,2	12,6	15,3	3,5	— 22,4	— 1,7	17,8	— 9,8	34,2
Febr. 7.	— 5,5	7,2	8,2	2,0	12,6	15,2	3,3	— 22,7	— 1,1	17,2	— 9,8	33,3
14.	— 6,0	7,3	8,7	2,8	13,0	16,1	3,8	— 22,5	— 0,1	18,3	— 9,7	35,3
21.	— 6,3	7,6	9,2	3,3	13,7	16,2	4,0	— 22,4	1,0	18,5	— 9,6	36,3
28.	— 6,8	8,0	9,8	4,1	14,6	16,6	4,5	— 22,4	1,6	18,4	— 9,2	37,2
März 7.	— 6,6	8,0	9,4	3,9	13,8	16,7	4,4	— 22,3	2,0	18,0	— 9,0	34,8
14.	— 6,4	7,9	10,2	3,8	14,3	17,3	4,0	— 22,2	1,3	17,9	— 9,1	33,4
21.	— 6,5	7,9	10,3	4,0	14,3	17,3	4,6	— 21,9	1,6	17,2	— 9,0	33,1
27.	— 6,1	7,4	10,8	4,4	13,7	17,8	4,6	— 21,9	0,1	17,3	— 9,2	31,8
April 4.	— 5,9	7,0	10,6	4,3	13,5	17,2	4,6	— 21,8	0,3	16,7	— 9,4	30,8
11.	— 5,7	6,6	9,8	4,8	13,3	17,0	4,6	— 21,7	0,7	16,6	— 10,4	30,8
18.	— 5,5	6,7	9,4	5,5	13,2	16,5	4,5	— 21,7	0,5	16,7	— 9,9	30,5
25.	— 5,4	6,7	10,2	6,1	13,2	16,3	4,7	— 21,5	— 0,2	16,7	— 10,8	30,9
Mai 2.	— 5,3	6,3	9,9	7,0	13,1	16,4	4,5	— 21,7	1,0	16,6	— 11,3	30,8
9.	— 5,3	6,4	10,0	7,9	13,7	17,8	5,4	— 21,7	0,4	17,4	— 12,3	32,4
16.	— 5,1	6,4	10,9	8,2	13,4	17,8	5,3	— 21,6	0,6	17,4	— 12,9	32,9
23.	— 5,5	6,4	11,4	9,4	13,0	17,6	5,4	— 21,5	0,7	17,7	— 12,5	33,1
30.	— 5,4	5,9	10,9	8,6	13,3	17,7	5,4	— 21,2	0,7	17,4	— 12,9	32,6
Juni 6.	— 5,5	5,9	11,1	9,3	13,3	18,3	5,5	— 21,3	0,3	17,4	— 12,4	32,8
13.	— 5,3	6,2	11,8	9,6	13,6	19,1	5,9	— 21,5	0,2	18,1	— 14,2	33,2
20.	— 5,2	6,1	11,5	10,0	13,1	19,0	6,0	— 21,6	— 0,3	18,0	— 14,4	33,4
27.	— 4,8	6,2	11,6	9,5	12,5	19,0	6,2	— 21,6	— 0,9	18,3	— 15,6	33,5
Juli 4.	— 4,4	5,6	10,6	8,5	11,9	18,1	5,7	— 21,8	— 0,5	17,7	— 16,5	33,0
11.	— 4,2	5,2	10,7	8,2	11,3	17,4	4,6	— 22,0	— 0,4	16,7	— 15,8	32,3
18.	— 3,5	4,6	9,8	7,3	10,6	15,4	3,4	— 22,2	— 0,3	15,3	— 15,9	31,0
25.	— 3,3	4,1	8,7	6,6	9,9	14,3	3,0	— 22,4	— 0,6	14,8	— 15,3	30,8
Aug. 1.	— 2,8	3,1	7,8	6,5	9,4	13,4	2,3	— 22,5	— 0,6	14,3	— 15,9	30,3
8.	— 2,6	3,8	8,6	6,6	9,8	13,3	2,4	— 22,7	— 0,2	14,2	— 17,6	31,4
15.	— 2,5	3,6	8,5	6,6	10,0	13,1	2,4	— 22,7	— 0,4	14,2	— 17,3	32,3
22.	— 2,7	3,6	8,6	6,6	10,3	13,3	2,3	— 22,7	— 0,4	14,6	— 17,4	31,8
29.	— 2,6	3,5	8,6	6,2	10,1	12,2	1,3	— 22,6	— 0,4	14,0	— 17,1	31,6
Sept. 5.	— 2,7	3,2	8,5	5,9	10,3	12,3	1,2	— 22,8	— 0,3	14,1	— 17,1	31,9
12.	— 2,6	3,1	8,4	5,8	10,0	12,0	0,8	— 22,8	— 0,4	13,9	— 17,1	31,6
19.	— 2,1	2,0	7,7	5,1	9,5	11,8	— 0,1	— 23,1	— 1,2	13,4	— 17,5	31,8
26.	— 1,8	1,8	7,4	5,1	9,1	12,0	0,5	— 23,2	— 1,1	13,1	— 18,6	32,1
Okt. 3.	— 1,8	2,0	7,9	5,7	9,4	12,2	0,6	— 23,4	— 1,5	13,3	— 19,1	32,2
10.	— 2,2	2,4	8,6	6,4	10,3	13,3	1,7	— 23,4	— 1,7	14,3	— 19,1	33,3
17.	— 2,3	2,9	8,9	6,8	10,6	13,4	1,7	— 23,4	— 1,7	14,5	— 19,2	33,8
24.	— 2,6	2,8	9,1	7,0	10,7	13,8	1,7	— 23,4	— 1,6	14,5	— 18,8	34,3
31.	— 2,7	2,6	8,6	7,2	10,9	13,7	1,9	— 23,3	— 1,6	14,5	— 18,7	34,5

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

## 12. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds \*)

Stand vom 15. Juni 1975

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	0,355468	2,50000	2,07237	77,64	128,79
Algerien	Algerischer Dinar 2)	—	—	—	—	—
Australien	Australischer Dollar 3)	—	—	—	—	—
Bahamas	Bahama-Dollar	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Bahrain	Bahrain-Dinar	1,86621	0,476190	0,394737	14,79	676,16
Bangladesh	Taka 4)	—	—	—	—	—
Barbados	Barbados-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Belgien 5)	Belgischer Franc 5)	—	x) 48,6572	—	1 511,19	6,62
Birma	Kyat	—	x) 7,74289	—	240,48	41,58
Bolivien	Peso Boliviano	—	x) 24,1270	20,00	749,33	13,35
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand 6)	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	0,00935443	95,0000	78,7501	2 950,50	3,39
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	0,0859580	10,3384	8,57	321,09	31,14
Dänemark 5)	Dänische Krone 5)	—	x) 7,57831	—	235,37	42,49
Deutschland, Bundesrepublik 5)	Deutsche Mark 5)	—	x) 3,21979	—	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Ecuador	Sucre	—	x) 30,1587	25,00	936,67	10,68
El Salvador	El-Salvador-Colón	0,294665	3,01587	2,50	93,67	106,76
Fidschi	Fidschi-Dollar 7)	—	—	—	—	—
Finnland	Finnmark 8)	—	—	—	—	—
Frankreich	Französischer Franc 9)	—	—	—	—	—
Gambia	Dalasi 4)	—	—	—	—	—
Griechenland	Drachme 10)	—	—	—	—	—
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling 11)	—	—	—	—	—
Guatemala	Quetzal	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Guyana, Republik	Guyana-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Haiti, Republik	Gourde	0,147332	6,03176	5,00	187,33	53,38
Honduras, Republik	Lempira	0,368331	2,41270	2,00	74,93	133,45
Indien	Indische Rupie 4)	—	—	—	—	—
Irak	Irak-Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	11,09	901,54
Iran	Rial	0,0108055	82,2425	—	2 554,28	3,91
Irland, Republik	Irisches Pfund 4)	—	—	—	—	—
Island	Isländische Krone 12)	—	—	—	—	—
Israel	Israelisches Pfund	0,122777	7,23807	6,00	224,80	44,48
Italien	Italienische Lira 13)	—	—	—	—	—
Jamaika	Jamaika-Dollar	—	x) 1,09668	0,909091	34,06	293,59
Japan	Yen 14)	—	—	—	—	—
Jemen, Demokratische Volksrepublik	Jemen-Dinar	—	x) 0,416667	0,345395	12,94	772,75
Jordanien	Jordan-Dinar	2,29184	0,387754	0,321428	12,04	830,37
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar 15)	—	—	—	—	—
Katar	Katar-Riyal	0,186621	4,76190	—	147,89	67,62
Kenia	Kenia-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Kuwait	Kuwait-Dinar 16)	—	—	—	—	—

\* Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 126 Mitglieder. Für die Mitglieder, die bis zum 15. Juni 1975 Paritätswerte/Leitkurse (central rates) für ihre Währungen mit dem IWF vereinbart bzw. dem IWF notifiziert hatten, sind diese Werte — in Übereinstimmung mit der Veröffentlichung in den International Financial Statistics des IWF — in den Spalten 3 und 4 ausgewiesen, wobei die Leitkurse mit x gekennzeichnet wurden. Bei der Errechnung der DM-Vergleichswerte (Spalten 6 und 7) — die nicht in allen Fällen die Grundlage für die

Feststellung der Devisenkurse bilden — wurden die in Spalte 4 enthaltenen Paritätswerte/Leitkurse zugrundegelegt. Im übrigen wird auf unser vierteljährlich erscheinendes Statistisches Beiheft zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt verwiesen. — 1 Werteinheit der Sonderziehungsrechte = 0,888671 Gramm Feingold. — 2 Der algerische Dinar floatet seit dem 21. 1. 1974. — 3 Mit Wirkung vom 25. 9. 1974 wurde die bisherige feste Bindung des australischen Dollars an den US-Dollar aufgegeben. Bis auf wei-

teres werden die Devisenkurse täglich festgesetzt, um sicherzustellen, daß der effektive Wert (= gewogener Durchschnitt) des australischen Dollars erhalten bleibt. — 4 Floatet mit dem Pfund Sterling. — 5 Nimmt am europäischen Gruppenfloating gegenüber dem US-Dollar teil. — 6 Seit dem 24. 6. 1974 floatet der Rand „unabhängig und kontrolliert“. — 7 Der Fidschi-Dollar floatet seit dem 7. 4. 1975. — 8 Der Kurs für den US-\$ kann seit dem 4. 6. 1973 den bisherigen unteren Interventionspunkt unterschreiten. — 9 Die französische Regierung hat am

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Lesotho	(Südafrikanischer Rand 6)	—	—	—	—	—
Liberia	Liberianischer Dollar	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Libyen	Libyscher Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	11,09	901,54
Luxemburg 5)	Luxemburgischer Franc 5)	—	x) 48,6572	—	1 511,19	6,62
Malawi	Malawi-Kwacha 17)	—	—	—	—	—
Malaysia	Malaysischer Dollar 18)	—	—	—	—	—
Malta	Malta-Pfund 19)	—	—	—	—	—
Marokko	Dirham 20)	—	—	—	—	—
Mauritius	Mauritius-Rupie 4)	—	—	—	—	—
Mexiko	Mexikanischer Peso	0,0589330	15,0793	12,50	468,33	21,35
Nepal	Nepalesische Rupie	—	x) 12,7390	10,56	395,65	25,28
Neuseeland	Neuseeland-Dollar 21)	—	—	—	—	—
Nicaragua	Córdoba	0,105237	8,44447	7,00	262,27	38,13
Niederlande 5)	Holländischer Gulden 5)	—	x) 3,35507	—	104,20	95,97
Nigeria	Naira 22)	—	—	—	—	—
Norwegen 5)	Norwegische Krone 5)	—	x) 6,87144	—	213,41	46,86
Österreich	Schilling 23)	—	—	—	—	—
Oman	Rial Omani	2,13281	0,416667	0,345395	12,94	772,75
Pakistan	Pakistanische Rupie	0,0744103	11,9428	9,90	370,92	26,96
Panama (ohne Kanalzone)	Balboa	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Portugal	Escudo 24)	—	—	—	—	—
Ruanda	Ruanda-Franc	—	x) 112,000	92,84	3 478,49	2,87
Sambia	Kwacha	1,14592	0,775509	0,642856	24,09	415,18
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	0,207510	4,28255	—	133,01	75,18
Schweden 5)	Schwedische Krone 5)	—	x) 5,50094	—	170,85	58,53
Sierra Leone	Leone 4)	—	—	—	—	—
Singapur	Singapur-Dollar 25)	—	—	—	—	—
Somalia	Somalischer Schilling	0,118193	7,51881	6,23270	233,52	42,82
Spanien	Peseta 26)	—	—	—	—	—
Sri Lanka (Ceylon)	Sri-Lanka-Rupie 4)	—	—	—	—	—
Südafrika, Republik	Rand 6)	—	—	—	—	—
Swasiland	(Südafrikanischer Rand 6) 27)	—	—	—	—	—
Taiwan	Neuer Taiwan-Dollar	—	x) 45,8413	38,00	1 423,74	7,02
Tansania	Tansania-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Thailand	Baht	0,0368331	24,1270	20,00	749,33	13,35
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Tunesien	Tunesischer Dinar 28)	—	—	—	—	—
Uganda	Uganda-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	0,186621	4,76190	3,94737	147,89	67,62
Vereinigte Staaten	US-Dollar	0,736662	1,20635	—	37,47	266,90
Westsamoa	Tala	—	x) 0,719193	0,596174	22,34	447,69
Zaire	Zaire	—	x) 0,603176	0,50	18,73	533,81
Zypern	Zypern-Pfund 29)	—	—	—	—	—

19. 1. 1974 den Beschluß gefaßt, die Devisenkurse zwischen dem FF und verschiedenen anderen Währungen vorübergehend nicht mehr durch Intervention innerhalb der bisher festgesetzten Kursmargen zu halten; damit nimmt Frankreich (seit dem 21. 1. 1974) auch nicht mehr am europäischen Gruppenfloating teil. — 10 Die Drachme floatet seit dem 20. 10. 1973. — 11 Das Pfund Sterling floatet seit dem 23. 6. 1972. — 12 Die isländische Krone floatet seit dem 15. 6. 1973. — 13 Die Lira floatet seit dem 13. 2. 1973. — 14 Der Yen floatet seit dem 14. 2. 1973. —

15 Der jugoslawische Dinar floatet seit dem 12. 7. 1973. — 16 Der Kuwait-Dinar floatet seit dem 18. 3. 1975 unter besonderen Bedingungen. — 17 Die Malawi-Kwacha floatet seit dem 19. 11. 1973 unter besonderen Bedingungen. — 18 Seit dem 21. 6. 1973 kann der malaysische Dollar den bisherigen unteren Interventionspunkt unterschreiten. — 19 Das Malta-Pfund floatet nach besonderen Richtlinien der Regierung. — 20 Der Dirham floatet seit dem 17. 5. 1973 unter besonderen Bedingungen. — 21 Der Neuseeland-Dollar floatet seit dem 9. 7. 1973. —

22 Die Naira floatet seit dem 19. 4. 1974. — 23 Der Schilling floatet seit dem 19. 3. 1973. — 24 Der Escudo floatet seit dem 19. 3. 1973. — 25 Der Singapur-Dollar floatet seit dem 21. 6. 1973. — 26 Die Peseta floatet seit dem 22. 1. 1974. — 27 Nationale Währungseinheit ab 6. 9. 1974: Lilangeni (1 Lilangeni = 1 Rand). — 28 Der tunesische Dinar floatet seit dem 23. 1. 1974 unter besonderen Bedingungen. — 29 Das Zypern-Pfund floatet seit dem 9. 7. 1973.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate  
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank  
behandelten Themen:

- November 1974 Neue kreditpolitische Maßnahmen  
Der Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland  
gegenüber dem Ausland  
Ausländische Beteiligungen an Unternehmen  
in der Bundesrepublik  
Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1972  
und erste Ergebnisse für 1973
- Dezember 1974 Die Wirtschaftslage im Herbst 1974
- Januar 1975 Zur Entwicklung der geschlossenen Immobilienfonds
- Februar 1975 Die Wirtschaftslage im Winter 1974/75
- März 1975 Neue kreditpolitische Maßnahmen  
Entstehung und Verwendung des Einkommens  
im zweiten Halbjahr 1974 nach Sektoren  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1974
- April 1975 Die öffentlichen Finanzen im Jahre 1974  
Regelungen für die Bemessung von Rediskont-  
Kontingenten
- Mai 1975 Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen  
und Schulden in der Bundesrepublik Deutschland  
im Jahre 1974  
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1974  
Aufbau und Ergebnisse des ökonomischen Modells  
der Deutschen Bundesbank
- Juni 1975 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1975
- Juli 1975 Neue kreditpolitische Maßnahmen  
Die Kreditgewährung der Banken an private  
Kreditnehmer in den Jahren 1970 – 1974  
Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs  
mit dem Ausland im Jahre 1974
- August 1975 Die Entwicklung der Bausparkassen seit Ende 1969  
Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung  
der Länder
- September 1975 Die Wirtschaftslage im Sommer 1975
- Oktober 1975 Geldvermögensbildung, Kreditaufnahme und  
Finanzierungssalden der Volkswirtschaftlichen Sektoren  
im ersten Halbjahr 1975  
Erträge und Investitionen der Unternehmen  
im ersten Halbjahr 1975  
Ein Vierteljahrhundert Lastenausgleich

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem  
Monatsbericht Dezember 1974 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,  
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank  
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben